# 

Beriag Langgaffe 27. Fernsprecher Rr. 2953. Aufgeit von 8 Uhr morgend bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

200

2 Tagesansgaben.

Sweigfteffen : Bilhelmftraße 6 (haupt Agentur) Rr. 967. Bismard-Ring 29 Rr. 4020.

Begugd-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big. monatlich burch ben Berlag Langgaffe 27, abne Bringerlobn. 2 Mt. 50 Big. vierteljährlich burch alle bewicken Boftanfalten, ausichtefilch Beftelligelt. — Preugd-Beftellungen nehmen außerbem enigegen: in Wiesbaden die Jweigleichen Wildelmitraße is und Pismarteing 20, iewie die 147 Ausgabeitellen und Erien der Stade; in Diebeiche die durtigen 33 Ausgabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Abeingan die betreffenden Lagblati-Träger.

Angeigen-Breid für die Zeite: 15 Big. für lotale Angeigen im "Arbeitsmark" und "Aleiner Angeiger" in einheitlicher Sauterm; Walle in davon abweichender Sahaussührung, jowie für alle übeigen lotalen Mageigen; 20 Big. für alle answärtigen Ungeiger; 1 Mt. für leftnie Arflaumen; 2 Mt. für answärtigen Arflaumen. Gange, dale, deitref und dieret Seitem, burdfaufend, nach bejonderer Brechung.— Bei wiederholter Aufnahme underänderter Angeigen in Lurgen Jwildenrammen entbrechender Rabatt.

Angeigen-Annahme; frur die Abend. Ausgabe bis 12 Uhr mirtags; fur die Morgen-Ausgabe bis 3 Ilbr machmittag. F Für die Aufnahme fpater eingereichter Anzeigen in die nachfterichrinende Ausgabe wird feine Gemahr übernommen.

Mr. 497.

Biesbaden, Donnerstag, 24. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

### Morgen=Ausgabe.

#### Bestellungen für November

Wiesbadener Tagblatt

Morgen-Ausgabe.



Abend-Ausgabe.

zum Preise von 50 Pfg., ausschließlich Bestellgebilte, werden jederzeit angenommen im Derlag Langgaffe 27, in der haupt-Agentur Wilhelmstraße 6, in der Zweigsstelle Bismardring 29, in den Ausgabestellen in allen Teilen der Stadt, in den Zweig-Expeditionen der Nachbarorte und bei allen Postämtern.

Das "Wiesbadener Cagblatt" ift die älfeste, umfangreichte, reichhaltigste und beliebteste Beitung Wiesbadens und Rassaus überhaupt, wie die von feinem anderen hiesigen Blatte erreichte Derbreifung in allen Schichten der Bevölkerung Wiesbadens und der Umgebung beweißt.

Das "Wiesbadener Tagblatt" hat neun besondere unentgeltliche Beilagen und zwar: Die tägliche Beilage "Der Roman", die zweimal wöchentlich erscheinende Beilage "Anttliche Angeigen", die jeden Samstag Abend erscheinende volkstämliche Beilage "Der Tandbote", die "Verlosungslisse", die zwei stagigen Beilagen: "Unterhaltende Bläfter", "Illustrierte Kinderzeitung" und die monatliche Beilage "All-Bassau". Ferner sind nnentgeltliche Sonderbeilagen die "Cagblatt-Fahrpläne" (zweimal im Jahre) und der schmude "Tagblatt-Kalender".

Das "Wiesbadener Cagblatt" bringt die ausführlichen Kurse der Frankfurter Börse in der Morgen-Ausgabe des folgenden, die wichtigsten Kurse der Berliner Börse noch in der Abend-Ausgabe desselben Cages.

Alls Ameigenblaff ift das "Wiesbadener Eagblatt" von anerkannt erfolgreichster Wirfung und deshalb auch von jeher das bevorzugteste Deröffentlichungsmittel Wiesbadens und seiner Umgebung.

Beziehern wird das "Wiesbadener Cagblatt" bis Ende Oftober luffenfret zugestellt. Der Verlag.

#### Der 2. deutsche Arbeiterkongreß.

Bweiter deutscher Arbeiterfongreß, fo hat fich die Bereinigung der Arbeiter genannt, die jest in Berlin, wie in diesem Blatt ja naber berichtet worden, drei Tage lang die Interessen der Arbeiter vor dem Forum der Offentlichfeit verfochten bat. Itber eine Million Arbeiter, fagte man, fteht hinter dem Rongr. B. Linie waren es fatholische Arbeiter. Die fatholischen Arbeiter und Gesellenvereine gablen in Deutschland giemlich 1/2 Million Mitglieder. Diese hatten eine Angahl Delegierte geschickt. Die evangelischen Arbeitervereine sind weit weniger stark, sie machen nur etwa 125 000 aus. Die Führung auf dem Kongresse hatten die christlichen Gewerschaften, die ziemlich 300 000 Arbeiter um sich geschart haben. Sie sind zum großen Teil auch in den fonfestionellen Bereinen organifiert und wurden somit auf dem Rongreg doppelt gegahlt. Die Gewerfschaftsführer find gang tüchtige Leute. Sie haben entschieden etwas gelernt. Sie haben gwar noch nicht die Schulung und die fibung wie die sozialdemofratischen Arbeiter. Aber sie können sich doch ichon feben laffen. Gie brauchen fich den Sozialbemofraten gegenüber nicht mehr zu versteden. Die meisten Redner konnten fich gang gut ausbruden. Gie hatten fich jogar agitatorische Fähigkeiten angerignet. Man fonnte ihnen gutrauen, daß fie in öffentlichen Berfammlungen auch Sozialdemofraten gegenüber gang ibren Mann fteben. Gieben bon den Gubrern baben fich ja bereits Mandate im Reichstag erfampft. Einer von ihnen, Herr Giesberts, stellt da auch gang gut feinen Mann. Auch die andern werden fich vielleicht dort noch die Sporen verdienen.

Jedenfalls ist es sehr erfreulich, daß es den Christlichen gelungen ist, aus der stumpfen Masse der Arbeiter Zalente hervorzuloden, die die Fähigseit erlangt
haben, der Arbeiterschaft durch die viel verschlungenen Bege des Wirtschaftslebens den richtigen Psad zu zeigen und ihnen als Führer zu dienen. Die Christlichen haben es insofern gar nicht leicht gehabt, als ihnen vielsach die Sozialdemokratie das beste Wenschenmaterial vorweg genommen hatte. Hie und da haben ja Geistliche, Lehrer und andere Gebildete an der Erziehungsarbeit mitgeholsen. Aber die Hauptsache haben die Arbeiter selbst geseistet. Das ist nicht hoch genug zu schöhen. Denn der Arbeiter hat es wahrhaftig nicht leicht, bei seiner schweren Arbeit sich die nötige volkswirtschaftliche und sozialpolitische Kenntnis anzueignen.

Außer den Christlichen waren noch berschiedene andere Gruppen vertreten: der deutsch-nationale Hand-lungsgehilsenverband, der zurzeit 100 000 Mitglieder zählt, verschiedene Bost- und Eisenbahnverbände. Allerdings bezeichnenderweise nur solche aus Süddeutschland. In Preußen ist den Postmenschen und den Eisenbahnern das Koalitionsrecht noch beschnitten. Der Kongreß scheute sich nicht, den Ministern deshalb eine Art Rüge zu erteilen. Wärrtemberg hatte bereits auch Delegierte eines Staatsunterbeamtenverbandes geschickt. In Preußen würde ein solcher Berband noch für staatsgefährlich gelten. Man bemerste serner noch Vertreter von Gastwirtsgehilfen, Kransenwärtern und andern fleinen Verbänden. Auch der neugegründete Gruben-

steigerverband aus Besisalen hatte seinen Borstsenden geschieft, der soeben beim Minister die Beschwerden seines Verbandes vorgetragen hatte. Der Verband zeigt, daß selbst die Beamten nicht mehr gutwillig auf Gnade und Ungnade den Bergwerksgewaltigen ausgeliefert sein wollen.

Im ganzen wurde auf dem Kongreß ein sehr kräftiger Ton angeschlagen. Man rieb es den Regierungsbertretern sehr deutlich unter die Rase, daß von dem Bersprechen, das die Regierung durch den Mund des Grasen Bosadowsky vor drei Jahren dem 1. internationalenArbeiterkongreß gegeben hatte, sie so gut wie nichts erfüllt hatte. Der Staatssekretär v. Bethmann-Hollweg hatte es demgegenüber gar nicht leicht, wieder den Schmerz mit dem üblichen Bersprechungstrost zu beilen.

Im ganzen war die Zeit für die Berhandlungen etwas zu furz, um die außerordentlich zahlreichen Bünsche ausführlich zu begründen. Die überreich eingehenden Resolutionen wurden meist der Dunkelfammer einer Kommission überwiesen und don dort wohlfrisiert der Bersammlung zur Beschlußigsisung vorgelegt. So wehrte man sich gegen die Beschränfung der Konsumvereine. Besonders energisch machte man Front gegen den Massenimport ausländischer Arbeiter, die nur als Lohndrücker benust werden. Sehr wichtig war es, daß man auch für die Übertragung des Keichstagswahlrechts auf die Landtage sich entschied. Benn die Organisationen dieser Entscheidung in der Agitation den rechten Nachdruck verleiben, so können damit den Nationalliberalen und dem Zentrum ganz beilsame

Gehr eingehend und ausführlich befaßte man sich mit den Berhaltnissen in der schweren Industrie. Im Reichstag hat feinerzeit ichen der fogialdemofratische Reichstagsabgeordnete hus ausgeführt, daß die Arbeiter gerade in ben Walzwerfen und an den Sochofen unter besonders ungefunden Berhältniffen gu leiden haben. Der Stahl- und Balgwerfsverband bat eben bisher seinen Arbeitern bas Koalitionsrecht so gut wie unterfagt. Dies ist deshalb möglich, weil die Riesenbetricbe übermächtig find und unter fich doppelt und dretfach fartelliert find. Bei Lichte besehen, ist es aber ein Unding, daß gerade die stärfsten fapitalfräftigsten und rentabelften Betriebe die ichlechteften Arbeiterberhalt-niffe haben. Auf dem Berliner Rongreg entrollte ber Borfitende Bieber vom driftlichen Metallarbeiterberbande ziemlich troftloje Bilder aus dem Leben der Ar-beiter, die unter furchtbarer Sibe 12 Stunden lang an ben Glutofen arbeiten muffen. Er berlangt eine allgemeine staatliche Erhebung über die Berhältnisse in der ichmeren Industrie. Dann wird fich zeigen, daß bei Krupp, Bhönir, Bochumer Berein, Rheinischen Stahl-werfen, die einen Weltruf genießen, im Innern giem-lich trübe Berhältnisse berrichen. Die Wohlfahrtseinrichtungen, mit denen diese Werke renommieren, find ja fogar durch Gerichtsurteile febr abfällig beurteilt worden.

Bom christlichen Sintergrunde und reliziöser Beltanschauung war auf dem Kongreß nicht viel zu merken, Birtschaftliche Fragen tragen eben ihren Maßstab in sich. Deshalb war es auch bedauerlich, daß es nicht gelungen war, die Sirsch-Dunkerschen Arbeiter zum Kongresse heranzuziehen.

#### Jenilleton.

(Rachbrud verboten.)

#### Die Entführung.

Novelle von Afhmore Ruffan.

Schön war es ja nicht von ihm, aber Banfier Bading hielt sich dazu berechtigt. Deshalb sette er, als seiner einzigen Tochter ein winziges Briefden aus ihrem Sandtäsichen fiel, ehe sie ihren Berlust bemerkte, seinen Fuß auf den kleinen weißen Gegenstand und fuhr unbeirrt in seiner Rede fort:

"Spare dir alle weiteren Bitten, mit meiner Erlaubnis heiratest du den faulen Berschwender nicht."

"Frank Manhew ist keiner", erwiderte sie. "Du mirst ihm immer seinen Müßiggang vor, aber du vergißt, daß er der vorzüglichste Chausseur ist, großartig keridet spielt —"

"Pah", unterbrach sie der Bater, "spielt! Das ist es ja! Dein Mann muß arbeiten können. Da ich keinen Sohn babe, soll er einmal später meinen Platz in der Bank einnehmen, und das Geschäft, das ich gegründet,

pergrößern, anftatt es ruinieren." "Das wird er nicht tun. Er —"

Doch der Alte wollte nichts weiter hören. "Er pakt mir nicht", fnurrte er, "und damit ist die Sache für mich erledigt. Wäre er ein fluger, anstelliger Mensch, so liebe sich noch darüber sprechen, dis jetzt hat er mir aber mit seinem Berstand noch nicht imponiert. Ich babe zu arbeiten bitte, verlasse mich." Kaum war Mr. Bading allein, als er mit einem grimmigen Lächeln den Brief aufhob und folgende Beilen las:

"Geliebte Bessie. Die Heiratsbewilligung habe ich erhalten, ebenso Deinen Reisekoffer und Deine Handtosche. Punkt 9 Uhr erwarte ich Dich mit meinem neuen Auto an der Ede der Deanstraße. Alles ist vorbereitet, um 10 können wir in Korthkeigh und um halb elf verbeiratet sein. Immer der Deinige Frank."

Der Bankier sah auf die Uhr. Es war dreiviertel neun. Zehn Minuten brauchte er bis zu dem Blat, wo sich das Pärchen treffen wollte. In der Halle zog er seinen Aberzieher an sehte den spiegelblanken Ihlinder auf und entfernte sich. So lange man ihn dom Halle aus beodachten konnte, schlug er den altgewohnten Weg noch der Station ein, den der aus er täglich in die City kuhr, doch als er außer Sehweite war, wandte er sich und erreichte bald die Stelle des Rendezvous.

Da stand das Automobil, ein großer Darracq. Maybew erfannte den alten Herrn sofort, einenWoment zögerte er, dann fuhr er dicht zu ihm berau.

"Guten Morgen, Mr. Bading", sagte er so unbesorgt und unbesangen, als sei ibm nichts Unangenehmes passiert, "ich probiere meinen neuen Wagen. Gefällt er Ihnen?"

"Davon verstehe ich nichts", erwiderte der andere spöttisch. "Gewöhnlich habe ich seine Beit zum Autofahren. Heute morgen liegt aber zufällig nichts Besonderes vor, ich hätte also gegen eine kleine Spazierfahrt nichts einzuwenden." Und ohne die Antwort des jungen Mannes abzuwarten, nahm er neben diesem

Doch Frank gab sich nicht so leicht geschlagen. "Ich sürchte, Sie unterschätzen die Gesahr, in die Sie sich begeben", sprach er und legte das Gesicht in ernste Falten. "Ich habe die Waschine noch nicht ausprobiert —"

"Da mir meine Tochter öfters erzählte, welch ausgezeichneter Chanffeur Sie seien, bertraue ich mich Ihnen an. Schode, daß sie nicht hier ist" setzte er heuchlerisch hinzu. Manhew griff sofort die Idee auf. "Ich wollte, sie wäre bier!" pflichtete er bei. "Aber

"Ich wollte, fie ware bier!" pflichtete er bei. "Aber Sie konnen unmöglich in diesem Angug die Fahrt mitmoden, Sir. Sie mussen sich einen wärmeren Mantel angieben und eine Müte aufseten."

"Lassen Sie nur, es geht auch jo", wehrte der Bankier ab. Doch der Bagen hatte sich bereits in Bewegung gesetzt und hielt zwei Minuten später schnaubend und

fauchend mit einem Rud vor Badings Türe,
Borsichtig lugte Frank zu den Fensiern hinauf und
gewahrte Fräulein Bessie in Reisetoilette. Er glaubte,
die Geliebte werde es ermöglichen, rasch aus dem Hause
zu schlüpsen, während ihr Bater sich Pelsmantel und Müße holte. Leider hatte er ohne dessen Scharssinn gerechnet. Der listige Alte schloß nur einsach mit dem
Drüder auf, verlangte mit Stentorstimme von dem

Diener die Sachen und fleidete sich dann im Flur um, "Jest ist alles aus", dachte der junge Mann, während Bading ironisch lächelnd sich wieder neben ihn setzte. Aber er sollte nicht ungestraft die geplante Entführung vereitelt haben.

#### Eine Teuerungsstatistik.

Seite 2.

Die bevorftebende Regelung der Beamtengehalter bat au einer lebhaften Agitation in diefen Areifen Beranlaffung gegeben. Gur die Rotwendigfeit, die Beguge ber Beamtenichaft gu erhoben, wird dabei unter anderem eine Statiftit ins Geld geführt, die der preußifche Beamtenverein in Brestan fiber die Preisfteigerungen auf ben verichiedenen Birtichaftsgebieten aufgenommen bat, Bahlen, die natürlich auch für alle anderen Berufssweige von größtem Intereffe find. Rach diefer Statistif, die in der "Beamiengig." veröffentlicht wird, find feit 1896 gestiegen die Roften fur die Befleidung einer

a) Gur den Mann.

1. Gute um 10 bis 15 Progent; 2. Baiche: a) leinene am 331/3 Prozent, b) baumwollene um 20 bis 25 Prozent, e) wollene um 163/3 Prozent; 3. Oberkleidung: a) Angug um 20 Prog., b) Abergieber um 25 Brog., c) Bolle allgemein um 60,3 Pros., d) Arbeitslohn um 50 bis 663/3 Brog.; 4. Schuhwerf um 10 bis 15 Brog.; 5. Sonftiges: a) Krawatten um 10 bis 20 Prog., b) Regenichirme um 25 Prog., e) Sandichuhe, Glace, um 28 Prog., d) Saarichneiden um 50 Pros., e) Rafferen um 50 Pros.

b) Gur bie Grau.

1. Site um 30 Prog.; 2. Baiche: a) leinene um 381/3 Prog., b) baumwollene um 20 bis 25 Prog., c) wollene um 28 Proz.; 3. Oberfleibung: a) Bolle allgemein um 60,3 Prod., b) Arbeitslohn um 50 Prod., c) fertige Aleider um 50 Brog., 4. Schuhwert um 10 bis 16 Brog.; 5. Sonftiges: a) Schirme um 25 Proz., b) Handichufe, Glace, um 28 Proj.

c) Für Rinder.

1. Bute um 10 bis 25 Prog.; 2. 2Bafche: a) leinene am 831/3 Pros., b) baumwollene um 20 bis 25 Pros., e) wollene um 16 bis 28 Prog.; 3. Oberfleidung: a) Anaug um 20 bis 50 Brog., b) Abergieber um 20 bis 35 Brog., c) Wolle allgemein um 60,3 Prog., d) Arbeitstohn um 50 bis 68% Brod.; 4. Schuhwerf um 10 bis 15 Brod.; 5. Sonftiges: a) Arawatten um 10 bis 20 Prog., b) Schirme um 25 Prog., e) Sandichuhe um 28 Prog., d) Saarichneiden um 50 Brog.; 6. Coulgeld um 20 bis 20,4 Prog., Bucher um 5 bis 10 Prog. durch Wegfall des

In den gleichen Grengen bewegen fich die Steigerungsgiffern für alle anderen Birtichafterforderniffe. Es ftiegen:

1. Lebensmittel: Butter um 13 bis 36 Bros., Gier um 28 Bros., Kartoffeln um 22 Bros., Mehl um 10 Bros., Obst um 14 Prog., Bohnen um 48 Prog., Erbien um 27 Pros., Linfen um 85 Pros., Reis um 16 Pros., Gries nm 11 Bros., Rudeln um 4 Bros., Safergrüße um 21 Brog., Sirje um 45 Brog., Zwiebad um 17 Brog., Lagerbier in Flaschen um 10 Prog., Beringe um 20 Prog., Pfeffer um 58 Prog., Zwiebeln um 20 Prog.

2. Feuerungsmaterial: Roble (Commerpreis) ift geftiegen um 15,3 Prog., Roble (Binterpreis) um 22,2 Brog., Brifetts (Commerpreis) um 12,5 Brog., Brifetts (Binterpreis) um 17,7 Proz., Brennhold um 21,4 Prod.

3. Sausgerate: Rüchengerate, eiferne, find geftiegen um 15 bis 20 Proz., Küchengeräte, hölzerne, um 15 bis 20 Prog., Bettstellen um 15 bis 20 Prog., Matragen um 15 bis 20 Brog., Schränfe um 15 bis 20 Brog., Tifche um 15 bis 20 Pros., Stuble um 15 bis 20 Pros., fleinere Sachen um 15 bis 20 Bros.

4. Silfsperfonal: Dienstbotenlohn ift erhöht um 25 Brog., Bedienung (Aufwartefrau) um 331/3 Prog.

5. Bajdereinigung: Der Lohn ber Bajdfrau ift geftiegen um 331/3 bis 60 Prod., der Breis der Geife um 60 Bros., die Mehrtoften ber Bajdereinigung beiragen im Durchichnitt 40 bis 60 Proj.

Außerdem find noch erheblich höher geworden die Arathonorare, Argueifoften, Steuern, Roften für Beerdigungen, firchliche Sandlungen.

Dieje Bahlen reden eine beutliche und eindringliche Sprache, wobei freilich nicht gu verfennen ift, daß unter diefer Tenerung nicht nur die Beamtenicaft, fondern jede Bevolferungeflaffe leidet.

#### Deutsches Reich.

\* Graf Beppelin und bas Reich. Ferdinand Abolf August Beinrich Graf v. Zepvelin, württembergischer General der Kavallerie 3. D., hat dieser Tage sein goldenes Dienstjubilaum gefeiert und das "Militarwochenblatt" hat, wie sich das gehört, einen Festartikel gebracht und allerlei aus dem kühnen Selden- und Reiterleben des Jubilars erzählt. Aber uns will scheinen, als ob es damit nicht sein Bewenden haben fonnte, als ob das deutsche Bolf dem trefflichen und genialen Mann noch anderen Dank schuldete. Seit fünfzehn Jahren — feit 1892 — widmet sich Graf Beppelin den Bersuchen, die seinen Namen (auch im buchstäblichen Sinne) in alle Lüfte getragen haben. Und fast ebenjo lange blidte der aufgeflärte Beitgenosse auf ihn und fein Mühen mit einem Gemisch von Spott und Mitleid: ein Phantaft, der Zeit und Geld an eine fige Idee verschwendet; ein zweiter Ganswindt; nur einer aus wesentlich soliderem Sold. Graf Zeppelin ließ fich nicht irre machen, ward auch bon den häufigen Diserfolgen nicht entmutigt. Unverdrossen, unbeirrbar reihte er Berjuch an Versuch, bis dann das schwierige Werk dem Unermüdlichen doch gelang; bis er in diefen Tagen über Aleingläubige, Besserwisser und Neider triumphieren durfte. Aber die jahrelangen Bersuche kosteten Geld, viel Geld. In den fünfzehn Jahren setzte der idealistische, selbstlose Mann sein nicht unbeträchtliches Bermögen an die Erreichung des ftolgen Biels. Beute, wo manche ihn im Safen mahnen, foll's, wie man "Nationalliberalen Korreip." glaubwürdig berichtet, dem Grafen mitunter schwer fallen, die laufenden Mittel zusammenzubringen, die fein gewaltiges Unternehmen fort und fort gebraucht. Bier, bunft uns ift es Pflicht des Reichs, helfend einzugreifen. Unferem Reich und feiner Wehr wird bas Duben des Grafen Beppelin in erster Reibe zugute tommen; es ginge nur nach Recht und Billigfeit, wenn die Gemeinschaft, für die er durch fünfzehn lange bange Jahre gearbeitet, ihm wenigstens die pefuniären Laften nun von den Schultern

Gin ehrlicher Biderruf. An der Spite der in Dr. 21 des in Berlin ericeinenden "Bolfsergiebers" ichreibt beffen herausgeber Bilbelm Schwaner (Schlachtenfee) unter anderem: Die Gerechtigfeit fordert, daß wir an biefer Stelle etwas gut ju machen fuchen, was feinerzeit, allerdings im beften Glauben an die Buverläffigfeit der Berichte in den großen Zeitungen, an dem Kronpringen von Sachsen gesündigt war. Man war damals allge-mein der überzeugung, die Toskanerin habe nur die Wahl gehabt zwischen einer lebenslänglichen Einfargung am jesuitenbermufften Konigshofe ober einem durch Chebruch erzwungenen freien Leben. Ingwijchen hat man erfahren, was die verirrte Frau unter einem

"freien Leben" versteht. Und ihr Bruder, der befannte Bolfing, hat den Beweis geliefert, daß der Fehler einer faljchen Bilichtauffassung familiär begründet ist Sicherlich gibt es glaubhafte Erklärungen für die moral insanity (moralische Ungefundheit) dieses und anderer Fürstenhäuser . . . aber entschuldigt sind sie damit ebenso wenig wie die Fehltritte "plebejischer" aber entschuldigt find Sunder. Auch Fürstinnen haben, gerade wie biele weniger begünstigte Frauen, allen Bidrigfeiten jum Trots auf ihrem Posten auszuharren, und sie sollen es unter allen Umftänden, wenn sie Kinder gebären, die dereinft ihrem Lande und Bolfe Führer fein muffen Benn fie ernftlich gewollt hatte, hier hatte fich die ebe-malige Kronprinzeffin ausleben fonnen. Aber fie fuchte Abenteuer; sie hatte größere Freude an der Rolle einer Schaufpielerin - als solche war sie mir bon einer wohlorientierten Dresdener Dame der Gefellichaft bezeichnet worden, im ichreienden Gegenfat jum König, ber als ein einfacher, ftiller und pflichterfüllter Mann gilt gefiel fich beffer im Gewande einer Beltfomödiantin und Standalmacherin. So ging fie durch mit dem Sprachlehrer Biron, einem feingeschniegelten Bengel aus Belgien; so hat sie sich jest, und zwar wieder mieinem jungen Lehrer, einem "Komponisten", siiert, sogar en-lisch berheiratet. Und das unglückliche Kind wird als reines Handelsobjeft benutt. Frau Tosells wird es hergeben, ichon jeht bergeben, wenn der Konig ihr eine bestimmte hohe Apanage auf Lebenszeit zu-sichert. Da hört aller Berbacht von Jesuitenschlichen auf: da wird offenbar, daß es in dieser schmutigen Sache nur einen ehrenhaften Menschen gab und gibt: den König! Er geht soweit, das Weib lebenslänglich verforgen zu wollen, wenn er nur erst bestimmt weiß, wie hach es feine Forderungen stellt. Beiter tann bie menichliche Rudfichtnahme auf der einen, die Schamlofigfeit auf der anderen Seite wohl faum getrieben werden . . . . (E. B.-B.)

" Er will feinen Orden! Der Raifer hatte diefer Tage dem Telegraphisten Beinrich Seefe gu Dort-mund aus Anlag feines Ausscheidens aus dem Dienste und Abertrittes in den Rubestand das Allgemetni Der "Ausgezeichnete" Ehrenzeichen berlieben. hat die Annahme der Deforation abgelebnt und ließ dem Kaifer das Etui mit der Ordensauszeichnung zuruchsenden. Als Grund dieses Entschlusses wird angeführt, daß er auf dem Standpunkt stehe, das Gefühl seine Dienstpflicht treu und gewissenhaft erfüllt zu haben, sei der schön ste Lobn für eine abgeschlossene Berufstätigfeit und bedurfe feiner fichtbaren Mus-

\* Gin Replerbund, als beffen Agitator Brof. Reinte. Riel auf der Bortragereife ift, foll begrundet merden, Er will eine Art driftlicher Raturwiffenicaft betreiben, In einem Berbebrief bes Bunbes beißt es:

In einem Werbebrief bes Bundes heißt es:

Die Raturerfenntnis bringt den, der Gott gefunden hat, zu immer dankdarerer Andetung, wie das die größten Raturforscher bezeugt haben; und rechtes Christentum macht den Menichen lukurfreudig und schenkt ihm einen offenen Plick sur die Dinge der Schöpfung. Diese Gedanken müssen in unster Zeit kraftboller bertreten werden; wir müssen uns gegen die Torbeit wenden, welche gestissenlich die christliche Weltanschauung als überlebt sinstellt und damit die Erundslage unster Kultur angereift, ohne eine neue lebensfähige Kultur begründen zu konnen; wir müssen eine Gegensfichung schaffen gegen den albeistisschen Konismus, der sich wie ein Bann auf immer dreitere Volksschächten legt, obzleich er wissenschaftlich zur Genüge gerichtet worden ist. Der große Altronom Kepler war ein lebendiger Erist. Und wie viel verdankt die Naturerkenntnis diesen Manne. Von ihm sigt der besamte Sprachforsder Pax Müller: "Die Fackelder Phantasie ist dem, der nach Wahrheit ausschaut, edense unentbehrlich als die Lampe des ernsten Studiums. Repler

Erst fuhr Frank gang gemächlich durch Hampstead hindurch, dann nach einem turgen: "Balten Sie fich feft", fette er die höchste Geschwindigkeit an. Sofort begann der Wagen zu schleudern und zu hüpfen. Die Säufer, die Baume, die Fuhrwerfe auf der Strafe, ja die Land-ichaft felbst schienen in tollem Birbel an ihnen vorbeizufliegen. Bading schlug seinen Mantelfragen bon, boch der Wind schnitt ihm wie Sagel in das Gesicht, Bading foling feinen Mantelfragen boch, und das Waffer trat ihm in die Augen - er hielt es nicht länger aus.

"Langiamer langiamer, Manhew", "wenn Sie weiter so schnell fahren, steige ich lieber aus." "Ich habe Sie ja gewarnt", gab dieser zurück. "Was ist denn los?"

"Ich kann den Bagen nicht jum Stehen befommen." Der alte Herr stöhnte. Wir werden beide verungluden", achzte er. "Ift es hinten nicht ficherer? Goll ich überklettern?"

"Rein, bleiben Gie figen", rief Frank haftig, dem es noch zur rechten Beit einfiel, das Mis Badings großer Roffer mit ihren vier Boll hoben Initialen, ihre Reifetaiche und fein eigenes Gepäck hinten lagen. muffen folange fahren, bis das Bengin verbraucht ift. Benten Gie nur meine Aufmertfamteit nicht ab."

Gie fauften durch ein Dorf. Gin Boligift auf ber Strafe rief fie fofort an, als er fie fab, dann rannte er, folonge er fonnte, neben ihnen ber und hierauf gum Telegraphenamt, um nach der nächsten Ortschaft zu

depefdieren. Roch mehrere Male geschah dasselbe. In den Dörfern stand immer ein Polizist und schrie, die Uhr in ber Sand, in ben Städten murden aus dem einen drei und zwölf, und die Burufe immer lauter. Mit zusammengebiffenen Bahnen, bor fich hinftierend, bielt fich Mr. Babing, borEntfeten gelähmt, fest, mahrend Frant fiber bem Steuerrad fauerte, alle Nerven aufs außerste an-gespannt, und seine Rache in vollen Zügen genoß. Die Fahrt war anders, als er fich gedacht hatte, aber fie war bennoch Johnend.

Wohl eine halbe Stunde hatte der Bankier ge-ichwiegen. Endlich schrie er Frank ins Ohr: "Wie lange wird das Benzin noch vorhalten?"

3d weiß es nicht", erhielt er gur Animort. Bagen ift neu. Bielleicht fahren wir bis nach Schottland."

Bading rechnete die Entfernung aus: Noch ungefähr

300 Meilen! Auf jede Meile drei mögliche Unfälle! Reunhundert Chancen eines Zusammenbruchs, ebe das Ungetiim stillstand!

.Gibt es denn gar feine Mittel, um anzuhalten?" Eine Menge", antwortete Manhew prompt. "Benn Sie es ristieren wollen, tann ich einen fteilen Abhang binauffaufen, auch durch eine Bede oder ben erften frischgepflügten Ader fahren. Einige Stunden auf frifd. gepfligtem Felde werden dem Motor ichon die Bufte nehmen. Allerdings, wenn das Auto fo plöglich steben bleibt, fann es dabei in die Luft fliegen." Bading versuchte sich vorzustellen, wie es aussehen

murde, wenn er vertifal anitatt horizontal burch die Luft flüge, aber er schwieg.

Ploblich fragte Frant: "Bo find wir eigentlich?" Dicht bei Stannithoope, meinem Geburtsort", er-erte der andere düfter. Ihm fiel plötzlich ein, daß, widerte der andere diffter. Ihm fiel plötlich ein, daß, ungeachtet der kolossalen Geschwindigkeit, ihn doch berichiedene der Einwohner und die Polizei erfennen wilrben und er infolgedeffen febr leicht mit einem Strafmandat bedacht werden fonnte.

Manhew, der sich erinnerte, daß dem Bater der Geliebten auch bas alte Stammgeschäft in Stannithoope gebore, und deffen Rache nun befriedigt war, beichloß, das Auto dicht bor dem Eingang zur Bank zum Stehen

Er mußte bereits ein ftartes Bremfen eintreten laffen, als fie in die Hauptftrage bes Ortes einbogen, benn Frant fah fich plottlich einer tobenden Daffe gegen. über, die sich auf ein Gebäude zuwälzte, daran in goldenen Lettern die Borte: "Badings Banf" ftanden.

Da ist etwas nicht in Ordnung", rief der alte Herr

Manhem nidte - noch einmal ein simulierter Kampf mit dem Bebel - und so dicht es die Menge gestattete, fuhr das Auto beran. Bading iprang aus dem Bagen und fiel faft in die Arme eines ehrwürdigen, doch äußerst aufgeregten Berrn, der berschiedene Telegramme in der Luft schwenkte.

"Gott fei Dant, daß Gie endlich fommen, Gir", rief atemlos. "Mindeftens awolf Depeichen habe ich Ihnen geschicht und feine Antwort von Ihnen erhalten."

Bare es ihm möglich gewesen, so würde Bading jest erblatt fein — es ging aber nicht. Uber drei Stunden hatte ibn der Wind durchgepeitscht.

"Schnell, mas gibt es?" fragte er.

"Einen Sturm auf die Bant der anfing, fowie die Turen geöffnet wurden. Gine Bemerkung im Lotalblatt scheint ihn beranlaßt zu haben. Der Raffierer fann nur noch eine halbe Stunde auszahlen und weife nicht, was er machen foll."

Babing erzwang sich einen Weg burch die Menge nach der Tiere, die bon Bolizisten bewacht wurde, und

rief bon diefem erhöhten Standort aus:

"Mitbürger! Ich bin hier, um euch zu sagen, daß ber Bank feine Gefahr droht. Jeder einzelne wird auf Beller und Pfennig bezahlt werden." Bundert gornige Stimmen antworteten ihm. "Bir wollen unfer Gelb!" und ein robufter Bachter febte bingu: "Benn wir es nicht friegen, laffen wir feinen Stein

auf bem anderen." Bading verlor feine Beit mehr mit ber bon einer Banit ergriffenen Menge und trat in die Bant, in die Gruppen bon Depositeuren eingelaffen murben.

Die beiden Raffierer arbeiteten fcmeifigebadet Bantier warf nur einen flüchtigen Blid auf fie und eilte in bas Zimmer bes Geichäftsführers, der mit fieberischer Saft Depeiden fchrieb.

"Bieviel Geld hatten Sie heute früh in der Banf?" fragte er ohne jede Begrüßung

"Fünfundzwanzigtaufend Pfund Sterling." "Wieviel ift noch da?"

"Ungefähr dreitaufend." "Und wie lange halten die vor?"

"Etwa zwanzig Minuten." Sie haben nach London und an unsere Agenten

telegraphiert?" "Schon heute früh. Man wartet dort auf Ihre In-ftruktionen. Wären Sie zur gewohnten Beit im Bureau gewesen, Sir, so hätten wir mit dem Schness.

sug um 12 Uhr 20 Minuten genügende Summen erhalten. Jest fann nichts bor 3 Uhr hier fein. Wir brauchen 50 000 Pfund." Der Chef trodnete fich die Stirne.

"Gut. Bablen Sie fo lange aus, wie Sie fonnen, dann ichließen Sie, bis der Schnellzug um 3 Uhr Er ließ fich nieder, um eine Depefche aufgufommt."

Der andere entfärbte sich. "Lätt sich sonst nichtst tun, Sir — um die Leute zu beruhigen? Die reiben fclieglich die Turen ein und brennen und rauben." "Laffen Gie fie reißen und brennen und rauben"

benutte beibe, und mehr noch, er hatte auch den Stern des Glaubens, um sich von ihm in allen Dingen durch Racht zum Licht letten zu lassen. Aeplers Rame in für und eine Berborrung unser Gedanken. Bir denten nicht daran, der missenichaftlichen Arbeit eine geoundene Warschroute vorzuschreiben. Dieser Borwurf dart und nicht gemacht werden. Wir feben auf dem Boden der Freiheit der Wissenschaft, wir sind degestlett für die reine Zahreit. Auf das eine mollen wir nicht, daß sich mit wissenschaftlicher Arbeit und Bropaganda zugleich eine Feindschaftlicher Ergebnisse dese angeblich zur Grund wissenschaftlicher Ergebnisse bieses angeblich zur Grund wissenschaftlicher Ergebnisse beschaftlicher Grundschaftlicher Beherrichten und Boreingenommenen, sondern diesenigen sind es unser unseren Gegnern, welche die Zeisenschaft aussprelen zur Befehdung des Ehristentums. Bir ind überzeugt, daß sich beides sehr wohl mitseinander verträgt: ruddaltlose absolute Freiheit der wissenschaftlichen Forichung, ohne welche diese gar nicht beiteben famm, und versonliges Durchdrungensein ven dem Walten eines isbendigen Gottes und der Kraft christlichen Lebens auf dem Grunde der eigenen Ersabrungen!

Morgen-Ausgabe, 1. Blatt.

Die erfte Mitgliederversammlung foll am 25. Rov. in Frantfurt a. M. ftattfinden. Geistiger Urheber ift Dr. Dennert, Oberlehrer in Gobesberg. Geichaftsführer ift Konfiftorialrat Mabling-Frantfurt a. DR., Raffierer Pfarrer Teudt-Frankfurt a. M. Unterzeichner des Aufrufe find u. a. Brof. Reinte, Konfiftorialrat Ranfer-Franffurt a. D., die Generaljuperintendenten Berner-Caffel und Boellner-Münfter i. 28., die Konfiftorialpraftbenten Dr. Ernft-Biesbaden und Steinhaufen-Berlin, und last not least Dr. v. Studt, Staatsminifter a. D. Das alfo, bemerft bie "Frantf. 3tg." bagu, ift Reinfes Musgang: absolute Freiheit der Forschung mit absoluten Schranten. Bobei es ja grundfatlich gang gleich ift, melde Schranten er fest.

\* Die Bevolferungogiffer ber 29 Großstädte ber Monardie mar nach ben Ergebniffen der neuen Berufsund Betriebegahlung folgende:

						1. Des.	12. Juni	11	nier=
						1905	1907	10	hicd
1.	Berlin .					2 040 148	2 001 646	-	38 505
0	90 mastan					470 004	479.797	-4-	9 999
3.	Cöln Frantfurt					428 722	436 492	+	7 770
4.	Frantfurt	a.	302.			334 978	341 072	+	6 094
5.	Duffeldorf Charlotter		-			253 274	262 436	+	9.102
6.	Charlotter	Биг	a			239 559	246 675	+	7 116
7.	Sannover			-		250 024	246 401	-	3 628
8.	Effen a. I	hubr				231 360	242 099	+	10 789
9.	Magdebur	a .			4	240 633	289 293	-	1 340
30.	Stettin .					224 119	223 348	-	771
11.	Rönigsber	a i.	Br.			223 770	221 302	-	2 468
12.	Duisburg	1	AUQ			192 846	204 253	+	11 907
18.	Dortmund	1		4		175 577	188 784	+	13 207
14	Mirbori	2.00			62	153 518	176 888	-	28 875
15.	Riel					163 772	175 329	+	11 557
16.	Salle a. 6	Ď				169 916	172 182	+	2 216
17	Mitping .					168 320	167 614	-	766
18.	Elberfeld					162 853	162 450	-	403
19.	Barmen	4 1	300			156 080	158 390	+	2 310
20.	Danaia	+ 4				159 648	157 944	-	1.704
21.	Gelienfird	ben	100	-		147 005	154 518	+	7 513
22.	Machen .					144 095	150 242	+	6 147
23.	Schöneber Caffel .	g .	159			141 010	147 419	+	6 409
24.	Caffel .			+		120 467	141 231	+	20 764
25.	Poien .			14	- 6	136 808	189 488	4	2 680
26.	23 ochum		. 4			118 464	124 722	+	6 258
27.	Rrefeld . Biesba			+1		110 344	110 550	+	206
28,	23 ie 5 ba	de	n			100 953	106 534	+	5 581
29.	Erfurt .					98 849	104 186	+	5 337
	Die Bevi	Her	ung	Sa	bn	cahme ein:	gelner Stä	die m	uß in
400	mint a	THE RESIDENCE		- P- W		PER LANG.	CHARLES.	A 100 A 1	Company of the second

grollte Bading ärgerlich. - "Ich will feben, was sich tun läßt", feste er nach furger Unterbrechung milber

hobem Dage überraiden. Gine Aufflarung bierüber

durfte die genaue Bearbeitung der betreffenden Bahl-

papiere bringen.

Draußen drangte die Menge bermagen gegen ibn, daß er kaum auf den Füßen zu stehen vermochte. Er ftieg auf einen Stuhl und feine Stimme ichallte weit über die erregten Menichen: "Die Bank hat genügend Mittel, euch alle zu bezahlen!"

"Und noch zehnmal mehr Leute, als ihr feid", fügte

ein anderer hinzu - es war Frank Aus dem Weg — Plat gemacht!"

Schiebend, ftogend und mit ben Ellenbogen auseinandertreibend, bahnte Manbew einen Weg für eine Prozession von Boligiften. Die beiben erften ichleppten einen riefigen Roffer, den zwei andere mit entblögter Mlinge bewachten, dann folgten Bewaffnete, die einen etwas fleineren Lederfoffer und eine Sandtafche trugen. Den Schluft des Zuges bildete die übrige Bolizeimannichaft des Ortes. Alle traten in das Privationtor.

Einen Schlächter, der fich mit hineindrangen wollte, padte Frank am Kragen und warf ihn in die Maffe surud, hierauf iprang er auf einen Zahltifch und rief:

"Rube! Bort mich an! Nicht ein Benny wird ausbezahlt, wenn ihr nicht sofort Bernunft annehmt. Hinaus mit euch, und kommt ordentlich zu zweien und dreien, wie es sich gehört, und nicht wie eine Schar wilder Bestien hier herein!" Er wandte sich an den Kassierer. "Zahlen Gie nicht eher aus, bis diese Bande draußen ist."

Ohne Zweifel hatten die Roffer und die Sandtafche ihren Zwed erreicht; der Erfolg war ein zauberhafter. Innerhalb fünf Minuten leerte fich ber weite Raum, und die Depositeure, felbft davon überzeugt, daß fie fich wie Narren benommen, zerstreuten sich in einzelne Gruppen. Satten fie doch mit eigenen Mugen geseben,

wiediel Geld in den Koffern zur Bant gebracht worden! Manbem hielt Wacht an der Türe. "Zwei beraus, amei hinein!" rief er. "Dem erften, ber guwiderhandelt, zerbreche ich die Knochen. Rommt, Leute, wenn ihr euch nicht becilt, wird es vier Uhr, bis ihr alle bezahlt feid. Alfo raid, nur raid, euer Geld wartet auf euch!"

Aber nur eine nerboje, alte Dame und ein Bachter, ber bom Gelbe direft bergeritten fam, betraten ben

mehr für ihn gu tun fei, und trat nun in das Pribat-

Kassenraum - sonst niemand! Die Bolizei entfernte fich. Frank fab, daß nichts Ausland. England.

Der Premierminifter Campbell Sir Henry Bannerman hielt gestern in Dunfermline (Schottland) eine Rede über die Begiehungen gum Mus I an de, in ber er erffarte, die Regierung mare mit aller Macht für Frieden, Freundschaft und schiedsgerichtliches Berfahren eingetreten. Wenn fie gegensiber den großen Schwierigkeiten und Borurteilen nicht alles erreicht hatte, was fie gewünscht hatte, fo hatte fie boch menigftens ihr Beftes getan und feinen Zweifel darüber gelaffen, auf welcher Geite in folden Fragen die brittiche Macht zu finden ware. Das britische Bolf stellt jede Beindseligkeit und den Gedanken an einen Angriff auf feine Nachbarn in Abrede. Bas das fibereinkommen mit Rußland bezüglich der asiatischen Interessen betreffe, fo fei der Abichluß eines folden übereinfommens 15 Jahre lang die anerkannte Politif der liberalen Bartei gewesen, da es nur Frieden und freundichaftliche Gefinnungen berbeiführen und badurch allen Roften erfparen fonne.

#### Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Radrichten.

Bicsbaden, 24. Oftober.

Moderne Kommunalpolitif.

3m, Tednijden Berein" fprach vorgeftern abend Redal. teur Doeglich - Biesbaden in anderthalbftundigem Bortrag über Moderne Kommunalpolitif und im Anichluß baran über die neuen Biesbabener Steuern. Er führte eima aus: Die rapide neugeitliche Städteentwidelung bat innerhalb ber großftadtiiden Bermaltungen eine darafteriftifde Erideinung gegeitigt, indem fich immer beutlicher bie beiden Teilgebiete ber Städtebewirtichaftung: die Kommunal ver maltung in engerem Sinne und die Rommunal-technif, voneinander icheiden. Dieje Scheidung bringt den Gegensatz von Berwaltungsjurift und Berwaltungstechnifer zum flaren Ausdrud und wird in absehbarer Beit mit Sicherheit dabin führen, daß auch dem Technifer, Ingenieur und Architeften in ben erften führenben Stellen ber Gemeinde ber Blat eingeraumt wird, der ihm bort gebührt, daß namentlich neben dem erften juriftifchen Bürgermeister ein technisch geschulter zweiter Bürgermeifter gewählt wird. Gerade in Biesbaden wird biefe Entwidelung von Gegen fein, benn biefer Plat fpegiell ftellt an die fommunale Technif außerordentliche Anforderungen. Biesbaden ift noch mehrfacher Bedie geschitte Gebirgelage, die fogiale Struftur ber Bepollerung (Millionard- und Reninerstadt, wenig Induftrie, wenig Armut) und auch die Geichlechtergujammenienung (neben 45 000 manulicen über 55 000 melblice Einwohner!) maden bie Berwaltung der Stadt befonders ichmierig; diefe Umftande haben auch gu vielen fommunalpolitifchen Miggriffen und Mängeln geführt, gleichzeitig die Entichuldigung dafür gebend. Man hat oft Rurpolitif fratt Kommunalpolitif, Baderpolitif fratt Großstadtpolitif getrieben. Zuerst muß aber immer die Wejamtheit der Bfirger tommen, dann erft die Pflege der Teil- und Spezialgebiete. Die Aurwirticaft fann nie Endamed, nur Mittel gum Zwed fein. Mus biefer Berfennung ift por allem eine ungureichenbe Bororis- und Berfehrspolitif entftanden. Die notwenbigen Gingemeindungen ber Bororte find in weite Gerne gebrängt worden; es bleibt jurgeit böchftens eine bald abzuichließende engite Intereffengemeinschaft übrig, wenn die Berhältniffe nicht gang unhaltbar werden follen. Redner bezeichnete weiter die moderne Kommunalpolitif als eine Biffenicaft für fich, beren gablreiche Gingelbisaiplinen die beiten Gachfrafte verlangen. Leider ift diefe Erfenninis in bürgerlichen Kreifen wenig eingewurzelt. Man muß es der Sogialdemofratie laffen, daß fie in gemiffem Ginne unter allen Parteien die eingige gielbewußte, fustematische Gemeindepolitif betreibt und auch für die fommunalpolitifche Preffe große Opfer bringt, mabrend die burgerlichen Stadtvater für die Sachpreffe nur gang felten einen Pfennig übrig haben.

Rach einer Schilderung des Befens ber Kommunals verwaltung, des Begriffs der ftädtischen Gelbstverwaltung, der Auffaffung des Stadtverordnetenmandats wandte fich der Bortragende einzelnen den Technifer befenders intereffierenden Teilgebieten ber Rommunalverwaltung gu, gunachit bem Stabteban. Diefer ift aweifellos der beftfultivierte Bermaltungsteil, eine fein ausgebildete Wiffenichaft, über eine gute Breffe (Techn. Gemeindeblatt, Städtezeitung, Baupoligeil. Mitteilungen) und eine ansgezeichnete Literatur verfügenb. Seine Sauptvertreter find Ramen von Beltruf (Stilbben, Baumeifter, Bengmer, Benrici, Goede, Sitte, Th. Gifcher). Hier feiert die moderne Technif ihre Triumphe, und wenn Biesbaden feinen Bewunderern etwas zeigen will, jo find es immer Berfe ber Technit. Bu bem Marchenbau des Hauptbahnhofes und dem Bunderpalaft des Rurhaujes ift als brittes Stadtwunder der Ranalbau des genialen Oberingenieurs Frenich getreten, dem die Stadt in anerfennenswerter Beije ein Denfmal in ber großen Steinplatie an einem Aussteigeschacht der Bilbelmftraße gefett bat. Richt immer wird der Technifer feitens ber pon Juriften betriebenen Stadtverwaltung fo geehrt.

Der Städteban, feine Bollfommenheit ober Unvolls fommenheit, ift enticheidend für das Bohnungs : we fen, bas durch eine tüchtige Baupoligei geftitt werden muß. Die Biesbadener Baupolizeiverordnung ift gut in ihrem Rampf gegen bas Mietstaferneutum, grundfalich aber in ihren bobenpolitifchen Puntien, benn fie gestattet eine Bobengusichlachtung, eine Sinterhanswirticaft, die für Biesbaben ein Unglud ift. Richt Bobenmangel ift baran ichulb, benn es liegt Belande genug unbebant da, fondern Berkennung ber einfachften Fundamente bes Bohungsmefens und ber Bobenpolitif. Redner warf icarje Schlaglichter auf bas Wohnungswefen und die nicht rofige felbftvericuldete Lage bes Sausbestiges und beirat das ichwierige Gebiet ber Steuerpolitif, ichwierig, weil trot unferer angeblich fo boch entwidelten Steuertechnif in ber Steuerpraxis taufend Ungerechtigleiten portommen. Es gibt eben in der Praxis feine abfolut gerechte Steuer. Jede Steuer ftellt fich bar als ein Zwangsbeitrag. Aberans munde Bunfte ber modernen Steuerlehre find bie Doppelbefienerungen bes Sausbefiges und Gewerbes; horrend ift die Besteuerung s. B. der Gaftwirte, die fiebenmal bluten muffen, mahrend der reine Kapitalift, ber Mentner, der mitbelos feine Binsabidnitte einwedfelt, nur einfach belaftet ift. Abrigens ift den Stabten burch bie ungeichidte preugifche Stenergefehgebung bie Sand gebunden; darum geben fie vielfach auf Abmegen, denn ihre Laften find nicht flein. Biesbaden batte am 1. April 1907 fast 44 Millionen Mart Schulden, Jährlich muffen 11/2 Millionen Mart für Couldenginfen und noch einmal 11/2 Millionen Mart für Tilgung aufgebracht werben. Bu biefen 3 Millionen Marf für bie Coulbenwirticaft fommen 1,2 Millionen für bas Schulmefen,

fontor. Dr. Bading faß auf dem großen Roffer und lachte. Jest ftand er auf und ergriff mit festem Drude die Sand bes jungen Mannes,

Das war ein äußerft Huger Ginfall von Ihnen, Manhem", fagte er, "ich danke Ihnen. Bas in diesen verschiedenen Reiserequisiten ist, brauche ich nicht zu fragen, benn ich habe bie Buchstaben barauf gelefen. Da Sie doch schon einmal die Beiratsbewilligung vom Staate haben, will ich Ihnen die meinige auch nicht länger vorenthalten. Werden Sie in Gottes Ramen mit meiner Beffie gludlich."

Bei sich selbst dachte er: "Der Junge hat mehr Berstand als ich dachte, das hat er bewiesen, und mein Töchterchen weiß, was es will!"

Aus Kunft und Teben.

\* Intereffante neue Rompositionen. Man ichreibt uns aus Berlin: Im erften Konzert des Phil-harmonischen Chores wurden zwei Rovitäten aur Darftellung gebracht. Das Chorwert "Silveftergloden", auf eine Dichtung von Dar Ralbed, tomponiert von Bernhard Schola, und die Rantate "Paria" auf die Goethetrilogie von Arnold Den delsfohn. Bahrend bas Chorwert bes Grantfurter Romponiften, des Freundes und Gefinnungegenoffen Joadims, fich in den alteren Formen der Dufft bewegt und feinem Inhalte nach fich aufpruchslos gibi, ift die Rantate Menbelsfohn ein Stild moberner Dufif, das fich an einer überaus schwierigen Aufgabe versuchen will. Richt immer und an allen Stellen ift ber Berfuch, bie Goetheiche Dichtung mufifalifch gu illuftrieren, auch gut gelungen. Bumal der zweite Teil der Komposition, dte "Legende", weißt bedenfliche gangen und etwas bde Streden auf. Freilich haben fich eben bier dem Romponiften große Comierigfeiten im Texte entgegengeftellt, und das Sprode in der Dellamation fann naturgemäß in feiner mufitalifden Umwertung auch nichts anderes hervorbringen. Um wirkfamften ift ber erfte Teil bes Chormerfes, und auch der Schlug verdichtet fich su iconen und fraftvollen Gindruden, Trop der Borguge ber Romposition aber dunft es mich, baf ber Stoff gu einem Berte in der Art wie es Mendelsjohn geichaffen, fich taum eignet. Bang bervorragend aber ift bie techniiche Durchführung der Aufgabe, die der Komponift fich gefiellt batte, und ebenfo vortrefflich war die Biebergabe bes intereffanten Bertes.

" Imitation abelt. Der "Aunstwart", die befannte Salbmonaisidrift (Berausg. F. Avenarius, Berlag (B. D. C. Callwey, Münden) ichreibt in feinem zweiten Oftoberheft: "Turen und Genfter in Gebauden, die lediglich praftischen Zweden dienen, erhalten gewöhnlichen Olfarbenanftrich. Ausnahmen bilden Gebande ober Gebäudeteile, deren 3med über bas Gemöhnliche binausgeht und reichere Ausstattung burch eichen . holgartige Majernng und Ladieren der gemaferten Solgflachen ober burch Beigen und Lafieren rechtfertigt ig. B. Offigier-Speifeanftalten, Dienftwohngebande für höbere Offigiere ufm.)." Diefes fieht gu lefen in der "Garnifongebandeordnung für die Raiferliche Marine" von 1906 auf C. 96. Run untericheldet aber jeder mahrhaft fünftlerliche Meifter bes Lade bei feinen Aufträgen verichiebene Spezies ber botanifchen Gattung quercus, nämlich: "Küchen-Eiche" und "Salon» Eiche". "Rüchen-Eiche" ju malen ift billiger, "Salon-Eiche" aufzumalen fostet mehr. Ift dadurch einer Kaiferlichen Marineverwaltung nicht ein schönes Mittel geboten, bei ihren Abelungen auf bem Bege ber 3mitation bier durch Ruchen, dort durch Salon-Giche auch noch einen niedrigeren und einen höheren Abel au unter-

Theater und Literatur.

Frau Roja Poppe, die aus bem Berbande bes Berliner Ronigl, Schaufpielhaufes ausgeschieben ift, balt ihren, feinerzeit bereits gemeldeten, Entichluß, die deutsche Bithne endgiltig ju verlaffen, aufrecht und wird fich gang ber englischen Bubne mibmen.

"Barbe Amelung" betitelt fich ein neues breis aftiges Luftfpiel von Rarl Couller, beffen "Staatsanwalt Merander" hier eben einen fo iconen Erfolg erlebt bat. Das Stild fommt burch ben Theaterverlag Chuard Bloch gur Berfendung an bie Bühnen.

#### Biffenicaft und Tednit.

Der Erfinder des Telephons, Profeffor Graham Bell, beichäftigt fich neuerdings lebbajt mit dem Problem ber Flugmaichine und hat eine folche in ber Gestalt von Raftenbrachen fonftrufert. In nächfter Beit follen die erften Glugverfuche angestellt werben, wobei bie Mafchine gunächst einen Sandfad vom Gewicht eines Mannes tragen foll. Wenn die Berfuce gelingen. foll auch ein Mann mit ber Maichine Gleitfluge ohne Motor von einem erhöhten Standort auf eine Bafferfläche berab unternehmen.

#### Eine Teuerungshatiflik.

Die bevorstebende Regelung ber Beamtengehalter bat gu einer lebhaften Agitation in biefen Rreifen Beranfaffung gegeben. Gur die Rotwendigfeit, die Beguge ber Beamtenichaft gu erhöben, wird dabei unter anderem eine Statiftif ins Geld geführt, die der preußifche Beamtenverein in Breslau über die Preisfteigerungen auf ben verichiedenen Birtichaftsgebieten aufgenommen bat, Bablen, die natürlich auch für alle anderen Berufeameige von größtem Intereffe find. Rach diefer Statiftif, bie in ber "Beamtengig." veröffentlicht wird, find feit 1896 geftiegen die Roften fur die Befleidung einer

a) Bur ben Mann.

1. Sute um 10 bis 15 Prozent; 2. Bafche: a) leinene am 831/3 Prozent, b) baumwollene um 20 bis 25 Prozent, o) wollene um 163/3 Prozent; 3. Oberfleibung: a) Angug um 20 Proz., b) Abergieber um 25 Proz., c) Bolle allgemein um 60,8 Prog., d) Arbeitstohn um 50 bis 662% Prod.; 4. Schuhwerf um 10 bis 15 Prod.; 5. Souftiges: a) Krawaiten um 10 bis 20 Proz., b) Regenschirme um 25 Pros., e) Sandichube, Glace, um 28 Pros., d) Saarichneiden um 50 Brog., e) Rafieren um 50 Prog.

#### b) Gur die Grau.

1. Sate um 30 Brog.; 2. Bafche: a) leinene um 381/3 Pros., b) baumwollene um 20 bis 25 Pros., e) wollene um 28 Proz.; 3. Oberfleibung: a) Wolle allgemein um 60,8 Pros., b) Arbeitslohn um 50 Pros., c) fertige Aleider um 50 Pros., 4. Schubwerf um 10 bis 16 Pros.; 5. Conftiges: a) Schirme um 25 Proz., b) Sandidube, Glace, um 28 Proj.

#### c) Gur Rinder.

1. Sute um 10 bis 25 Prog.; 2. Baide: a) leinene am 331/3 Pros., b) baumwollene um 20 bis 25 Pros., e) wollene um 16 bis 28 Pros.; 3. Oberfleidung: a) Angug um 20 bis 50 Prog., b) fibergieher um 30 bis 85 Prog., e) Wolle allgemein um 60,3 Prod., d) Arbeitslohn um 50 bis 66% Pros.; 4. Schuhwerf um 10 bis 15 Pros.; 5. Conftiges: a) Arawatten um 10 bis 20 Prog., b) Schirme um 25 Bros., c) Sandichuhe um 28 Bros., d) Saarschneiden um 50 Bros.; 6. Schulgeld um 20 bis 20,4 Prog., Bucher um 5 bis 10 Prog. durch Begfall des Mabatts.

In den gleichen Grengen bewegen fich die Steigerungsgiffern für alle anderen Birticafterforderniffe. Es ftiegen:

1. Lebensmittel: Butter um 13 bis 36 Pros., Gier um 28 Prog., Kartoffeln um 22 Prog., Mehl um 10 Prog., Obft um 14 Prog., Bohnen um 48 Prog., Erbien um 27 Prog., Linfen um 85 Prog., Reis um 16 Prog., Gries um 11 Prog., Rubeln um 4 Prog., Safergrube um 21 Pros., Sirfe um 45 Pros., Zwiebad um 17 Pros., Lagerbier in Flaichen um 10 Prog., Geringe um 20 Prog., Bfeffer um 53 Prog., Zwiebeln um 20 Prog.

2. Feuerungsmaterial: Roble (Commerpreis) ift geftiegen um 15,3 Prog., Kohle (Binterpreis) um 22,2 Brog., Brifetts (Commerpreis) um 12,5 Brog., Brifetts (Binterpreis) um 17,7 Prog., Brennholg um 21,4 Prog.

3. Sansgerate: Ruchengerate, eiferne, find gestiegen um 15 bis 20 Prog., Rüchengeräte, hölgerne, um 15 bis 20 Brog., Bettftellen um 15 bis 20 Brog., Matragen um 15 bis 20 Brog., Schränfe um 15 bis 20 Brog., Tifche um 15 bis 20 Prog., Stühle um 15 bis 20 Prog., fleinere Sachen um 15 bis 20 Brog.

4. Silfspersonal: Dienstbotenlohn ift erhöht um 25 Prod., Bedienung (Aufwartefrau) um 331/3 Prod. 5. Bafchereinigung: Der Lohn ber Bajchfrau ift ge-

ftiegen um 331/3 bis 60 Pros., ber Preis ber Geife um 60 Brod., die Mehrkoften der Wäschereinigung beiragen im Durchichnitt 40 bis 60 Prog.

Augerdem find noch erheblich höher geworden die Argthonorare, Argneifoften, Steuern, Roften für Beerdigungen, firchliche Sandlungen.

Diefe Bahlen reden eine beutliche und eindringliche Sprache, wobei freilich nicht gu vertennen ift, daß unter diefer Tenerung nicht nur die Beamtenicaft, fondern jede Bevölferungöflaffe leidet.

#### Pentsches Reich.

Graf Zeppelin und das Reich. Ferdinand Abolf August Heinrich Graf v. Zeppelin, württembergischer General der Kaballerie z. D., hat dieser Tage sein goldenes Dienstjubilaum gefeiert und das wochenblatt" hat, wie sich das gehört, einen Festartifel gebracht und allerlei aus dem fühnen Belden- und Reiterleben des Jubilars erzählt. Aber uns will icheinen, als ob es damit nicht sein Bewenden haben könnte, als ob das deutsche Bolk dem trefslichen und genialen Mann noch anderen Dank schuldete. tünfzehn Jahren — seit 1892 — widmet sich Graf Zeppelin den Versuchen, die seinen Namen (auch im buchstäblichen Sinne) in alle Lüfte getragen haben. Und fast ebenso lange blidte der aufgeklärte Zeitgenoffe auf ibn und fein Mühen mit einem Gemisch von Spott und Mitleid: ein Phantaft, der Zeit und Geld an eine fige Idee verschwendet; ein zweiter Ganswindt; nur einer aus wefentlich foliderem Solz. Graf Zeppelin ließ fich nicht irre machen, ward auch von den häufigen Wiserfolgen nicht entmutigt. Unverdroffen, unbeirrbar ersolgen nicht entmittigt. Amberorossen, undertroat reihte er Berjuch an Versuch, dis dann das schwierige Werk dem Unermüdlichen doch gelang; die er in diesen Tagen über Kleingläubige, Besserwisser und Reider triumphieren durste. Aber die jahrelangen Bersuche kofteten Geld, viel Geld. In den fünfzehn Jahren setzte der idealistische, selbstlose Wann sein nicht undeträchtliches Bermögen an die Erreichung des stolzen Jiels. Heute, wo manche ihn im Hosen wähnen, soll's wie man der Votingellibergien Korreih, " glaubwürdig des "Nationalliberalen Korreip." glaubwürdig richtet, dem Grafen mitunter schwer fallen, die laufenben Mittel gusammengubringen, die sein gewaltiges Unternehmen fort und fort gebraucht. Hier, dunkt uns ist es Pflicht des Reichs, helfend einzugreifen. Unserem Reich und seiner Wehr wird das Mühen des Grafen Reppelin in erfter Reihe gugute fommen; es ginge nur nach Recht und Billigfeit, wenn die Gemeinschaft, für die er durch fünfzehn lange bange Jahre gearbeitet, ihm menigftens die pefuniären Laften nun von den Schultern nahme.

\* Gin ehrlicher Biberruf. An der Spibe der in Rr 21 des in Berlin ericheinenden "Bolfserziehers" ichreibt beffen Herausgeber Bilbelm Schwaner (Schlachtenfee) unter anderem: Die Gerechtigkeit fordert, daß wir an dieser Stelle etwas gut zu machen suchen, was seinerzeit, allerdings im beften Glauben an die Buberläffigfeit der Berichte in den großen Zeitungen, an dem Kronprinzen bon Sachsen gesündigt war. Man war damals allge-mein der überzeugung, die Toskanerin habe nur die Wahl gehabt zwijchen einer lebenslänglichen Einfargung am jefuitenvermufften Ronigshofe ober einem durch Chebruch erzwungenen freien Leben. Ingwischen hat man erfahren, was die verirrte Frau unter einem

"freien Leben" versteht. Und ihr Bruder, der befannte Wolfing, hat den Beweis geliefert, daß der Fehler einer falschen Bflichtauffassung familiär begründet Sicherlich gibt es glaubhafte Erklärungen für moral insanity (moralifche Ungefundheit) diefes und anderer Fürstenhäuser . . . aber entschuldigt sind sie damit ebenso wenig wie die Fehltritte "vlebezischer" Sunder, Auch Fürstinnen haben, gerade wie biele weniger begünftigte Frauen, allen Bidrigfeiten jum Trot auf ihrem Posten auszuharren, und fie sollen es unter allen Umftanden, wenn fie Kinder gebaren, die dereinst ihrem Lande und Bolfe Führer fein muffen, Benn sie ernstlich gewollt hatte, hier hatte sich die ebe-malige Kronprinzessin ausleben fonnen. Aber sie suchte Abenteuer; sie hatte größere Freude an der Rolle einer Schauspielerin - als solche war sie mir von einer wohlorientierten Dresdener Dame der Gesellschaft bezeichnet worden, im schreienden Gegensatz zum König, der als ein einsacher, stiller und pflichtersüllter Mann gilt — gefiel sich besser im Gewande einer Weltsomödiantin und Standalmacherin. So ging sie durch mit dem Sprachlehrer Giron, einem feingeschniegelten Bengel aus Belgien; so hat sie sich jeut, und zwar wieder mit einem jungen Lehrer, einem "Komponisten", liiert, sogar en-lisch verheiratet. Und das unglüdliche Rind wird als reines Handelsobjeft benutt. Frau Tofelli wird es hergeben, schon seht hergeben, wenn der König ihr eine bestimmte hohe Apanage auf Lebenszeit zu-sichert. Da hört aller Berbacht von Jesuitenschlichen auf; da wird offenbar, daß es in diefer schmutigen Sache nur einen ehrenhaften Menschen gab und gibt: Ronig! Er geht foweit, das Weib lebenslänglich berforgen zu wollen, wenn er nur erst bestimmt weiß, wie boch es seine Forderungen stellt. Beiter kann bie menschliche Rücksichtnahme auf der einen, die Schamlosigfeit auf der anderen Seite wohl faum getrieben merden . . . . (E. B.-3.)

Morgen-Ansgabe, 1. Blatt.

" Er will feinen Orden! Der Raifer hatte Diefer Tage dem Telegraphiften Beinrich Beefe gu Dort-mund aus Anlag feines Ausscheidens aus bem Dienfte und Abertrittes in den Rubestand das Allgemeine Ehrenzeichen berlieben. Der "Ausgezeichnete" hat die Annahme der Deforation abgelehnt und ließ dem Kaifer das Etui mit der Ordensauszeichnung zurucksenden. Als Grund dieses Entschlusses wird angeführt, daß er auf dem Standpunkt ftebe, das Gefühl, seine Dienstpflicht treu und gewissenhaft erfüllt du haben, sei der sch on fte Lohn für eine abgeschlossene Berufstätigkeit und bedürfe keiner sichtbaren Aus-

\* Ein Replerbund, als beffen Agitator Prof. Reinte-Riel auf der Bortragereife ift, foll begrundet werden. Er will eine Art driftlicher Raturmiffenicaft betreiben. In einem Werbebrief bes Bunbes beißt es:

In einem Werbebrief des Bundes heißt es:

Die Naturersenninis bringt den, der Gott gefunden hat, zu immer danlbarerer Andetung, wie das die größten Naturforscher bezeugt haben; und rechies Christentum macht den Wenichen sulturfreudig und schenkt ihm einen offenen Venklüfter die Dinge der Schödfung. Diese Gedanken missen in unster Zeit frastdoller vertreten werden; wir müssen und gegen die Torbeit wenden, welche gestissentlich die christliche Weltanschauung als überledt sinstellt und damit die Erundbigge unster Kultur angreift, ohne eine neue ledensfähige Kultur begründen zu sonnen; wir müssen eine Gegenstissmung ichaffen gegen den albeistischen Nonismus, der sich wie ein Bann auf immer breitere Bollsschichten sogt, odgleich er wissenschaftlich zur Genüge gerichtet worden ist. . Der große Astronom Kepler war ein lebendiger Ehrift. Und wie viel berdanst die Raturersenntnis diesem Manne. Bon ihm sagt der besannte Sprachforfen War Willer: "Die Facelder der Banntalie ist dem, der nach Bachtheit ausschaut, ebenso unentbehrlich als die Lampe des ernsten Studiums. Kepler

Erft fuhr Frank gang gemächlich durch Hampstead hindurch, dann nach einem furzen: "Halten Sie sich fest" fette er die höchste Geschwindigkeit an. Sofort begann ber Wagen gu ichleudern und gu hüpfen. Die Saufer, die Baume, die Fuhrwerfe auf der Strafe, ja die Landichaft felbst schienen in tollem Birbel an ihnen borbeizufliegen. Bading schlug seinen Mantelfragen boch, doch der Wind schnitt ihm wie Hagel in das Gesicht, und das Wasser trat ihm in die Augen — er hielt es nicht länger aus.

langiamer, Manhew", "Langfamer – idirle er, "wenn Sie weiter fo schnell fahren, steige ich lieber aus." "Ich habe Sie ja gewarnt", gab dieser zurück. "Was ist denn los?"

depeschieren.

"Ich kann den Wagen nicht zum Stehen bekommen." Der alte Herr stöhnte. Wir werden beide berunglüden", achzte er. "Ift es hinten nicht ficherer? Soll ich überklettern?"

"Rein, bleiben Gie fiben", rief Frank haftig, bem es noch gur rechten Zeit einfiel, bag Dig Babings großer Roffer mit ihren vier Boll hoben Initialen, ihre Reifetafche und sein eigenes Gepad hinten lagen. muffen folange fahren, bis das Bengin berbraucht ift.

Lenken Gie nur meine Aufmerksamkeit nicht ab." Sie fauften durch ein Dorf. Gin Boligift auf der Strafe rief fie fofort an, als er fie fah, dann rannte er, solange er konnte, neben ihnen her und hierauf zum Telegraphenamt, um nach der nächsten Ortschaft zu

Roch mehrere Male geschah dasselbe. In den Dörfern stand immer ein Polizist und schrie, die Uhr in ber Sand, in den Städten murden aus dem einen drei und zwölf, und die Burufe immer lauter. Mit gujammengebiffenen gabnen, bor fich hinftierend, bielt fich Mr. Bading, vorEntfeben gelahmt, fest, mahrend rant über bem Steuerrad fauerte, alle Rerven aufs außerste angespannt, und feine Rache in vollen Bigen genoß. Die Fahrt war anders, als er fich gedacht hatte, aber fie war

bennoch Johnend. Wohl eine halbe Stunde hatte der Bankier ge-schwiegen. Endlich schrie er Frank ins Ohr: "Wie lange wird das Benzin noch vorhalten?"

"Ich weiß es nicht", erhielt er zur Antwort. "Der Bagen ist neu. Bielleicht fahren wir bis nach Schottland.

Bading rechnete die Entfernung aus: Roch ungefähr

300 Meilen! Auf jede Meile brei mögliche Unfälle! Neunhundert Chancen eines Zusammenbruchs, ehe das Ungetüm stillstand!

"Gibt es denn gar keine Mittel, um anzuhalten?" Gine Menge", antwortete Manhem prompt. "Benn Sie es ristieren wollen, tann ich einen fteilen Abhang hinauffaufen, auch durch eine Bede ober ben erften frischgepflügten Ader fahren. Einige Stunden auf frischgepfligtem Felde werden dem Motor schon die Bufte nehmen. Allerdings, wenn das Auto so plötlich stehen bleibt, kann es dabei in die Luft fliegen.

Bading versuchte sich vorzustellen, wie es aussehen würde, wenn er vertikal anstatt horizontal durch die

Luft fliige, aber er schwieg. Plöhlich fragte Frank: "Wo sind wir eigentlich?" "Dicht bei Stannithoope, meinem Gedurtsort", er-widerte der andere disster. Ihm fiel plöglich ein, daß, ungeachtet der folossalen Geschwindigkeit, ihn doch verichiebene ber Einwohner und die Polizei erfennen witrben und er infolgedeffen febr leicht mit einem Strafmandat bedacht werden fonnte.

Manheto, der fich erinnerte, daß dem Bater der Geliebten auch bas alte Stammgeschäft in Stannithoope gehöre, und deisen Rache nun befriedigt war, beichloß, das Auto bicht vor dem Eingang zur Bank jum Steben Bu bringen.

Er mußte bereits ein ftarkes Bremfen eintreten laffen, als fie in die Sauptftrage des Ortes einbogen, benn Frank fab fich ploglich einer tobenben Maffe gegenüber, die fich auf ein Gebäude zumälzte, daran in goldenen Lettern die Borte: "Badings Banf" ftanden.

"Da ift etwas nicht in Ordnung", rief ber alte Herr

Manhem nidte - noch einmal ein fimulierter Kampf mit dem Sebel — und so dicht es die Menge gestattete, fuhr bas Auto beran. Bading sprang aus dem Bagen und fiel fast in die Arme eines ehrwürdigen, doch äußerst aufgeregten Herrn, der verschiedene Telegramme in der Buft schwenfte.

"Gott sei Dant, daß Sie endlich kommen, Sir", rief er atemlos. "Windestens zwölf Depeschen habe ich Ihnen geichidt und feine Antwort von Ihnen erhalten."

Ware es ihm möglich gewesen, so würde Bading jett erblatt sein — es ging aber nicht. über drei Stunden hatte ihn der Wind durchgepeitscht. "Schnell, was gibt e&?" fragte er.

"Einen Sturm auf die Bant der anfing, sowie die Turen geöffnet wurden. Gine Bemerkung im Lokalblatt scheint ihn veranlaßt zu haben. Der Kassierer fann nur noch eine halbe Stunde ausgahlen und weiß nicht, was er machen foll."

Bading erzwang sich einen Weg durch die Menge nach der Türe, die von Polizisten bewacht wurde, und rief bon diefem erhöhten Standort aus:

"Mitbürger! Ich bin bier, um euch ju fagen, bag ber Bank feine Gefahr droht. Jeder einzelne wird auf Beller und Pfennig bezahlt merden."

Sundert gornige Stimmen antworteten ihm. "Bir wollen unfer Geld!" und ein robufter Bachter fette bin-3u: "Wenn wir es nicht friegen, laffen wir feinen Stein auf bem anderen." Bading verlor feine Beit mehr mit der bon einer

Banit ergriffenen Menge und trat in die Bant, in die Gruppen bon Depositeuren eingelassen wurden, Die beiben Raffierer arbeiteten ichmeißgebabet,

Bantier warf nur einen flüchtigen Blid auf fie und eilte in das Zimmer des Geschäftsführers, der mit fieberischer Saft Depeiden ichrieb.

"Wieviel Geld hatten Sie heute früh in der Bank?" fragte er ohne jede Begrüßung

"Fünfundzwanzigtausend Pfund Sterling."
"Bieviel ift noch da?"

"Ungefähr dreitaufend." "Und wie lange halten die bor?" "Etwa zwanzig Nimiten."

Sie haben nach London und an unsere Agenten telegraphiert?"

"Schon heute früh. Man wartet dort auf Ihre In-ftruftionen. Bären Sie gur gewohnten Beit im Bureau gewesen, Gir, jo hatten wir mit bem Schnell. zug um 12 Uhr 20 Minuten genügende Summen er-halten. Jest fann nichts bor 3 Uhr hier sein. Wir brauchen 50 000 Pfund."

Der Chef trodnete fich die Stirne.

"Gut Bahlen Sie fo lange aus, wie Sie fonnen, bann ichließen Sie, bis ber Schnellzug um 3 Uhr fommt." Er lieg fich nieder, um eine Depefche aufau-

Der andere entfärbte sich. "Läßt sich sonst nichts tun, Sir — um die Leute zu beruhigen? Die reißen ichlieglich die Turen ein und brennen und rauben.

"Laffen Sie fie reigen und brennen und rauben"

bigen Eingemeindungen der Bororie find in weite Ferne gebrängt worden; es bleibt gurgeit höchftens eine bald abzuichliegende engfte Intereffengemeinichaft übrig, wenn

die Berhältniffe nicht gang unhaltbar werden follen.

Redner bezeichnete weiter die moderne Kommunalpolitik

als eine Wiffenicaft für fich, deren gablreiche Einzeldiß-

giplinen die besten Gachfrafte verlangen. Leider ift bieje

Erfenntnis in burgerlichen Areifen wenig eingewurzelt.

Man muß es der Gogialdemofratie laffen, daß fie

in gewiffem Ginne unter allen Parteien die eingige giel-

bewußte, instematische Gemeindepolitif betreibt und auch

für die tommunalpolitifche Preffe große Opfer bringt,

mahrend die burgerlichen Stadtvater für Die Gachpreffe

verwaltung, bes Begriffs der ftabtifchen Gelbftverwal-

tung, ber Auffaffung des Stadtverordnetenmandats

wandte fich ber Bortragende einzelnen den Technifer be-

fenders intereffierenden Teilgebieten ber Kommunal-

verwaltung gu, gunachft dem Städtebau. Diefer ift

ameifellos der bestfultivierte Bermaltungsteil, eine fein

Rach einer Schilderung bes Befens ber Kommunal-

nur gang felten einen Pfennig übrig haben.

benutzte beibe, und mehr noch, er hatte auch den Stern des Glaudens, um ich von ihm in allen Dingen durch Racht zum Licht leiten zu lassen." Keplers Kame il sür uns eine Berkordt leiten zu lassen. Eberberung unser Gedanken. . Bir deuten nicht dornzugustänigeriben Arbeit eine gedundene Marichroute vorzuschen. Dieser Borwurf darf uns nicht gemacht werden. Wir stehen auf dem Boden der Freiheit der Wissenschaft, wir sind degestlert sur die reine Bahrbeit. Kur das eine wollen wir nicht, daß sich mit wissenschaftlicher Arbeit und Propaganda zugleich eine Feindschaftlicher Arbeit und Propaganda zugleich eine Feindschaftlicher Verbeit und Propaganda zugleich eine Feindschaftlicher Beschwieße angeblich auf Grund wissenschaftlicher Ergebnisse beschäupft. Richt wir sind die von Borurteilen Beherrichten und Boreingenommenen, sondern diesenigen sund es unser unseren Gegnern, welche die Wissenschaft ausspielen zur Wefehdung des Ehristentums. Wir ind überzeugt, daß sich beides sehr wohl miteinander vertrögt: ruchaltlose absolute Freibeit der wissenschaftlichen Forischung, ohne welche diese gar nicht bestehen fann, und verschulens Unter durch und der Staft dristlichen Lebens auf dem Grunde der eigenen Ersahrungen!

Die erfte Mitgliederversammlung foll am 25. Rov. in Frantfurt a. D. ftattfinden. Beiftiger Urheber ift Dr. Dennert, Oberlehrer in Godesberg. Geichaftsführer ift Konfiftorialrat Dabling-Frantfurt a. Dt., Raffierer Bfarrer Teudt-Grantfurt a. M. Unterzeichner bes Aufrufs find u. a. Prof. Reinte, Konfistorialrat Ranfer-Grantfurt a. D., die Generaljuperintenbenten Berner-Caffel und Boeliner-Münfter i. B., die Konfiftorialprafi-benten Dr. Ernft-Biesbaden und Steinhaufen-Berlin, und last not least Dr. v. Studt, Staatsminifter a. D. Das alfo, bemerft bie "Grantf. 3tg." bagu, ift Reinfes Musgang: abfolute Greiheit ber Forichung mit abfoluten Schranten. Bobei es ja grundfaslich gang gleich tft,

melde Chranten er fest.

\* Die Bevolferungogiffer ber 29 Grofftabte ber Monardie war nach ben Ergebniffen der neuen Berufsund Betriebsgahlung folgende:

1. Berlin		-	1. De3.	12. Juni 1907	1	Inter-
1. Merlin			2 040 148	2 001 646	_	38 505
2. Breslau	3		470.904	472 727	4	2 228
3. Cöln			428 722			7 770
4. Frantfurt a. M.		3	334 978	841 072	4	6 094
5. Düffeldorf			253 274	262 486		9 162
6. Charlottenburg			289 559	246 675		7 116
7. Sannover	3		250 024	246 401		3 628
8. Effen a. Ruhr .						10 789
9. Magdeburg						1 340
10. Stettin			224 119	223 348		771
10. Stettin	13		223 770	221 302	-	2 468
12. Duisburg	18		192 346	204 253		11 907
18. Dorimund			175 577	188 784	- 0.00	13 207
14. Rixbori						
15. Riel			163 772			
16. Salle a. G	36		169 916	172 182		
17. Mitona			168 320	167 614		706
18. Elberfeld	100		162 858	162 450		403
19. Barmen	200		156 080	158 390		2 310
20. Dangia			159 648	157 944		1.704
21. Gelfenfirchen .			147 005	154 518		
99 Watten			1.4.4.00%	150 040	44.4	0 142
28. Schöneberg	258		141 010	147 419	4	6 400
24. Caffel			120 467	141 231	+	20 764
25. Bojen			136 808	189 488	+	2 680
26. 23 nonum			118 464	194 799	-1-	6 258
27. Arefeld			110 344	110 550	+	206
28. Biesbaden			100 958	106 534	+	5.581
29. Erfurt			98 849	104 186	+	5 337
Ph. 1 . D	20	1	Sugar atres		ALC: NO	1.5237201

Die Bevölferungsabnahme einzelner Stabte muß in hobem Dage überraiden. Gine Aufflarung hierüber burfte die genaue Bearbeitung ber betreffenben Babl-

papiere bringen.

grollte Bading ärgerlich. - "Ich will sehen, was sich fun lägt", seite er nach furger Unterbrechung milber

Draufen drangte die Menge bermagen gegen ihn, bag er faum auf den Fugen gu fteben vermochte. Er ftieg auf einen Stubl und feine Stimme ichallte weit fiber die erregten Menichen: "Die Bant hat genügend Mittel, euch alle zu bezahlen!"

"Und noch zehnmal mehr Leute, als ihr feid", fügte

ein anderer hinzu — es war Frank. "Aus dem Weg — Blat gemacht!"

Schiebend, ftogend und mit ben Ellenbogen auseinandertreibend, bahnte Manhew einen Weg Prozeffion bon Boligiften. Die beiben erften ichleppten einen riefigen Roffer, den zwei andere mit entblögter Rlinge bewachten, dann folgten Bewaffnete, die einen etwas fleineren Lederkoffer und eine Sandtafche trugen. Den Schluft des Buges bildete die übrige Bolizelmannfcaft bes Ortes. Alle traten in das Bribattontor.

Einen Schlächter, ber fich mit bineindrangen wollte. padte Frank am Rragen und warf ihn in die Maffe burud, hierauf fprang er auf einen Zahltifch und rief:

"Rube! Bort mich an! Nicht ein Benny wird ausbezahlt, wenn ihr nicht sofort Bernunft annehmt. Singus mit euch, und fommt ordentlich zu zweien und dreien, wie es fich gehört, und nicht wie eine Schar wilder Bestien hier herein!" Er wandte sich an den Raffierer. "Bablen Gie nicht eber aus, bis diese Bande draugen ift."

Ohne Zweifel hatten die Roffer und die Sandtafche ihren 3wed erreicht; der Erfolg war ein zauberhafter. Innerhalb fünf Minuten leerte fich ber weite Raum, und die Depositeure, felbst davon überzeugt, daß fie fich mie Rarren benommen, gerftreuten fich in einzelne Gruppen. Satten fie doch mit eigenen Augen geseben, wieviel Geld in den Koffern gur Banf gebracht worden!

Manhem hielt Wacht an der Türe. "Imei heraus, amei hinein!" rief er. "Dem erften, ber guwiderhandelt, zerbreche ich die Knochen. Kommt, Leute, wenn ihr euch nicht beeilt, wird es vier Uhr, die ihr alle bezahlt seid. Also raid), nur raid), euer Geld wartet auf euch!"

Aber nur eine nerboje, alte Dame und ein Bachter, ber bom Gelde bireft bergeritten fam, betraten ben

Raffenraum - fonft niemand!

Die Polizei entfernte sich. Frank sab, daß nichts mehr für ihn zu tun sei, und trat nun in das Privat-

#### Ausland.

Gugland.

Der Premierminifter Gir Campbell Henry Bannerman hielt gestern in Dunfermline (Schottland) eine Rede über die Begiehungen gum Aus I an de, in der er erflarte, die Regierung mare mit aller Macht für Frieden, Freundschaft und schiedsgerichtliches Berfahren eingetreten. Wenn fie gegenüber den großen Schwierigfeiten und Borurteilen nicht alles erreicht hatte, was fie gewünscht hatte, fo hatte fie boch menigstens ihr Beites geton und feinen Zweifel barüber gelaffen, auf welcher Seite in folden Fragen die brittiche Macht zu finden wäre. Das britische Bolf stellt jede Beindfeligfeit und den Gedanten an einen Angriff auf seine Nachbarn in Abrede. Was das Abereinkommen mit Rugland bezüglich der asiatischen Interessen betreffe, fo fei der Abichlug eines folden übereinkommens 15 Jahre lang die anerfannte Politif der liberalen Partei gewesen, da es nur Frieden und freundschaftliche Gefinnungen herbeiführen und dadurch allen Stoften ersparen fonne.

#### Aus Stadt und Jand.

Biesbadener Rachrichten.

Biesbaden, 24. Oftober.

Moderne Kommunalpolitif.

Im, Technifchen Berein" fprach vorgeftern abend Redalteur Doeglich Biesbaden in anderihalbftundigem Bortrag über Moderne Kommunalpolitif und im Anichluß baran über bie nenen Biesbabener Steuern. Er führte etwa aus: Die rapide neugeitliche Städteentwidelung bat innerhalb der großftädtiichen Bermaltungen eine darafteriftifche Ericheinung ge-Beitigt, indem fich immer deutlicher die beiden Teilgebiete ber Städtebemirticaftung: die Rommunal ver maltung in engerem Ginne und bie Rommunaltech nit, voneinander icheiden. Dieje Scheidung bringt den Gegensah von Berwaltungsjurift und Berwaltungstechnifer jum flaren Ausdrud und wird in absehbarer Beit mit Sicherheit babin führen, daß auch dem Techniter, Ingenieur und Architetten in ben erften führenden Stellen ber Bemeinde der Plat eingeraumt wird, der ihm dort gebührt, daß namentlich neben dem erften juriftifden Bürgermeifter ein tednifch gefculter zweiter Bürgermeifter gewählt wird. Gerade in Biesbaden wird biefe Entwidelung von Gegen fein, denn diefer Blat ipegiell ftellt an die fommunale Technif außerordentliche Anforderungen. Biesbaden ift nach mehrfacher Be-giehung eine Stadt "außer der Reih". Die Deilquellen, die geschitte Gebirgslage, die fogiale Struftur der Bevollerung (Millionars- und Reninerstadt, wenig 3nduftrie, wenig Armut) und auch die Geschlechtergufammenfetzung (neben 45 000 männlichen über 55 000 weiblice Cinwohner!) maden die Bermaltung ber Stadt befonders ichmierig; dieje Umftande haben auch gu vielen tommunalpolitifden Diggriffen und Mangeln geführt. gleichzeitig die Entichuldigung dafür gebend. Man bat oft Rurpolitit ftatt Rommunalpolitit, Baberpolitif fatt Groffiadtpolitif getrieben. Zuerft muß aber immer die Wejamtheit der Bürger fommen, dann erft die Pflege der Teil- und Spegialgebiete. Die Rurwirtichaft tann nie Endamed, nur Mittel gum 3med fein. Mus diefer Berfennung ift por allem eine ungureichende Bororise und Berfehrspolitit entftanden. Die notwen-

ausgebildete Biffenichaft, über eine gute Breffe (Techn. Gemeindeblatt, Städtezeitung, Baupoligeil. Mitteilun-gen) und eine ausgezeichnete Literatur verfügend. Seine hauptvertreter find Ramen von Beltruf (Stubben, Baumeifter, Gengmer, Benrici, Goede, Sitte, Th. Fifcher). hier feiert die moderne Technif ihre Trinmphe, und wenn Biesbaden feinen Bewunderern etwas zeigen will, jo find es immer Berte der Technit. Bu dem Märchenbau des Hauptbahnhofes und dem Wunderpalaft des Rurhaufes ift als brittes Stadtwunder der Kanalbau bes genialen Oberingenieurs Frenich getreten, dem bie Stadt in anertennenswerter Beije ein Denemal in ber großen Steinplatie an einem Aussteigeschacht ber Bilbelmftrage gefett bat. Richt immer wird der Technifer feitens der von Juriften betriebenen Stadtvermalfung fo geehrt. Der Städteban, feine Bollfommenbeit ober Unpoll-

tommenheit, ift enticheidend für das Wohnungs - wefen, bas durch eine tüchtige Baupoligei geftütt werden muß. Die Biesbadener Baupolizeiverordnung ift gut in ihrem Rampf gegen bas Mietstaferneutum, grundfalich aber in ihren bobenpolitifchen Bunften, benn fie gestattet eine Bobenausichlachtung, eine hinterhauswirtichaft, die für Blesbaben ein Unglud ift. Richt Bobenmangel ift daran iculd, benn es liegt Belande genug unbebant ba, fondern Berfennung ber einfachften Fundamente des Bohnungsmejens und ber Bobenpolitit. Redner warf icharje Schlaglichter auf bas Wohnungswefen und die nicht rofige felbstvericulbete Lage des Sausbefiges und betrat das ichwierige Gebiet ber Stenerpolitif, ichwierig, weil trop unferer angeblich jo hoch entwidelten Steuertechnit in ber Steuerpraxis taufend Ungerechtigleiten vorfommen. Es gibt eben in der Pragis feine absolut gerechte Steuer. Jede Steuer ftellt fich bar als ein Zwangsbeitrag. Aberaus munde Bunfte ber modernen Steuerlehre find bie Doppelbesienerungen bes Dausbefiges und Gewerbes; horrend ift die Besteuerung 3. B. der Gastwirte, die fiebenmal bluten muffen, mahrend der reine Rapitalift, ber Rentner, ber mübelos feine Binsabidnitte einwechfelt, nur einfach belaftet ift. Abrigens ift ben Stabten burch die ungeschickte preugische Steuergesetigebung die Sand gebunden; darum geben fie vielfach auf Abwegen, denn ihre Laft en find nicht flein. Biesbaden batte am 1. April 1907 fast 44 Millionen Mart Schulden, Jahrlich muffen 11/2 Millionen Mart für Schuldenginfen und noch einmal 11/2 Millionen Mart für Tilgung aufgebracht werden. Bu diefen 3 Millionen Mart für die Schuldenmirtichaft fommen 1,2 Millionen für bas Schulmejen,

fontor. Mr. Bading faß auf dem großen Roffer und lachte. Best ftand er auf und ergriff mit feftem Drude die Sand des jungen Mannes.

"Das war ein äußerft Muger Ginfall bon Ihnen, Manbem", fagte er, "ich danke Ihnen. Bas in diefen verschiedenen Reiserequifiten ift, brauche ich nicht zu fragen, denn ich habe die Buchstaben darauf gelesen. Da Sie boch schon einmal die Beiratsbewilligung vom Staate haben, will ich Ihnen die meinige auch nicht länger vorenthalten. Werden Sie in Gottes Namen

mit meiner Bessie glüdlich." Bei fich felbit dachte er: "Der Junge hat mehr Berstand als ich dachte, das hat er bewiesen, und mein Töchterchen weiß, was es will!"

Aus Aunft und Teben.

\* Intereffante neue Rompofitionen. Mon ichreibt uns aus Berlin: 3m erften Kongert des Philharmonifden Chores wurden swei Rovitaten gur Darftellung gebracht. Das Chormert "Silveftergloden", auf eine Dichtung von Mar Ralbed, fomponiert von Bernhard Chols, und die Rantate "Baria" auf die Goethetrilogie von Arnold Mendelojohn. Bahrend bas Chorwert des Frantfurier Romponiften, des Freundes und Gefinnungagenoffen Joachims, fich in den alteren Formen der Dufit bewegt und feinem Inbalte nach fich anfpruchslos gibt, ift die Rantate Mendelsfohn ein Stud moberner Mufit, das sich an einer überaus schwierigen Ausgabe versuchen will. Richt immer und an allen Stellen ift der Berfuch. die Goeiheiche Dichtung mufifalijch gu illuftrieren, auch gut gelungen. Bumal ber zweite Teil ber Romposition, die "Legende", weift bedenfliche gangen und eimas ode Streden auf. Freilich haben fich eben bier dem Romponiften große Schwierigkeiten im Texte entgegengeftellt, und das Sprode in der Deflamation fann naturgemäß in feiner mufitalifchen Umwertung auch nichts anderes hervorbringen. Um wirffamiten ift ber erfte Teil des Chorwerfes, und auch ber Schlug verbichtet fich su iconen und fraftvollen Gindruden. Tros ber Borguge ber Romposition aber duntt es mich, baft ber Stoff gu einem Berfe in ber Art wie es Mendelsfohn geichaffen, fich taum eignet. Bang bervorragend aber ift die technifche Durchführung ber Aufgabe, die der Romponift fich geftellt barte, und ebenfo vortrefflich mar die Biebergabe bes intereffanten Wertes.

" 3mitation abelt. Der "Runftwart", die befannte Salbmonaisidrift (Gerausg. &. Avenarius, Berlag (G. D. E. Gallwey, Minden) ichreibt in feinem ameiten Oftoberheft: "Turen und Genfter in Gebauden, Die lediglich praftifchen 3meden bienen, erhalten gewöhnlichen Olfarbenanfirich. Ausnahmen bilben Gebande oder Gebäudeteile, deren Bwed über bas Bewöhnliche bin au & geht und reichere Ausftattung burch eichen . bolgartige Maferung und Ladieren ber gemaferten Solsflächen ober burch Belgen und Lafferen rechtfertigt (a. B. Offizier Speifeanfialten, Dienftwohngebande für höhere Offigiere ufm.)." Diefes fteht gu lefen in der "Garnifongebändeordnung für die Raiferliche Marine" von 1906 auf G. 96. Run untericheidet aber jeder mabrhaft fünftlerifche Meifter bes Bads bei feinen Aufträgen vericiebene Spezies ber botanifchen Gattung quereus, nämlich: "Rüchen-Eiche" und "Salon-Eiche". "Ruchen-Eiche" gu malen ift billiger, "Calonaufzumalen foftet mehr. 3ft baburch einer Kaiferlichen Marineverwaltung nicht ein icones Mittel geboten, bet ihren Abelungen auf bem Bege ber 3mitation bier burch Ruchen-, bort burch Salon-Giche auch noch einen niedrigeren und einen höberen Abel gu unter-

Theater unb Literatur.

Grau Roja Boppe, die aus bem Berbande bes Berliner Ronigl. Chaufpielbaufes ansgefchieben ift, halt ihren, feinerzeit bereits gemeldeten, Entichluß, die bentide Bubne endgiftig an verlaffen, aufrecht und wird fic gang ber englifden Bubne mibmen.

"Barbe Amelung" betitelt fich ein neues breis attiges Luftfpiel von Rarl Cotiler, beffen "Ctaatsanwalt Mlerander" bier eben einen fo iconen Grfolg erlebt bat. Das Stild tommt durch den Theaterverlag Chuard Bloch gur Berfendung an die Buhnen.

Wiffenichaft und Technik.

Der Erfinder des Telephons, Profeffor Graham Bell, beichäftigt fich neuerdings lebhaft mit dem Problem ber Glugmaidine und bat eine folde in ber Beftalt von Raftenbrachen fonftrufert. In nachfter Beit follen die erften Glugverfuche angestellt merden, mobei die Majdine gunadit einen Canbfad vom Gewicht eines Mannes tragen foll. Benn die Berfuche gelingen, foll auch ein Mann mit ber Mafchine Gleitfluge ohne Motor von einem erhöhten Standort auf eine Bafferfläche herab uniernehmen.

Donneretag, 24. Oftober 1907.

500 000 M. Armenweien, 250 000 M. für Strafenreinigung, 183 000 M. Beitrag gur fonigl. Boligei, 88 000 M. für das Benerloichwejen. Die Ginnahmen laffen das Bild ber Marbeit und Wefundheit vermiffen. Es ift nicht in ber Ordnung, daß die Ertrage der Gintommenftener (3,24 Millionen D.) nicht einmal die Schulbenwirtichaft deden. Ans ben privatmirtichaftlichen Unternehmungen bringen nur Gaswerf (320 000 M.) und Eleftrigitätewert (250 000 Dt.) nennenswerte Ertrage. Das Bafferwerf barf als fanitare Anlage nichts ab merjen, bas Schlachthaus ebenjowenig, bas Rrantenbaus ift mit Recht eine blobe Bujchugverwaltung. Aus ber Strafenbabn gieht die Stadt nichte. Es war ein unperzeiblicher Gehler, baß die Stadt f. 3. diefes michtigfte Inftrument im Dienfte des Wohnungswefens der Brivatfpefulation ausgeliefert bat, die die Bahn jest formlich als Geißel der hilflojen Bevolferung benutt. Roch unverzeihlicher ift es, bag die Berfehredeputation fich alles gefallen läßt, ftatt mit allerharteften Gegenmagregin ju antworten, und am unverzeihlichften tit, daß die Stadt, ftatt die neue Dotheimer Linie jum Monopoldurchbruch ju benuten, auch dieje eigene Linie der Gefellicaft ausgeliefert, ja nicht einmal ben 10 Bf. Tarif für bieje furge Strede eingeführt bat. Dagegen gieht die Stadt burch Befteuerung ber allerwichtigften Rahrungsmittel (Afgije) fait 3/4 Millionen M. aus den Zafden gerade ber armeren Bevollerung. Bum Glud fallt lant Bollgefen bieje ungerechtefte aller Steuern von 1910 ab weg. Erfat ift bafür noch nicht geldaffen. Unfer Stadtfammerer ift von einem mabrhaft göttlichen Optimismus befeelt. Rach den feftitebenden Anfichten der modernen Steuer-Ichre ift als beite Lojung des Besteuerungsproblems die allgemeine progressive Eintommenftener anguichen, ba fie noch am meiften bem Pringip ber Gerechtigfeit entipricht. Die fommungle Gintommenfteuer Biesbadens ift außerordentlich gering, 100 Bros. ber Staatsftener gegen 120 Prog. in Gorlig, 125 Prog. in Sannover, 180 Prog. in Coln, 140 Prog. in Duffel. dorf, 143 Prog. in Erfurt, 180 Prog. in Ricl. Giner Erhöhung fieben Bedenten nicht gegenüber, bochftens die Beforgnis der Abwanderung unferer reichen Leute (die febr gering ift) und die mehr einfcneidende Ginbuße an der Gelbftverwaltung, da die Stadt dann laut Gefeis in ihren Ausgaben fogulagen von der Gite ber Staatsbureaufraten abhängig gemacht wird. Unter biefen Umftanden und auch, weil felbft eine erheb-liche Steigerung der Einfommenftener nicht auf die Daner ausreichen wird, mitffen die neueren Stenerprojefte: 1. bas Better= ment (Bertverbefferungoftener), 2. die Bertaumach Stener mit Rube und Sachlichfeit ins Auge gejaßt merden. Redner fritifiert den Bettermentvorfclag bes Magiftrate teils ale gu weit gebend, teils als ludenhaft, und marf dann die Frage auf, ob ber Biesbadener Grundbefit tatfachlich überlaftet ift. Rach dem Statift. Jahrbuch ber beutichen Städte und eigener Berechnung bringt der Grundbefit von der Gefamtheit der Grundsteuern auf: in Biesbaden 24 Bros., Gorlit und Cooneberg 28,22 Bros., Riel 32,19 Bros., Berlin 33,77 Proj., Altona 35,28 Proj. Die Biesbadener Berfehrsfteuern (Umfabiteuer) machen 9,04 Brog., in Frantfurt a. M. 8,00 Pros., aber in Schoneberg 24,00 Brog. ans. Bon einer abnormen Belaftung ift alfo feine Rede. Gine Bertaumachsfteuer fann Redner nur unter einer Bedingung, dann aber voll und fraftig, unterfiuben, daß ein Teil des Ertrages, ber eine bestimmte Gumme (vielleicht 600 000 Dt.) jahrlich überichreitet, benutt wird, um mit diefer "fabelbaft gerechten" Steuer die fabelhaft ungerechte Umfatfteuer, biefe robefte aller Stenerformen, allmablich gana Bu befeitigen. Ratürlich durfen dann die Steuerfage nicht gu niedrig fein, weil der Effett folieglich gleich Rull fein und das Steuerlied von vorn beginnen murde. Es ift nicht gu verfteben, wie ber Grundbefit fich nicht nur die Umjabsteuer, fondern fürglich jogar noch ihre Erhöhung aufbalfen laffen fonnte und dabei gegen die Buwachsfiener ift. Das Befen diefer Steuer murbe als befannt vorausgejeht, ihr Berhaltnis gu Bobentenerung, Bohnungsteuerung und Mieterbelaftung nur angebeutet und ichlieflich murben amolf ber tigften Einmanbe fritifiert. Es murbe nadis gewiesen, daß folgende Ginmande hinfallig find: , die "rudwirfende" Kraft (ein gang unfinniger Begriff); 2. fle fei feine "indirefte" Steuer (eine gang indistutable, weil jelbft in der Biffenicaft vifene Grage); 3. fie bedeute eine "Bermogenstonfistation" fonfissiert Bermogen femand gu Recht geboren; ber Bertgumachs gebort aber logischerweise jum allergrößten Teil nicht bem Grundbefit, fondern benen, die ihn geschaffen haben: ber Allgemeinheit); 4. fie fei abwalzbar, verteuere alfo Boden und Mieten (miffenichaftlich unhaltbar); 5. fie fei ein "fommuniftifcher Schritt", eine "fogialdemofratifche" Dagnahme; 6. fie bringe bas gange Fundament unferer Birtichaftsordnung ins Schwanten (bas murbe von ber Einkommensteuer und der Bermogenssteuer gang ebenfo behauptet) ; 7. fie erichwere bie Bautätigfeit (gegenwärtig baben wir eine Stodung ber Bautatigfeit, ohne bag bie Bumachsftener daran ichuld ift; die Bautatigfeit mirb nicht durch Steuern gehemmt, fondern durch die Gpefulation, die das Gelande nicht zu einem annehmbaren Preis ausguliefern gewillt ift); 8. fie verlaffe den Boden ber Biffenicaft (im Gegenteil, ihre Begrundung ift bereits in den Grundrentenlehren der englifchen Rational-Ffonomen - Ricardo 1778-1823, James Mill 1775-1836 niedergelegt und feither vorzüglich weiter entwidelt worden); 9. der Zuwachs fei nicht "unverdient" (der Grundbefiter erarbeitet ibn nie; wenn er wirflich Gelb sur Berbefferung bineinftedt, fo wird bas angerechnet: es wird auch nicht der gange Bertgumache, fondern nur ein fleiner Bruchteil abverlangt; ber Grundbefiger fann ichlafen, nach Amerika reifen, fogar jahrelang im Gefangnis fiben - mas einmal vorgefommen ift - bet feiner Rudfehr ift der Bert feines Bodens obne fein Butun doch gewachien); 10. dann müßten alle Ronjunt.

turgewinne besteuert werden, 3. B. auch Borjengewinne (der Boden ift ein Monopolwert; es werden täglich neue Borfenpapiere geichaffen und verfauft, der Boden ift aber unvermehrbar, aljo ift der Bergleich ungutreffend; übris gens tit die moderne Stenerlehre bereits auf bem letten Bege, die Ronjunfturgewinne allgemein fteuerlich gu faffen); 11. es gebe dieje und jene und noch einige Gingelfälle mit allen möglichen Barten (folche Galle fann man natürlich dupendweis fonftruieren, fie fommen auch dann und wann por; mit folden Ausnahmen macht man aber fein normales Steuergejen; es gibt eben feine abiolut gerechte Steuerform); 12. die Bumachoftener fei ungerecht und unfobial (bas jagt jeder, der Steuer gablen joll) und icadige den Sansbefit (im Gegenteil, es ift nicht gu verfteben, wie fich die fleineren und bart tampfenden Sausbefiber, die unter ihrem gu teuer bejahlten Befit feufgen, fich gum Anmalt ber ment gen Gludspilge aufwerfen, die enorme Bumachegewinne einstreichen; die fleineren follten im Gegenteil im eigenen Intereffe und gur eigenften Entlaftung bafür fergen, daß eine möglichft fraftige Buwachsfteuer möglichft bald eingeführt wird).

Nachdem noch der Fall der Berliner Bertzuwachsfieuer (wegen ihrer unglandlichen Berichlechterung in der Kommission) fritisiert wurde, führte Redner zum Schluß drei gewichtige Urteile aus den Areisen des organisierten Hausbesitzes an, die sich für die Steuer aussprechen: 1. den Thüringer Berband der Hausbesitzevereine; 2. den Vorsihenden des Biesbadener Hausbesitzevereins, Stadtverordneten Kalfbrenner; 3. den Berbandsjefretär des Preuß. Landesverbandes der Haus- und Grundbesitzervereine, Dr. Pab it - Berlin.

In der Debatte erklärte fich mit geringen Abweichungen Stadtverordneter Rallbrenner mit den Ausstührungen Moeglichs völlig einverstanden. Dem "Technischen Berein" wurde dafür, daß er den Bortrag veranstaltet hatte, der den Technifer mehr angeht als vermutet wird, von den Gästen allgemeiner Dank ausgesbrück. Jedenfalls hat der Abend viel dazu beigetragen, die überflüssigen Dissernzen zwischen Hausbesitz und Bodenresormern zu mildern und das gegenseitige Berssiehen gesordert.

—gl.

#### Binterfuren im Beilverfahren.

Der Geschäftsbericht bes Deutschen Bentralfomitees jur Befampfung ber Tuberfuloje enthalt in feinen Musfifbrungen für die Generalversammlung vom 23. Mai 1907 über den Stand der Enberfulojebefampfung im Grabjahr 1907 folgende Stelle über Binterfuren: "Gegen die Binterfuren besteht leider vielfach noch immer eine große Abneigung. Gehr bedauerlich ift namentlich, daß auch viele Arzte bieje Abneigung haben, trotidem ermiefenermaßen die Beilerfolge in den Lungenbeilftatten im Binter ebenjogut wie im Sommer find. Es wird von den meiften Anftalten noch immer geflagt, daß im Binter febr viele Betten leer fteben, mabrend im Commer die Bettengahl nicht für alle fich meldenben Rranten ausreicht, fo daß diefe auf eine lange Bartegeit angewiesen find. Im Binter, mo die Arbeit geringer ift, will der Rrante gu Baufe fich iconen, um dann gu Beginn bes Frühlings die Beilftatte aufgujuchen. Richts ift verfehrter. Bu Beginn des Bintere ift der Buftand vielleicht noch ein folder, daß eine Beilftättenfur gute Ausficht auf Erfolg bietet. Wenn der Kranfe aber erft monatelang in der ichlecht gelüfteten Stube hodt, bei wenig geeigneter Befoftigung, fo ift diefe Ausficht febr viel geringer geworden, wenn nicht gang geschwunden. Berade die Bintermonate bieten die größten Befahren und fordern am meiften ben Schut in einer Beilftatte. Wenn der Rrante dann dieje im Frühling gefraftigt verlaffen fann, fo bat er die befte Ausficht, bei ber jeht gunftiger werbenden Bitterung unter Beachtung ber Ratichlage, Die ibm in der Beilftatte erteilt find, feine Gefundheit meiter gu fraftigen. Dat er bie Bintermonate, mahrend melder ja in den meiften Bernfen die Arbeiten weniger drängen, jur Kur benutt, fo tann er mit dem Beginn der umfangreicheren und beffer gelohnten Arbeitegelegenheit die Tätigfeit wieder aufnehmen. Seine Rur wird nicht beeintrachtigt burch bie Gurcht, bağ er burch ben Berluft der Arbeitoftelle oder in anberer Beife in feinem Berdienfte dauernd Schaden erleide, eine Burcht, die nicht felten gu einem verfrühten Abbruch der Qur führt, mit dem Ergebnis, daß der icheinbar erreichte Erfolg in furger Beit wieder megfällt. Go follte benn gerade im Binter jeder, der die Angeichen einer Lungenfrantheit fpurt, fich fofort argtlichen Rat holen und, wenn ihm dann eine Beilftättenfur empfohlen wird, diefelbe ohne Gaumen beginnen. Alle aber muffen dahin ftreben, daß diefer Grundfat überall in ihrer Um gebung beachtet wird. Denn an der mirffamen Befampfung ber Schwindfucht jum 3mede ber Burudbrangung der leider immer noch jo ausgebreiteten Rrantbeit bat die gefamte Bevolferung ein großes Intereffe." Der Borftand ber Landes-Berficherungsanftalt Seffen-Raffan ichließt fich den vorftebenden Ausführungen vollftandig an und erfucht insbejondere die Rranfentaffen bringend, die Berficherten fiber die Borteile ber Binterfuren in geeigneter Beife aufautlaren und gu belehren.

Bu ben ReintesBortragen wird uns noch geichrieben: "Geehrte Redaftion! Bollen Gie mir, bitte, im Anichluß an die Reinteiden Bertrage ein paar Borte gestatten: Wenn man ben Aufwand von Studium und Intelligens mabrnimmt, mit welchem Sadels Gegner arbeiten, um ichlieflich bann boch, wie Brofeffor Reinte, augesteben gu muffen, daß die Entwicklungslehre die nach menichlichem Ermeffen größte Bahricheinlichfeit bat, fo fragt man fich verwundert, wogu denn eigentlich diefer gange Barm. Gur ben Laien ift es boch nur von nebenfächlichem Intereffe, ob 3. B. ber Sadeliche Stammbaum in allen Gingelheiten gutrifft, wenn die Entwidlungsreihe vom Gingelligen bis jum Menichen nicht bestritten wird. Daß Sadel auch fonftwo noch irrt und irren fann, mag ja breimal jugeftanden werden, auch ferner, daß die Beltratfel nicht in ben Rahmen ber eigentlich miffenicaftlichen Methodit bineinpaffen. Aber Sadels Gegner vergeffen gang, bag Sadel bieje Anichanungen ja gar

nicht als wiffenschaftliche Erfenntnis gewertet haben wiff. Er bezeichnet felbit feine Beltratfel ale Rind bes 20. Jahrhunderts. Barum foll ein Sadel, wenn er fich dagu berufen fühlt, nicht einmal auf das Gebiet der Metaphyfit binübergreifen dürfen? Goll einem Badel nach einem arbeitereichen und ertragreichen Beben bas verweigert werden, wogn der Staat einem gwangigs jahrigen Prieftergogling die Rangel jur Berfügung ftellt? Bird bort nur die reine, wiffenichaftlich breimal fublimierte Bahrheit verfündet? In des, mas ber preugifche Schulmeifter in der Religionsftunde lebrent muß, fo frei pon jeder Rritif, bag Schule und Rirche jeht gegen Sadel mobil gemacht werden follen? Und amifden beiden ift doch noch ein febr großer Unterfchieb, denn mahrend Sadel feine Musführungen alle als relativ bezeichnet, mas Professor Berworn noch einmal unterftreicht, und mahrend gerade die Entwidelungslehre als Beweis für die Bandelbarfeit aller menfolichen Bahrbeiten berangezogen werden fann, beanfpruchen ber größte Tell ber protestantifden und die gefamte fatholifche Rirche unbedingte Glaubigfeit. Reinfe felbft fteht nach feinen Ausführungen auf bem Standpunft ber freieren protestantifden Gemeinden, Badel bet meines Biffens auch noch feine Beranlaffung genommen, aus der Rirche ausgutreten. Bie fommt es, bag nun gerade bie frei protestantifche Richtung jo gegen Sadel auftritt? Bene tiefreligiojen Menichen, beren Glaube nicht Befenntnis und deren Befenntnis nicht Dogma, haben von Sadel nichts au fürchten, aber auch von Profesior Reinfe nichts ju hoffen. Bie erflart fich die Zeindichaft gegen Badel verwandte Areife? Bum Beifpiel gegen Labenburg nach feiner Caffeler Rede? Dieje Frage beantwortet fich burch eine Rede des Profesiors Saffe, die in Breslau anläglich der Borbereitung des Raturforicher- und Argtetages gehalten wurde. Da beift es "von dem Bortrag Ladenburg": Diejer Bortrag bat, abgejeben von den atheiftifch materialiftifchen Rreifen, nicht nur in ber breiten Offentlichfeit, fondern auch in engeren Universitätöfreifen das peinlichte Auffeben erregt. Und barin liegt für mich ein Grund, warum ich den Antragen auf Empfehlung von Rednern für die nächfte Berjammlung ein bejons beres Intereffe entgegenbringe. Es muß durch die 21 tt. nahme berfelben erzielt werden, bag gerade in Breslan Redner auftreten, welche, Raturforicher und Philosophen augleich, von vornherein die Giderheit gewähren, baft die Burde und das Anfeben der Berfammlung auch in meiteren Rreifen feinen Abbruch erleiden." In biefen Ausführungen ipiegelt fich die driftliche Beltanichanung als ein Noli me tangere. Burde und Unichen der Berfammlung erheischen die Ausicheidung eines Teiles der porgeichlagenen Redner, jo daß jest nicht einmal ber Raturforidertag die unverfälichte Meinung gutage treten läßt. Wenn das geichieht am grunen Sols, was foll am burren merden? Gid felbit unbewußt, machen fich Leute, wie diefer Professor Daffe, gu Tragern deffen, mas Rietiche ben "Beharrungswiderftond ber geiftigen Materie" nennt. Colche Leute falfulieren eima: Wenn bas, was gwifden bem Meniden und ber fibrigen oracnifchen Entwidlungereihe bisher als wefentlich verichies den gedacht war, jest nur noch graduell verichieden fein foll, wo bleibt da die Moral? wo die Billensfreiheit, der Grundpfeiler unferer Straffuftig, von jo manchem anderen nicht gu reben? Go icheint es mir erflärlich. bağ ein Mann wie Reinte fich badel gegenüber gar nicht anders an helfen meiß, als doft er ibn in einer gang unqualifigierbaren Beije dem Strafrichter benunglert im Sinblid auf § 128. 3m Grunde liegt die Feindichaft gegen Sidel auf metaphnfifdem Gebiet, und diejenigen, die Sadel "wiffenicafilich" widerlegen wollen, find faum burch etwas anderes veranlaßt, als daß ihnen "um ibre Göttähnlichfeit bange ift". Anftott fich über den Bideripruch amifchen Entwidlungslehre und unferen gang. baren Anichanungen flar ju werden, jucht man nach bem Brügelfnaben, der den bojen Bwift herbeigegogen bat, und man findet ibn gludlich in der Berjon Sadels. Dan richtet nicht die Angriffe gegen Darwin, Suxlen, Beife mann und fo viele andere, die mit Sadel die aleiche Abergengung teilen und die eine miffenichaftliche Biderlegung Sadels boch eben fo gut treffen mußte, fondern ausgerechnet nur gegen Sadel, weil er feine Itbergengung nicht in der Gruft des Spegialforidertums begraben will, fondern domit on die belle Sffentlichfeit Siermit bat Sadel bas gonge metaphnfifche Bangufentum, vom Rentantianer bis jum orthoboren Landpaftor, auf ben Blan gerufen. Die Morol ift in Gefahr, und wie jenes Banerlein en Sug' Scheiterbaufen, fo glaubt jeder fein Teil gur Bernichtung bactels beitragen ju muffen. Doch die Moral ift nicht in Wefahr, fondern fie ichreitet pormarts, ichreitet pormarts burch die Erfenntnis der Entwidlungslehre. Davon fagt ung Sadel in feinen "Lebensmundern": "Da die moniftifche Moral eine "fittliche Beltordnung" im Bolferleben ebenfowenig anerfennen fonn wie eine "liebende Boriebung" im individuellen Leben ber Berion, fo muß die moniftifche Ethif gufünftig gang auf bie Raturgefebe ber Biologie, insbesondere der Entwidlungolehre aurud. geben" . . . . . Damit verlieren wir feinesmegs unfere 3beale, vielmehr lebrt und unfere reale Beltanichaus ung, daß diefelben tief in der menichlichen Rotur begrfindet find."

Damit find die Reinfeschen Bortrage wohl von affen Seiten genügend beleuchtet und man fann rubig über fie gur Tagesordnung übergeben.

— Geistesfrant insolge von Schreden? Der Deiger Seinrich T. aus Griesheim war mit drei anderen Griesheimern auf der im Jahre 1894 untergegangenen "Brandenburg". Bon der Mannichaft fam der größte Teil um, darunter von den Griesbeimern zwei, und T. entsetze sich über den Anblid der Leichen sowie die Latastrophe an sich derart, daß er nicht nur an Gelbsucht erstrankte, sondern auch, wie es scheint, seelisch litt, denn seitdem macht er zeitweilig allerlei dummes Zeug, besonders wenn er Spirituosen eingenommen bat, so daß er in den Areisen seines Verfehrs sett langem als geisteskrank gilt. Auf gestern hatte er eine Borladung vor die Strassammer erhalten, um sich auf die Anklage des Diebstahls zu verantworten. Sein Berteidiger be-

antragte dort, gur Geftftellung feines Beiftesguftandes eine Angahl von Zeugen laden gu laffen und gu diefem Behufe den Termin du vertagen. Das geschah denn auch.

Morgen-Mudgabe, 1. Blatt.

- Bur Stadtverordnetenwahl. Der "Biesbadener Wartenbauverein" beichlog in feiner letten Berfammlung, fich an die Borftande des Sans- und Grundbefiberpereins, jowie der Sandwertstammer mit dem Erfuchen gu wenden, für die Biedermahl der bisherigen Bertreier bes Gartnerftandes, der Berren Dr. Cavei und Boflieferant Emil Beder, eingutreten. Der Berein glaubt, daß eine besondere Bertretung ber Intereffen bes Gartenbaus gerade in Biesbaden als Aur- und Luxusfradt nicht entbehrt werden fann, und bag die Wahrung Diefer Intereffen anch fünftigbin bei ben obengenannten Stadtverordneten in beften Sanden liegen murbe, wie 3. B. die Rengestaltung der ftadtifchen Gartenvermaltung, die Umformung der Kuranlagen ufm. beweife.

— "Tagblatt"-Sammlungen. Dem "Tagblatt"-Berlag gingen zu: Für die Drillinge einer bedürftigen Kamilie in Biebrich: von Ungenannt 5 M., von Unge-nannt 5 M., von v. Oidiman 5 M.

Theater, Stunft, Bortrage.

Theater, Kunst, Vorträge.

\* Aunstvortrag in der Gaferie Banger. Am Dienstag sprach Fräulein Mela Escherich über deinrich Bogeler. Der Bortrag führte zunächst im algemeinen in die Aunst von Wordsvoche ein. Aus dem Milien der dörflichen Stunknung ichalen sich die küntlerichen Indissidualitäten Oberbeck, Roderlahn, Binnen, Radensen, dans am Ende. Als absteckende und interenante Verfönlichteit der Gruppe lernten wir dann denntich Gogeler lennen, den Ardumer, den Koeten, der die Welt mit Märchenaugen schaut und die Wirflickeit zum Autschen umwertiet. Rednerin wählte zum besonderen Gegenstand übere Betrachtungen die besden ausgestellten Daupiwerse, den "Sommeraden", als Ihous innigiter deimat- und Familienstimmung, für die Bogelet überaus warme Löne sindet, und die "Verfündigung" als Beispielfür den neugenischen Geift, der sin den Reister darasteristisch und gegelers und überdaupt der Reister darasteristisch Runit. Die Farde der weitstelichen Kunit. Die Farde der weitstellichen Krimitiven wurde gestreist, dann wieder führten lurze, snappe Vergleiche mit zeitgenössischen Stünftlern in die Gegenwart. Eine Isteilage Extragungabe bildete der Bortrag einiger gewählter seinen Lernten. Der Bortrag, zu dem lich ein exquisites Publifum eingesunden hatte, fand starfen Beisfall.

Bortrag Brof. Ludwig Gurlitt Sente abend 8 Uhr ftricht in der "Lege Blato" Prof. Ludwig Gurlitt über "Erziehung zur Berjönlichfeit."

Gin intereffentes und fenfationelles Gaftfpiel fteht fur Gin intereffantes und sensteinelles Gastspiel steht für sommenden Samstag in der Mainzer "Stadtballe" bevor. Dem überaus ribeigen Restaurateur Bösemeier ist es unter Answendung aroser Mittel gelungen, die in ihrer Kunst einzigartige, zurzeit dedeutendite spanische Tänzerin Kosario Guerrero zu einem einmaligen Gastspiel am Samstagnbend zu getwinnen. Die Künstlerin, welche nur an die Bühnen von Auf Engagements annimmt, wird von der mahachenden Vrehe als eine Künstlerin von ganz herdorragender Bedeutung geseiert und and das Andlism war enthusiasmiert von ihrer dramatischen Tanzsunst. Veden der Künstlerin wird der dramatischen Tanzsunst. Veden der Künstlerin wird der anhergewöhnlich schliefer mit seiner 117er Kapelle einen auhergewöhnlich fünstlerisch-musitalischen Gesung diesen. Dazu die verhältnismähig billigen Preise.

#### Beichäftliche Mitteilungen.

\* Teppiche usw. Ausstellung. Im "Tagblait"-Daus, Lang-naffe 27, bat die Firma Elvers u. Lieper, Teppichaus ver, die Ladenräume dis zum Frühiahr für Ausstellung und Versauf gemietet und zurzeit fesselt die Passauten eine große elegante Desoration dei effektvoller Beleuchtung. Die dausde versaufsräume der Firma, welche in allen Arten den Teppichen, Vorhängen und Möbelstoffen die größte Auswahl am hiesigen Blave bietet, befinden sich wie disher Friedrich-ltraße 31, Ede Reugasse.

#### Mereind:Machrichten.

Bereins-Nachrichten.

"Am nächten Sonning seiert der "Sängerchor Biesbaden" im Heitsale des "Kacholischen Gesellenhauses" sein 10 jähriges Stiftungsfeit. Der Ehor, nier der inchtigen Leitung des Geren Kuhl, wird schone Chore zum Bertrag bringen. Auch Duetts, vorgatragen von Fräulein K. und E. Eron, sowie von 2 Attaliedern des Bereins, werden zu hören sein. Zwei gut einftudierte Theaterstüde, "Der fürft kommt" und Dr. Blums erste Krazis", werden sur eine himorvolle Stimmung Sorge tragen. Ferner wird dem Berein zu Ehren des Toges eine von den Damen gestistete und den Frau Emma Schneider gestickte Fahnenschleife überreicht werden.

#### Bereine Fefte. (Mufnabme fret bie ju 20 Beifen.)

\* Zu dem dom Rännergesang Verein "Kidelio" am seiten Sonniag veranisalteien Unterdaltungs-Abend daite sich in dem präckingen "Naisersaal" eine große Anzahl von Kreunden des Vereins eingefunden, die dom dem Berlauf des Abenddigen "Naisersaal" eine große Anzahl von Kreunden des Vereins eingefunden, die dom dem Berlauf des Abenddigerlich alle dockbefriedigt waren. Die frisch und derführdnisstell gesungenen Edöre fanden den lebhaftesten Beisall, und von den humorikischen Tarbietungen übte nanentlich der siett gespielte Schwant "Derr Sose und seine Contine" eine machdeltige Wirtung auf die Lachmusseln der Zubörer aus; im übrigen sorgte das Mitglied Gerr B. Kamin durch seine mit kürmischem Beisall aufgandummenen urtomischen Bortäane dafür, daß seine ungewülliche Stimmung im Soale nuffam. Erwähnt sien ungewülliche Stimmung im Goale nuffam. Erwähnt sien ferner die ausgezeichneten Litberdriche don 7 Witgliedern des "Bi es haden er Litberdiuß. dem kunststeund war und zu begeistertem Beisall binrig. — Nach Abtwidlung des Programms wurde dem langiährigen Witgliede des Bereins derrn Khlied Schmidt aus Anlog iemes Igdienen Schäden der Laräsbent derr J. Kraisdent derr J. Kraisdent derr J. Kraisdent derr F 481

#### Ruffauifche Radyrichten.

r. Schierftein, 22. Oftober. Der Berbftanofchuß bat beichloffen, die Lefe der Trauben mit Rudficht auf bas icone Wetter noch etwas hinauszuichieben.

r. Eliville, 22. Oftober. herr Architeft Philipp Rabm von bier erhielt bei dem mit der Samburger Musftellung für Wohnungsmefen, Sauswirtichaft und Bolfewirtichaft verbundenen Architeften-Bettbewerb die goldene Dedaille mit dem Ehrenpreis.

+ Rordenftadt, 22. Oftober. Der Rorper bes gwifden 3gftadt und Erbenbeim uberfabrenen Maurers Chriftian Braun von bier mar vollftan big germalmt und auseinander geriffen. In feinem Rod, den er ansgezogen und neben ben Damm gelegt batte, trug er feinen Sabricein; baran murbe er erfannt. Db er fich abfichtlich bat überfahren laffen, laft fich nicht heftimmt beweisen. Braun war icon langere Beit

nervenleidend. Er ging beute fruh wie gewöhnlich von bier gur Arbeit nach Biesbaben. Bis gegen 1/28 Uhr ift er dann umbergeirrt und fam an den Bahndamm amifchen den oben genannten Stationen. Braun arbeitete bei Maurermeifter Graf-Biesbaden, ftand im 36. Lebensjahre und binterlagt feine Frau mit amei fleinen Rindern.

- r. Weifenheim, 22. Ditober. Der "Bolfsverein für das fatholifde Dentidland" veranftaltete vorgestern abend eine Berfammlung, in welcher Berr hauptredafteur Dr. Coreng-Biesbaden als Rebner auftrat. 3med ber Berfammlung mar bie Bilbung eines fatholifden Mannervereins, und diefer 3med wurde auch vollfommen erreicht. Der junge Berein aablt beute icon 90 Mitglieber.
- o. Canb, 22. Oftober. berr Regierungsfupernumerar Chwinn aus Biesbaden ift bis gur Befehung bes biefigen Bürgermeifterpoftens mit der Bertretung und Wahrung der Geichäfte bes Bürgermeifters beauftragt worden.
- n. Camberg, 22. Oftober. Gin Radfahrer über: fubr einen Caubftummen, ber einen Schenfel. bruch erlitt. - In Erbach wird in den nächften Tagen die eleftrifce Beleuchtung eingeführt.
- i. Limburg, 22. Oftober. Der Oberpräfident ber Broving Beffen - Raffan Exgelleng Bengftenberg ftattete geftern dem Berrn Bijcof und ben Mitgliebern des Domfmitels, fowie den Spiten der melt= lichen Beborden unferer Stadt einen Befuch ab 11m 51/2 Uhr begab fich der Gerr Oberpräfident nach Biesbaden.

#### Mus ber Umgebung.

- Frantfurt a. D., 22. Oftober. Gin 45 bis 50 Jahre alter, unbefannter, aufcheinend bem Arbeiterftande angehöriger Mann band fich gestern abend gegen 6 Uhr oberhalb der Offenbacher Schleufe einen Stein um den Sals und fprang in felbitmorderifder Abficht in den Main. In der Rabe meilende Berfonen machten den Schutymann Blau vom 7. Revier, der gerade feinen Sund breffierte, auf ben Borgang aufmertfam. Sofort wurde der Boligeibund ins Baffer gelaffen. Das Dier bemühte fich, den Mann aus Land gu bringen. 3nfolge des Steines ging die Leiche aber in die Tiefe und dem hund mar die Arbeit gu vollbringen unmöglich. Der Schutymann fprang felbft ins Baffer und bolte bie Leiche beraus, die noch nicht erfannt ift.

rs. Coblens, 22. Oftober. Gin hiefiger Denger meifter, chenfe ein bei ibm in Arbeit ftebenbes 17fabr. Dienft madden find feit Conntag verich munden. Das Baar ift am Countagabend auf dem Sauptbabnhof jum letten Male gefeben worden. Der Mann, der ben gangen Raffenbestand mitgenommen bat, ift verheiratet

und Bater von brei Rindern.

rs. Renwied, 23, Ottober. In der Rabe des biefigen Babuhofs wurde beute vormittag die Leiche einer Frau aufgefunden, die vom Buge überfahren worden ift. Sie wurde als die 58jahrige Fran Bien aus Migen erkannt. Wie das Unglud geichen ift, ift noch nicht aufgetfart. Frau Bien murbe an einem Bettel wiedererfannt, der die Adreffe Friedrich Bratengener-Riederrad trug. Gie war in Niederrad bei ber Braut ibres in Frantfurt beichäftigten Cobnes gu Befuch und befand fich auf der Beimreife nach Algen, als fie der Tod

ss. Caffel, 22. Oltober. Huf der Gabrt bierber ift geftern ein Reifender in einem Abteil 2. Rlaffe bes westfälischen Schnellauges irrfinnig geworden. In feinem Befit befand fich eine Gahrfarte von Barmen nach Caffel. Auf Anordnung der Bahnbeborde murde der bedauernswerte Mann vom Bahnhofsargte unterfucht und fodann auf beffen Anordnung in ein Rrantenhaus übergeführt. Die Angehörigen bes Kranten find von dem Borfall in Renntnis gefeht worden. - Gin hiefiger Bürger, der im Jahre 1882 mit noch 24 anderen Schulern des Friedrichagymnafiums bei der Prüfung das Abiturientenegamen bestanden hatte, lud die damaligen Examinanden bu einer Begegnung in Caffel ein, die jest an demfelben Tage ftattfand, an dem fie bamals bas Reifezeugnis erhalten hatten. Die noch lebenden 21 Schulkameraden trafen jum Teil mit ihren Familien bier ein. Einige von ihnen batten den Ogean überqueren muffen, um bierber gu gelangen, andere tamen aus England, Solland und einer aus Rleinaffen. Einige der damaligen Abiturienten waren im Laufe ber Jahre bereits ju Ghren und Burben gelangt, andere an Reichtum; alle aber befanden fich im beften Bobliein. Der erfte Tag ihres Sierfeins murde gu einem gemeinfamen Ausflug nach Bilbelmshohe bennst, an dem auch die Familien teilnahmen, und dem fich am Abend ein Bestmabl in den Raumen des Grand Sotel anreibte. Much den Grabern der Lehrer murbe ein Befuch abgeftattet und Rrange niedergelegt. Mehrere der ebemaligen Schulfameraben verweilten langer als eine Woche bier.

ss. Ans dem Sanerlande, 22. Oftober. Im Dorfe Thillin bei Brila bat ber 15 3abre alte Cobn des Jagdauffchers Rruper feinen 12 Jahre alten Bruber aus Unvorsichtigfeit mit der Glinte feines Baters er icoffen.

#### Sport.

Busball. Biesbabener Fußballflub "Germania", 1. Mannichaft, gegen Frankfurter Fußballflub "Germania", 2. Mannichaft, 1:3, Biesbabener Kunballflub "Germania", 2. Mannichaft, gegen Mainzer Kunballflub "Biftoria", 1. Wannichaft, 5:1. Mit obigen Rejultaten konnten am vergangenen Sonniag "Germanias" beide Fußballmannichaften übre beiden Wettipiele beichliegen. Gegen 3 Uhr siellte sich auf dem Ererzierplat der zweiten Mannichaft, "Germanias" die erste Mannichaft des Mainzer Fußballflubs "Vermanias" die erste Mannichaft des Mainzer Fußballflubs "Biftoria" gegenüber, und konnte "Germania" die an Körper-

fraft bebeutend überlegenen Mainzer mit 5:1 Toren ichiagen.

— Um 4 Uhr nahm das Spiel "Germania" 1 gegen Frankfurler "Kiders" 1 auf dem Sportplat an der Frankfurlerirade seinen Anfang. "Ricers", seine durch große Schnelligteit sehr befannte Mannickest, entsprach volltändig den Erlartungen. Der Anitok erfolgte ihrerseits, und die Spieler iamer auch zur der "Germanias" Dintermanni-baft batte in der ersten Spielkälste vollauf zu tun, konnte sedech nicht verhindern, daß "Kiders" die Saldzeit zwei Tere erzielte. In der anziten Spielkälste vollauf zu tun, konnte sedech nicht verhindern, daß "Kiders" die Saldzeit zwei Tere erzielte. In der anziten Spielkälste sollauf zu tun, konnte sedech nicht verhindern, daß "Kiders" die Nanzisch "Germania" bester zusämmen; die Stürmer, die vorher salt adnalisch verlagten, unterwähmen seht scharfere Angrisse auf das Kiderstor, ließen es aber an den mörigen Torschaffen einen Derfanzlen erzsielen, lägt dann aber ca. 20 Minuten vor Schluß auffällig nach. Kur noch vereinzelt werden die Angrisse auf das "Germania" Tor. Tas Spiel vourde inst ganzlich in "Kiders" daltte verlegt, jedoch nur ein Ball fand seinen Beg ins Reb. Roch einige ichone Einzeleifungen der Spieler und dann ertönte der Schlußpisst. Dem äußerst interesimeten Bettlampt wohnte eine zahlreiche Aufdauermenge dei, die den Leitungen der Spieler reichlich Beisall zollte. — Kommenden Somntag spielt "Germanias" 1. Mannschaft in Kiansführt gegen den bekannten Pußball-Sportverein.

\* Das Gordon-Vennett-Vetissiegen der Lüste dürste allem Anschein nach bochinteresiante Ergebnisse liefern, da die Ballons stetig in nördlicher Richtung treiben und somit alle Bordedingungen für eine Danerfahrt gegeben sind. Über den Start erhält "Sport im Bort" in Ergänzung unserer die herieben Rachrichten solgenden Roberbericht aus St. Louis, 22. Oktober: Bei schwachen Bind starteten gestern um 4 löhr nachmitiges nenn Ballone, darunter die drei deutschen Teilnehmer: Ballon "Founnern", geführt von deren Erkeldh, den Mr. Clanton, Künsent von Bordense Rotch vom aeronautischen Observatium in Bine dills begleitet; dann Ballon "Düseldorf" mit dauptmann d. Abereren als Jährer und deren Diedenann als Begleiter, schließlich Ballon "Western Diedenann als Begleiter, schließlich Ballon gingen nach Nordweil, duraussichslich wird der Veinde geken sein seinen das sicher nach kann ber Tat bewahrheitet. Bon neun Ballons wurden sieden ziemlich dicht deieinander nordwillig sier Illinois getragen. Die Stadt Wattoon meldete 5 lihr abends noch jechs Ballons, Springfield um 9 lihr abends drei Ballons, Jacisnville gegen Ritternacht einen Ballon, dem zwei Ballons, Jacisnville gegen Das Gorbon-Bennett-Bettilliegen ber Lufte burfte Ritternacht einen Ballen, bem gwei weitere nach einiger Beit

#### Kleine Chronik.

Gine ichredliche Szene fpielte fich in Berlin an der Chauffee- und Pflugftrafe ab. Der 29 Jahre alte Gelegenheitsarbeiter Max Bitte, der dort bet seiner Muiter wohnte, hatte icon einige Monate lang ein fonderbares Bejen gezeigt. Als er diefer Tage nach Saufe fam, wies er das Effen, das ibm feine Mutter vorfette, mit ben Worten gurud: "Ich effe nichts mehr, mein Leben ift fertig!" Dann nahm er den Bodenichluffel und eilte fort. Die gu Tobe erichrodene alte Mutter lief ihm nach. In demjelben Angenblid jedoch, als fie ibn faffen wollte, iprang er aus dem Bodenfenfter auf die Strafe hinab und blieb mit gerichmettertem Schabel por ben Gugen eines isjährigen Mabchens tot liegen.

Dobes Alter. Western erlebte die in Deffan bei ihrem Cobne, dem Baftor emer, Benno v. Rugelgen, meilende Frau Julie v. Rügelgen ihren 103, Geburtstag. Die alle Dame ift geiftig und forperlich noch ruftig. Gle ift bie Bitwe des im Jahre 1867 in Bernburg verftorbenen Sofmalere und Rammerberen Bilbelm v. Rügelgen, ber als Berfaffer des Buches "Jugenderinnerungen eines alien

Mannes" literariich befannt geworden ift.

Gine buchhandlerijde Cenfationobrojdure. Berlagebuchhandler Gattler, befannt geworden durch ben von ihm verlegten Bilfeichen Roman "Aus einer fleinen Garnison", hat neuerdings wieder ein Werf erworben, das ber Geber eines preufiifden Offigiere entfiammit. Es betitelt fich "Gin preugischer General". Das neue Berf beschäftigt bereits jest, por Drudlegung, das Gericht. Der Berfaffer bat nämlich von ber 3. Zivilfammer des braunichweigischen Landgerichts eine einstweisige Berfügung ermirft, auf Grund beren es Cattler bei Bermeidung einer Konventionalftrafe von 75 000 M. unterfagt wird, das Buch druden und ericheinen gu laffen. Der Berfaffer befürchte, daß Cattler Die Anonymitat nicht mabren wirb.

Gin Student in Ronfurs. In biefen Tagen mar in Stodholm bei dem Rathausgericht ein Student der Debigin porgeladen, um über ben Status feiner Ronfursmaffe Ausfunft gu geben. Es ftellte fich beraus, daß die Baffiva des jungen herrn 40 000 Er. betrugen, mabrend bie Affiva außer dem notwendigen Angug nur aus einem

Stelett bestand.

#### Zehte Nadridten.

Brogen Sorben-Molife.

wb. Berlin, 23, Oftober. Bor dem Amisgericht Berlin-Mitte begann die Berhandlung der Beleidigungstlage des früheren Kommandanten von Berlin Grafen Runo b. Moltke gegen den Berausgeber der "Butunft" Maximitian Sarden. Der Andrang des Bublifuns ist außerordentlich groß. Die Parteien find berfonlich erschienen. Dem Grafen Woltke steht Justigrat Gordon zur Seite; Harden wird bon Juftigrat Bernftein-München verteidigt. fitende teilt mit, daß bom Gericht nur als Zeugen geladen find: Reichstangler & ürft Bilow, ber Chef des Militarlabinetts Graf Salfen Safeler unb Graf Ennar, die aber alle drei berhindert find, die erften beiden wegen Abwesenheit von Berlin, letterer wegen Rranfheit. Anwesend find Freiherr Alfred v. Berger, der Leiter des Hamburger Schaufpielhauses, und Frau v. Elbe, die geschiedene Grösin Kuno Molife. Als Sachverständige sind gesladen: Dr. Magnis Hiridsteld und Dr. Merzbach, ferner als Zeugen: Chefredafteur Laul Liman, Herr v. Meyerind, Kapitänleutnant a. D. Graf Ernst von Reventiow, Kammerherr Graf Edgar v. Wedel, Oberfileutnant a. D. Graf Otto Moltke, Juftigrat Gelle, die Ariminalfonuniffare b. Tresdow und Ropp, Bring Biron von Aurland, Schriftsteller Biftor Sahn und Leutnant v. Kruse. Augerdem find noch von der Berteidigung geladen und anweiend: Mehrere Unteroffisiere, zwei Kaffenboten, der Tierbandiger Thiel-

Mr. 497.

bach, ber Standartentrager Moldenhauer. Musge. blieben ift Gurft Chilipp gu Gulenburg. Bur biefen erflatt fein anwesenber juriftifcher Beirat, Eulenburg fei trot Rrantheit nach Berlin getommen, aber nicht in der Lage, an der Gerichtsstelle zu erscheinen; er sei bagegen bereit, sich in der Wohnung bernehmen gu laffen. Musgeblieben find ferner die als Zeugen geladenen Graf Frit zu Eulen-burg, Frau Emmy b. Senden, Graf Wilhelm zu Sohenau, der frangöstische Botschaftsrat Lecomte. Bur Anklage stehen einige Sabe aus den bekannten Artikeln der "Bu-tunft"; Graf Moltke erblickt in einzelnen Stellen dieser Artifel den Borwurf, daß er homosexuelle Reigungen

Raribruhe, 23. Oftober. (Privattelegramm.) Beute mittag fand auf bem hiefigen Griebhof anläglich ber Bertigstellung des Grabdentmals für den verftorbenen Binangminifier Buchenberger ein Beibealt fatt. Erichienen waren u. a. Minifter und höhere Befowie Berireter ber Landwirtichaft, gablreiche Freunde und Befannte des Berftorbenen. Geheimrat Reinbard murbigte in feiner Gebachtnisrede befonbere des Berftorbenen Berdienfte um die Landwirticaft. Rrange legten nieder Giantominifier v. Duich im Auftrag bes Großherzogs, Minifter v. Maricall namens des Staatsministeriums, die Minifter v. Bobmann und Sonfelt namens ihrer Refforts, ferner Bertreter landwirticaftlicher Berbande und Rorporationen.

wb. Coln, 23. Oftober. Der "Coln. Bolfsatg." gufolge verbot ber Rardinal-Ergbijchof vorläufig den fatholiichen Theologen den Bejuch ber Borlejungen bes Projeffore der Rirchengeschichte an der tatholisch-theologischen Fafultat der Univerfitat Bonn, Projeffor Dr. S. Gorocrs megen beffen unlängft veröffentlichten Schrift: "Rirche und Biffenichaft, Buftande an einer fatholijch-theologifchen Gafultat".

wb. London, 23. Ottober. Rach einer Melbung des Daily Telegraph" haben auch die Stadtgemeinben Menlebone und Paddington beichloffen, dem deutichen Raifer eine Abreffe gu fiberreichen und die Eingugsftraffen festlich gu fcmuden.

wb. Beiersburg, 23. Oftober. Mit ber Genchmigung bes Raifers merden die Berfonen, welche für bie Savarie der Raiferjacht "Standard" verantwortlich find, einem bejonderen, aus Mitgliedern bes Aronftabter Marinegerichtes gufammengefesten Gerichte unter bem Borfibe bes Generalleutnants Rabigon übergeben werben.

wb. Mostan, 28. Oftober. Geftern verjammelten fich bier gegen 3000 Studenten in der Aula der Univerfitat, um gegen bas über zwei Studenten verhangte Tobesurteil an proteftieren. Der Stadthauptmann verlangte telephonisch die Auflösung ber Berjammlung. Da diefe Aufforderung erfolglos war, ericien Polizei in der Aula und arretierte, da mehrfache Aufforderungen gur Auflösung erfolgloß blieben, 41 Studenten, welche am meiften garm verurfacht hatten. Die Berhafteten wurden mit geringen Geldstrafen belegt.

Molde, 28. Ottober. (Privattelegramm.) Sier murbe in der letten Racht im Laben bes Juweliers Sallberg ein Cinbrud verübt. Es murden Gomnagegenft ande im Berte von etwa 12000 Rronen geranbt. Muf dem Bahnhof wurde ein Deutsch sprechender Mann verhaftet, bei welchem die geraubten Wegenstände gefunden wurden, und welcher angab, der Artift Alois Johann Berd und im Jahre 1880 in Deutschland geboren gu

wb. Effen (Ruhr), 23. Oltober. Die "Rheinisch-Beit-fälische Zeitung" meldet aus Dort mund: Auf der Zeche "Lothringen" verunglüdte der Kofsarbeiter Brahler dadurch, daß beim Offnen der Ofentüre die glübende Türe über ihn fiel. Brahler war sofort to t.

wh. Lanban (Bjalg), 23. Ottober. Die Straffammet oeruteilte ben Felbhuter hitichler von Rodi tvegen Beinfälfchung gu 6 Woch en Gefängnis und den Beinfommissionär Loeb von Sdenfoden wegen Beihilfe gu 14 Tagen Gefängnis.

wh. Orel, 23. Oktober. Bet dem gestrigen st der fall auf einen Eise n da hin zug auf der Station Karatichem batten es die Käuber auf den im Zuge befindlichen Kassenboten der Malgerschen Habriken abgesehen, der etwa 60 000 Rubel mit sich führte. Die Räuber ichlenderten eine Bombe, durch deren Explosion der Kassenboten geidtet wurde; dier Begleiter wurden berwundet. Ein Militärkommando übernahm die Verfosgung der Räuber, welche mit 40 000 Rubel entstame famen.

#### Polkswirtschaftliches.

Genoficnichaftetvefen.

Benoficnschaftsweien.
Die Parkümerie-Einkaufs-Venossenschaft Wiesbaden hielt dieser Tage eine außerordentliche Generalbersammlung ab. In derselben wurde der Redisionsbericht des Genossenschaftsdirektors Bisch-Darmitadt verleien. Terselbe war sehr zustrieden mit dem Ergednis der Redision, die Genossenschaft sei sehr aut geführt und kloriere vorzuglich. Das Statut wurde dahln geandert, daß jedes Witglied zwei Anteilscheine zu 100 M. zu nehmen dat, da das Betriedskapital zu klein war. Tür die Anteilscheine werden 7 Broz. gezahlt. Der Borsischde teilt noch mit, daß die Genossenschaft dem neu gegründeten Süddentschen Eintaufsgenossenschaftspreichen beigefreten ist und bofft, daß die Genossenschaft große Borteile davon haben verde.

#### Einsendungen aus dem Seferkreife. (Mu) Ruffenbung ober Ausbemabrung ber uns für biele Rubrit augebenben bermenbeten Einfendungen fann fich bie Rebathion nicht einfaffen.)

\* Es icheint, daß die Auruerwaltung von jeht ab die Kebaltion nicht ablie früheren sonniaglichen Sinfonie-Konzerte für Richtabonnenien auf den Eintritispreis von 2 M. erdöht dat. Dies ist aber für Musikfreunde, deren Geldbeutei den seitigen Kurhausdreisen nicht gewachten imt, eine sehr bittere Pille; auherdem ist die Bezeichnung "Sinfonie-Konzert" eigentlich zurherdem ist die Bezeichnung "Sinfonie-Konzert" eigentlich zum unzutressend, denn das Kragramm wird zum größten Leif von Golisten bestriften, und unser Kurverchesser fommit nur einer Kummer zu Gehör. Solistenabende sinden aber beinahe an sebem Wochentage statt, und die Kurvermaltung würde wirklich ein menschenfreundliches Werf tun,

wenn sie die früheren, schönen Sinfonie-Konzerte wieder ein-sichtte zum Eintritispreise den 1 M. Die disherigen Ein-nahmen haben ja gezeigt, daß ein derartiges Irvdieföhe-schrauben des Preises nicht notwendig ist und die Erbitterung, die im Bublitum über die diesen ungerechtertigten Reue-rungen des Kurhauses berrscht, ist sowiese ichen tief anna. Schreiber dieses hofft auf zahlreiche Unierstützung im Leber-tietie.

Schreiber dieses hofft auf zahlreiche Unierstützung im Leferfeisc.

Das Krieger Den fm al. Ihre das Krieger.
Denfmal ist in der letten Stadtverordnetenstung so viel geseigt worden, daß zu sagen nicht dies mehr übrig deeth. Zalsache ist, dah einem großen Teil der Bevölkerung, und zwar in allen Gesellschaftssichichten, die von dem Breisgericht getroffene Bahl nicht zusagt. Nach der Ansicht vieler wurde ein Denfmal in der Ausführung wie dei dem Gustav Frentag. Denfmal den meisten Beisal gefunden beden. In der Ausführung wie dei dem Gustav Frentag. Denfmal den meisten Beisal gefunden beden. In der Ausführung der Kriegergeftliten. Ausführen zu und links zwei Kriegergeftliten. Ausführen zu und ben eigentlichen Funkt, den wir desprechen wollten. An ichonen Scantiegen lann man beodachten, wie isch aus den deiden Samtt, den wir desprechen wollten. An ichonen Gauptwegen des Aerotalparss ein förmlicher Menischenstrom auf den treien Blad erzieht und dabei seinen Beg über die Stelle nimmt, auf der disher das alte Denfmal gestanden dat. Bollte man also das neue Denfmal wieder auf den alten Plat stellen, so würde man dadurch nur ein Berkehrsdindern Plat stellen, so würde man dadurch nur ein Berkehrsdindern Plat stellen, so würde man dadurch nur ein Berkehrsdindern Botzeit zurund gerialt werden, und zwar auf den linktanden weiter zurund gerialt werden, und staar auf den darüben Berkehr zugute sommen, sondern auch dem Densmal zu arreien Borteil gereichen, das seint iowohl das Kaifer Bilhelm-Denfmal wie auch das Gustav Freizige-Denfmal, welche sich in hrer grünen Umrehmung so reizboll auseriehm Beitpielsweise deim Sodanssseite, würde dann der ganze Blat den Leilnehmern zur Berkignung stehen. Dah auf dem Kalendbat einige Baume nur Gebraucher ausgeholden und der beitpielsweise deim Sodanssseite, würde dann der ganze Blat den Leilnehmern zur Berkignung stehen. Dah auf dem Kalendbat einige Baume nur Gebraucher ausgeholden und den keitpielsweise deim Sodanssseit, würde dann der ganze Blat den Leilnehmern zur Berkignung stehen. Denfma

#### Briefkalten.

Biesbaben, Marie-Mabeleine. Rein, die Betreffende ift nicht bie "Marie-Madeleine". Ihre andere Bermutung ift

Stammtisch im "Kfan". In Wiesboden hat kein Attentat auf Katser Bilhelm den Ersten stattgefunden. Frau G. Das Verhältnis ift jo, daß 292 Bürger, welche die erste Wähleradteilung bilden, so viel Steuer bezahlen wie die 14 960 Bürger der dritten Abteilung.

#### Handelsteil.

Von der Berliner Borse. Die Borse hatte wieder einmal an die amerikanische Besserung geglaubt und eröffnete fest. Infolge New Yorker ungünstiger Berichte und matter Ameri-kaner-Kurse aus London trat jedoch bald wieder Abschwächung ein und Baltimore-Aktien gingen bis 86.60 nach 87%, Canada 158% nach 159.20. Man sprach sich über den Wert der amerikanischen Beruhigungsversuche sehr absprechend aus. Der Montanmarkt war nach anfänglicher Be-festigung weichend. Bochumer, die bis 204 in die Höhe gegangen waren gegen 202.90 vorgestern, verloren Bruchteile, aurahütte, die bis 225,20 stiegen, konnten nach anfänglicher Abschwächung diesen Kurs wieder halten, Rheinische Stahl-werke schlossen 171½, Deutsch-Luxemburger 150, Dort-munder Union 63½. Italienische Bahnaktien wurden gehalten. Deutsche Staatsfonds waren fest, 31/2 proz. sogar um 0.20 Proz. gebessert Allgemeine Elektrizitätsaktien, die bis 201 gestiegen waren, schlossen 20014. Starker Begehr herrschte nach allen Devisen. Der Privatdiskont schloß 47/s Proz.

Zur Lage in New York. Die gestern durch "W. B." weiterverbreiteten Beruhigungsmitteilungen des New Yorker Clearinghous haben zwar die beabsichtigte Wirkung gehabt und die Kurse zu Beginn der heutigen Börse etwas gehoben, aber in deutschen und auch in der englischen Presse hielt man nur sehr wenig davon. Wie sehr das Mißtrauen berechtigt war, geht aus den neuesten New Yorker Depeschen hervor, laut welchen in der Nacht vom Montag zum Dienstag in einer Sitzung erster Bankiers der Präsident Barnay von der Knicker-bocker-Trust-Company zum Rücktritt gezwungen wurde. Diese Trustgesellschaft hat 60 Mill. Doll. Depositen. Der neuen Verwaltung des Trusts wurden 15 Mill. Doll. har zur Verfügung gestellt, so daß Schwierigkeiten nicht erwartet werden. Bekannte Trust-Company-Präsidenten planen die Gründung eines Clearinghouses für Trust-Companies. - Auch den Be rubigungs-Interviews, die der bekannte Finanzier Herr Schiff in New York jüngst wieder in die Öffentlichkeit bringen ließ, kann das frühere Vertrauen nicht mehr geschenkt werden. Herr Schill ist ebensowenig wie jeder andere nicht mehr imstande, die höchst verworrene Lage an allen Haupthandelsplätzen der Union zu übersehen. Er hat im letzten Halbjahr schon einigemale beruhigt, aber regelmäßig war die Beunruhigung bald darauf dann nur um so größer.

Fremdländische Beteiligung bei Haller, Söhle u. Ko., Hamburg. Es ist schon mitgeteilt worden, daß die insolvente Firma hauptsächlich in Österreich starke Beteiligungen hat und seinerzeit die Böhmisch-Wesselner Kokes- und Kaumazitwerke in Außig-Seestadel und Schwaz finanzierte. Weiter ist ein nordisches Bankinstitut, die Finlandsbank, mit über 2 Mill. M. an der Insolvenz beteiligt. Auch ist das russische Finanzministerium mit einer Summe von 150 000 M. Gläubiger der falliten Firma. Die Beziehungen dieser zu dem russischen Finanzministerium stammen daher, daß die Firma als Einlösungsstelle für eine Anzahl russischer Effekten fungierte.

Deutscher Stahlwerksverbend. Der September-Versand des Verbandes zeigt ein sehr ungünstiges Bild. Lediglich in Eisenbahnmaterial ist der Versand um 27 498 Tonnen größer als i. V. Hinter dem Versand des August bleibt er um nicht weniger als 18 745 Tonnen zurück. Der Halbzeugversand ist um 12 989 niedriger als im September 1906 und um 14 354 Tonnen niedriger als im August 1907. Der Formeisenversand bleibt hinter dem des letzten September um die kolossale Menge von 39310 Tonnen und hinter dem des August sogar nicht weniger als 68747 Tonnen zurück. Die offiziellen Erklärungen über diesen außerordentlichen Rückgang sind durchaus nicht unzulänglich. Es wird auf die geringe Zahl von Arbeitstagen, ferner auf den Versandausfall durch den Hafenarbeiter-Ausstand in Antwerpen, und was speziell Formeisen betrifft, auf das Herannahen des Winters hingewiesen. Die außerordentlich niedrigen Züsern des Formeisenverbands zeigen vielmehr mit vollster Deutlichkeit die Wirkung des Konsumrückgangs, der wiederum auf die geringere Bautätigkeit durch die Geldteuerung zurückzuführen ist. Preisermäßigungen. Der Grundpreis für Bleche und Draht

ist vom deulschen Messingwerk weiter von 144 auf 140 M. herabgesetzt. - Die Elsässischen Baumwollspinner haben die Preise für Garne aus amerikanischer Baumwolle um 2 Pf. pro Kilogramm ermäßigt.

Rheinisch - Nassanischer Bergwerks- und Hüttenverein. Diese Gesellschaft verzeichnet infolge des scharfen Rückgangs der Zinkpreise eine ganz erhebliche Verringerung des Quartalsüberschusses. Er beträgt im 3. Vierteljahr nur 292 000 M. gegen 715 000 M. im entsprechenden Vorjahrsquartal. Der dem vorjährigen Erträgnis zugrunde liegende Durchschnittszinkpreis berechnete sich auf 27 bis 28 Lstrl.. während er sich gegenwärtig auf 22 Lstrl, stellt. Nach einer unlängst bekannt gewordenen Angabe der Verwaltung bedeutet jedes Pfund Sterling Preisrückgang des Rohzinks für die Ge-

sellschaft einen Verlust von 200 000 M.

Kleine Pinanzchronik. Die Holzhändlerfirma Karl Aczoin Budapest befindet sich infolge Kreditkündigungen in Zahlungsschwierigkeiten und sucht ein Moratorium nach. Belungsschwierigkeiten und sucht ein Moratorium nach. Bedeutenden Passiven von über 1 Mill. Kronen stehen auch bedeutende Aktiven gegenüber. — Die Bank für Bauten in Dresden verteilt wieder 5 Proz. Dividende. — Die Berliner Aktien-Gesellschaft für Eisengießerei- und Maschinenfabrikationer. J. C. Freund u. Ko. in Charlottenburg, wird 16 gegen 14 Proz. Dividende in Vorschlag bringen. — Zu der Meldung über die Zahlungseinstellung der Wachswarenfabrik Hammacher Söhne in Trier ist mitzuteilen, daß den Passiven von 250 000 Mark an Aktiven 800 000 M. gegenüber stehen. — Über die Mark an Aktiven 800 000 M. gegenüber stehen. — Über die Firma Klickermann u. Ko. in Dessau ist das Konkursverfahren eröffnet worden. — Der Abschluß des deutschen Leinkartellis, das etwa 95 Proz. der Produktion umfassen würde, soll nahe sein. Das deutsche Kartell würde mit dem österreichischen eine Abgrenzung der Absatzgebiete vereinbaren. — Die Aktien der Neuen Gas-Aktien-Gesellschaft in Paris wurden gestern an der dortigen Börse im Comptantmarkt und im Parket zu 280

#### Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 23. Oktober. (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".)

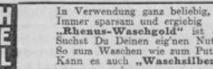
)iv. %				Vorletzte Notier	lotate
9	Berliner Handelsgesellschaft			155	
GU.	Commerz- u. Discontobank	**	*	11075	154.50
8.18	Daymer's deer Bank			197.40	112
40	Darmstädter Bank		*	127.40	127.25
1	Deutsche Dank	+	*	229,30	228.50
5	Deutsch-Asiatische Bank Deutsche Effecten- u. Wechselbank			100 10	134.60
0	Deutsche Ellecten- u. Wechselbank			102,50	102.50
911	Disconto-Commandit			171.80	171.90
2/1	Dresdner Bank			141.10	141.28
1./2	National ank für Deutschland			119,60	119.50
9./4	Oesterr, Kreditanstalt			198,50	
8.22	Reichsbank			100,80	155,50
8*/4	Schanffhausener Bankverein			139.75	189 m
1./4	Wiener Bankverein				-
4	Wiener Bankverein			98,50	98,50
					174.10
6	Berliner grosse Strassenbahn Süddeutsche Eisenbahngesellschaft .	3	-	115.50	115.90
10	Hamburg-Amerik, Packetfahrt		0	197.80	126.50
81/2	Norddeutsche Lloyd-Actien	•		118	112.9
					112.0
0.12	Oesterr, -Ung, Staatsbahn Oesterr, Südbahn (Lombarden)			140.10	1965
-	Oesterr. Südbahn (Lombarden)			29,20	29
1.2	Country		1000	-	-
-0	Urtantul, E. Botriaha			121.90	120.6
5/4	Baltimore u. Ohio			86.60	CAR
61/2	Pennsylvania Lux Prinz Henri Neue Bodengesellschatt Berlin			2000	11±.7
63/4	Lux Prinz Henri			-	125.1
81/1	Neue Bodengesellschatt Berlin			115.70	115.50
5	Südd. Immobilien			92,50	92.50
8	Südd, Immobilien			130.75	180.7
	Cementw. Lothringen				124.50
	Farbwerke Höchst				
0-01/-	Cham Athens	*		400	460
27.13	Chem, Albert			420	420
91/2	Deutsch Uebersee Elektr. Act			144.25	114.40
10	Felten & Guilleaume Lahm			158	157.7
7	Lahmeyer		-	119,60	119.9
5	Schuckert			105.60	104.5
10	Rhein,-Westf. Kalkw.			124.75	125
-					
25 25	Adler Kleyer Zellstoff Waldhof			314	311
20	Yellston waldnot			802	882
15	Bochumer Guss			204.10	208.2
8	Buderus		1	116,50	116.5
10	Deutsch-Luxemburg			149,50	1:80
14	Eschweiler Bergw.			211.50	210.0
10	Friedrichshütte		50	148,25	148 5
11	Gelsenkirchner Berg		PH	196.75	195
5	do. Guss		15	81	8004
11	Harpener			203.70	20090
15	Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchner Berg do, Guss Harpener Phönix Laurahütte		100	179.60	170
12	Laurahütte		153	242.90	904.5
				and any or of	ter.

# Geschäftliches. Swort ichen Suppenwürstchen a 10 Pfg.

enthalten alle Nähr- und Geschmackstofle einer guten Fleischsuppe. Man braucht nur mit Wasser zu kochen. Ein Würstchen gibt 3 Teller gehaltreiche Suppe.

Koche mit "Knorr".

Photographie! G. & J. Pfusch, Rheinstr. 21. Neb. d. Haupt-post. Künstler, Ausführung. Mäß. Preise. 8995



"Rhenus-Waschgold" ist allein. Suchst Du Deinen eig'nen Nutzen So zum Waschen wie zum Putzen, Kann es auch "Waschsilber" sein!

Die Morgen-Ausgabe umfaht 18 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman".

Beitung: 28. Schulte bom Brabt.

Berantwortlider Rebalteur für Bolitif und hanbel: 3. B.: B. Schults bon Brubl in Sunnenberg; für das Fruilleibn: 3. Kaidler: für Wobbebener Rachrichten, Swort und Beltswirtlicheftliches: C. Köbberbt: für Rassustliche Rachrichten, Eus der Umgebung, Beraufinder und Gerinteibnia, d. Diefenba die für eie Ungebung, Beraufinder und Gerintsisan; d. Diefenba die jür eie Ungebung, Beraufinde und Berlag der U. Schellenberoichen Dot-Buchbruckeri in Wiesbaben,

#### Donnerstag, 24. Oftober 1907.

### Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts 123. Oktober 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. 

Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pfd. Sterfing = #20.40; 1 Franc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lil = #0.80; 1 österr. fl. i. O. = #2; 1 fl. ö. Whrg. = #1.70; 1 österr.-ungar. Krone = #0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = #1.70; 1 skand. Krone = #1.125; 1 alter Gold-Rubel = #3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = #2.16; 1 Peso = #4; 1 Dollar = #4.20; 7 fl. süddeutsche Whrg. = #12; 1 Mk. Bko. = #1.50.

April	a skalid. Rfolic	= 38 1.125, Taiter Gold-Riber in 38 3	201 1 Rubel, after Kredit-Kilbel = 20 2.1	0; 1 Peso III 36 4; 1 Dollar = 36 4:20; 7	n, suddensene wirg. = 18 12, 1 186	All Dide - 10 Title
A CALLEST AND STATE   Control of the Control of t	Staats - Papiere.	5 Egypt. garantirte 4 -	Div. Vollbez. Bank-Aktien.	Div. Bergwerks-Aktien.		4*.   Centr. Pacif.   Ref. M.   92.10
The content of the		4. do. von 1905 > 84.30		12115   Boch. Bb. u. O4 202 50	4. Ryšsan-Uralsk stf. g. > 73.25	3'/1" do. 6. Chic.Milw.St.P., P.D. 103.
The content of the	3/2 D. Reichs-Anleihe 96.10	5 > cons. and. 99stf. £ -	51/2 61/2 Badische Bank "R. 135.75 41/2 41/2 B.f. ind. U.S. A.D., # 80.	6. 8. Buderus Eisenw. 116.90	4 Władikawkas stfr. g   76.40	4". do. do
## 1985 A PRINTED TOTAL STATE OF THE PRINTED TO STATE	31/2 Preuss, Consols , 94.50	3 > cons. inn.5000r Pes. 62.50	5 > f. Handelu.Ind. > 101.80	14 14 Eschweiler Bergw. * 210.	5. Anatolische i. G 101.80	3*. do. do. Gen, Lien - 5*. San Fr. u. Nrth. P. I.M
The content of the	4. Bad. A. v. 1901 uk. 00 + 100,50	5 Tamaul.(25j.mex.Z.) . 98,30 4 V.St.Amer,Cs.77r Doll. —	805. 805 > Handelsbank s.fl. 156.	11 11 Gelsenkirchen * * 195.50	3. Salonik-Monastir . 63.	6'. South. Pac. S. B. I M. 88.40 6'. do. do. I. Mtge. 91.20
Company   Comp	31/2 Anl. v. 1886 abg G3.10		9. 9. Berl. Handelsg. > 154.30	11. 14. Hibernia Bergw. * 205.	5iTehuantepec rekz.1014. ;100,50	4". do. Gen.MB.u.C. 85 50
1.   1.   1.   1.   1.   1.   1.   1.	31/2 > v. 1900 kb. 05 s 92.65		41/2 51/2 . Lit. B . 106.40	15. 15. do. Westereg. 212/73 412 do. do. PA. 103,	Pfandbr. u. Schuldverschr v. Hypotheken-Banken.	
Company   Comp	31/2 - > 1904 > + 1912 - 92.50	6. Rheinpr. Ausg. 20, 21 4 100.	61/9 61/1 Comm. u. DiscB. +	12. Riebeck, Montan = 221.50 10. 12. V.Könu.LH.Thlr. 223.50	If. In the	Zf. In 0,0,
The content of the	4. Bayr. AblRente s. fl. 100.20 4. EBA.uk. b. 00.# 100.60	31/2 do. 10,12-16,24-27,29 91.50	8. 8. 127.10 12. 12. Deutsche B. S. I-VII 228.50	12 15 Ostr. Alp. M. ö. fl. 803.	31/2 do. do. , 93,30	4. Aschaffb.Buntp. Hyp. > 96.
The content of the	3 EBAnleihe . 83.50	\$1/2 do. > 28uk.b.1910 > 91.40	5. 5 Eff. u. W. Thi. 102.50	(ohne Zinsber.) Per St. in Mk	f do. do. S.21 uk.1910 . 89.10	4. do. f. orient, Eisenb. >
The content of the	31/2 Brem. StA. v. 1888 .# 92.10	3. do. + 9, 11 u. 14 + 83.20	6. 6. VerBank #123. 9. 9. Diskonto-Ges. * 171.60		6. do. HB. S.6uk.1912 99.80	4. do. Nicolay Han
Comparison   Com	3 > v. 1896 > -	31/2 do. > 5 v. 1886 > 93,	6 6 Bankver 104.60	Divid. a) Deutsche.	t do. do. (unverl.) 59.90	41/2 do. Rhein., Alteb 102.
## 1. **Common Process of the Common Process	3. Elsass-Lothr. Rente > 85.20	31/2 do U.93, 99 . 93.	81/2 0 Frankfurter Bank > 195.50	10 10 Ludwigsh. Bexb. s.fl.  221.30	31/2 do, do. (unverl.), 93,60	41/2 do. Storch Speyer > 101.30 4. do. Werger > 97.90
## 15   19   19   19   19   19   19   19	31/2 * StRente * - 31/2 * StA. amrt.1887 * -	31/2 do. » W» 1898 » 93. 31/2 do. StrB. » 1899 » 93.	71/2 S. do. Hyp.CV.* 155.10 S. S. GothaerGCH.Tal. 15150	5 5. do. Nordb 13280	4. do. do. S. 9 u. 10 -	4 Schröder-Sandfort-H 99.90
1.       1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.       1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.       1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.       1.       1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.     1.       1.	31/2 * * * > 1893 * 93.	31/2 do A.II,III . 92.80	student do. CrBank > 17870	7% 5. Berlinergr, StrB. 145.90	31/2 do. do. * 2 * -	4. Buderus Eisenwerk > 99.20 4. Cementw. Heldelbg. > 96.50
A control of the part of the	31/2 * * * * * * * * * * * * * * * * * * *	31/2 do. v. Bockenheim » 4 Augsb. v.1901uk.b.68 »	50/2 6. Nurnberger Bank 9 113.	6. 61/2 Danzig El. StrB. = — 51/2 D. Eis,-BetrOes. = —	31/2 do. \$ 80% \$ 96.50 4. D. GrCr. Gotha S.6 \$ 97.70	41/2 Blei- u. SilbH., Brb. » 102.
## Act   Dept.   Company	3 1902   83.30	31/2 Bamberg, von 1904 . 84.50	6. 61/2 Oest, Landerb. 104.50	0. Stidd. EisenbGes. r 115,20	4. do. + 0 u. 0a + 97.80	41/2 Farbwerke Höchst > 100. 41/2 Chem. Ind. Mannh. > -
April 1997   1	4 Anl. (v. 90)	4. Bingen v. 01 uk. b. 06 » — — — — — — — — — — — — — — — — — —	41/2 5. Piklz. Bank # 100.	The same of the sa	4. do. * 12, 12a * 1914 * 98,50 4. do. * 13 unk. 1915 * 98.60	4. Concord. Bergb., H. > -
1.	3 > > > 82.40	3. do. > 1895 -	5. 51/2 do. HypAB. A	6.   V. Ar. u. Cs. P. ō.fl. 115.	1/2 do. > 5 > 91.	4. EsbB. Frankf a. M. > 100.50 31/2 do. do. > 94.
1.	3. Sächsische Rente » 84.40	31/2 do. v. 1888 u. 1894 » -	7. 7. Rhein. CreditB. * 137.40	5.   51/1 Böhm. Nordb	31/2 do. do. do. > 91. 4. Eis. B. u. CC. v. 86 > 99.70	4. do. do. > 97.50
## 100   100	31/2 Wertt.v.1875-80,abg. • 93.50 31/2 > • 1881-83 • • 93.50	3½ do. * 1897 * 0.50 do. v. 02 am. ab 07 * 91.50	81/4 81/2 Schaaffit, Bankwer, s 139.	10 20 10 20  Czákath-Agram . 27.80	4;Fr. HypB. Ser. 14 > 98.50	41/2 do. Alig. Ges., S. 4 * - 4 do. Serie I-W * 97.
### 1900 - 1900	31/2 > > 1888 u. 1889 > 98.50	4. Freiburg i. B. v. 1900	5. St. Schwarzb. HypB. > 118.50	5. 5. Fünflerchen-Barcs   52/s 6. OstUng. StB. Fr. 139.70	4. do. do. S. 16 u. 17 » 98.90	41/2 O.f. elektr. &. Berlin . 100.
## 100   100	31/1 > 1894 > 93,50 31/1 > 1895 > 83,50	31/2 do. von 1888 > 91. 31/2 do. v. 98 kb. ab02 > —	7. 7. Wurttog, Dankanst. > 144.	41/4 51/4 do. Nordw. 6.fl	31/2 do. do. Ser. 12, 13 * 91.50 31/2 do. do. Ser. 19 * 92.	21/s do. Helios > 65.
D. Austrachtsche.	31/2 > > 1903 > 33,80	00.00	7 - OD. VETERINDE, PINAL PE	4. 4. Prag-Dux Pr. Act 95.50	4. do. HypCrV. 98.80	2. do. do. rcks. 102 » 41/2 El. Werk Homb.v.d.H. » 101.50
Description of the control of the	3.1100 -1 -	31/2 do. von 1904		1 1 RaabOdEbenfurt. 33. 5 5 Stahlw. R. Grz	4. do. do. Ser. 40 u.41 s 98.60 4. do. do. S.43uk.1913 s 98.80	6 do. do. s -
A.		31/2 do. v.1896 kb.ab01 »		the state of the s	4. do. do. S.47uk.1915 99.	41/2 do. LiefGes., Berl. > 100.
Service 1, 1962, 1963, 1963, 1963, 1964, 1		31/2 do. = 03 uk. b. 08 = 91. 31/2 do. = 05 uk.b. 1910 =	8   Banque Ottom. Fr.   137.50	Control of the Contro	31/2 do. do. S. 28-30 > 92.50	41/2 do. Betr. AO. Siem. » -70
The property of the property	3. Bern. StAnl.v.1895 .	31/2 do. * 1894 * 91.00	Aktien u. Obligat. Deutscher		4 Hambg, H. S. 141-340 * 97.25 4 do.S.341-400uk.1910 * 97.50	4. do. Cont. Nürnberg > 93.
Comparison   Com	41/2 * u. Herzegovina * 00.45	31/2 do. v. 05uk.b. 1911 = -	Ostafr. EisenbGes.		31/2 do, Ser. 1-190 > 90.50	41/2 Emaillir, Annweiler > 100.95
An extra	3. Francos. Rente Fr. 98.40	31/2 do. v. 1903 > > 08 > 91.20	(Berl.) Anth. gar. # 92.50	4 Pfälzische # 99.75	31/2 do.S.311-330uk.1913 91.05 4. do. uk. 1916 98.70	4 Frankfurter Hof Hypt. > 98.
1.	4. Propination 46.50	3. do. > 1889 + -		3% do. (convert.) = 94.35	4. do. do. Ser. 6n. 7 . 98 10	4. HarpenerBergbHypt. 98,60
Company   Comp	3 Hollind Anl. v 96 h ft 89.20	3. do. > 1897 31/3 Kassel (abg.)	Vorl. Ltzt. In %s.	4 Allg.Locu.StrB.v.98 98.60	4. do. do.S.9 + 1914 + 98.30	41/2 Manula, LagerhGes. »
1.	4. Ital. Rente i. G. Le 101.90	4 Landau (Pf.) 1800 -	10 10 Asclettor Buntnan -	4 Casseler Strassenbahn » -	3½ do, Ser. 10 > 91.50	41/2 Seilindust, Wolff Hyp. > 101.80 41/2 Ver. Speier, Ziegelwk. > 89.40
20   10   10   10   10   10   10   10	4 > * stfr. i. 0. > -	31/2 do. v. 1886u.87 * 90.90 31/2 do. > 1905 >	7 7 Bad. Zckf. Wagh. fl. 124. BaugSüdd.Immob. 4 96.	4. D. EisenbG. S. Iu. III - do. Ser. II - 100.50	4. do. Ser. 3 . 97.75	41/21 do. do. do. 21 no 40
1.	4. * amrt. v.89 S.111,1V * -	31/2 Ludwigsh. v. 1896 > 91.80	12. 12. Duisburger	4. do. y. 02 > > 07 > 345.	31/2 do. unk. b. 1906 * 92. 4. Pfälz. HypBank * 99.40	zi. Verzinsl. Lose. In %.
500 Normers And V 1991 at 50 A 1904 at 50 A	5000r >	4 Magdeburg von 1891 - 91.80	10. 10. Eichbaum 128.	Management of the Control of the Con	4. Pr.BCrActB.S.17 . 97.50 3	Belg.CrCom. v. 68 Fr
5. C. B. S. M. 1991   1. C. B. S.	31/1 Norw. Anl. v 1894 .4	4. do. v. 1900 uk.b.1910 = - 31/2 do. (abg.) 1878 u. 83 > -	9 9 » MenningerFrkf.» 138.	4. Böhm. Nord stf. i. O 105.20	34/2 do. S. 3, 7, 8, 9 90.	Wa Goth, PrPidbr, I. Thir.
September   Sept	4. Ost, Goldrente ö. fl. Q. 87.20 41/3 > Silberrente ö. fl.	31/2 do. von 1886 u. 88 > 31/2 do. (abg.) I. M. v. 91 =	6 5 > Hofbr. Nicol. > 101.	4. do. Wstb. stfr.i.S. ö.fl. — do. do. s i. S. s —	4. do. v.03 uk. b. 12 97.60 3	. Hamburger von 1866 » Holl, Kom, v. 1871 h.fl. 102.75
## State Perior 2000000   100,000	4 > einheitl. Rte.,cv. Kr. 95.85	31/2 do. von 1894 » — 31/2 do. » 05uk.b.1915 » —	13. 13 » Mainzer AB. » 229.	4. do. do. von 1895 Kr. 98.60	31/2 do. v. 1894/96 > 91. 3	1/2 Lübecker von 1863 » -
The state of the	4 » Staats-Rente 2000r » 96.40	31/2 do. > 1888 > 91.06	8. 9. Nurnberg > 152.	4. do. do. 86 - i.G 4. Elisabethb, stpfl. i. O 98.50	31/2 do. CO.06nk.b.16 98 10 3 4. do. do. 01 uk.b.10 97.30	. Madrider, abgest 62.50 . Meining, PrPidbr.Thlr. 183.
1.   1.   1.   1.   1.   1.   1.   1.	3 s unif. 1902S.1410   63.90	51/2 do. > 1808 - 916.0	6. 6 * Rhein. (M.) Vz. * 107. 7. 7 * Stamm-A. * 118.	4 Fr. JosB. in Silb. ö. fl	31/2 do. auf 80% abg 89 10 3	Oesterreich, v. 1860 d. fl. 149.50 . Oldenburger Thir. 180.
1. ***   1.	3 S.III(S.) 11.05	31/5 do. > 1903	13 13 » Stern, Oberrad » 221.	4. Gal, K. L. B. 90 stf. i.S. 4. Graz-Köfl, v. 1902 Kr. 96.30	4. Pr. PfbrBk, u. 1910 * 88.30 5 4. do. * 1912 * 98. 2	. do. v. 1866 a. Kr. » 265.
Fig.	4 s amort. Rtc. 1890 » -	31/2 Nankelm v. 1902 . 91.50	10 10 > Union (Trier) >	4. do, v. 89 > i. O. ,# -	4. do. 1015 98.20 -	
1.   186   7-4   1.   1.   1.   1.   1.   1.   1.   1	4 s inn. Rte. (1/289) Leil -	4. do. von 1902 » 99. 4. do. » 1904 »	S. 12. Gem. Heidelb. 158.80	4. Lemb.Czrn.J.stpfl.S.ö.fl. — 4. do. do. stfr.t.S. > 95,80	3½ do. > 1914 > 94.60 3½ do. > 1912 > 91.80	Zf. Per St. in Mic.
6. Ress Cens. voi 1800 7 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0 - 0	4 > > > 1890 >	3. do. > 1903 > 87.	7. 8. Lothr. Metz 126.	4. do. Schles. Centr. » 96.30	6. do. > 1017 > 93.75	- Augsburger fl. 7 30.50
6. C. Coldan, E. H. 190	4 > > > 1905 > 63.30	41/2 do. von 1877 * — 41/2 do. * 1879 * —	27. 30	4. do. do. stfr. i. G.	4. do. uk.b.1907 > 98.10 4. do. > 1912 > 98.75	- Finishndisch. Thir. 10 108 50 - Mailander Le 45 -
. S. (11 st. (1)	4 > Gold-A. > 1889 > -	31/2 do. v. 1891/92abg. * -	22 blier, Silb, Braub. 444.	31/2 do, do, conv. v. 74 >	31/2 do. > 1914 > 91.	- Meininger 6. fl. 7 -
Place   Plac	4 » Goldanl.Em.II 90 »	31/2 do. > 1902 >	12. 12 Griesh, El 239. 24. 30 Fasher Highest . 460,50	5. do. Lit. A. stf. i. S. ö. fl. 108. 31/2 do. Nwb. conv. L. A. Kr. 86.40	4. do. Ser. 7 u. 7a > 97.50	Oesterr, v. 1864 ö. fl. 100 439, do. Cr. v. 58 ö. fl. 100 880.50
1907. ctm. 47 (9.85 f. s. 1907. ctm. 48 (9.8	4. : · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	4. do. v. 1901 uk.b.06 . 99,30	19. 20. Fabr., V. Mannh. 419.76	5. do. do. L.B. stfr.S.ö.fl. 408.50	4. do. 10 98.80	- Salm-Reiff.O. ö.fl. 40CM.
20   20   20   20   20   20   20   20	4 > > 1902 stfr. # 76.85	4. St. Johann von 1901	121/2 121/2 gt Accom Hartin - 196.50	3½ do. do. v.1903 L.B. 3 - 5. do. Sūd(Lemb.) sf. i.G. ,6 -	4. Sedd.BC.31/32,34,43 99.5C	- Ung. Stantsl. ö.fl. 100 336.
20   20   20   20   20   20   20   20	31/2 • Goldanl. • 94 • • 66.96	31/2 do. 1902	10. II. Deut. Uebersee > 196.	24/18 do. do. Fr. 62.20	4. W.BC. H., Côln S.8 98.80 =	Geldsorten. Brief.   Geld.
98.80   39.6 Schwitz, Elig. mit. (with adder) 1000   9.6	31/2 Schwed, v. 80 (abg.) > 97.	31/2 do. > 1899 > -	7. 7. 1 Lahmeyer 115.80	5. do. Stsb. 73/74sf.i.G. 4 105.20 5. do. Br. R. 72sf.i.G.Thl.	31/2 do. do. > 92.90 I	Engl. Sovereig. p. St.   20.45   20.41   16.32   16.27
Serb. amorrt. v. 1985. A. Spart.	31/2 > > 1890 > 93,80	31/2 do. v. 05 uk. b. 1910 » 90,39 4 Wiesbaden v. 1900/01 » 99.	9 10 LiefGes.,Berl 105 Schuckert . 105.	3 do.1VIII.Em.stf.G. Fr. 86.10	Stantillab ad accordantal assures (	Desterr, fl. 8 St. » - 16.20
Turk_Egypt_Trb,   94.	4. Serb. amort. v. 1895 .4 78.45	31/2 do. (abg.) . 39.40	51/2 51/2 Siemens, Betr. , 106,50	3. do. v. 1885 stf. i. O. s	4. do. S.14-15uk.1914 . 89.90	Neue Russ.Imp. p.St. 215.
4. 2 Calls Ell. Westl. 1923 S. II > 91.70 S.	31/2 TürkEgyptTrb. & 94.	31/2 do. > 1891 (abg.)* —	9 10 Feinmechanik (J.) > 103. 0 5 Gelsk, Gußst.	4. Pilsen-Pricsen sf. i.S. ö.fl	30. Ser. 1-5 30. do. + 6-8 verl. + 82.20	Janzf, Scheideg. > 2804 -
**Anil. von 1905 # 6 6.50   4.   Worms von 1901   5.   Ung. Gold-R. 2025 * 92.25   92.25   92.40   92.40   92.40   92.20   92.40   92.40   92.20   92.40   92.40   92.20   92.40   92.40   92.40   92.20   92.40   92.40   92.20   92.40   92.40   92.40   92.20   92.40   92.40   92.20   92.40   92.40   92.40   92.20   92.40   92.	4. > cons. > v. 1890 > (Administr.) 1903 - 89.20	31/2 do. > 1902 S.II > 91.70	7 10. Kalk Rh. Westf. 124.50	3. do, v. 1896 stfr. i. Q. s 78. 3. R. Od. Eb. stf. i. G. s 75.40	do. Com. Ser. 5-6 > 92.40 A	(Doll.5-1000) p. D. 5.19 6.20
** 1012_50r ** 94.40	4 Anl. von 1905 .4 66,50	4. Worms von 1901	10. 10. Lederf. N. Sp. 170.50 10. 0. Ludwigsh, WM. 163.	3. do. v. 97 stf. i. G. s 71,26	1/3 do. Ser.3verl.kdb. , 92.20	(Doll. 1-2) p. Doll. 4-18 4-191/
St. R. V. 1877 et al.   St. P. V. 1877 et al.   St.	4. Stnats-Rente Kr. 92.40	31/2 do. > 1896 > - 31/2 do. > 1903 > -	12 12 Budgit A., Rieyer S	4. Rudolfb. stf. i. S. 96,40 4. do. Salzkg. stf. i. O. 8 97.25	LK.(Cass.)S.220.1914. 100.20 E	rz, Noten p. 100 Fr. 81.60 81.50
Sum	31/2 StR.v.1897 stf.	9th do > 1901 * B2	28. 25. Biclefeld D., 341.	5. UngGal. stf. i. S. ö. fl. 107.	1/2 do. Lit.   93,86   11	foll. Noten p. 100 ff. 170.05 163.95 fal. Noten p. 100 fe. 81.90 81.80
H. Aussereurophische	4 > Grundtl, v. 89 +5fl. 02 00		6. 6. SGasm. Deutz 3 220.	4 do Mittelm str. G . 101.20	103 do. » P. O. H. K.L. 93.80 R	Russ.Not.Gr.p.100R. — 216. do. (1 u.3R.) p.100 R. 81.30 81.30
5. Arg.i.G.A.v.1837 Pes. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5. 5.		Alta Bule w 1984 (conv.) # -	1510 Moenus 280. 6 Mot. Oberurs 82.50	4. Sardin Sec. stf. g. lu. II . 101.	8/2 do. T \$ 98,80 S	* Kapital u. Zimen i. Gold.
5. Arg.1.G.A.v.1837 Pes. 500 s solvest.		11/2 do. > 1895 4050F > -	11 Schn. Frankenth. 184. 14 23 Witten, St. 268.10	4. do. v. 91 - i. O. 101.80 2/11 S6dItal. S. AH. 68.30		
12%   12%   1960gr, G. Stg. La.   24%	) > > 500 > -	4. Christiania von 1894 » 135.75	12. 12. MetallGeb.Bing,N. 205.	5. Westsizilian, v. 79 Fr. 100.25	Wec	Call and the state of the state
5. * 1896 * 100.60 4 . do. von 1898 Kr. 97.30 9. 10 . Schuhst. V. Fulda * 149. 4 . Mosk -lar. A. 97 str. g . 74.20 Schweiz, Bankplätze . Fr. 100 81.40 - 40/2-0/2 str. g . 1898 9 . 94.90 4 . do. Invest. Anl. # 97.60 15 . 16 . Glasind, Siemens * 251 . 4 . do. Wind. Rb.v. 97 7 74.40 St. Petersburg . S.R. 100 - 89/2	5. suss.EB.i.G.90£ 99. 41/2 innere von 1888 .4 94,20	4 Lissabon > 1080 * -		31/2 Gotthardbahn Fr. 96.	Antwerpen Brüssel Fr. 100	81,30 - 5%
5. * 1896 * 100.60 4 . do. von 1898 Kr. 97.30 9. 10 . Schuhst. V. Fulda * 149. 4 . Mosk -lar. A. 97 str. g . 74.20 Schweiz, Bankplätze . Fr. 100 81.40 - 40/2-0/2 str. g . 1898 9 . 94.90 4 . do. Invest. Anl. # 97.60 15 . 16 . Glasind, Siemens * 251 . 4 . do. Wind. Rb.v. 97 7 74.40 St. Petersburg . S.R. 100 - 89/2	41/2 > auss.QAnl.1883 # 84.60	4. Moskau Ser. 30-33 Rbl. 81.50	15. 15. Pressl., Spirit. abg. > 280.	31/2 Jura-Simplon v. 98 gar. » 95. 4 Schweiz-Centr. v. 1880 » —	London Lire 100	81.70 - 5% 20.48% - 4%
5. CabaStA. Of stl. G. A. 100.50 4. do. von 1898 Kr. 97.50 9. 10. Schubst. V. Fulda 14. do. Wind. Rb. v. 97 5 74.40 St. Petersburg Sr. 100 81.40 4. do. Wind. Rb. v. 97 5 74.40 St. Petersburg Sr. 100 5 6. Sr. 100 5 6. Sr. 100 5 7. 7/9 Spinn. Tric., Bes. 133. 4. do. Wind. Rb. v. 97 5 74.0 St. Petersburg Sr. 100 5 7. 7/9 Spinn. Tric., Bes. 133. 4. do. do. V. 98 stir. 5 74. Trics Sr. 100 5 7. 7/9 Spinn. Tric., Bes. 100 5 7. 7/9 Spinn. Tric., Be	61/2 do. v.06 IntSch. s 87.60	5 Wien Com. (Gold) *	11. 12. Schuhf, Vr. Frank 171.50	4. KurskKiew.stfr.gar. > -	New-York (3 Tage S.) D. 100	8155 - 31/20/9
6.   Egypt. untricite   Fr.   400.00   6.   St. puen. Air. 15%   Fc.   400.00   6.   6.   5 Westd. jute >   4.   60. Wor. V. VS St. g. >   -   Wich +	5. 4 3 1896 1 100.60	5. do. + (Pap.) o.fl	1+ + 1 1 OO PERMET FIELD OF THE OWNERS AND ADDRESS OF THE OWNERS OF THE		Schools Backette	03.40
	5. CubaStA. 04 stj.i.G. 4 100 50	4. do. von 1898 Kr. 97.30 4. do. Invest. Anl# 97.50 31/2 Zürich von 1889 Fr.	9. 10. Schuhst. V. Fulda . 148. 15. 16. Glasind. Siemens . 251.	4. MosklarA. 97 stf. g. > 74-20	Triest Kr. 100	= = = = = = = = = = = = = = = = = = = =

# Neugasse 7a, Kaufhaus Albert Gürtenberg,

Telephon No. 2001.

Aeusserst vorteilhaftes Angebot für Lampen und Winter-Artikel.

#### Lampen u. Beleuchtungsartikel.

Donneretag, 24. Oftober 1907.

-					27 1 2 2		
Küchenlampen		. 2	-, 1.2	5, 95, 8	5, 68, 4	8, 28	Pf.
Tischlampen .	10,50, 8	8.50, 6	.50, 4	.75, 3.78	, 2.40,	1.65	MK.
Hängelamnen				. 3.40,	1.75,	1.35	M.K.
Washtlampon				1.35.63	), 4U, 3	88. WY	PI.
Zuglampen .			. 10.	50, 7.50	), 5.25,	4	Mk.
Zuglampen (Ma	jolika-B	assin)	14.50,	10.50,	9, 8.75,	7	Mk.
Amneln	7.	75. 6.	10. 0.	20, 4,00,	3.00,	2.40	MIK.
Lampenglocker	n				45, 27	, 20	PI.
	· - Papie	E .		. 00.	10, 00,	HAME SHOW	10.00
Glübkörner, nu	r eine a	nerka	nnt gr	ite Qual	itat .	. 24	Pt.
diamentinday we	manhmal	con de	mnoit	coknibit	1 6 5 5 Y		PT.
Petroleumzyliz	nder				. o stu	CK RU	II.
Selbstzünder,	.Konus"					. 33	Pf.



#### Winter-Artikel.

Wärmflaschen, soli	d ver	zint	nt							1.6	65	Mk.
Wahlenkasten in G	TIBBELL	en	u.	m	od.	10	rm	en	von	23.03	A. Art	Stil.
Wahlankasten mit I	Jecko	. h	ũ b	seh.	de	kor	. 5.	DU.	2.04	J. 140	GIB.	MI Est
Kohlenfüller, extra	star)	ε, 1	em	1 18	tek	iert	1.	50	1.0	O, 3.		MI-
Kohleneimer Kohlenschaufeln		*				*		,00,	30	25.	15	Pf.
William commence we come control	nation				7.0		4	-	400000	CHAPLIA	2/4	A 14
Stanhalnen stork				72	100	-			.00.	10.	2.70	Lie
Bedwallenmman von	1-5	Extra	. 11	nha	It.		1.4	20.	400	200.	000	L. L.
Ofenschirme, 1-, 2- Ofenvorsetzer	. 11 3.	ter	- 1	0.7	Э.	4.9	0.	D.	4.20.	1000	PUP.	31.K.

Grosse Posten in Glas, Porzellan, Steingut etc. zu unerreicht billigen Preisen.

#### Glas.

Hyazinthengläser	10	S 11.	12	Pf.
Glasteller "Traubenblatt"		Stück	5	Pf.
Glasienchiter, hoch		*	15	Pf.
Bierbecher, glatt Honiggläser mit Metallde			5	Pf.
Honiggiäser mit Metallde 1 Pfund				Pf. Pf.

#### Gelegenheitsgeschenke

in grösster Auswahl u. allen Preislagen.

#### Porzellan.

Kinderbecher, bemalt	8	Pf.
Goldrandtasse mit Untertasse	14	Pf.
Tasse bemalt	14	Pf.
Tasse, bemalt, " "Untertasse	8	Pf.
Barttasse mit Untertasse, bunt	17	Pf.
Walfag - Service 9-teilig hubsch		
dekoriert Mi	c. 1.	75.

#### Wasch-Garnituren,

#### Steingut.

Speiseteller, tief u. flach . Stück	5	Pf.
Haushaltungstonnen in hübschen	18	Pf
Gewürztonnen, hübsch dekoriert, St.	5	Pf.
Satzschüssel, 4 Stück, bunt, zus	32 68	
Obertassen, gross Ia, bunt, Stück	9	

Kücheneinrichtungen

in jeder Preislage.

Anerkannt billigste Bezugsquelle für Wirte, Wiederverkäufer und Pensionen.

-

#### Detektiv- u. Auskunftsbureau "Union", Zelefon 3539. Um Römertor 3. Zelegr.-Abresse: Ermittlungen, Beobachtungen, Auskünste.



Wer gezwungen oder freiwillig bem Genuß von Bohnentaffee entfagt hat,

# "Enrilo"

bon Beinr. Franck Sofine, Sudwigsburg, beren Raffeemittel fich einen Weltruf errungen haben.

Bejonbere Borguge:

Raffeeahnlicher Geschmack — Farbe genau wie Bohnenkaffee — anregende Wirkung — nahrshafter als alle Getreidesorten, wie Malzs, Gerstens, Roggens und Beigenkaffee 2c. — vollständige Unschädlichkeit und Bekömmlichkeit von hervorsragenden Aerzten festgestellt.

(1 Liter = 1 bis 11/2 Bfg.)

Große Bakete zu 50 Bfg., kleine Bakete 25 Bfg.

Bebrauchsanweifung befindet fich auf ben Bateten.

Probepatete kostenlos zu haben. Die Bekannten Verkaufsstellen.

F 95

#### Opu Ogos"-Wecker

(Patentanti. sind die besten

und nur zu haben bei Uhrmacher

#### Herm. Otto Bernstein,

Kirchgasse 40. Wiesbaden, Ecke Kl. Schwalbacherstr. Gute Qual. Mk. 3.—, pa. Ms. 3.50. mit 4 Clo Sen Mk. 4.5. Garantie bis zu 5 Fahren. Nachts lesschrendes Zifferplatt nur 25 Pf. teurer.

#### Koch-, Konditoren-, Diener-Wäsche, Jacken und Hosen. Eigenes Fabrikat.

Inh.: C. W. Lugenbühl,

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse I. K 159

Bol. u. lad. Soly u. Bolfter-

#### möbel.

Sefannt f. n. beste Erzeugnisse.
A. Leicher Wwe..
Abelheidstraße 46. Rein Laben.
Zahlungserleichterung.

Lager in amerik, Schuhen.

Auftrilge nach Mass. 1328

Herm. Stick torn. Gr. Burgstr. 4.

Schiffstoffer faufen Sie billig
Schillerplas 1, dof rechts. B 4769

# PFAFF Nähmaschinen.



Niederlage bei 118

Carl Rreidel,

36 Webernasse 36.

#### Kasinosaal

Freitag, den 25. Oktober 1907

### Rezitations-Abend

des Rezitators u. Schauspielers O. Vogelmann-Vollrath (München)

Dichtungen von Goethe, Maltitz, Heine, Baumbach, Wildenbruch, Lenau, H. v. Gumppenberg (Parodien) etc.

Anfang 8 Uhr. Näheres Programme. Ende %10 Uhr.

Preise: Reserv. Sitz Mk. 2., unnum. Sitz Mk. 1.50, Stehplatz Mk. 1.—
Studierende Ermässigung: Mk. 1.50, Mk. 1.—, 70 Pf.

Vorverkauf in der Hofmusikalienhandlung von Meinrich Wolff.

# 3etroleum=Glühlicht,,Aronos"

einfache Behandlung, fofort Gtüblicht, tein Buften, fein Sober, fleigen der Flamme, ben wie Gas, auf 14" Geminde paffend, empfiehlt Ludwig Holfeld, Bahnhofftrage 16.

CORSETS
C. P. a la SIRÈNE
PARIS.

VAI FNTINE

Pür üppige Figuren.

Völliger Ersatz für Mass-Korsetts.

Höchste Eleganz.

Preis 20 Mark.

S. Blumenthal & Co.,

Kirchgasse 39 41.



#### Gerichtsfaal.

\* Belde Ausfichten bicten fich für Die Begnadigung In dem Proges San bai nunmehr die lette Inftang bas Reichsgericht - gefprocen. Der Richterfpruch, ber San bas Leben abgesprochen bat, ift rechtsfraftig geworden, und bas endgültige Schidfal des Berurteilten bangt nunmehr von ber Entichliegung des Landesherrn, des regierenden Großberzogs von Baden, ab, ob er von feinem verfaffungemäßigen Rechte der Begnadigung Gebrauch machen will oder nicht, denn die von dem Berteidiger beantragte Biederaufnahme bes Berfahrens wird aller Babricheinlichfeit nach feinen Erfolg haben. Es wird von allgemeinem Intereffe fein, gu erfahren, mie jest noch rechtsträftiger Enticheibung die Angelegenheit Saus von ben Juftigbeborden meiter behandelt wird, und welche Aussichten fich für die Begnadigung des Berurteilten bieten. Rachdem das Urteil von dem Reichegerichte mit feiner Begrundung ichriftlich entworfen ift, gebt basfelbe mit den Aften an die erfte Juftang - bas Panbaericht - ju Rarlerube gurud. Dort wird von bem Gerichtsichreiber ber Tenor bes Urteils bes Schwurgerichts ausgefertigt und mit dem Attefte ber Rechtsfraft verfeben. Diejes Rechtsfraftatteft wird von bem-Landgerichte an die Staatsanwalticaft als Bollftredungsbehörde abgegeben. Der erfte Staatsanwalt erftattet bierauf unter auszugemeifer Biebergabe bes Tatbestandes, wie er fich aus den Aften ergibt, einen ausführlichen ichriftlichen Bericht über den rechtsfraftig abgeurteilten Ball, und angert fich am Schlug desfelben, ob er die Begnadigung des Berurteilten durch den Landesherrn befürmortet oder nicht. Die Gefichtspuntte pon benen er fich bei feiner Befürmortung ober Richtbefürwortung ber landesherrlichen Onade leiten laffen muß, ift die Schwere der Tot und beren begleitenden Umftande, die perfonlichen Berhaltniffe bes Bernrteilten, und die Beweggrunde, welche ibn gu der Sandlung verleitet haben, und ichlieflich nicht jum wenigften auch, ob die öffentliche Meinung in der Gegend, mo das Berbrechen begangen worden ift, eine Gubne für dasfelbe burd Bollftredung bes Urieils verlangt. Dagegen ift ber Umftand, ob der Augeklagte auf Grund von Indigien pber auf Grund birefter Gouldbemeije verurteilt morben ift, für die Begnadigung vollig belanglos, benn mit Recht wird bavon ausgegangen, bag bei einem rechtsfraftigen Urteil an ber Schuld bes Bernrteilten nicht mehr an ameifeln ift, fonft murbe die Begnadigung bei einem Berurteilten, ber auf Grund von Indigien verurieilt ift, aus biefem Grunde die Korreftur eines gerichtlichen Urteils burch den Landesberrn barftellen, mogu biefer verfaffungsgemäß nicht berechtigt ift. Eben-

NAMES OF TAXABLE PARTY OF TAXABLE PARTY.

falls außert fich der Borfigende des Schwurgerichts, von dem der Angellagte verurteilt worden ift, ob er eine Begnadigung für angezeigt halt ober nicht. Der Bericht des Erften Staatsanwalts mit der Augerung des Schwurgerichtsvorfigenden gelangt bierauf an den Oberftaatsanwalt, der benfelben ebenfalls mit feiner Bemerfung verfieht, ob er der Unficht des Erften Staatsanwalts in begug auf die Befürwortung der Begnadigung beitritt, und dann diefen Bericht an den Buftigminifter weitergibt. Letterer halt dem Großherzog Bortrag über den Ball, worauf die landesberrliche Enticheibung ergeht. Es ift mit Bestimmibeit gu erwarten, daß die bei Ausfibung des landesberrlichen Unadenrechtes mitmirfenden Juftigbehörden die Begnadigung Saus befürmorten, nicht etwa weil an der Schwere der Tat gu gweifeln ift, fondern weil immerbin die Motive nicht ausreichend aufgeflart worden find, weshalb ban den Mord begangen bat. Stande ungweifelhaft feit, baft er bas Berbrechen ausgenbt bat, um fich in den Befit des Bermögens jeiner Schwiegermutter gu feten, jo mare es fehr mahrdeinlich, daß die guftandige Behorde die Begnadigung nicht befürmorten murbe, da es fich aber möglichermeife um Motive handeln tann, die nicht auf diefer niedrigen Stufe fieben, fo wird eine Begnadigung vorausfichtlich befürwortet. Dagu fommt, daß die öffentliche Meinung febr geteilt über den Goll Sau denft und feinesmegs die Bollftredung des Urteils als unentbehrliche Guhne für das begangene Berbrechen verlangt. Bie der gur Regierung gelangende Großherzog Friedrich II. über die Bollftredung der Todesftrafe denft, entgiebt fich gurgeit noch der Beurteilung, da man feinen Standpunft in biefer Begiehung noch nicht fennt. Es ift aber mit Beftimmtheit darauf gu rechnen, gong gleichgültig, ob er Wegner der Todesftrafe ift oder nicht, daß er fich bei feiner Enticheidung nicht in Widerfpruch mit ber Auffaffung ber gur Begutochtung ber Begnadigung berufenen Behörden fett. Gollten diefe bennoch eine Begnadigung nicht befürmorten, fo fommt es freilich auf ben grundfahlichen Standpunft bes Großbergoge an, ob er in diefer Begiehung die Proxis feines Borgangers in der Regierung, der ftets bei Todesurfeilen von feinem Begnadigungerecht Gebrauch machte, beibehalten wird, ober biergu nur dann geneigt ift, wenn die befonderen Umftande bes Golles bagu angefan find.

\* Trifft die Straftenreinigungspflicht bei Renbanten ben Bauunternehmer ober ben Gigentilmer des Grundsstilles? Gine Dienstmagd in Dülfeldorf ift am 13. Februar 1905 in der Benratherftraße daselbit auf dem Bürgersteig vor dem Renban eines Baufbauses, der von dem bort lagernden Schnee nicht gereinigt war, infolge dieses Umftandes zu Fall gesommen und hat fich eine Berletung des kleinen Fingers der rechten Sand

gugegogen. Bur die golgen diefes Unfalles machte bie Berlette gunachft nicht den Eigentumer des Grunds findes, fondern den den Ban ausführenden Banunternehmer auf bem Alagewege verantwortlich. Die Rlage wurde jedoch von dem Bandgerichte rechtsfraftig abgewiefen mit der Begrundung, dog nach den §§ 2 und 6 der Polizeiverordnung vom 1. Gebruar 1888 die Pflicht der Befeitigung von Gonee und Gis von dem Burgerfteige den Gigentumern ber angrengenden Grundftude obliege, daß ber Banunternehmer auch nicht Gigentumer des Grundftudes, und die Berpflichtung gur Reinigung vertraglich nicht auf ihn übergegangen fei, und er als Bauausführender für die Inftandhaltung des Burgerfteiges nicht gu forgen habe. hierauf erhob bie Berlette die Schadenserfatiflage gegen den Eigentumer des Grundftiides. Das Landgericht gab derfelben fiatt, ber 2. Zivilfenat des Colner Oberlandesgerichts wies fie jedoch am 9. Juli d. 3. mit folgender Begründung ab: 88 2 und 6 ber obengenannten Polizeiverordnung beftimmt, daß bei unbebauten Grundftuden die Stragenreinigungspflicht und ebenfo die Bflicht, die Bürgerfteige von Schnee gu reinigen, bem Gigentumer obliegt. In diefem Galle bat aber der Eigentumer des Grundfindes burch Abertragung bes Renbaues an den Bauunter-nehmer diejem die Obhut über das Baugrundftud und die fich hieraus ergebende Berpflichtung übertragen. Der gange Bauplay mar für die Beit ber Errichtung des Renbaues der Fürforge des Banunternehmers übertragen. Bar er dadurch auch nicht Befiter im Sinne bes § 2 Sat 1 der Stragenpolizeiverordnung geworden, fo batte er doch eine befigahnliche Rechtsftellung. Jedenfalls ift als Bertragewille und Bertrageinhalt die Annahme un= abweislich, daß die Bilicht der Reinigung dem Bauunternehmer anbeim fallen follte.

#### Aleine Chronik.

Pring Adalbert von Preugen bestohlen. Wie nachträglich befannt wird, ift dem Oberleutnant zur See Pringen Adalbert von Preugen bei seiner letten Anwesenheit in Wilhelmshaven ein Pelamantel im Werte von 800 M. gestohlen worden.

Reflame. In der letten Berliner Stadtverordnetenfitzung ist der Vertrag wegen Gestattung des Anbringens von Reflameschildern an den Straßenlaternen genehmigt worden. Danach werden der betreffenden Firma 25 000 der gewöhnlichen Kandelaber zu einem Jahrespreis von 6, später 8 M. für das Stüd zur Verfügung gestellt, so daß für die ersten Jahre 150 000 M., später 200 000 M. zu zahlen sind.

SALIDMENT ASSESS

CONTROL OF THE OWNER, WAS



# Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Sofale Angeigen im "Arbeitsmarti" toften in einheitficher Gatiform 15 Big., in bavon abweichenber Gahausführung 20 Big. Die Beile, bei Aufgabe gahlbar. Auswartige Angeigen 30 Big. Die Beile.

#### Stellen=Ungebote

nur Angeigen mit Uberfchrift aufgenommen. — Las hervorbeben eingelner Worte im Legt burch fette Schrift ift unftattbaft

#### Weibliche Berfonen.

Gebilbete Engländerin f. Konderfation 1—2 Stunden täglich gesucht. Offerten mit Breisangabe unter B. 725 an den Laght-Berlag. gesucht.
unter g. 725 an den LaguAunge Englänberin
nu pair in fleine Familie für gleich
gesucht. Offerten unter B. 725 an
gesucht. Efferten unter B. 725 an

Rod- u. Taillen-Arbeiterinnen dauernd gel. Abeinitraße 28, G. B. r. Tückt. felbfiänd. Taillenarbeiterin fof. für Jahresfiellung gefucht. Frau J. Biufch, Sedanplat 5, 3. B 4677 Berfelte erste Taillenarbeiterin, w. felbsiänd. aufsteden 1., fof. gef. Dafnergasse 18. 1 St.

Berfette Belgnaherin Gut eingearbeitete Räherinnen Bettwäiche u. Damenwäsche find. d. eschäftigung. G. H. Lugenbühl.

Beschäftigung. Junges Mäbdien zum Handnähen für dauernd gesucht Langgasse 49. Korfettgeschäft.

Lehrmädchen f. feine Damenschneiderei gef. Grdl. Ausbild. Beißenburgftr. 10, 1. B4971

Ausbild. Beigenburgitr. 10, 1. B4971
Geiucht
eine tichtige Köchin 3. 1. Rovember.
Weld. Bartitraße 58.
Ein williges füchtiges Mädchen
für Handes füchtiges Mädchen
für Hargitraße 18, Bart.
Einfaches fleißiges Mädchen
gefucht Ebilippsbergitraße 17/19, 3.
Gefucht
ein einf. saub. Mädchen f. II. Hausbalt d. aut. Lohn. Viedricherftr. 15.
Aunges williges Mädchen
f. I. Handerbeit gei. Goetheftr. 18, B.
Rüchenmädchen bei hohem Lohn
gefucht Sonnenbergerstraße 11/10,
Buverl. u. sanderes Mädchen
mit g. B. f. Hause.
Brades u. Kuchenard.
Eff. Dausb. gei. Gr. Burgitr. 13, 2.
Brades Mädchen 3. 1. Rovember
gesucht Bhilippsbergitraße 23, Bart.
Alleinmädden

Alleinmabden pefucht Schierfteinerftraße 10, 1. Tücht. Dausmabd., i. Nah. bew., gefucht. Schönfeld, Markiftraße 11.

Ein 14-jähriges Mäbchen für etwas Hausarb. u. ein Kind in N.J. gef. Hallgarterfix, 10, 2 r. B4881

in fl. Soush. auf gleich ob. 1. Nob. gesucht Seerobenstraße 31, 1 rechts.
Braves sauberes Alleinmädchen
4. 1. Nob. gesucht. Melb. 10—12 u.
3—5 Uhr Emierstr. 34 a. 2. B4858

Ein einfaches Mäbchen, w. gut bürg. focht u. Hausarbeit ber-steht, zu fl. Familie auf 1. November geincht. Kab. Abeinstraße 107, 1.

Tückfiges Alleinmädchen in ruh. Hausbalt zum 1. Rob. gefuckt Mbeinstraße 26, Gartenhaus 1 rechts. Gin tücktiges Rüchenmäbchen gesucht. Billa Germania, Sonnen-bergerstraße 25.
Drbentl. siestiges Mäbchen gesucht Rheingauerstraße 13, 8 L.

Gefucht zum 1. ob. 15. Asb. Neihiges reinliches Rädden f. Saus-arbeit Bleichstraße 6, 2. Etage. B4939 Tücktiges Wähden vom Laube gesucht Herbertir. 17. Laden. B4931

Ginfaces iunges Mädchen f. S.- u. Küch.-A. ges. Taumusitr. 45. Gesettes Mädchen od. unabhäng. Wittve, die soch sann u. alle Hausarb. v., zu Dame gesucht. Rah. im Tagbl.-Berlag.

Tücht, älteres Alleinmäbchen mit auf. Zeugn. für Saus u. Küche sof. od. 1. Rov. Elisabethenstr. 31, 1.

DonnerStag, 24. Ofiober 1907.

of. 80. 1. Nob. Erffabethette. 31, 1.

Sausmädsten
und Mädchen für die Kaffee-Küche
gefucht. Hötel Kofe.
Tücht. Mädchen zu einem Kinde
fofort gefucht Karlitraße 15, Bart.
Saub. fleißiges Mädchen gefucht
Koffer-Kriedrich-Ring 72, 3.

Griahrenes Alleinmähden gef. für II. herrichaftl. Haushalt ohne Kinder. Selbitändiges Kocken u. gute Beugnisse ers. Hoher Lohn. Rindes-heimerstr. 20, 2, bis 4 Uhr z. Hause. Ginfackes williges Mähden zum 1. Kobember gefucht. Frau Schmidt. Dobbeimerstraße 35.

Gin füchtiges Mabeben wird fofort ober bis 3. 1. Nov. gefucht Friedrichstraße 23. Farterre links.

gefucht Albrechitrafe 5, Sth. Bart. genati Aibrechtitene 5, Dib. Bart. zu 2 Danen gesucht Rheinfir. 53, 2. Ein älteres Mäbchen ob. Monatsmädden den aangen Tag gefucht Taunusftraße 33/35, 3 St.

Braves Mabchen aus anftändiger Fam. f. l. Sausarb. topsüber ges. Belenenftr, 14, Milb. 2. Ginf. alt. geverlöff. Mabden ob. Bitwe, w. g. focht, bon 2 Damen gefucht. Arbeit get. Borft, b. 12 Uhr ab Elifabethenstraße 4, Bart.

gellant. Arbeit get. Bont. B. 12 Agrab Elifabethenitraße 4, Bart.

Ein tücktiges beseres Möbchen, w. fein bürg. foch. I. u. Sausarbeit mit übern., gesucht Alexandraftx. S. Iv. O u. 1 und 2 u. 6 Uhr dorzustr.

Erfestes Mödchen, dos bürg. fochen lann, von altem Ebepaar v. aleich od. 1. Nod. gesucht Schwalbacheritraße 41, 2. Neubau.

Tücktiges Mödchen, das bürgerlich fochen fann, gesucht.

Debeufliches Mödchen gesucht.

Elifabethenitraße 8. 1 St. 9806

Gesucht zu sofort. Anteitt ein fröft, großes, gut embfohlenes, evangelisches Sausmädden. Borestellung täglich zw. 9% u. 11 Uhr u. abends nach 7 Uhr b. Frau Botwerf, Sonnenbergerstraße 34.

Kinbermädchen, 14—16 Anbre, au 2 Knaben von 3 u. 5 Jahr. gef. Abolf Elnain, Bhotograph. Atelier, Bilbelmstraße 48.

Durchaus zuverläffige Berson (ält. Mädchen ob. finderl. Bitme) z. Bedienung alter bflegebedürft. Dame sofort gesucht. Beste Empfehl. not-wendig. Jahresitell. Benaus Off. m. Lohnanspr. u. P. 728 a. Tagbl. Berl.

Sür 1. Nov. Mädden gefudit, das feindurg, foch, I. u. etwas Saus-arbeit übern. Uhlandstraße 17, bei der Frankfurterstraße.

Der 1. Rob. gefucht Langgaffe 4, 1. Gin Ruchenmadden gefucht.

Befferes Mabchen, w. gut nabt, für große Rinder gef. Schlichterftraße 6, 2 St.

Ein guverlöffiges Alleinmädden, bas eiwas fochen fann, gefucht für fogleich ober später v. Heiner Familie Rab. zu erfr. Friedrichftr. 40, 2 IIs.

Käh. zu erft. Friedlagen.
Gin gewandtes Sausmädchen, w. schon in berrichaftl. Säusern fätig war, im Bügeln, Rähen, Servieren perfett ist. z. 1. Rob. in ruh. Saus-balt gesucht. Zu erfrogen im Taght.

Suche Aleinmädch., w. g. toch. I., f. febr aute Stell. Hellmundstr. 44, 1. Maria Sofberr, Stellenbermittlerin.
Ruverlässiges besteres Mädchen für kleinen Sausbalt gelucht. Kur solche mit auten Empfehlungen, die in besterem Sausbalt erfahren und alle Arbeiten wirklich bersteben, wollen ihre Adresse einsenden unter B. 729 an den Tagbl.-Verlag.

3. will. Mädch. f. l. d. s. 1. Rob. cf. Scharnboriffraße 20, B. B4978

Gewandtes Jimmermädchen für Benfion jofort gefucht. Borftell. zw. 10 u. 12 und 2 u. 4 Uhr Frank-furterstraße 6.

Aeft. felbft, Alleinmädchen in II. Saush ohne Kinder a. 1. Nob. gef. Herrngartenstraße 16, 2. 9402

Junges Madden tagsüber für Sansarbeit und zu Kind gesucht. Zu meiden bon 1—3 nachm. Eli-villerstraße 14, 8 links. 9401

f. fof. b. Beidart. Emferftr. 69, Gth. Semben- u. Aragen-Buglerinnen for. gef. Scheller, Gobenftr. 8. B4616 Ungeh, Buglerin und Buglerin gefucht Steingaffe 18, 1 Iinfe.

Tüchtige Baschirau gesucht Gustab-Abolistraße 3, Bart. rechts Tüchtige Waschfrau gesucht Rerostraße 23, Sth. 1 St.

Monatofran gefucht. Michel, Raifer-Friedrich-Ring 57, 1

Selibe Monatsfrau sofort gesucht Abelheibitraße 38. In. Mabchen f. leichte Monatsft. gesucht Weilstraße 9, Barrerre. Orbentl. Monatsmäbden gef. Rab. Bismardring 10, 1 I. B4979

Monatsmäbchen von 8—3 ober für den gangen Tog gesucht Zietenring 14, 3 St.

Sanbere jüngere Berfon erhält leere Manjarbe gegen Haus-arbeit Mainserstraße 14. Baderei Minor, Bahnhofftrage

Orbenti. Laufmabden fofort gef. Molferei Balramitrage 31. Tücht. Baderinnen p. fof. gefucht, dauernde lohn. Beschäft. Zigaretten-fabrif "Menes", Rheingauerstraße 7.

#### Mannliche Verfonen.

Jüngerer Monteur eleftrische Beleuchtungsförper t. Gebr. Wollweber.

hilfsmønteure f. eleftr. Anlagen gefucht. Sg. Auer, Taunusstraßie 26.

Junger Bodenschneiber gesucht Karlftraße 28, M. 1. Schneiber auf Woche gesucht. B. Schafer, Bierstadt. Tüchtige Schneiber gefucht. Frant, Morthfrrage 18.

Krant, Worthstraße 18.

Tücktiger Sofen-Schneider
und Rodarbeiter wird für dauernd
gesuch. B. Naumann.

Ein süngerer Sausbursche
gesucht Mauergasse 3/5, Laden.

Ein Dienerjunge
ver sofort gesücht Kriedrichstraße 37,
3. Etage, die 11 Uhr vormittags.

Oansbursche.

3. Etage, dis 11 uhr bormitige.

Sausburiche,
junger stadtsundiger, bon 18 Jahren
tofort gesucht. Beier Quint.

Junger Habel Beier Quint.

Aunger Habel Beier Gesche.

Aunger Dansburiche fot, gesucht.

A. Schmidt, Dobbeimerstraße 35.

Saub, fiabifund. Sausburiche, er Rabfabren I., für jofort gesucht. deifel. Bebergaffe 18.

Gin junger Dausburide 3. Ausbilfe gei. Ehr. Anapp, Jahnitt. 42. B4966 Tüchtiger jungerer Dausburiche wird per sofort gesucht. Franz Bau-mann, Kochbrunnenplat 1.

Saub. Laufburide iofort gefucht Gr. Burgitrage 12, Edlaben.

St. Burgitraße 12, Edladen.

Aderfnecht und Taglöhner
gef. Dotheimerfix. 129. B 4958

Ag. verheir. Fabrifarbeiter
für dauernd gef. Aigarettenfabrif
"Menes", Rheingauerfiraße 7.

Augendl. Arbeiter, 14—15 J.,
geiucht Richlitraße 23, Schlofferei.

#### Stellen-Gesuche

nur Angeigen mit Aberfcrift aufgenommen. — Das hervorbeben einzelner Berte im Tegt durch fette Schrift ift unftattbaft

#### Weibliche Verfonen.

Erf. Fröbel-Rinbergartnerin 1. Al. fucht hier ob, austw. paff. Stelle. Off. u. B. d. 60 poftl. Schutenhofftraße.

Einfaches Kinderfräulein fucht Stellung in teinem Saufe zu Kindern im Alter von 2—5 Jahren. Off. u. R. 725 an den Tagbl. Berlag.

Einfaches Fräulein, welches Buchführung gelernt h. u. im Berfehr bew. ift, f. p. 15, Nob. paff Stelle. Off. u. B. 717 a. d. Tagbl.-B.

Geb. Dame mit g. Sanbidrift, berf. in Stengar. u. Schreibmaichine, Englisch u. famil. Bureauarbeiten, f. Beschaft, f. einige Stunden am Tage. Off. u. U. 725 an den Tagbl. Berlag.

Prăulein aus guter Hamilie, flott in Stenographie, Majdinenschr., Buchbalt. u. Korresp., franz. u. engl. Sprachtenntn., sucht Bureaustelle. Off. u. E. 729 an den Tagbl. Berlag.

Tüchtige Berkauferin, mit Buchfabr. u. Kaffe bertr., I. J. als Filialleiterin tat., fucht St., ev. als Kaffiererin ober Empfangsbame. Raberes Bleichstraße 27, 2 rechts.

Beff. Fräulein gesetten Alters, langi, Krankenschweiter, erfahren im Haush, sucht balb. Stellung bei einz. Herrn ob. Dame, auch mutterlosen Kindern; dasselbe n. a. Pribatpflege an. Rab. Auskunft Rerotal 15.

Grfahrene Rinberpfleg, fucht St. Off. u. 77 Barienbaus, Friedrichftr. Tüchtige Saushälterin f. Stell. als Stübe o. zu gr. Rind. Off. unt. 333 Marienhaus, Friedrichstraße 28.

Empf. tiicht. Benf. u. Reft.-Aich., nette Saus-, Alleinmadchen m. g. 3. Fr. Elife Lang, Stellenbermittlerin, Morivitrage 52, F. Telephon 2368.

Tüchtige jungere Röchin mit guten Beugnipen fucht Stelle. Wörthitrage 13, 2 lints.

Selbft. Roch, f. Rochft. o. Mushilfsit. Bertramftr. 15, Borberh. 4. B 4964

Befferes Fräusein, in allen Zweigen des Haushalts bewandert, jowie etw. im Rähen und Bügeln erfahr., sucht Stellung als Stübe od. best. Simmermädchen, am liebsten zu lieiner Frantlie oder zu einzelner Dame. Offert. u. M. 728 an den Tagbl.-Berlag.

Gin Franlein fucht Stelle jum Gervieren auf 1. Rovember. Offerten u. &. 140 haubtpostlagernd. Anständiges Mäbchen f. Stellung in beif. Saufe als Alleinmäbchen ob Som. a. 1. Nob. Sellmunditt. 56, 1 t.

3. Mädden f. St. gu e. Rinbe o. leichte Sausarb, Karlftr. 39, M. 3, Rettes braves Mäbchen fucht Stelle zum 1. November. Nab. im Tagbl.-Berlag. Mt

Ruverl. Mädchen fucht Stelle, selbit. im Saushalt, bei befi. Gerrn ob. Dame b. Nobember. Franz Diehl, Biebrich a. Rb., Kaiserstraße 45.

Stellung zu einz. Herrn oder Bitwer, sucht ged. Fraul., hier fremd, tückt. im Saush., wwie burg. u. fein. Kücke. Beste Empfehlungen zur Seite. Offerten unter F. 729 an den Tagbl.-Berlag.

Alleinstehende Fran, Bwe., im Besig guter Zeugnisse, f. Stell. 5. alleinsteh. Derrn od. Dame, Offerten unter B. 728 an den Tagbl. Berlag.

Geb. alleinst. junge Bitwe, borurteilsstei, perf. im Daush., sucht Stell., event. zu mutterlos. Kindern. Off. u. E. 728 an den Tagol. Berl.

Simmermädden mit guten Leugnillen lucht dum 1. oder fpäter Stell. Offert. u. I. 728 an den Tagdl.Berlag erbeten.

Befferes junges Alleinmabden augerh. f. in gut. Daufe Stelle g. Rob. Dobbeimerftr. 32, 2 r. B4968

Aelteres Mädchen, in der burg. Küche erjahren, sucht gum 1. Nob. Stellung in besseren Dause, geht auch als Alleinmadchen, Zu erfrag. Gneisenaustraße 7, bes Frau Sehler. B4990

Empf, tücht, Allein-Sausm, f. Sot. u. Bribat. Dellmundftr. 44. Zel. 4025,

Mleinstehende Frau, Wide, welche im Besie guter Beugn, ift, sucht Stellung zu Kindern. Off, unter 8. 728 an den Tagbl. Berlag.

Junges Madden vom Lanbe j. Gi. Rab. Römerberg 30, S. 2 r

Junges Möbden fucht zum 1. Rovember Stellung als haus- oder besieres Alleinmädchen. Oft. u. F. S. 108 hauptpolilagernd. Bran. tiicht. Mabd. f. s. 1. Rou. Stell. Nah. Friedrichitrage 18, 3.

Ein ordentliches Mädchen jucht Stelle als Alleinmadchen. Ried-itraße 18, 2, Näbe Balbstraße. Gine erfte Buglerin fucht Befchaft. Bhilippsbergitrage 7, Scholl.

T. Baichfrau fucht Beichäftig. Bismardring 30, 4 St. Bib01 Empf. Frau f. noch ein. Kunben i. Waich. u. But. Gedanftr. 7, B. 8 r. Frau fucht Monatoftelle, 2 Stunden. Oranienftrage 28, Mith.

3. Frau i. f. morg. früh Bureau o. Lo. g. pup, Göbenftr. 5, B. r. B4972 Buverl. Frau f. B.- u. 28.-Befd. Geerobenftrage 16, Bob. D. B4987 Fran f. Laben ob. Ront, ju reinig. Gobenftrage 9, Sib. Bart. B4089

3. Frau fuct e. Tage i. b. 28. Befchäftig. im Buben ober Fliden. Rab. Delenenstrage 7, 2 links. Saub. Frau fucht n. t. Tage in der Woche zu bes. (B. u. Bug.). Friedrichftr. 80, 2. Kochfr. Schlosier.

#### Mannlide Perfonen.

In ber Weinbrande In der Weinbrunde erfahrener Kaufmann, Ende 30. in langiährigem ungefündigten Berbältnis an der Brofel, firm in der Buchfalt., frembspracht. Korrespond., icherer Bröbler, der in Dureau und Keler zu disponieren weiß, such ersten Bosten in christ. Weinhandl. Borzügliche Reserenzen. Offerten u. R. bol an den Tagbl. Berlag erb.

3g. Mann mit ich, Sanbichrift jucht als Aebenbeichäftigung tleine Schreibarbeit zu berr. Offerten unter 727 an ben Tagbl. Verlag.

Rautionsfähiger Mann,
31 Jahre alt, verhetratet, judt Bertrauensftellung gleich welcher Art.
Off. u. G. 728 a. d. Laghl-Berl, erh.
Junger Manu, verh.,
jucht Stelle als Kaffenbote, Bureaubiener oder z. Abschreiben. Kaution
tann gestellt werden. Offerten unter
B. 722 an den Laghl-Verlag.
Reratlich genrötter Walken.

Merstlich geprüfter Maffene u. Bademeiter, in fämil. Natur-Baffer- u. Lichtheiberfahren aufs beste ausgebildet, sucht, gestützt auf gute Zeugn. und den Englicht auf 1. Robember Stellung. Gefl. Off. unter A. 581 an den Lagdi-Berlag.

Gin verheirateter Mann f. auf d. Dauer Besch, b. 1 bis 7 Uhr ab. N. Abelheidstr. 35, B. 4. Ludwig.

#### Stellen-Angebote THE ROLL OF THE PERSON NAMED IN

Weibliche Berfonen.

Perfekte Buchhalterin, bie aud bie Raffe mit berfeben muß, ber gleich ober 1. Dezember gefucht.

Seiden-Bazar S. Mathias, Boflieferant, Bebergaffe 5. Berfäuferinnen

Dt. Bentt, Glenbogengaffe 12. Taillen- u. Buarbetterinnen für bauerno gefucht. Garola Schmibt, Langgaffe bt, 2. Gin Lehrmadden bon achtbaren Gliern jum 1. Rovember gegen Ber-gutung gelucht. Borgufiellen Schreibwarengefmaft Taumuoftenfie 7.

f. Spielwaren gur Beihnachtsfaifon gej.

Ginfaches Fraulein, welches tochen tann, für fofort als Stutje gefucht Leffingftrage 2,

Stinge od. Saushalterin, in b. feinen Riche berfelt, jum 1 Rov. für fleinen Saushalt gefucht. 2. melb. v. 12-1 Uhr Partweg 5, 1.

#### Gefucht

perfette und feinb. Berrichaftstochinnen, perfette und feind. Herrichaftstöchinnen, Meftaurationstöchinnen, aewandte 1. Stubenmäbchen für erftflaffige Derrichaftsbäufer, Jungfern, Serviermädchen für Serrichaftsbaus, eine stalifererin für Cafe, Büfettfräulein, Berfäuferinnen für Schweinemetzgereien Housmädchen für hotel u. Brivat, gr. Angabl Alleinmädchen, eine einfache Beigzugbesichliegerin, Präulein zur Stilbe, Kichenmadchen u. f. 10. madden n. i. m.

Bentral . Bureau Frau Lina Wallrabenstein,

Stellenvermittlerin, Bureau allerersten Ranges für Serricafishäufer und Hotels, Langgasse 24, 1. Gt. Zel. 2555.

525 Sudie - Will Röchinnen für Prirat u. Jufitut, beff. Saus, Mileine, Lande, Jim.s. u. Rucheumade, bei bobem Lobn in befannt aute Stellen. Gran Muna Müfler, Cieffenvermittlerin, 2Bebergaffe 49, 1 Et.

Junges orbenil. Laufmadden per 1. Nov. gef. Comibt. Langgaffe 54, 2.

Blafeenipaterinnen geindet Rronens Braneret.

#### Minnlidje Perfonen.

Efidit, lunger Mann, welcher in der Miquifition der Berficherungsbranche (Lebens, Unfall, Haftpflicht, Gener u. Einbruch Diebstahl) periett ift u. fich gleichzeitig für ben Berkauf eines Speg. Birtifels eignet, wird gegen Gaidr u. Provifion gefucht. Off, mit Augabe bon Referengen u. Gehaltsanfpruchen erbittet u. J. 12 & Tabl. Rmeiaft, Bism. R.

Gin icibft. Capetierergehilfe gef. 21. Leider, Abelbeibftr. 46. auch folde, welche modenti, noch 1 Stud mittlefern fonnen, fofert gef. B4880 B. Warrheimer. Jungerer Sanspurfale gefucht.

Progerie Canitas, Stellen-Gesuche

Weibliche Berfonen.

Mindes.

Grfie Arbeiterin fucht Stellung.

#### Beffere geb. Witwe,

Benfionbinh, hier, Witte 40, et., gt. ang. Grich., i. Stelle a. Gefellich., Sanstame ob. Reifebegl., bei Dame ob. Derrn, auch ins Ausland. Gfl. Offerten find unter C. 726 im Tagbl.-Berlag niebergul.

Geb. j. Madchen, guverläffig u. ausmertfam, f. Stellung a. Gefells fcafterin ob. Reifebegl., event. i. Musland. Offert. unt. U. 223 an ben Tagbi. Berlag.

Bum 15. Nov. fucht gebild. Pel. mit guten Bengn. bauernbe Stellung gur felbftand. Ruhrung des Sauss-balts ober als Stutze, Pflegerin u. Gefellichafterin einer Dome. Offerten bitte u. A. 589 an ben Tagbl. Berlag.

Bimmermadden in großer Angahl von außerhalb für Hotels u. Benfionen, mit prima Zeugn., ferner Hotels, Aeftaurants, Benfions und herrschaftstöchtunen, Benfions und Herrschaftstöchinnen, Rüschenhausball erinnen, Kaffees u. Beis stödinnen, falte Mamiells, Jungiern, Fraul. zur Stübe in Hotel u. Brivath, Fraul. zur Stübe in Hotel u. Brivath, Sinderfraul., tücht. Büfettfräul., flotte Servierfraul. x. Rur beste Referengen. Jentralbureau Frau Lina Waltrat enstein, Stellenvermitterin, Bureau allerersten Nanges, Lauggasse 24, 1. Etage. Telephon 2555.

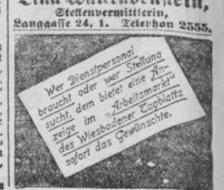
#### Mannliche Berfonen.

3g. Raufmann, notter Redner fdrift, fudt Stellung als Lagerift ob. Rontorift. Geft. Offerten u. G. 229 an ben Laght. Berlag.

Montorit,

22 3., militarfrei, mit la Beuge niffen und Referengen, fucht ber fofort Stellung. Offerten unter W. 732 an den Tagbl.-Berian.

Diener für gerrschafte. ben fionen empfiehtt mit brima Bengniffen Zentral Bureau Frau Lina Baltrabenstein,



# = Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Bohnungs-Anzeiger" toften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. bie Beile. - Bohnungs-Anzeigen pon zwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

#### Vermietungen

nur bie Strafen-Ramen ber Angeigen burch fette Sdrift ausgegeichnet.

Abelheibstraße 6 Zimmer u. Kücke an ruhige Leute zu berm. 9405 Ablerstraße 53 1 Z., K. u. K. sofort. Albrechturaße 38, B. r., eine sch. gr. Mani. mit Kücke sofort zu berm. Mani. mit Küche sosort zu verm.
Bismardr. 26, I. St. u. R. B4959
Bleichitraße 19 1-3.-B. sos. B4959
Genserkraße 57, Billa, Gth., gr. ich.
sonn. Stm., 1. St., m. Küche an
einz. Beamt. od. Beamtin. B 4882
Reitstraße 3, Oth., 1 S. u. R. p. sos.
Rörnerkraße 6 1 Rimmer und Kiche
zu vermeten. Rah. bei Burk. 3890
Rheingauerkraße 17, S., 1 Rim. u.
Küche z. vm. Rah. B5h. 1 l. 3578
Riehlstraße 5 Zim. u. Küche zu vm.
Beffrichte. 3, Ertsp., 1 Z., R. B 4931

#### 2 Jimmer.

Bleichftraße 19 2.8.-28. fof. B 4956 Goetheftraße 17. Sth., Dadwohnung, 2 Rimmer, Rücke, Reller, per for, au berm. Räh. Borberh. Bart. 3576 Rheingauerftraße 17, Stb., 2.8.-98. Au berm. Rab, Bob. 1 I. 3577 au verm. Rab. Bob. 1 I. 3577 Kömerberg 16 2 S. Kuche u. Keller. Schwalbackeruraße 45 zwei Zimmer u. Kuche, Oth. zu vermieten. B4929 Sedanftraße 5 2 Zim., Kuche u. Ab., Sth., per fof. od. fpät. zu dm. 3511

#### 3 Bimmer.

Ablerstraße 8, 2 I., schön gelegene 3-Rim.-Bohn. ver sof. ob. spat. 2031 Dotheimerstraße 26 Frontspikwohn. m. großem Balton, nur 3 Stad-werfe hoch. 3—4 Räume, sofort u bermieten.

Edernförbeftrafte 12, freie fcone 8-Bimmer-Bohnung gu bermieten. Schone 3-Rimmerwohnung au berm. R. bei Burt, Rornerftrage 6. 3592

#### 5 Bimmer.

Bbilippsbergstr. 33, 1, Ede Harting. ftr., icone 5.8.-B. Mietwachlay.

#### 7 Bimmer.

Friedrichtrase 4, 1, 7 Rimmer und Badea, Gas, eleftr. Licht, bassend für Argt ob. Rechtsanwalt, per sofort ober später zu berm. 3508

#### gaben und Gefchäfteranme.

Morgen-Musgabe, 2. Blatt.

Karlstraße 39 Arbeitsräume, Lager-räume per sofort oder später zu bermieten. Röberes Dochbeimer. bermieten. Räheres Docheimer.
fitraße 28, 8 lints. 3507
Langgaffe 25 find größere Räume
im ersten und zweiten Siod zu
Geschäftszweden oder zur Aufbewahrung von Röbeln u. Waren
josort monatweise zu bermieten.
Räh. Tagbl.-Kontor (TagblatiBalle rechts).

Langgaffe 27 find große Kontorräume im ersten Stod josort monatweise zu bermieten. Rab. Tagbl.-Kontor

(Tagbi. Salle rechts). Norfitraße 15 hell. Lagerraum. 3463 Brokes Entrefol Langgaffe 25 fofort Brokes Entrefol Langgaffe 25 fofort Brokes Entrefol Langgaffe 25 fofort monatweise zu Tagblatt-Kontor.

#### Möblierte Wohnungen.

Rabellenftraße 2 mobl. Gtage bon 5 bis 6 Zimmern mit Kiche zu berm. Rheinbahnstraße 2, 1, sch. m. Stage oder einzelnes Zim. zu bermieten. Taunusstraße 18 möbl. Etage, 2 bis 3 Zim., Küche, Bab, zu bermieten.

#### Möblierte Bimmer, Manfarden

Ablerstraße 5, 3 r., Neuban, einfach frol. möbl. Zim. mit 1 u. 2 Betten. Ablerstraße 35 erh. rl. Arb. sch. Log. Albrechtstraße 12, 2, el. möbl. L. 3. b. Albrechtstraße 12, B., st. hab. m. M. b. a. b. Albrechtstraße 32, B., fr. hab. m. M. b. Bärentraße 7, 3, schönes möbliertes Limmer zu vermieten.

Dotheimerftraße 74, 2, b. Weimer, aut m. Zim. fof. od. spät. bill. zu b. Dotheimerftraße 81, Sih. 2, sch. stoll. Zim. für 15 Wel. mit Kaffee. B4961 Drudenstraße 7, Sih. 1. möbl. Zim. Drudenstraße 7, S. 2, mbl. 3. sep. E. Drudenstraße 7, D. 1 L. sch. m. 3. sof. (Viconorenstraße 1, 1, freundl. möbl. Zimmer an anständ. Hern 3. bm. Cilfabethenstraße 31. 1. avei ar mbl.

Eleonorenstraße 1, 1, freundl. möbl. Simmer an anständ. Serrn 3. dm.
Elifabethenstraße 31, 1, zwei gr. mbl.
Rrifp., Sim. mit od. ohne Bension.
Faulbrunnenstraße 4, 2, f. r. A. Log.
Frankenstr. 19, B. Log. 2 M. B4839
Frankenstr. 21, 3 L., cinf. m. B. B4765
Frankenstraße 23 m. B.-8. fof. B4948
Friedrichstraße 43, 2 L., mbl. B. m. B.
Friedrichstraße 44, 3 L., ich. möbl. B.
Friedrichstraße 44, 3 L., ich. möbl. B.
Friedrichstraße 50 mbl. Jim. m. f. E.
Geisbergstraße 26 möbl. Bohn. und.
Gölazum., bilt. renov., f. damernd.
Gödenstr. 15, M. B. L., mbl. B. B4940
Gölbaasse 15 2 ichon möbl. B. au dm.
Güstad-Abolistraße 14, B. L., möbl. B.
an soliden derrin oder Dame 2. dm.
Däfnergasse 16, 3, gut möbl. Binner billig an in. Serrn zu bermicten.
Gelenenstraße 24, 2 r., möbl. Bim.
Gelenenstraße 26, 2. m. B. m. g. Bf.
Oelmundstraße 30, 2. m. sed. B.
Oelmundstraße 33, Mib. 1 r., Gölft.
Oelmundstraße 44, 1, s. m. B. billig. Defimunbitrafie 33, Mit. 1 r., Schlit. Desimunbitrafie 40, 1, m. 8., 1—2 B. Gesmunbitrafie 44, 1, 1, m. 8. billia. Desimunbitrafie 52, Wob. 1, 1 möbl. Zimmer mit 2 Betten zu berm. Derberstrafie 12, Sp. r., möbl. Zim. Dermanntrafie 15, 8 l., m. 8, B 4884 Jahnstrafie 14, 1, ein gr. g. m. Zim.

Jabnitraße 14, 1. ein gt. g. m. Sim.
Jabnitraße 17, 1 I., eleg. m. ungen.
W. u. Schlafz. Anzuf. b. 10—2 U.
Kaifer-Ar.-R. 2, S. 1, möbl. R. mit 1 u.
2 Betten mit u. ohne Benf. f. d.
Kellerstraße 7, 3 I., schön möbl. Zim.
u. 1 Maniarde zu bermieten.
Langgase 26, 2, Ging. Römertor 2,
gut möbl. fröl. Zimmer zu berm.
Lucemburgstraße 7, 2 I., elegant möl.
Zimmer mit Balton u. Biano z. b.
Martifraße 23, S. 2, erh. Arb. Log.
Mauritiusstraße 1, Frip., möl. Zim.

Martifiraße 23, S. 2, erh. Arb. Log. Mauritiusstraße 1, Frip., mbl. Sim. Morisstraße 3, 2, m. Rimmer zu bm. Morisstraße 4, 3, möbl. Rim. zu bm. Morisstraße 25, H. 2 r., möbl. B. sof. Reroftraße 20, 1. jcb. möbl. Rim. bill. Ju berm., eb. a. Mitben. d. Küche. Verostraße 36, 1 L. g. m. Bint. z. bm. Nettelbechtraße 7, 1 lfs., erhalt saub. Arbeiter Schlafstelle.

Oranienstraße 35, Gtb. 2 r., 1 frbl. möbl. Zimmer 3. 1. Nob. zu berm. Oranienstraße 36, 2 r., ichön m. Ziman herrn ob. Dame bei rub. Leut. Drantenftrage 51, B., fc. mobl. ? Orantenfiraße 51, &., ich. möbl. S. Rauenthaleritr. 10, 2016. 2 r., m. S. Abeinbahnfiraße 2, 1, ich. m. Mani. Rheinftraße 43, Frip., frd. 3., Si. 18. Rheinftraße 43, Frip., frdl. möbl. S. Rheinftraße 43, Frip., frdl. möbl. S. Rheinftraße 63, 1, ichön möbl. Sim., Michiftraße 12, 1 l., möbl. S., icp. E. Röberstraße 3, 3 r., eth. iol. M. ich. L. Römerberg 21, 2 r., ir. mbl. Mi. al. Römerberg 30, B. 3 l., 1 fr. möbl. S. Rosnitr. 8, B. l., ich. m. S. iof. B4947 Rosnitraße 21, 1 l., ien möbl. Bohn. B. Edlafainmer, iep. Eing., Ball. Saalgaße 22, L. Schlafftelle bill. 4 b. Baalgaffe 22, L. Schlofftelle bill. a. b. Saalaaffe 28, 2 r., mbl. Mani. jofort. Schaftliraße 24, B., möbl. Zim. a. b. Scharnborftfraße 8, 2 rechts, eleftr. B. Dalteft. a. Bluckerich., auf mbl. Z. an mur jolides Fraul. zu berm.

Schierfteinerftrafe 62 mobl. Bimme Schiersteinerstraße 62 möbl. Zimmer mit fep. Eingang zu berm. B4980 Schulberg 8, 2 r., 2 mbl. 8., auch einz. Schulberg 27, 2 r., möbl. Zim. bislig. Schulgasie 7, 2 r., m. 8. u. Schlaft. Schwalbacherster. 13, 3 r., m. 8. u. N. Taunustraße 25, Stb. 2. möbl. Zim. Taunustraße 36, 2, 2 möbl. Zim. Taunustraße 36, 2, 2 möbl. Zim. B4976 Balramitraße 2, 1, mbl. Zim. B4976 Balramitraße 19 ichön möbl. Zim. z. v. Weißenburgitraße 1, 1 r., ichön möbl. Weibenburgitraße 1, 1 r., ichon möbl. Zimmer mit fep. Eingang ju bm. Wellrinftraße 8, 2, mobl. Mani. ju b. Bellripftraße 43, 1, ich. m. 3. B4876 Beftenbitraße 15, B., mbl. 8. B 4732 Beftenbitraße 15, D. 1 r., R. u. Log. Wörtbitraße 8, 1, m. 8. m. 2 Betten. Borthitraße 16, 3., ich. möbl. Bim., a. a. Dame ich. zu bermicten. Horfitraße 4, 1 r., c. 2 %. m. 8., 2 %. Vorkftraße 15, d. 1 r., c. m. 3. B4826 Zimmermannstraße 10, 8 r., m. 8.

RI. nett möbl. Zimmer für fofort ober fpat. ju berm. Goldgaffe 2, im Laden bon Rapp Rachf.

Schon möbl. Ifenstr. gr. Schimmer, eb. auch 2 Jim. mit Gas u. eleftr. Beleucht, 1. Et., Ede Morits und Abelbeidstraße, an best. Herrn su bm. Nah. Reinhardt, Moribit. 13.

#### Leere Zimmer und Manfarden etc.

Emferstraße 57, Gib., fl. Frifp. an gut empf. eing. Verson. B 4883 Nieberwalbstr. 1, B., sch. Frisp. 9380 Bagenstecherstraße 3 Leere Mans. sof.

#### Memifen, Stallungen etc.

Automobil-Garage Karlftraße 30 per lof. ober fpater zu verm. Raberes Tosbeimeritraße 28, 3 L 3506 Stallung, hochelegant, für 2 herrsichaftspierde, ev. mit Remije, ber for ob. spat. Karlitt. 39 au berm. Rah. Dosheimeritt. 28, 3 L. 3505 Weintester, ca. 200 Omtr., m. Jad-u. Füllraum, Aufzug., gr. Sofr., Karlftroße 39, ber fot. ober frät. Näh. Dobbeimerstr. 28, 3 I. 8504 Gin großer Lagerfeller zu bermieten. Rab. bei Burt, Rornerfir. 6. 8591

#### Mietgesuche

In bieje Rubrit merben nur Angeigen mit Aberfchrift aufgennumen. — Das hervorheben einzelner Sborte im Text burch fette Schrift ift unftaubaft.

In auft, Daufe eine 2-3.8. Bohn. per 1. Robember ju mieten gefucht, mittlerer Stadtteil. Off. mit Breise angabe u. G. 729 a. b. Lagbl. Berlag.

(menn mögl. 3. 1.) 2—3.8.98. Br. eggl. Off. u. B. 728 an Lagbl. Berl. E. 2-3-3. Bohn., B. ob. 1. St., i. Zentrum v. finderl. Leuten gesucht. Oft. u. L. 727 an den Tagbl.-Berlag.

Gine 4-5-Rimmerwohnung mit Bad, Bentralbeig., Barmivaffer-vrira. Liff, wenn moglich p. fof. gef. Off. u. R. 719 an ben Tagbl. Berlay.

Schoner großer Laben in frequenter Lage au mieten gef. Off, an R. G., Bestenoftr. 22. B 4998 Suche p. 1. Des. ein mobil. Bim.

Benf. u. event. Benubung eines piers. Offerien mit Breis unt. Mabters. 728 an den Tagbi. Berlag.

Alfab. geb. Brivatlehrer f. 1 Bohn. u. 1 Schlafz., Näbe Rheinfire, auf Monate, ev. dauernd. Sev. Sing., ruh. daus, faub. ftdl. Bed., Dauersbrandofen erw. Off. m. Breis für Bohn., Frühltid, Bedien. genau erb. u. S. 728 an den Tagdl-Berlag.

Gemütliches und fauberes möbl. Sim, bauernd von jungem Geschäftsm. ges. Rähe Luisenblatz. Breisoff u. F. 728 a. d. Tagbl. Berl. Möbl. Sim. mit ob. obne Beni. gel. Off. u. I. 727 an den Tagbl. Berlag. Anständ, Bräul. fucht feeres Sim. für beuernd (Br. 12 Mt.); am liebit. bei ält. Sheleuten. Auf Bdd., Stage. Off. 2. O. 24 poptl. Bismardr. B4973

#### Vermietungen ...

2 Bimmer.

Jahnfir. 20, Oths. 1, ich. 2-3.-23. m. Abichl. a. josert 3- v. R. B. B. 8508

4 Bimmer.

Deifenburgftr. 4, 3 r., icone wohnung mit Bad j. 1. Januar billig mit Radlaß ju vermieten.

gaden und Gefdiafteranme.

#### Langgane 25

find größere Raume im erften u. zweiten Ctod gu Geichaits. meden ober jur Aufbewahrung von Mobeln u. Waren fofort monatweife gu verm. Rah. Tagblatt-Rontor (Zagblatt:Salle redite).

Laden (2 Schaufenfter) m. Laben-Gerhardt, Mauritinoftr. 3. 8617

Langgaffe 27 find große Ronter-Raume im erften Stod fofert mouatweife an vermieten. Ingblett Rontor (Tagblatt. Salle rechto).

Wioritstraße 9, 1, 3 Zimmer, geeignet für Aureauswede, auf 1. Januar zu vermieten. Näh bei Steib. 8493

#### Nerostraße 23

fconer Saben mit 1 Bimmer, mit ober ohne bollftanbige Labeneinrichtung für Drogerie, auf gleich ober ipater au bermieten. Rab. Dinterh. 1 St. 3465

#### Großes Entresol

Langgaffe 25

fofort monatmeife gu permieten. Nah. Tagbl.-Kontor.

Laden mit mod. Schanfenker u. Ladena, fowie eine große h. Bertft. mit ebeni. Entrefol per Januar evil. April billig zu vermieten Umbau Oranienstraße 6. 8595

#### Möblierte Wohnungen.

Reubauerfir. 10 Wohns u. 1 bis 3 Schlafgimmer (Sonnenfeite) gu berm.

#### Rosengarten, Rofenftr. 10, Gde Garten-

ftrafe, eleg. mobl. Gtage, ev. m. Ruche, m. n. o. Benf. fof. abzngeben.

Möblierte Wohnung, 3 Jimmer mit ober ohne Ruche, im Abichlug, für die Winter-monate ju vermieten. Weber-gaffe 3, 1, nachft dem Surhaufe.

Möblierte Bimmer, Manfarden

Priedrichftrage 5, 1. Gt., find hubich mobl. Zimmer frei. gut mobl. 3im, Friedrichftrafe gut mobl. Zim, Friedrichftrafe 19, 8, Dauermieter. 34 Geisbergftr. 24, 2. Gt., eleg. m. Zim. tr., berrl. Lage, vissa-vis gr. Bart.

Derrumübligasse 9, 1 rechts, gut mbs.
Bimmer, sep. Ging., preisw zu von.
Rapellenstraße 4 mödicerte Jimmer in jeder Preistage zu vermieten.
Dockpart. ober 1. Etage. Gest. Anges Genston, eb. auch Kuche, f. d. Wintermonate zu verm. Taunusstr. 1, 2 I.

Morikfir. 21, 1, Saltefi. d. Gleftr., ichon mobl. Bim. frei. 10, 25 u. 30 Dit. monatl., infl. Frühft. Deugaffe 15, 2 rechts, icon mobi. Bimmer frei,

Bebergaffe 39, 1 St. r., Ede Saals gafie, mehrere mobl. 3im, preism, gu v.

Borthftraße 3, 1. Grage, finben gemutt, Beim mit u. ohne Berpflegung.

Bu vermieten elea., bequem mobl. Bimmer m. 2 Betten für Danermteter, eleg. möbl. Wohnzimmer m. 2 fepar. anichl. Schlafz, für die Wintermonate billigft Langs gaffe 48, 2, Rabe Rochbrunnen.

Elegant mobl. Bimmer, Lange gaffe, ungeniert, an befferen herrn ober Dame fofort in bermieten. Rab. Tagbi. Berl. Mg

#### Mietgeniche :

Melterer Berr fucht fof. ein recht eleg Wohn- und Schlaszimmer

Aleine Wohnung mit Bad pon älterem herrn gef. Ausführl. Off. m. augerft. Br. u. A. 587 Tagbl. Berlag.

Möbl. Fimmer auf ca. 6 Wochen von Seren gefucht.

In französischer Pension bevorungt. Off. unter Ba. W. ISSS an Kustoff Mosse, Berlin. (Kpt. 4889) F148 Stallung und Remise

für 1 Bferd und 2 Wagen im Rordviertet gefucht. Offerten unt. L. 724 an den Tagbi. Dertag.

#### Fremden Benfions

Angenebmes Beim mit vorzügl. Benf. finden Berren u. Damen in gebildeter Familie Unifenftr. 14, 2. On parle français. Se habla español. Baber.

Dauermiete ob. f. Winter ichones Benfion, 100 n. 150 Mf. per Mon., ev. eig. Mobiliar. "Biffa Carolue", Merotal 3.

# Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Anzeigen im "Gelb- und Immobilien-Martt" toften 20 Bfg., auswärtige Anzeigen 30 Bfg. Die Beile, bei Aufgabe gabibar.

#### beloverfehr

fich vergekommene Misbrande geben jeraufallung ju erfikren, bag tvir unr e Offertbriefe, nicht abet folde von ttiern beforbern. Des Berlag.

Sapitalien-Angebote.

#### 10—15,000 Mt.

find alsbalb auf eine gute 2. Supothef ausguleiben, Rah. im Tagbl. Berl. My

# Spotheken=

April habe wieder fehr große Absten angulegen. Refl. wollen sich baldigst melben bei

D. Aberle senior. Onp. . Matter, Walluferftrage 2. Sprechstunden 8-9, 111/1-21/1, 6-9 Uhr.

#### Sapitalien-Gefuche.

25-, 30-, 40,000 Mt. auf pr. 1. Sup. gesucht. Raberes Elije Senninger, Morisitrage 51, Bart.

#### Sup. = Kapital

jur zweiten Stelle per fofort und Januar-April in Boften von Dit, 25,000 bis 45,000 gefucht ohne Roften für bie Belbgeber.

> ID. Aberle seu., Matter, Balluferftrage 2.

3ch fuche auf mein Sans u. Aeder eine 1. Spootbel v. 28,000 bis 30,000 Mf. bei gutem Zinsfuß, nicht gans 60 % d. heldgerichtl. Tage. Off. u. R. 715 an den Tagbl. Berlog.

Tüchtiger Geichäftsmann jucht 200 Mt., 6 %, auf ein Jahr gu leiben gegen boppelte Sicherh. Dif. unter S. 727 an ben Tagbl. Berlag.

2900 Mark prima 2. Subothel aufs Sand per 1. Januar b. Selbitdarleiber gefucht. Off. u. B. 726 an ben Tagbl. Berlag.

Off. u. B. 726 an den Tagdl.-Verlag.

2—3000 Mart
acq. ger. Eintr. per sof. d. Geschäftsmann auf 1 Jahr gesucht. Offerten
unter V. 726 an den Tagdl.-Verlag.

2—3000 Mt. geg. Hopothe-Vintrag
und 6% zinien iot. ges. Selbstdarl. u.
1. 55 Labl.-Odl.-Ag, Bilhelmstr. 1. 9356

Off. 6000 an 2. Stene auf
sichere Anlage, per soiert gesucht. Off.
unter N. 728 an den Tagdl.-Verlag.

7-8000 Mik. mach Landesbant, auf ein Edhaus v. Gelbfig, gei. Dif. erb. u G. 124 a. b. Tagbl.-Berl. B 4970

Borgueliche Sapitalaniage. Mt. 80,000. – außerst seine Supothel nach Lanbesbant foll gebiert werben. Binefuß nach Bereinbarung. Raberes foftentrei burch 9378

Schial Meyer Sulzberger.

Mt. 14,000. pr. Nachhnpoth., o' verzinstia, wird mit Rachtag abgetreten. Gehr gunftige Rapital-aulage. Raberes unter (). 55 an Tagbt. Saupt-Algentur, Wils

20-22,000 Marf auf prima 1. Shpothet f. Wiesbaden gefucht. Offerten unter 2. 715 an den Zagbl.-Berlag.

#### Immobilien

und Beroplaffung ju erflaren, baf wir nur birette Offertbriefe, nicht aber folde ben Bermitifern beforbern. Der Berlag.

Immobilien-Berkanfe.

#### Hochherrich. Billa

mit Stallung u. 1 Morg. Garten, feinfte Sturlage, fpottbillig gu verlaufen. Bu erfragen Tagbl.s Hauptag., Bilbelmftr. 6. 9160

#### Villen und Etagenhäuser, Geldjäftshäuser

Donnerstag, 24. Oftober 1907.

und Grundstücke

ftets gu vertaufen burch Bohnungenachweis-Bureau Lien & Cie.,

#### Friebrichftrage 11.

Eine geräumige Villa mit Garten in Boppard a. Rhein, Nähe Babuhof u. Stadt, wegen Sterbefall zu verlaufen. Näh. Rübesheimerftr. 2, 2.

Kreidelstrasse 4

Villa mit 12 Zimmern und allen modernen Einrichtung, zu verk.

J. Meier, Agent., Taunusstr. 28.

#### \*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\* Lessingstr. 20.

Sehr eleg. ausgestattete geräum. Villa u. hübscher Garten zu verk. J. Meier, Ag., Taunusstr. 28.

#### Villa

auf b. Abolfshöhe, Cherusterweg 12, enthaltend 8 Zimmer, 2 Frembenz., Wansarbe, Bentralbeiz., eleftr. Licht, Gasbeleuchtung, im Innern und Aeußern reich ausgestattet, ist zu berlaufen. Näheres baselbst.

#### Rentenhans

mit hobem leberichuß birett bom Bes figer gu verfaufen. Off. unt. U. 213 an ben Tagbi.-Berlag.

Geichäfts-Daus, im Mittelpunft ber Stadt, besonderer Umftande halber unter Tage zu vert. Off. u. D. 726 an den Tagbl.-Berlag.

#### Das Bans

#### Adelheidstraße 39, mit gutgehender

### Mekgerei,

ift wegen Sterbefall alebald unt. gunftigen Bedingungen an einen tüchtigen Menger gu verfaufen. Raheres im Tagbl.-Berlag.

#### 2=3-3immerhans ohne hth., 2 gr. Laben, gr. Berfftatten, bei fl. Ung. s. perf. Dif. u. s. 224 Zagbi. Berlug.

#### •••••• Rheingau.

Solid gebautes, freistehendes Haus mit 6 Zimmern u. allem Zubehör, sowie prichtig ange-legter grosser Obstgarten für 22,000 M. z. verkaufen. J. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

#### \*\*\*\*\* Gut bürgerl. Reftaurant

bier ift mit ichonem Sans bei 6000 Mt. Lingeblung gu berfaufen. llebernohme jebergeit. Efferten unter T. 72% an ben Zagbl.-Berlag.

Immobilien-Raufgefuche.

#### Grundstude

ju faufen gefucht. Gebe rentables Saus und event. Bargelb in Bahlung. Dff. unter J. 215 an ben Tagbl.-Berl.

# = Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts. ==

Lotale Anzeigen im "Meinen Anzeiger" foften in einheitlicher Sauform 15 Bfg., in davon abweichender Sahausführung 20 Bfg. die Beile, bei Anfgabe gahlbar. Auswärtige Anzeigen 30 Bfg. die Beile.

#### Rertaufe

nur Angeigen mit Aberichrift migenommen. — Das Herborbeben einzelner Worte im Text burch fette Schrift ift unftatziaft.

Nent. II. Fabrikationsgeschäft zu berkaufen. Für Leute vom Lande besonders geeignet. Offerten unter R. 728 an den Tagbl.-Berlag.

Gut eingeführtes Geschäft gu berf. Erforderlich 3–4000 Mt. Branchesenninis nicht nötig. Off. unter O. 728 an den Zagdt.-Berlag.

Solonialwaren.
Obst. u. Gemuse-Geschäft w. Krant-heit sobald wie möglich zu verlaufen. Off. u. R. 724 an den Tanbl.-Berlag. Krifeurgeschäft b. ff. Anzahlung umitbeb. fof. 5. vert. Off. u. S. 124 Tagbl.-Zweigit., Bismardr. 29. B4967

Für Züchter!

1 hocheble Dobermann-Sind., 1 Jahr alt. prom., hat pr. abz. L. Germann, Dobbeim, Schiersteinerstraße 15. Docheble Dobermann Bunbe,

4,2. ladichwarz, mit dunfelroitbraun, 9 Boch. alt, pr. Brutter, la Stammbaum, hat abzugeben L. Germann, Dobbeim, Schieriteinerstraße 15.

Rebbinicher, fleine Rasse, schw. u. br., 8 Won. alt, zu berkaufen Herrngartenstraße 5, 2 rechts. Junge liähr. Sühner sof. billig zu bert. Weilstraße 17.

Barbieritube Balbitrage 80.

2 Kottehichen, 1 Dompfasse, 2 Distelisten, 3 Kanarienweibchen, sow. mehr. Kätige u. Gesangskasten umständeh, billig, sowie eine neue doppetreibige Konzert-Ziehbarmonisa zu vert. Wellrichtraße 29, 3 St.

Beifige, Diftelfinte, Stodfinte p. b. a. bert. Balramitr. 22, Sih. 1 Chone, febr gut erb. Damenfleiber febr bill. gu vf. Stl. Bebergaffe 9, 1. Berren-Hebergieber, Schube billig gu berlaufen Dobbeimerftr. 21, 2 If8.

Schw. Gebredangug, einem. getr., billig zu bert. Bleichttraße 27, 2 r., Beine Orfen nach Maß staunend billig Langgasse 24, Sih. 1.

Gut erhalt, Militärmantel zu bert. Schwaldockerstr. 30, Mb. 3.

Bianino, ich. Ton, billig ju bert. Bismardring 26, B. l. B4960 Gutes Biano für 175 Mt, iofort bert. Seerobenstraße 31, Bart. Antife Uhr zu verfausen. Räh. im Tagbl.-Berlag.

Gut erhaltene Schreibmaschinen, wie Abler, The Smith Premier, Oliver, zu bert. Auf Bunsch Raten-gablung. Rinfeiche Schreibstube, Kirchgasse 30. Telephon 3875,

Kirchgasse 30. Telephon 3875.

Schlafzimmer,
Wahagoni, billig abzugeben Wickelsberg 22, Bart.

Sin Bett, 25 Mt.,
au verk. Bleichstraße 31, im Dach,
Deiber, zwischen 6 und 7 Uhr abends.

Gebrauchte Betten billig gu verfaufen Mebgergasse 27, 2. Et. Ein gebr. Bett gu verf. Mauergasse 11, 1. Eine ölt. Rusd. Bettstelle mit Spr. 30 Mt., ar. Teppich 8 Mt. Sandler verbeten. Möderstr. 39, 1 L. 2 boppelscht. lad. Bettstellen m. Matr. zu vf. Geonorenstr. 10, 3 r. Bettstelle mit Sprunge, zu verf. Näh. Jahnstraße 5, Stb. Bart. 2166. tannene Bettstelle,

2fcl. tannene Betifiele, j. getr. Frauenfl. Oranienitr. 50, 3 I. Sch. eif. Betifi. mit Matrabe u. pr. Dedb., 4-ed. Tifch, ant. Stand-ubr zu berf. Albrechtitraße 28, 1. 2 breit, neuere Rosh. Matraben a 40 Mf. zu berfaufen. Rab. Ber-tramstraße 9, Sth. 2 I. B4858

Reue mod. Plüschgarnitur, bollft. Bett mit Tedbett 25, 1 große Rugh.-Kom. 25, fast neuer geruchlos. Rachtstuhl 15, 1- u. 21ür. Kleiderschr und Berschiedenes billig zu berkaufen Scharnhorstitt. 46, H., Werfft. B 4786

Schönes Sofa, tot gepr. Pluich, u. 2 Seffel, 3 Gich.-Robritüble, ob. I., Beit, Matras. bill. Rieblitt, 22, B. I. Ein großes mit Bluich bes. Sofa ift billig gu verlaufen. Rah, vormitt. b. Meber, Schlichterftrage 14, 1. Et.

und 2 Seffel billig zu berfaufen Michelsberg 22, Bart. 9399

Ottomane, Trumeau, Spiegel billig su verlaufen. Rah. Bertram-ftraße 9, off. 2 links. B4857 Gin gut erhaltenes Chaifelongue billig gu bert. Bellmunbftr. 23, 1 Its.

Gut erhaltener Schrant, g. f. Bajcheichr., Rettelbeditr. 7, 1 I. A. J. Schloberger, Artechalter, J. L. Schöne, a. einfache, Andsziehen. a. Tijche, Spieg., Hücker, Silb., Aleider u. Kückenschr., alte u. neuere Kom., Rachtt., Soja, Ottom., Seff., Stijkle, gut erh. Bett., einz. Batentu. Sprungr., Matrad., Dedb., Lepp., Damen. u. D. Schreibtische, Sefret., Reale, Aftenschrant. gr. u. H. Spieg. und Bilder zu berfaufen Adolfsallee 6, Ginterhaus Parterre.

Bajdtoil. m. Sp. Auff. u. Marm., paji. Rachtiifch, Korbmobel, Bajen, Bucher uiw, billig zu berk. Dobbeimeritrage 33, B., 2. Ture lints.

Romplette Rontor-Ginrichtung, au bert. Moribitrage 9. Rust. An dert. Schreibfefretär breisw. zu bert. Rubberghraße 8. Gin gebrauchter Tifch zu bert. Scharnhorftitr. 13, B. rechts.

Eine Nähmaschine, fast neu, näht bor u. zurüd, stopit u. stidt, bill. zu bert. Saalgasie 16, Kurzwarenlad. Rähmaschine, fast neu, billig zu bert. Goldaasie 15, 1 St.

Stridmaidine 311 berfaufen Bleichstraße 19, Oth. 3. 3wei Labenschränke 11. 4teil. Thekenauflah billig abzug. Langgasse 8, Optiker Höhn.

Bolltändige Schalter Ginrichtung, aus 3 Schaltern mit Türe, Teilungs-wand und Pulien bestehend, zu ber-faufen Laugg. 27, Tagblatt-Haus.

Gebr. Mebger- oder Milchwagen für 160 Mt. zu berfaufen. Rühl, Selenenstraße 3.

Selenenstraße 3.
Reberrosten, Einsp. Wagen, versch. Samdarren vill. Keldit. 19.
Gebr. I. Keberrosten. Mildwag.
u. Geschäftst. vf. Dosheimerstr. 85.
Kinderwagen, gut erhalten, villig zu vert. Richlitraße 23, Sth.
Fast neuer Kinderwagen
su vert. Dodheimerstraße 122, 4 St.
H. u. D.-Räder zu verf. s. zu vert.
Sellmunditraße 56, Kart. B4988
Uut erhaltenes Hahrad
mit Freilauf, Rüdtritt. 1 ReserveSinterrad u. fämtl. Lubehör zu verf.
[1. 55 Wt. Müderstr. 17, 3 I. B4962
Schöner eis. Ofen zu verfausen

Schoner eif. Ofen gu vertaufen Stiftftrage 17, 2 Gt. Stifftrage 17, 2 St.

Ein fast neuer Amerikaner Dien bill. Rheingauerstr. 15, P. r. B 4963
Mehrere gebr. Desen billig au berk.
Seezobenstraße 13, Oth. 1. B 4982
2 Stud, fast neu, mit Aubehör preistert zu verkauf. Technisches Bureau Moder, Luisenstraße 24.

Eleftr. Beleuchtungstörper, neu, für die Salfte des Bertes zu bert. Barenftraße 8, Parterre.

Lüfter mit Zuglampe gu bert, Rifolasifr. 26, Cout. Erf. v. 12 II. ab.

Am Abbruch Coulingrafe 3, Billa, find Kenster, Türen, Kuß-böden, Eichen-Treppe, guted Schiefer-bach, Backsteine, Bau- und Brennholz billig abzugeben. Christ. Bilgen-röther. Telephon 3301.

Aditung! Gebe bilig ab: 2—3000 Objibāume, Aepfel, Reine-clauben, Aweifchen, Kirfchen, Zier-bäume, Ziersträucher u. Deckgehölze-Räheres Ablerstrache 61, 2, Schreeb, und Babnbofsschänfe Waldstraße.

#### Raufgeiuche

febr wachsam, reine Rasse, simmer-rein, zu taufen gesucht. Billa Lucia, Aarstraße 2.

Dochhäupt. Bettitelle, dunkel Rusd. (fein Muschelauffat), do. Baschsommode mit Spiegel und Nachtschrant, gut erh., zu kaufen ge-sucht. Offerten unter il. 728 an den Tagbl. Berkag.

Gut erh. Chaifelongue au taufen gesucht. Offerten unter h. 726 an den Tagbl.-Berlag.

Gin Alubieffel gu faufen gefucht. Offerten u. D. B. 30 hauptpoftlag.

Gut erhaltene Stühle, ga. 12 Stüd, u. Büfett, nur Mahag., billig zu faufen gesucht. Vermittler u. Sändler ausgeschlossen. Offerten unt. B. 727 an den Lagbl.-Verlag.

Gasbebeofen gu faufen ge

Frantenftr. 28, bei Fillbach. B4984 Eifen, Lumpen, Flaschen, Papier und Metall fauft u. holt ab H. Arnold, Aarstraße 10. B4919

#### Pachtgesuche

Gutgehende Birtschaft wird b. tautionsfähigen jungen Fach-leuten zu bachten gesucht. Diserten unter R. 727 an den Tagbl. Berlag.

Rleines Unwefen mit Sauschen und Stallung au pactten gefucht. Off-unter R. 727 an den Tagbl. Berlag.

#### Unterricht

Ein beutider Sprachlebrer verlangt. Offerten unter D. 728 an ben Tagbl. Berlag.

Staatl. gepr. Lehrerin
ert. beutsch. Unterr. u. Racht. in all.
Fächern. Abr. i. Tagbl. Berlag. Md
Rachtiffe-Unterricht
erteilt Kand. mit gut. Empfehlungen.
Off. u. S. 721 an den Tagbl. Berlag.
Rranzöhich. Bu fl. Kurfus,
Sid. 50 Bi. u. gr. K., Sid. 35 Bi.
Teiln. gef. Off. u. K. 721 Tagbl. Berl.
Glennd. Planierunterricht

Grundl. Rlavierunterricht w. 3. mäß. Br. ert. Herberfir. 1, 2 r.
Gefang-Lebrer
zu Guitarre gesucht. Offerien unter
R. 728 an ben Zagbl.-Berlag.

D. Frifierunterr, ert. Chr. Ropp, Agl. Theat. Frif., Marftr. 15. B4568

#### Geschäftliche Empfehlungen.

Guter Privat-Wittag-und Abendtisch. Zu erfragen im Tagbl.-Berlag. B4974 Dp

Afquifitionegewandter Derr Arguintisinsgewandter Derr für Alleinbertret, gef., feine Berfich., Wein oder Ligarren, sond. Massen-bedarfsartisch für Arm u. Reich. Lizenzgebühr für Kreis Wiesbaden 150 Vct. Tagesberd, faum unt. 8 Mt. Off. u. S. 728 an d. Tagbl.-Berlag.

Bensionat für Aurgöste, mit Garten, in der Rabe des Kur-parts, zu übernehmen gefucht. Gest. Off. mit Beschreibung u. Breis unt. A. 590 an den Lagdt.-Berlag.

Filiale zu leiten gesucht. Off. u. E. 727 an den Tagbi. Berlag. Abschriften jeder Art werden angeserigt. Offerten unter Kaber 100 hauptpostlagernd erbeten.

Gefittet, gebohrt, genietet wird Borzellan, Glas, Marmor, Ala-bafter, Steingut, Kunftgegenstände, aller Art, Jehlendes erfest, Borzel-lan feuerfeit, im Basier baltbar. Figuren werden gründlich gereinigt. Uhlmann, Quifenplat 2.

Berren-Anguge, Anfertigen, Ausbeffern, Mend., Bugeln, beforgt billig Goethe, Bleichstrafe 7, 2. Etage. olt ab Aufbügeln nur 1.50 Mt., llebergieher B4919 1.20 Mt. Soie 60 Bf. Langg. 24, S. 1.

Berfette Schneiberin fucht noch Runden außer bem Saufe. Riehlftrage 21, 1 St. rechts.

Berf. Schneiberin v. Frankf. a. M. empf. sich d. geehrt. Dam. im Anf. d. Koit. all. Art u. Gar. f. a. Sis unt. bill. Ber. Dosheimeritt. 15. B 4948 Damen. u. Rinbertleib, w. mob. Eine alt. erf. Raberin w. n. Beich. in einf. Rabarb. an Waiche u. Kleid, in u. a. S. Bism. Rg. 38. S. B. B4870

Raberin hat Tage frei, Aleiderm. Beitgeugn, u. Aush, Luifenftr, 24, M. Ginf. Madden empfiehlt fich im Arabeff, von Fatche n. Aleid en. Rab, Bismardring 34, Oth. 3 St. Berfette Stiderin empfiehlt fich. Michelsberg 20, Sinterh. 1 St.

w. eleg, fac. u. bill, elea, fof. aufgebuht Bleichstrafe 21, 2 r.
Düte werden schief garniert.
E. Dörrier, Oranienstr. 37, Gih, P.

Garbinen fpannerei Baiche gum Baiden u. Bügeln angen. R. Eltvilleritt. 14, D. 1 1 Bafche w. gewaschen u. gebügelt. Madden judt Aundichaft (Bügeln) n u. a. d. H. Blücherftr. 6, B. P4984

in u. a. d. S. Blückeritt. 6, P. 134981 Tücht. Büglerin sucht Beschäftig. in u. auch. d. S. Nah. Steing. 7, 1 r. Krantenwache übernimmt auft. gebild. Mann. Nah. Blückerstraße 26, Part. rechts.

#### Verichiedenes

Mittagstifc Rabe Luisenstraße gejucht. Of Breis u. M. G. 1 postlagernd. Guter Privat-Mittagetiich,

Rabe Luisenplat, gelucht. Offerten mit Breis — 1—1.50 Mf. — unter G. 728 an den Tagbl. Berlag.

3unger intelligenter Mann bittet eble Berson um ein Darlehen aum Ivede weiterer Ausbildung. Off. u. A. 724 an den Tagbl.-Verlag. '/, Theater Abonn., 2. Rang, Mitte, 1. Reihe, oder 2. Bartett, vord. Neihe, Mitte, gesucht Schierteineritz. 4, 2 r.

Rönigl. Theater.

1 iconer Blat. 1. Rang, Mittelloge, Ab. C. Berhaltniffe balber für 1/2 od. gange Saison abzugeben. Off. beforgt unter B. 728 an den Tagbl. Berlag. 1/. Abonnement C, 1. Barfett, 2 R., abzugeben. Läheres im Zagbl.-Berlag. Mv

Theater-Abonnement abzugeben wegen Trauerfalls, 1 Blag C, Bart., Mitte. Augustaftraße 1, 2 St.

3mei ig. Leute (Bureaubeamte) wünschen treundschaftl. gleichen Ber-fehr. Gefl. Dif. m. B. unt. II. 2. 100 hauptpoitlage

fucht die Befanntichaft einer tücht. Frijeuse gweds heirat zu machen. Off. u. G. 728 an ben Tagbl.-Berlag.

#### Bertaufe-

Gut eingeführte Penfion, gr. tage, immer beiest, f. gute Lage, gu ertaufen. Offerten unter Z. 723 Etage, imn perfaufen. an ben Tagbl. Berlag.

In Rolonialwaren-Roufum-Ges fcaft gu berlaufen. Offert. u. F. 720 an ben Tagbi. Berlag.

Trifent=Geschäft
foi. 3. vert. Off. M. 728 Tagbl. Berl.
Teppiche! 1 Bruffeler, 1 Smyrno,
gut erhalten. Friedrichstraße 13. Biano! 1 Rugb., 1 fcmars, prima

Firmen. Friedriaftrafte 13. Belbidrante! in allen Großen, ju Fabritpreifen. Friedrichftrage 13.

ofrober Möbel-Ausverkauf! Mile Lagerbeffanbe enorm billig. Friedrichftrage 13.

Junge Rehpinicher gu bertaufen. ftraße 2, Bart, linfe.

Gii. Beitgeft., Betten, Matragen, Afford . 3 ther, Schaufelftubl, Bimmerfiofett, Rachtifch. Taunusftr. 25, Gilbergefcaft

Gin Ronfolfdrantden,

Ein Konfolschräntchen, Mahagoni, 15 Mf., eine zweischlaf. Betts ftelle, Spr., Sereil. Wollmatr., neu, 35 Mt., bito einschl., eichen, pol., Spr., Seegras-matr., neu, 25 Mt., pol. n. lad. Kommode, 15 Mt., Küchenich o Mt., Kinderbetth., 20 Mf., Küchenich o Mt., Kinderbetth., 5 Mf., prima Deckbetten 10 Mt., Kifen 2,50 Mt., Gaslister, fl. n. gr. Teppicke, 100 Bfb., staubfreie Rophaare, h. 1 Mf., 310 verlaufen Sochhätte 18. 100 Bib. ftanbireit brothfatte 18.

für die Reife. Reifes, Schiffes, gu bertoufen Rengaffe 22, 1 St. Gine Laden-Ginrichtung billig gu verlaufen. Rah. Wilhelmftr. 52, im Laben für Photographie.

### Antomobil,

Beng, 2 Bylinder, Cardan, Magnet, 10 HB., 4—5-fitzig, wie neu, infl. allem Zubehör (auch Berbed), josori zu vert. Offerten unter F. 124 an die Tagbl.- Zweigftelle, Bismardring 29. B 4927

#### Antomobil,

16 HP., 4 Bpl., 2 Bundungen, Ratalog 19 6, gang mobern: Ausführung, ift fof. fpottbillig gu verfaufen, gunftige fpottbillig zu verfaufen, gunftige Babtungen. Offerten unt r A. 556 an ben Lagbi. Berlag.

Elegantes Antomobil, 12 PS, fehr billig zu berfaufen. An-

4-5 gut erhaltene ovale Doppel-ftudfaffer mit Turden, fowie einige flart gebaute Studfaffer und Salb. findfaffer mit Turden, faft nen, febr preismert abjugeben. Raberes bei Philipp Goebel,

Friedrichftrage 34.

Moderne Pluidgarnitur, neu, Cofa u. 4 Geffet, für 195 Drf. ju verlaufen Cranienftr. 10, 2 &t.

#### Bollftändige Schalter = Einrichtung,

aus 3 Schaltern mit Thure, Teilungs-wand u. Bulten bestebend, ju verfaufen Langgaffe 27, Tagblatt-Haus.

Berjanbfaffer 3. pf. Friedrichftr. 14, 1.

#### Raufgelucke 🕍

Mur L. Grosshut. Detgergaffe 27, Telephon 2079,

Rahler Biesbadens für gut erhaltene Berrens, Damens und Rinderfi., Militari., Schube, Golb, Silber, Mobel, gange Rachl. zc. Moftfarte genigt. Nur J. Stummer,

Kl. Webergasse 9, 1, kein Laden, gobit die allerhochften Breife f. guterb. Berrens u. Damentleiber, Schube, Dobbel, Golb, Silber, g. Rachl. Boffarte genunt.

Bable für getr. Derrens Uniformen, Schuhe und Stiefel Die beften Preife. Jul. Rosenfeld, Metgerg. 29.

Sehr guten Preis gahlt Damen- und Rinder-Barberoben, Golb. Gilber, Brillanten und Mntiquitaten.

Mari Munkel

gablt am beften für herrens u. Damen-Aleider, Schubwert, Uniformen. Möbel und Bianbideine. Sochftatte 12:

A. Geizhals, Telephon 8788 fauft von Berrichaften guterbaltene Berren- und Damenfleiber, Mobel G. Rachl., Bfanbicheine, Gold- u. Silber- jachen, Brillanten. Auf Beft. f. i. S

Die beften Breife gablt immer noch Drachmann, Metgergafie 2, für getr. Rleiber, Bolb, Gilber, Brillanten a. Antiquität. Franfein R. Geighals, Grabenftr. 24, fein Laben, gablt bie bochften Breife für gut erb. S.- u. Damentleiber, Ilniformen, g. Nachl., Bianbid, Golb, Silber u. Brillanten, A. B. t. t. S.

Frau Klein, Sochftatte 15, Telephon 3490, jablt ben boditen Breis für gut erhaltene Berren u. Damen-Rieider, Schube, Gotd, Diorel.

Beste Preise für Serrens, Damens u. Rinbertt., Golb, Silber. Offerten unter D. 727 an ben Zagbl. Berlag.

Bu kaufen gesucht gu Gelegenheitspreifen: Briffante Dhreinge, Broche und Urm-banb, ober Bfandicheine über berartige Begenftanbe, Disfretion firengftens gu-gefichert. Angebote unter C. 728 an ben Tagbl.-Berlag.

osanze Wohn .- Einrichtungen. einzeine Dobelftude, fowie Rache Raffe aller Art, aegen fofortige Raffe ju taufen gesucht. Offerten it. G. 58 an die Lagbt. Saupt-agentur, Wilhelmstrafe 6. 9244

Bitte ausschneiden! Bumpen, Bapier, Flafden, Gifen ac. fauft u. holt p. ab Bt. Sipper. Cranienftr, 54.

#### Berpachtungen

Gine gutgeh. Wirtichaft ift frantbeitshalber fofort gu vermieten. Umfat 5-600 Setiol. Bier. Offerten nur von Gelbftreflettanten unt, I. 228 an ben Tagbl .= Berlag.

Obstgarten,

75 Ruten, ju verpachten ober ju vert. Muf Bunich mit fleinem Bohnhaus a. Dab. Ed. Sauer. Dogheimerftr, 149.

#### Pachtgeluche...

Junaes fachkund. Chevaar fucht per fofort in Biesbaben ober Umaebuna

IL Sotel ober Beinreftaurant, am liebften mit Garten, gu mieten, Off. imter . 222 an ben Tagbi. 2gerlag.

#### Unterricht

Engl. u. Franz. Zirkel

für j. Mädchen, verb. m. Konv. Literat. Miss Browne, Tochter-Pensionat Halliwick, Freseniusstrasse 31.

Benfionat.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt.

Wabrend meines 1 3ahr dauerfiden Aufenthaltes bier juche ich für meine 13 Jahre alte Lochter, Schülerin einer höheren Tochterichule, ein paffendes Benfionat 3. Fortsehung des Unterrichts. Klavier- und Geigennterricht ebent, gewünscht u. bevorzugt. Angebote erbittet bis 25, b. M. u. G. 727 a. Zagbl.. Berl,

dachhilfe

für 1 D.-Tertianer und 1 Quartaner bes Realanmnaffinme im Saufe gefucht, nebft täglicher lebermachung ber bandlichen Arbeiten. Offerten unter M. 55 an Die Tagbl.-Baupt-Agentur, Bilbelm-Offerten unter M. 55

Akad. geb. Engländer, erfolgreicher Lehrer, erteilt Unterricht in engl. Konvers., Korresp. u. Stenogr. einz, u. in kleinen Klassen. B48/ Browne. Bismarckring 25, 1.

Engländer, friib. Lehret an der School, ert. Unterr. bill. u. fcmell. Brobeft. grat. T. Read. Dogheimerftr. 15, 1. Guglanderin erteilt engl. Unterricht. Dig Moore. Morigfrage 1, 1.

Guglanderin ert. Unterricht, Rons verfat.=Birfel. Glifabetbenftr. 11, 3.

Französisch. Italienisch. English. Deutich für Unstander. Rationale Lebrfrafte. Bripatunterricht und fleine Birfel. Berlitz School, Quifenftrage 7.

Pour la conversation on cherche une jeune Française. Hotel Schützenhof No. 8, 12-1 heures.

Italienerin (Lehrerin) unterrichtet in ihrer Muttersprache. A. Viezzoli. Adolfsallee 33, 3,

Una Signora desidera lezioni di lingua italiana da un Signore italiano, In iscambio darebbe lezioni di converfrancese o' tedesca. F. 719 alla redazione di questo giornale.



Italienischen

Unterricht wunicht ein berr. Geff.

Mal-Unterricht. Jenny Rochlitz,

Kaiser - Friedrich - Ring 17.

Antonie Bloem. Gefang : Unterricht, Golo und Enfemble.

Rach Methode Jaques Dalcroze gemeinichaft Stunden gur Entwidlung b. rhuthm. Gefühls (rhuthm. Gumnafit?) des Borfinns n. d. Tonbewußisieins folfege). Sonorar pro Quartal (11/1. Std. wöchentl.) 20 Mf. Anmeld. erb. 9-10 vorm. Gr. Burgstraße 7.

Justitut 2Sehrbein, Friedrichftrage 36, Gartenh. 1. Ct. Buidneibe-Murje.

Theoretiider und praft, Unterricht im Anfertigen von Damen- und Rinberoben, Jadetts 2c. Schnittmufter.Bertauf.

Bun-Rurie. Unterricht im Anfertig, v. Damen- u. Rinderhuten, Geberfraufeln re. Anmeld. und nabere Aust. burch bie Borfieberin Marie Wehrbein.

Damenfrifieren, Ondulation wird gründlich gelehrt Schulberg 9, B

AAAAAAAAA Bur Teilnahme an einem feinen

Privat=Canzzirfel

find noch einige Anmelbungen erwünfcht. Der Unterricht beginnt erft Enbe Oftober und finbet wöchentlich nur einmal in unferem eigenen, elegant eingerichteten ! Plato" ftatt.

Julius Bier u. Frau, Lehrer und Lehrerin für Runfts und Gejellichaftstänze. Emferfir. 43, 1. Michelsb. 7, Lab. AN AL AL AL AL AR AR AR AR AR AR

Berloren Gefunden

#### Ginschreibebrief verloren

Dienstag abend Taunusftraße, Erfe Geisbergitt. Begen 20 Mt. Belohnung abgug. R. Tagbl. Berl. Na | Meroftrage 31, 2, 9-11, 3-6 Uhr.

Geschäftliche Empfehlungen

Großbrauerei bellen u. bunften Bieren fucht ifichtigen folventen Bertreter. Offert, unter .. Gross-brauerei" A. 582 an ben Tagbl.=Berlag.

Bon einer in flottem Betriebe be-

Majdinenjabrit,

welche Spezialmaichinen anfertigt u. bierin Abjat an bedeutende Absuehmer im In- u. Auslande bat, wird zur weiteren Ausdehmung ein Kapitalift gesucht. Brima Banfereferenzen. Geft. Offerten unter A. 568 an den Tagbt.-Berlag.

Suche bei ber BBirtefund.

Bertreter

jum Berfauf eines Reinigungs-apparates für Bierfeltungen. Offerien unter M. 726 an ben Tagbl.-Berlag.

Cuditiger 1g. Raufmann fucht fich mit einigen Mille Rapital an rentablem Unternehmen tätig zu beteiligen. Geff. Offerten unter M. 727 an ben Tagbl.=Berlag erbeten.

MOR OROSCOLOS OROSCOLOS Bahlungs= Schwierigfeiten.

Rauffente u. Gewerbetreibende follten sich rechtzeitig vor Konturs u. Pfändung schüben, Kausm. Christ übernimmt die Raufm. Chrift übernimmt bie Ordnung verwidelter Berhalt-niffe, Auch wird finang. Ditfe Ordnung verwickelter Berhält-nific. Auch wird finanz. Silfe gewährt. Off. unter S. IR Zagble-Sauptag., Wilhelm-ftraße 6, 8755 女生生生生生生生生

Berbe und Defen repariert und putt A. Miessling. Rieblftr. 23.

pungt A. Meissting. Reebitt. 23. Tüchtiger Damenschneider empfichtt fich jur Anfertigung bon Koftumen, Schneiderfleidern, Jacettes und Paletots zu ungewöhnlich billigen Preifen unter Garantie für guten Sig. Geft. Off. n. F. 72-8 an d. Lagbl.-Berl.

Frangofill maffage. Goldgaffe 21, 1, a. d. Langgaffe. Manifure!

Ge empfiehlt fich als ärzil. gepr. Masseur G. Berob. Rirdgaffe 18.

Massage, international, b. junger Dame. Schulgasse 9, 2, Et.

Junge Dame empfiehlt fich in allen Daffagen. Rleine Bebergaffe 11, 1. Grage.

Justitut f. Bhrenologie, Graphologie u. Physiognomie. From Blessing,

Neugasse 15, 8. Bu fpr. 11-2 u. 4-8 llbr.

Berichtedenes

Geld obne Bürgen, 5% Bini., ichnellft. gibt Selbstgeber. Bersten. Bertin, Nattstr. 1. F 164

Marreninhrwert geludit Bauft. Weinbergftr. A. Färber.

Frauenleid

Rentenationofforungen, jowie jamiliche Wilse ter. Wiesbaben, Emferstraße 2,

- Franenleiden erteilt Rat u. Silfe bei Beriodenftörung bisfret früh. Sebamme Frau Woite. Berlin, Weidenweg 88.

erhalten in allen Rut und Hilfe! Biele Dantider. Gheleute erb. Brofp. gegen 20 M. Rudporto "Spaiene", Dreeden-Rohidmenbroda. F 94 Damen befferen Stanbes merben fich

in allen bistr. Frauenangelegenbeiten an gewiffenhafte erfahrene Deb. Offerten u. A. 295 an ben Tagbl. Berlag.

Damen, welche einige Zeiteg.
Damen, welche einige Zeit gurüds
gezogen leben wollen, unden irel. Aufe
nahme und volle Kenfion, ii lie waldige
Anlage. Strengfie Berichwiegenheit. Off.
u. 62. 745 poul, Johannisbere, Abeing.

Ehe Scheidung u. England
u. and Länd. Prosen er. Aust, nasportel u. and Lünd, Prosp.gr. Aust ndsportel Int, Auskunftei u. Verkehrsbur,: Brock & Co., London E. C. 90, Queenstr. F163

Reelles Heiratsgesuch.

Tüchtigem fath, alteren Diensimabchen ober Röchin mit einigen Taufend Mark Bermögen ift Gelegenbeit geboten, fich mit 83 Jahre altem, in guten Berhalbnitsen fiebenden Landmann und Wein-bergbesitzer im Abeingan balbig zu ver-heiraten. Ansann zwecklos. Die beliebe man unter 6. 222 in dem Tagbl.-Berlag niederzulegen.

#### Turngesellschaft Wiesbaden.



Bu bem am Freitag, den 25. d. D., Gabende 8 1/2 Ubr, in unierer Turnhalle, Griftstraße 1, flattfinbenben

Wetturnen

ber Boglinge und der Aftiven laben wir unfere Mitglieder und Freunde bes Bereins höflichft ein. B 4805 F 481 höflichft ein.

Rroncuburg", Sonnenberger=



Megelsuppe.

icht-Lampen und Brenner 🔊 🔊

für die Beleuchtung von



Bureaus, Höfen, Stallungen, Eis- und Regelbahnen. Spiritus-Gas-Kochapparate, Spiritus-Bügeleisen etc.

Conrad Krell, Taunusstrasse 13. K 129

Gathaus zum Landeshaus, Moritiftrafe 72. Täglich frifcher Apfelmoft. Blepfel jum Lagern.

Wilh. Wagner.

Red. jum Gifernen Rangler, Bismard-Ring 11.



Morgen Donnerstag: Megeliuppe, wogn freundlichft einlabet Gustav Rücker. Plattdütscher Klub.

Jeden Friedag, abends Alod 9, "Beftendhof", Schwalbacherftr. 32. Gat willfamen!

Westerfeld,

Langgasse 4, I. Wegen Ueterfüllung meiner Lager-räume verkaufe ich Freitag, Samstag und Sonntag hochelegante

Damen- und Rinderhüte zu den billigsten Preisen.



Wirksamstes Kräftigungs - Mittel Cobel allgemeiner Nerven- und vorzeitiger Mänaerschwäche von Universitätsprof. u. Aerzt. empfohlen.og Flakons a 5 und 10 Mk.

Neue Virisanel-Breschure gratis. In Apotheken erhältlich.

In Wiesbaden: Viktoria-Apotheke Rheinstr. 41.

Wein-Restaurant Zum Schloßpark, Biebrich,

Biesbabenerftraße 47. Gleftriiche Salteftelle Rathans. Borgugliche, fein gepflegte Diofels und Mheinweine.

Gemutliche Beinftuben. Mufmertjame angenehme Bebienung. Befitser: Jacob Döringer.

Grifde Soul. Schellmiche, Kabeljan im Ausschnitt, bente frifd eintreffend, empfiehlt

D. Fuchs, Saalgaffe 4/6. Teleph. 475.



Amberger

empfiehlt unter Garautie billigst FranzFlössner,

Wellritzstrasse 6. 1265 Winterfartoffeln, alle Gorten, eingetroffen und gebe billigft ab.



Anton Landgräber, Andtstr. 5. Von der Reise zurück.

Rheinstrasse 71.

Das Erholungsheim birett am Bath Freseninsstraße 45

hat jest Telephon - Anschluß mit

Mr. 3130. Flick appen in allen Mufiern, Stind v. 10 Bl. an, Schwal-bacherftrage 30, 1, Alleefeite.



n. Sautleiben, alte Falle, beh. mit beftem Erfolge. Rein Quedfilber. Diofr. Beh.

Robert Dressler, Bertr. ber Naturheilfunde, B3912 Raifer-Friedrich-Ring 4, 10-12 u. 4-6, Reft. zum Wellrittal, frage 5. Menetfubbe, B4983 Seute Donnerstag:

3. B.; And, Schnierle.





Befideng-Theater. Mestauration Cemmer, Adlerstraße 37. Seute Donnerstag: Weyetsuppe. Morgens Bellfleisch, Bratwurst mit Kraut, Schweinspfesser pp. Reftauration Gemmer,

Meft. Friedrichsed, Gde Bluder u. Eneisenauftr.
3 Heute Donnerstag, 24. ds.;
Wegn freundl einsabet



J. Burtiardi. Rengaffe 23, 3. B. Karl Brandstetter, fr. Rüchendel. Gleichzeitig empfehle ich meinen guten Mittagerifch ju 60 Bf.

Sotel Bring Seinrich, Barenftraße 5.



Seute: Mehelfuppe. Motungsvoll G. Mappes.

かれたなななななななる

einzureichen-

\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*\*

Wirtschafts-Verpachtung.

Die Wirtschaft auf dem Wartturm

ist vom 1. April 1908 an neu zu verpachten. Die Bedingungen können bei Herrn Schwenck, Mühlgasse 11/13, eingesehen oder gegen Erstattung von

Mk. 1.— bezogen werden.

Angebote sind bis spätestens 15. November d. J.
an den Vorstand des Verschönerungs-Vereins

#**\$\$\$\$**\$

Beute Donnerstag, Den 24. Oftober cr., bormittags 91/2 und nachmittags 21/2 Uhr aufangend, verfteigere ich zufolge Auftrags wegen Beg. und Umgug, fowie aus einem Radilog folgenbe gut erhaltene Robiften, als:

2 Bleichstraße 2 dahier.

Adam Bender,

Anftionator u. Tagator,

Beichäftelofal: Bleichftr. 2. Telephon 1847



Donnerstag Freitag Samstag

# Ausnahmepreise Grosser Posten

werden zum Teil unter der Bälfte des reguliiren Preises abgegeben.

Grösstes Seiden- und Modewarenhaus

Langgasse 30.

Langgasse 30.

#### iesbadener Schutze



Muf Bunfch vieler unferer Mitglieber hat ber Borftand einftimmig befchloffen, am Montag, ben 4. November, bon 2 Ilhr nachmittage an g bis 5 Uhr abende, ein

abzuhalten. Die Teilnehmer werben gebeten, einen Breis, gut in Stroh verpadt, nicht unter Mt. 3 .- Wert, bis langftens 1. November an unfern 2. Cougenmeifter, herrn L. Heiser, Schugenhoffer. 11, einzusenben und bas Batet mit bem Breis außerlich mit Bifitentarie bes Stifters gu versehen. Gleichzeitig finbet eine Ehrung ber Gruppen= fcuben von Frankenthal ftatt.

Unfer Chrenmitglied herr Heh. Ditt hat 2 Fag Bilfener Bier als Freitrunf geftiftet. F 382

Bu recht gablreicher Beteiligung labet ein

Der Borftanb.



#### Winter-Startoffeln!

Thuringer Gierfartoffeln u. Magnum bonum, badifche Magnum bonum, Pfalger Blane, gelbe Englifde und Manochen empfiehlt F. Müller, Nerostraße 35.37. Tel. 2730.



aller Systeme, nur erstklassige Fabrikate, unter Garantie

empfiehlt in allen Preislagen und Ausstattungen

Wirchgasse 10.

#### Gesichtshaare und Warzen

entfernt unter Garantie durch Elektrolyse System Dr. Classen Frau E. Gronau, Wiesbaden, Langgasse 15 a.

Schmerzios. Meine Narben.

Grosse Geld-Verlosung der Staats - Eisenbahn - Lose etc. Nachste am 1. November c. durch Reichsgesetz genehmigt.

480000 Mark 6 Treffer 240 000 Mark 6 Treffer 48000 Mark 45000 Mark 2 Treffer

6 Treffer 20000 Mark 12 Treffer

und über 45 000 Treffer von #5 bis zirka #2 000 Mark. Im Ganzan werden verlost za.

#### 10 Millionen Mark

Ziehungsliste gratis u. franko. Festellungen umgehend erb. an Albert Helms in Kiel 54c

#### Aepfel! Aeptel:

Feinste haltbare Tafelapfel, wie Goldreinetten, Goldparmänen, graue Reinetten Herbertsreinetten, Kaiser Alexander, rote und gelbe Stettiner, Prinzenäpfel, Bischofsäpfel, Calville, Borsdorfer etc. Sortimentskörbe verschiedener Sorten, Ztr. 17 Mk. Kochapfel 14 Mk., sorgfält. Korbverpackung frei, versendet unter Nachnahme ab hier. (Da Aepfel noch teurer werden, rate zum Kauf.) (Kal0012) F148 Jacob Mosbach, Hohenlimburg L.W.

1000 Bentner Marker Speife-Kartoffeln, 15—20 Kotelette-Schweine

perfault Domanen . Bermaltung Simmern (Sunsrud).

Elaktrische Gesichtsmassage. Vibrations-Massage nach Dr. Johannsen. 60 Atr. ichone Rojen-Kartoffeln und 40 Atr. Frührojen zu verlaufen, st. Wreckmer, Almöneburg. Spezialistin für Baarentfernung.

Rheinstrasse 43.

Die Beisetzungs-Feierlichkeiten des Grossherzogs Friedrich von Baden.

Ab heute u. a.:

Das Flotten-Manöver 1907.

# stags 2% Uhr anfangend, vertleigere ich zufolge Auftrags vegen baug, sowie ans einem Rachloß solgende gut erhaltene Mobilien, als: 1 reich geschniste eichene Garnitur: Sosa, 2 Sessel, 6 Stüdle, 1 eleg. Rußd. Salon, desiehe aus: Krunkskur. gr. Spiegel mit Trumeau, Sosa, 2 Sessel, 5 Sessel, 4 Scialnisch, 4 Stühle n. 2 Goldkühle, 3 sehr schöne Spiegelschränke, vollerte u. lackerte l. u. 2-tür. Kleiderschränke, Wasichtisch m. grauem Marmor, 1 sehr schöner Sertenschreibtische, iehr aufe Kousolen, Kommoden, Bertiko, Gelerischränksen, 1 Rußd. Ausziehrisch mit 6 dazu passenden Stühlen, 1 Eichen Ausziehrisch und 6 Speifezim-Stühle, 1 Kußdaum-Büset, iehr schönes Eckerking, 1 Kußdaum- und 1 Mahag. Sefretät, 2 sehr schöne Verser-Tedpticke, Umsbaum- und 1 Mahag. Sefretät, 2 sehr schöne Verser-Tedpticke, Umsbaum- und 1 Mahag. Sefretät, 2 sehr schöne Verser-Tedpticke, Umsbaum- und 1 Mahag. Sefretät, 2 sehr schöne Perier-Tedpticke, Umsbaum- und 1 Mahag. Sefretät, 2 sehr schöne Ferier-Tedpticke, Umsbaum- und 1 Mahag. Sefretät, 2 sehr schöne, Spiegel, Biber, 1 Kinderlaufgärtchen, 1 Dampf-Badeapparas, 1 Kudebett, 1 Waschmackine, Meischaufgärtchen, 1 Dampf-Badeapparas, 1 Kudebett, 1 Waschmackine, Meischaufgärtchen, 1 große Bartie Borzellan, zo. 300 Viers, Weins u. Wasseratäser, 1 sastneues Küchenhacklos, 1 sast neuer Kassenskan, 1 Gassuslampe, 3-pl. Salonlässer, 2 sehr schöne Stehlampen, 1 Partie sehr guter Serren. Recider u. Basicke, 1 Trauring, 1 sitb. Serrensühr mit Kette, 1 eleganter Abendmantel mit Thilevbesak, verschiebene Damen-Kleider u. Schube, weiße Bettbessen, Küchens u. Kochgesser u. vieles mehr meistbietend freiwillig gegen gleich dare Zahlung in meinem Verschiebe öffentlich meiftbietenb freiwillig gegen gleich bare Zahlung in meinem Berfreige rungelofal

Befichtigung am Tage ber Auftion.

Für das ganze Deutsche Reich

000 Mark

16000 Mark

unter staatl. Aufsicht u. Garantie. Galfällig Geld zurück kostenfrei, falls nicht konvenierend. 2 Nummern für 4 Mark 4 Nummern für 8 Mark Bei Nachnahme 40 Pfg. Porto-Zuschlag.

Hafenstr ase No. 22,

# Blumer, Otto-Adelheidstr. 76. Becker, Gab., Bismarckrg. 87 Bihm. Ed., Adolfstr. 7. Bund, H., Riehlstr. 8. Brodt Nach f., Albrechtstr. 16. Beysiegel, Mart.,

Vielfach prämiiert.

Friedrichstr. 50. Fetz, Carl. Wellritzstr. 5. rey. Jacob. Erbacherstr. 8. Flick, Rch., Luxemburgstr. 2. Fuchs, Gg., Moritzstr. 46, Genter, Ad., Bahahofstr. 12, Groll, Fr., Goethestr. 18, Huber, Jac., B eichstr. 15. Exofmann, L., Adelheidstr. 50.

Examb. J .. Mühlgasse 13. Haub. J., Mühlgasse 13.
Brelbig. Jac., Blüche str. 1.
Haybach. A., Hellmundstr. 43.
Rices. Wilh., Oraplenstr. 52.
Rioch. J., Moritstr. 3.
Kiesel. Ph., Röderstr. 27.
Lang. Carl. Sedanplatz 3.
Lieser. Ph., Luisenstr. 43.
Gnint. Peter. Marktstr. 14.
Rudolph. E., Frankenstr. 10.
Spring. J., Bismarckring 23.
Schönfelder. E.,
Herderstr. 17.
Schüler. Ad., Hirschgraben 7.
Werner. Carl.

Von jeder Hausfrau benutzt.

Werner, Carl,

Dotzheimerstr. 50 Witzel, Carl, Michelsberg 11'

General-Repräsentanz:

Verkaufsstellen in Wiesbaden:

# Anni minisanii mms.

Wiesbaden, Wellritzstr. 8.

(B, Z, 24688) F21

(B. Z.58870) F 19

#### ohenlohe sche fer-Flocken

geben delikate Suppen billig und nahrhaft. o Bewährte Kindernahrung

in gelben Packeten mit dem Bilde der Schnillerin.

Messer=Puhmaschinen, fowie alle Saushalt. Dafdinen repariert ichnell und billig

mengergaffe 27. Ph. Krämer, Zel. 2079. Rt. Bauggaffe 5. Reue Meffer. Bugmafdinen billigft.

Uberraschend vollständig garantiert ungefährlich unschädlich kein Waschbrett kein Chlor kein bürsten kein reib**e**n Zu haben in allen Kolonialwaren-, Drogen- u. Seifengeschäften.

# Auswärts

Morgen-Mudgabe, 2. Blatt.

# Wiesbadener Tagblatt

# bezogen werden

und nehmen folgende Agenturen Bezuge. Bestellungen an:

Mumenau: burch Abam Ridel, Goneibermeifter. Muringen: " Bilhelm Reuß, Langgaffe. Barftabt: Gg. Fr. Chrift. Beffer, Saus Rr. 66. Bergnaffau: Frau Marie Raifer. Miehrich: die befannten 34 Ausgabeftellen. Albert Beberlein, Erbenheimerftr. 16. Bierftabt: Bleibenftabt: Beter Befier, Stiftstraße 12. Bredenbeim: Frang Schwarz 2er, Balbftrage. Bremthal: Bill. Chriftian Ernft, Schuhmacher. Burgidiwalbadi: Jatob Schönborn, Tünchermeifter. Caub a. Rh.: Sändler Georg Wilhelm, Rirchplat. Daubern: Georg Abolf Rnapp, Rufter. Delfenheim: Beinrich Schmidt, Biesbabenerftrage. Diebenbergen: Martin Finow, Pfarritrage. Bilh. Chriftian Roffel, Obergaffe 18 und die bekannten 15 Ausgabestellen. Dopheim: Bhilipp Blum, Pfahlgraben 5. Chber8heim: Stefan Burfarb, Banggaffe.

Grang Priefter, Sauptftrage 14. Gitville: Joh. Buich Ber, Erbacherstraße. Erbach: Frau Stob, Bwe., Reugaffe und bie befannten 2 Ausgabeftellen. Erbenheim: Jafob Schneiber Zer, Gifenbahnftr. Albrobeim: Rarl Emmelhaing. Dotheimerftr. 32. Frauenftein: Geifenbeim: Chriftian Sprenger, Bergftrage 14. Brl. Sidonie Boller, Bahnftrage. Grenghaufen: Sachenburg: Beinrich Borner, Schlogberg 6. Boleslaus Opasta, Schafgaffe. Sabamar: Josef Borne, Domanenhaus. Sattenheim: Johann Dremel, Weingartenftrage. Satterebeim: Jafob Bilms, Mainzerftraße 4. Sodibeim: Bernhard Schuhmann, Stadtgarten 5. Södift: Beter Rufa Bittve, Langgaffe 10. Sofheim: Muguft Blum, Schneibermeifter. Solahaufen a. b. O. 3bitein: Frau Schlotter, Beidenmühlmeg. Igftabt: Gartner Rarl Martin. Ashannisberg:

Chr. Sprenger, Geifenheim, Bergftr. 14 Ragenelnbogen: Beinrich Schweiger, Bahnhofftr. 8, Remel: Ortebiener Ronrad Barg. Jatob Bargelhabn, Bingerhaus. Diebrich: Ludiv. Rraus, Begemarter, Langftr. Birberg: Taglohner Jojef Gilbert. Aloppenheim: M. Billmar, Diedernhausen, Absteinerftr. Ronigehofen: Ed. Efchenauer 2er, Schmidtberg 9. Lg. Schwalbach: Bartholomaus Führer, Nohmarkt. Limburg: Ludivig Fuchs, Obergaffe. Lorobach: Saupt-Agentur bes Biesbadener Zag-Mains: blatts (D. Freng), Gr. Bleiche 12, 1. Friedrich Roth, Hauptstraße 28. Maffenbeim: Jatob Beft, Saus Dr. 21.

Wilhelm Roch, Schwarzgaffe 2. Menefelben: Frau Rath. Sedmann, Maingerfit. Mombad: Anton Sisgen, Borberer Rebitod 2. Montabaur: Rarl Fifder, Wegewärter, Sauptfir. Raftatten: Wiegand Sinning, Buderberg 18. Rieber Ingelheim: August Billmar, Ibfteinerftrage. Diebernhaufen: Schuhmacher Heinrich Blum. Rieberfeelbach: Willibald Bug, Betersgaffe 51. Wieber-Balluf: Beinrich Borner, Saus Dr. 165a. Morbenftabt: Beter Seden, Sochstraße 72. Oberlahnstein: Ernft Knauf, Feldftrage 3. Deftrich: Friedrich Belt, Gartenftraße 8. Nambach: Friedrich Schneiber, Bofthilfsftelle. Rudershaufen: Abam Jung, Friedrichstraße 1. Mabesheim: Buchhändler Eulberg, Rheingauerftr. Schlangenbab: Frau Josef Meffer, Bire., Schulftr. 8. Schierftein a. 9th .: Friedrich Scheidt, Saus Rr. 3. Seitenhahn: Guitav Senmann. Gelter8:

Mebenbad:

Bollbaus:

Born:

Seinrich Roos, Bahnftraße. Sinblingen: Josef Scheurich, Enggaffe 3. Soben: Frau Rath. Bicienborn, Rambacheritr. und die befannten 4 Ausgabestellen. Sonnenberg: Staffel: " Baul Lang. St. Goarshaufen: " Rufter Rarl Greiff. Friedr. Wilh. Rübjamen, Reuftr. Ballan: Georg Raifer 1er, Saus Rr. 42. Mambadı: Balentin Schwab, Relbftrage 2. Weben: Nob. Bengel, Marrheimerftraße. Weilbach: Brau Man Wive., Martifrage 7, 2. Weilburg: Schuhmacher Ferd. Bell, Bilhelmitr. 3. Befterburg: Bhilipp Staubt, Obergaffe 19. Milbiadien: Abant Raufmann, Domherrnftraße. Wintel: Beinrich Beingemann, Sauptitrage. Bürsborf: Balentin Göt, Rolonie Nr. 18. Beilsheim:

. Rarl Benber 2er.

Gaftwirt Ferdinand Paul.

Bir laben gum Begug höflichft ein.

Der Berlag.

#### Enges: Beranstaltungen

erhaus. Rachm. 3 Uhr: Wagen-fahrt. Rachm. 4 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Operetten-Abend. Ronigliche Schaufpiele. Albbs. 7 Ubr:

Mianon. Refibeng . Theater. Abends 7 Uhr: Fraulein Joictie — meine Fraut. Bafballa-Theater. Abends 8 Uhr:

Boritellung. Walbaffa (Reftaurant). Abbs 8 Uhr: Rongert. Bieichshaffen Theater. Abends 8 11hr:

Borffellung. Biophon - Theater, Wilhelmstraße 6. (Sotel Monopol.) Rachm. 4—9½, Sonntags 4.30 bis 11 llhr.

(Soiel Monovol.) Rachm. 4—9/2.
Sonntags 4.30 bis 11 llhr.

Altnarbus' Auntifalan, Taunusitr. 5.
Bangers Auntifalan, Luigenstr. 4 u. 9.
Auntifalsu Bieter, Taunusitraße 1.
Eartenbau.

Ausstellung der Dresbener Künitler

u. Sonderausstellung G. Anehl im
Reitiaale des Rathauses. 100 Gemalde. Tägl. 10.30 die 1 llhr und

3—5 llhr. Eintritt 50 Bf.
Damen-Klub G. B. Oranienstr. 15. 1.
Geöffnet don morgens 10 die
abends 10 llhr.
Die Demminsche Saumtung sunstgewerblicher Gegenstände im städt.
Leidhaus, Neugasie 6. Eingang von
der Schulgasie, ist dem Audistum
sugänglich Mittwochs und Samstags, nachm. don 3—5 llhr.
Berein für Sommerpslege armer
Ainder. Das Bürenn, Greingassen,
don 6—7 llhr geöffnet.
Berein für unentgeltsiche Ausstunft
über Bohlsahrts-Kinrichtungen und
Rechtsfragen. Täglich don 6 die
7 llhr abends, Nathaus (Arbeitsnachweis, Abteil. für Wänner).
Die Bibliothefen des KolfsbitdungsBereins itehen iedermann zur Benubung offen. Die Bibliothef 1
(in der Schule an der Castellitr.)
ist geöffnet: Sonntags don 11 die
1 lin, Wittwochs don 5 die 8 llhr;
die Bibliothefen des KolfsbitdungsBereins itehen iedermann zur Benubung offen. Die Bibliothef 1
(in der Schule an der Castellitr.)
ist geöffnet: Sonntags don 11 die
1 lin, Wittwochs don 5 die 8 llhr;
die Bibliothef 2 (in der Blücherjchule): Dienstags don 5 die 8 llhr;
die Bibliothef 2 (in der Blücherjchule): Dienstags don 5 die
8 llhr; die Bibliothef 4 (Steinaasse 9): Sonntags d. 10—12 llhr.
Donnerstags und Samstags don
5 die 8 llhr; die Bibliothef 4 (Steinaasse 9): Sonntags d. 10—12 llhr.
Donnerstags und Samstags don
5 die 8 llhr; die Bibliothef 4 (Steinaasse 9): Sonntags d. 10—12 llhr.
Donnerstags und Samstags don
5 die 8 llhr; die Bibliothef 4 (Steinaasse 9): Sonntags d. 10—12 llhr.
Mittwochs und Samstags don
4 die 7 llhr.

#### Bereins Machrichten

Turngriellichaft. 4—5 lihr: Turnen ber ersten Mädchen-Abteilung. Son 5—6 lihr: Turnen ber 1. Knaben-Abteilung. Abends 8—10 lihr: Turnen der Männer-Abteilung. Turnberein. Abends 6.30—8 lihr: Damen-Turnen. Fechien. Gefang-

Lehrer-Gefangverein. Abends 7 Hbr:

Brobe des Damenchors.
Bhilharmonie. Abends 7.45 Uhr:
Orchesterbrobe.
Deutsche Gesellschaft für ethische Kultur. Abends 8 Uhr: Oeffentl.
Bortrag.

Bortrag. Deutscher u. Desterr. Alben-Berein. (Seit. Wiesbaden.) Abends 8.30 Uhr: Bortrag. Wiesbadener Athleten-Klub. 8.30 U.:

Noberigie Stenographen-Geselschaft.
Abends 8.30—10 Uhr: llebung.
Gesangverein Frohünn. Abends 8.30 Uhr: Brobe.
Christicher Berein junger Männer.
8.30: Bosaunenchor-Probe.

8.30; Bojaunendor-Brobe. Chriftlider Arbeiter-Berein. 8.30 II.:

Männer-Turnverein. Abends 8.45: Riegenturnen ber affiben Turner und Böglinge, Sprachen. Berein, Sotel Union, Reu-gasie 7, 1. Abends 8.45 Uhr: Engl. Konbersations-Abend.

Abein: n. Zannus-Alub Wiesbaben. Abends 9 Uhr: Berfommlung. Berein für Stenotachbgraphie zu Wiesbaben. 9—10 Uhr: liebungs.

abend.
3. C. T. Hbends 9 Uhr: Busfanmenfunft.
Rauchs und Bergnügungsklub Froh-finn, 9 Uhr: Rauchabend. finn. 9 Uhr: Rauchabend. 9 Uhr:

Hebung. Rrieger- und Militar-Berein. 9 Uhr:

Gefangprobe. Biesbabener Militär-Berein. 9 Uhr: Gefangprobe. Männer - Quartett Silaria. 9 Uhr: Gefangprobe. Shnageen-Gefang-Berein. 9 Uhr: Rlub Chelweiß. 9 Uhr: Bereinsabend

und Brobe. Biesbabener Rabfahr - Berein 1884. 9 Uhr: Saal-Fahrubung. Dilettanten-Berein Urania. 9 Uhr:

Rrieger und Militär-Kamerabichaft Laifer Bilhelm II. Abends 9.15: Gefangprobe. Berein ber Frifenrgehilfen Wiesbad. 1904. Abends 9.45: Berfammlung. Gefellichaft Gemütlichkeit. Bereins-abend.

#### Beriteigerungen,

Bersteigerung bon Mobilien usw. im Auftionslotale Bleichstraße 2, bor-mittags 9.30 Uhr. (S. Lagol. 497,

#### Metter-Berichte

Meteorologische Seobachtungen der Station Wiesbaden.

22. Oftober.		2 Uhr nachm,		Mitt
Barometer*) Thermom. C. Dunifp. mm	754.3 8,0 7.8	14.7	11.0	754.0 11.2 9.2
Rel. Feuchtig- feit (%) Windri tung Niedericklags	98 fiiff	84 SD. 1	95 SD. 1	92,8
böhe (mm) Hedrigfte Temp Niedrigfte Te *) Die Ba 0° E. redusi	eratur mperati comete	ur 8.0.	en fin	b au

Auf- und Untergang für Sonne (G) und Mond (C). (Durchgang ber Sonne burch Suben nach mittel-europälicher Bein.)

im Sab, Aufgang Unterg Aufg. Unterg. Ubr Wilhe Minbe Milbe Den ubr Den ubr wen ube wen 25. 12 11 7 4 5 17 7 57 R. 11 10 M. \*) hier geht Collntergang bem Muf-

#### Theater -Concerte

Königliche 🐉 Schauspiele. Donnerstag, ben 24. Oftober.

229, Borftellung. 5. Borftellung im Abonnement C.

#### Mignon.

Oper in 3 Aften. Mit Benutung bes Goetheichen Romans "Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Michel Carré und Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik von Ambroise Thomas. (Biesbabener Ginrichtung.)

Bilhelm Meifter . . herr henfel. Lothario . . . . herr Schwegler. Lothario . Bhiline, Mitglied einer reisenben Schau: Frau Sanger.

fpielertruppe ... Laertes, Mitglieb einer reifenben Schan: ipielertruppe . . herr Rebfopf. Grl. Sans.

Mignon . Bigeuner, Führer einer Geil-tangerbanbe . . . Der Fürft von Tiefen-

bach . Baron von Rofenberg herr Schwab. Berr Spieß Berr Binta.

herr Striebed. Diener . . Derr Strieben, Dentiche Burger. Bauern u. Bauerinnen, Bellner und Rellnerinnen. Zigenner und Zigennerinnen, Seiltänzer. Schauspieler und Schauspielerinnen. Herren und Damen vom Hofe. Bediente.

herr Mebus.

herr Unbriano.

Damen vom Sofe. Bediente. (Ort der Sandlung: Der 1. und 2. Aft ipielen in Deutschland, ber 3. in Italien Borfommenbe Tange, arrangiert von Annetta Balbo:

I. Gingug einer Geiltanger-Banbe, ausgeführt von den Damen Beter, Jacob, Mohnborf, Schneiber III, Bfeiffer, herren Butschel und Carl, sowie dem Ballett-Personale.

Bohemienne, ausgeführt von Frl. Beter, ben Kornphaen: Fraul. Galgmann, Beiferth, Leicher, Renne, Merian, Schmidt, Nappes, Robr, bem Korps be Ballett, jowie von dem gesamten Berionale.

Muisfal. Leitung: Herr Brof. Schlar. Spielleitung: Derr Regisieur Mebus. Delorative Gint.: Herr Hofrat Schid. Die Türen bleiben wahrend der Ouvertüre geschlossen. Rach dem 1. u. 2. Alt 12 Minuten Pause.

Anfang 7 Uhr. - Enbe 10 Uhr. Gewöhnliche Breife.

Freitag, ben 25. Oft. 230. Borftellung. 5. Borftellung im Abonnement D. Die Rabenfteinerin. Samstag, ben 26. Oft., Abonn. A: Sonntog, ben 27. Off., Abonn. B:

Walhalle-Theater, Mauritiusstr. 1a. Spezialitäten - Borstellung. Anfang 8 Uhr abends.

Reichshaften-Theater, Stiftftrage 18. Spegialitäten - Borftellung. Anfang 8 Uhr abenbs.

Raifer - Bauorama, Mheinftraße 37. Diese Woche: Serie I: Reise im malerischen Tivol. Das Pustertal über Mühlbach bis Dölsach. Serie 2: Gine bequeme Reise burch bie herrliche Dauphine. (Franfreich.)

Answärtige Cheater. Mainjer Stadttheater. Donners-iag: Gine luftige Doppel-Ghe. — Freitag: 1001 Racht.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Donnerstag: Salome. - Freitag: Geichloffen. - Schaufpiels haus. Donnerstag: Gin Bligmabel. Freitag: Bater und Cohn.

Refideny-Theater.

Direttion: Dr. phil. 3. Band. Donnerstag, ben 24. Oftober. Dugendfarten gultig. Funfaiger.

Fränlein Josette — meine

Fran.

(Mademoiselle Josette — ma femme.) Luiffpiel in 4 Liten v. Baul Gabault und Robert Charbet. Deutich von Max Schoenau. Spielleitung: Ernjt Bertram. Berionen: André Tornay. . Rudoff Bartal. Théodore Banard . Theo Tachauer.

Ernft Bertram, Clara Rraufe. Jojette, beiber Tochter Berta Blanben. Myrianne . . . . Buije Delojea. Allice Sarben. Totoche . May Lubwig Inlabert

Léontine | Det ander Marie, Kammerzofe bei Josette . . . Selene Leibenius, Ein Oberfellner . Willy Schäfer. Ein Obertiellner . . . Wolfgang Lehler. Der 1., 3. und 4. Aft spielen in Paris bei André Tornay, der 2. Aft im Sotel Belledue in Mounetier in Saboden. Rach dem 1. und 2. Afte finden größere Bausen statt. Anjang 7 Uhr. — Ende 9½ Uhr.

Freitag, den 25. Oltober: Gaitspiel E. W. Büller: Serthas Sociaert. Samstag, den 26. Oltober: Gaitspiel E. W. Biller: Charleds Tante. Sonntag, den 27. Oltober, nachm. 3.30 Uhr: Der Tanzhufar. Abends 7 Uhr: Die schöne Warseillaiserin. Wontag, den 28. Oltober: Gaitspiel E. W. Büller: Die von Gochsattel.

Kurhaus zu Wiesbaden. Donnerstag, den 24. Oktober. Abonnements-Konzert des städtischen Kur-Orchesters,

Nachmittags 4 Uhr Leitung: Herr Kapellmeist, H. Jrmer, Ouvertüre zur Oper "Die Krondiamanten" D. F. Auber.

 Czardas Nr. 6 . . . G. Michiels
 Vorspiel zur Oper "Hänsel und Gretel" Humperdinck. Scherzo à capriccio, Fis-moll . . . F. Mendelssohn-

Leschetitzky. Schneeglöcken, Walzer Joh. Strauß.
 Ouvertüre zur Oper "Der Waffenschmied" A. Lortzing.

7. Phantasie a. d. Oper "Stradella" F. v. Flotow. 8. Husarenritt . F. Spindler.

Abends 8 Uhr:
Leitung: Herr Ugo Afferni, städt,
Kurkapellmeister.

Operetten- u. Walzer-Abend, 1. Ouverture z. Operette "Isabella" . F. v. Suppě,

2. Phantasiea.d.Operette 3. Gnomentanz, Polka burleske E. Meyer-Helmund burleske .

4. Im Sternenglanz, E.Waldtenfel Orpheus in der Unter-

J. Offenbach Entracte, Gavotte . Schatzwalzer a. der E. Gillet. Operette "Zigeuner-

J. Strauß. S. Ouverture z. Operette C. Millöcker Der Bettelatudent"

#### Walhalla-Theater. Stilrmischer Erfolg

des neuen wunderbaren Programms. Die Toma-Truppe,

phänomenale Akrobaten, Max Sterling, Englands greatest Illusionist, 6 Rocking Girls

sensationelle Novitäten.

Freitag, den 25. Oktober: II. rauchfreier

esonders gewähltem Programm.

Wilhelmstrasse 6. Hotel Monopol.

Täglich Beginn 4 h Thr. Neues Programm! Kgl. Preuss. Kammersängerin Ida

Micdler in "Margarethe" v. Gouned. Operasinger Ludwig Maurick, Liebeslied aus "Walküre". Educit des Papageno u. d. Papagena aus "Zauberflöte". The Darktowns: Sousa comes, Ständeh. a., Boccaccio", Alpenmanöver i. d. Schweiz. Durch d. Mikroskop: Stiergefeeht, Steeple chase v. Liverpool. Briefterzett aus "Schützenliesl".

Loge 2.—, I. Parkett 1.50, II. Parkett 1.— Mk., Parterre 50 Pf. 9096



Bis Montag, den 28. Oktober. - Nur so lange Vorrat! Täglich Neuauslagen!



1 w. Damenhemd mit Spitze u. Vorderschluss.

1 Biber-Nachtjacke, bunt, mit Spitze.

1 Damen-Beinkleid, w. Cretonne, m. Spitze. weisses eleg. Kinder-Jäckehen, Croisé, mit Stickerei und Einsatz.

2 Stück weisse Kinderjäckehen Wolle,

3 Stück Kinderlätzchen, mit Stickerei, zum 1 Kissenbezug mit Langueten oder Einsatz

zum Aussuchen. 1 elegante Zierschütze, weiss, mit Trägern und Stickerei.

2 eleg. Zierschürzen mit Stickerei.

1 farbige Zierschürze mit Waschbesatz.

1 Haus- oder Reformschürze, extra breit.

1 Milieux, m. a-jour, gez. oder gestiekt.

1 Cancvasläufer mit eingew. Muster und vier Strängen Perlgarn.

Kragen- u. Manschettenkasten, vorgez,

Tuchkissenplatte, zum Aussuchen. Wäschebeutel, grau u. weiss, vorgez.

Klammerschürze, vorgez.

1 Journalhalter, gez., Tuch- m. Sammetapplik. 3 St. seid. Damen-Selbstbinder in mod. Farb.

2 Stück moderne Schleier in allen Farben,

zum Aussuchen. 2 St. Stehumleg-Damenkragen, neuest. Dess.

1 Spachtelkollier, moderne Dessins.

1 seidenes Cachenez.

1 seid. Herren- od. Damen-Taschentuch.

I Knaben-Matelotkragen m. Lavalier.

1 breiter Gold-Gummigürtel.

12 Dtzd. Perlmutterknöpfe, sort. Grösse, und 1 Brief Blitznadeln.

1 Dtzd. 150 Yards 6f. Nähgarn, alle Stärken, weiss und schwarz.

3 Paar prima Schweissblätter.

12 Dtzd. Druckknöpfe, Hausm. "Wiesbaden".

18 Dtzd. Druckknöpfe, auf Karton.

2 P. Strumpfhalter, hochfeine Ausführung. 10 Knäuel Häckelgarn Nr. 40, weiss u. creme, und 2 Stück Häkelnadeln.

I Miederkorsett, Millefleurs.

1 Drellkorsett, grau, mit Spitze.

Damen-Handschuhe, imit. Wildleder, moderne Farben.

1 P., Herren-Socken, Wolle, in versch. Farb. Damenstrümpfe, schwarz Cachemire, olle, engl. lang, dopp. Ferse u. Spitze.

P. Damenstrümpfe, schw. platt., 1/1 gestr.

1 Herren- oder Damen-Unterjacke.

1 Herren-Normal-Beinkleid oder Hemd.

Schwarzwälderuhr

1 Salonschippe und Besen. 2 Stück Wandsprüche.

1 eleg. Kragen-, Handschuh-, Manschetten-oder Krawatten-Kasten.

1 Wandfeuerzeug, "Kupfer".

2 moderne Kabinett-Rahmen.

1 Fruchtschale.

1 Patina-Schreibzeug.

2 Stück Gloria-Phonographen-Watzen.

1 Kohlenfüller mit Schaufel.

1 Putzeimer mit Putztuch.

1 Waschständer mit Emailleschüssel. 6 Glühstrümpfe und 6 Gaszylinder,

1 Wiehskasten m. kompl. Wiehsgarnitur.

1 Staubbesen mit Stiel und 1 Handfeger und 1 Topfbürste.

1 Satz mit 6 Schüsseln u. 6 tiefe Teller. 1 Suppenterrine u. 6 tiefe Teller.

6 St. Handtücher, ca. 110 cm l., ges. Gerstenk. | 1 Damenhemd m. gest. Passe u. Feston.

6 Stück w. Servietten, gute Qualität.

1 Dutzend Wischtücher, gute Qualität. 6 m Handtuchgebild, gute Qualität,

1 Badehandtuch, Ia Frottierstoff.

1 hübsche Kaffeedecke. 4 m weisser Köperbiber.

3 m Velour für Bluse, mod. waschechte Must.

Posten Kleiderstoffe, Satintuche, Crepe und Cheviots, jeder Meter 175 Pf.
 Posten Kostümstoffe und Blusenstoffe,

jeder Meter 175 Pf.

Kleidervelvets, Ia. Qual., u. Blusensammet, in vielen Farben, Meter 175 Pf.

Blusen-Sammete in apart. Farb., Mtr. 175 Pf.

I Tuchunterrock, m. Volant und Borde,

1 Biberbluse, mod. Muster, waschecht, 1 Knabenbluse.

Damen- und Kinderhüte zum Aussuchen. 1 Jacquard-Schlafdecke.

1 P. Spachtel-Zug-Rouleaux. 1 Filztuchtischdecke, schön bestickt.

1 gr. Axminster-Bettvorl. mit 1 Tülldeckehen.

1 modernes Sofakissen.

3 m Ia. Kongressstoff, bunt gest., z. Aussuch. 1 Damen-Zuavenjacke.

1 Kinder-Garnitur, Muff u. Boa.

1 Kieler Knabenmütze.

P. Damentuch-Hausschuhe, abgesteppt, mit Absatz und Ballenleder.

1 P. Leder-Kinderstiefel, zum Schnüren oder Kn., bis Gr. 22, in Schw., Braun o. Rot.

1 Damenbiberhemd, weiss, mit Spitze und Vorderschluss.

1 w. Untertaille m. Valiencienne-Spitze. 1 Damen-Nachtjacke, w. Köper, m. Feston.

1 Damen-Beinkleid, Ia. weiss Croisé, mit

1 w. Damen-Beinkleid, Renforce, m. Stickerei und Einsatz,

1 w. Unterrock mit Stickerei.

1 Kissenbezug mit A-jour.

1 Tragröckehen, Croisé mit Spitze.

2 eleg. Zierschürzen, weiss, mit Stick. u. Bes.

1 Hausschürze, mit u. ohne Träger, oder Reformschürze.

1 eleg. Moirée-Kissenplatte zum Best. 1 Cachenez, reine Seide, weiss und farbig.

6 Stück Batisttaschentücher für Damen und

Herren, weiss, mit bunter Kante. 1 hochfeiner Gürtel, bunt, gestickt.

2 seidene Taschentücher, bunt bestickt zum

Aussuchen. 1 eleg. Ballecharpe, mit Spitze.

1 Unterrockvolant in vielen Ausführungen, zum Aussuchen.

1 Herren-Weste, moderne Muster.

1 Regenschirm f. Herren oder Damen.

1 weicher Herrenhut, schwarz.

3 Stück mod. Stehkragen, Marke "Walter", u. 1 P. Manschetten u. 1 Serviteur.

#### Sensationell!

beste Quali-tät, Schoko-lade, Nougat, Maroschino

1 P. Herrensocken, reine Wolle, Ia. Qual.

1 Paar Damenstrümpfe, Ia. Qualität, schw. Cachemire, reine Wolle, engl. lang.

1 P. Damenstrümpfe, geringelt, Ia. Qualität, engl. lang, dopp. Spitze und Ferse.

1 Herren-Normalhemd od. -Beinkleid.

1 Palme mit Majolikatopf.

1 Salonschippe mit Besen.

2 schöne Salonbilder.

1 Salon-Thermometer mit Figur. 2 Vasen mit Blumen.

mit Knöpfen.

1 Salonfigur.

1 gr. Grammophon-Doppelplatte, ca. 25 cm. 1000 Grammophon-Nadeln in Blechdosen.

1 Kaffee-Service f. 6 Pers., echt Porzellan. 1 Sand-Seife-Soda-Gestell, "Emaille" 1 Löffelblech, 1 Wasser-Konsole u. 3 Emaille-

1 P. Damen-Tuchhausschuhe, mit Filz- und | 1 Satz mit 6 Glasschüsseln u. 12 Glasteller. Ledersohle, versch. F., u. 1 P. Einleges. 1 Eimer, A 5 Pfd. Melange-Marmelade und 1 Glas Orangen-Marmelade.

4 St. 1-Pfd.-Dosen div. Stangenspargel. 1 Flasche Portwein und 1 Fl. Kempten-Berg.

2 Paar farb. Damen-Glace-Handschuhe mit 2 Druckk., "Partie" 1 Korsett, gute Qualit., Millefleurs.

1 Korsett, Is grauer Drell.

1 Weckeruhr, gut gehend. 1 eleg. Damen-Uhrkette, m. u. o. Schieber.

1 eleg. Steilige Schreibgarnitur. 1 eleg. Kristall-Parfüm-Zerstäuber.

1 hocheleg. Wachsperlenkollier mit Gehänge, 1 Postkarten-Album f. 500 St., mod. Ausführ. 1 elegante lederne Brieftasche.

4 Fl. Eau de Cologne.

12 Bierbecher, 6 Weinrömer u. 6 Wassergläs.

1 Tischlampe, 10linig, mit viereckig Gussfuss. 1 Kochtopf, 1 Milchtopf u. 1 Bratpfanne.

1 Gaskocher und 1 Kasserole. 1 Waschkorb, 1 Wascheleine u. 100 Klammern 1 Handtuchhalter, 1 Leder-Markttasche und 6 Kleiderbügel.

3 m Hemdentuche, gute Qualität. 3 m Biber in verschiedenen Farben. 2,25 m Jackenbiber.

3 m Handtuchgebild, Gerstenkorn.

2,25 m gerauht Piquee. 2,50-3 m Biber für Bluse.

3 m Siamosen, waschecht, für Bluse. 1 Tischdecke.

1 Tischtuch, gesäumt.

1 Dutzend Wischtücher. 10 Stück Staubtücher. 1 Posten Kleiderstoffe in allen Webarten und

Farben, jeder Meter 95 Pf. 1 Posten mod. Blusenstoffe, jed. Mtr. 95 Pf. Kleidervelvets in allen modernen Farben,

1 Posten br. seidene Bänder jed. Mtr. 95 Pf. 1 Posten seidene Bänder, 2 Meter 95 Pf.

Damen- und Kinderhüte zum Aussuchen.

I Sofakissen mit Volant. I schöner Spachtelläufer mit 2 Deckchen.

1 Posten Prise-bise, weiss oder creme.

1 Posten grosse Linoleumvorlagen.

3 Stück Wachstuch-Wandschoner. 3 Meter Scheibengardinen, weiss oder bunt, zum Aussuchen.

I Damenplaid. 1 Knabenweste.

1 Kinderkapotte, Tuch mit Pelzbesatz.

2 Knaben-Jokeymützen. 1 Tellermütze.

1 Kinderpelz.

1 Paar Damentuch-Hausschuhe, 1 Paar Kinder-Filz-Ohrenschuhe, bis Gr. 30, in verschiedenen Farben, mit Filzleder-sohle und 1 Paar Einlegesohlen.

1 Paar Melton-Damen-Hausschuhe, 1 Dose Schuhereme und 1 Paar Einlegesohlen. 3 Stück mod. Krawatten zum Aussuchen.

seidene Krawatte, aparte Dessins, zum

Aussuchen. 3 Stück Umlegekragen oder Stehkragen. 2 St. Stehumlegekragen, Marke "Waldersee",

3 Stück weisse Serviteurs. 1 bunte Garnitur Serviteur u. Manschette

2 Stück weisse Kragenschoner,

und 1 Selbstbinder. Spazierstock, echt Manila.

2 elegante Broschen. vergoldetes Kollier mit Ia Gold-Double-Anhänger.

1 Ketten-Armband, Ia Alpacea-Silber. 1 Zigarrenspitze, echt Meerschaum.

1 Karton Parfumerien, Inhalt 2 St. Seife und 1 Fl. Parfum.

1 Stehspiegel, Nickeleinf. u. Facettglas. 1 lederne Kettentasche. eleg. 4teil. Kammgarnitur, 1 Aufsteck-, 2 Seitenkämme und 1 Spange.

12 Stück Blumenseife, sort. Gerüche. 5 diverse Romane, zur Wahl. 1 Fullfederhalter und 1 eleg. Briefkassette,

Leinenpapier. 1 eleganter Tischläufer in Golddruck, 2,50 m lang und 100 pass. Papierservietten

1 Kassette Briefpap., farb. Leinen, m. Rand.

Pfund guten gebrannten Kaffee. Stück 2 Pfd. Dose Schnittspargel m. K. und 1 Pfd. Leipziger Alleriei. 1 Dose Aal in Gelee und 1 Dose Bismarck-

Heringe.

Die hier verzeichnete Artikel bilden nur einen Teil der ausgelegten Waren. Da diese Serienartikel nur für meine Detailkundschaft bestimmt sind, behalte ich mir Beschränkung der Quantitäten vor.

K 24

#### Landwirtschaft und Gartenbau.

G. Englisches Fleisch von amerikanischen Tieren in Dentickland. Die landwirtichaftlichen Bertretungen haben nicht erkennen wollen, daß der Fleischtenerung 1905 Bahrgehnte erheblicher Berichtebungen im Bestande der Sauptichlachtwichgattungen queinander voraufgegangen find. Berichiebungen, die ein immer ftarteres Stuben ber Bleifchverjorgung des Bolfes auf ben Schweinebeftand bervorgernfen baben; der Schweinebestand ift aber im fteigenden Berhältnis hierzu machjenden Schwantungen unterworfen. Gine Reihe von Jahren auffallender und für die Landwirticaft icablicher Biebpreisichmanfungen mußte ichlieglich beim Singutritt ber ichlechten Kartoffelernte 1904 gu der abnormen Biehpreishöhe 1905 ffibren. Obgleich ber abnormen Preishobe ein ebenfo abnormer Breisfturg folgen tann, ift doch die Behan pe tung landwirtichaftlicher Bertretungen, daß die Fleischtenerung eine vorübergebende jei, grundfalich, und dieje Rurdichtigfeit fommt der Bandwirticaft tener gu fteben. Aus Gotha murde fürglich über die Einfuhr englischen Gleisches berichtet. Gine gleiche Ginfuhr findet icon feit Monaten in Samburg und feit etwas fürgerer Beit in Ber-Itn ftatt. Der Ronfument bat auch Rechte, und die Stabte find eifrig babei, fie gu vertreten; ihre Richtachtung icabigt nicht gulest auch die beimifche Landwirticaft. Denn wenn auch die Ginfuhr ameritanischen Fleisches verboten ift, fo ift das mit dem englischen nicht der Gall, und amerifanische, in England geschlachtete Tiere liefern englisches Fleisch. Man wird wohl nicht foweit geben tonnen, ben Englandern vorzuichreiben, pon mober fie ihr Schlachtvieh ju begieben haben. Es wird Aufgabe ber landwirticaftlichen Bertretungen fein, Die Bernachläffigungen, Die fie fich gegenüber ber beimiichen Landwirtichaft und Biebaucht baben gufchulben fommen loffen, und die fich nun gu rachen beginnen, wieber aut ju machen. Die Goaben, welche ber beimifchen Sandwirtichaft aus ben faliden Borichlagen ihrer Bertretungen entfieben, tonnen auch jeht noch gemildert und wieder gut gemacht werden, aber nur burch eine Abfebr vom einseitigen Standpunft. Die Ginfuhr englischen Bleifches von amerifanifchen Tieren fommt den Ronfumenten gugute und wird dem Gleifder Borteil bringen fonnen. Beiden bleibt der gunftige Buftand gefichert bei Ginfuhrfreigabe bes ameritanifden Biebes nach Denifdfand und Abichlachtung an ber Grenge. Sindern fonnen wir die Ginfuhr englifden Wleifdes von amerifanifden Tieren nicht, barum wird es angebracht fein, daß wir uns mit ber Ginfuhr bes amerifanifchen Biebes bie Borteile eigenen Schlachtens, die wir jest England überlaffen, fichern. Bur eine folche Magnahme follten die landwirticaftlichen Bertretungen um fo mehr eintreten, als auch fie immer bie Rotwendigfeit gleichmäßiger Biebpreife betonen, welche aber nicht erreicht werden, wenn fie furgfichtig alle Dagnahmen befampfen, bie ber beimifchen Bandwirticaft Beit geben, ihre Biebaucht und Saltung ben beutigen wirtichaftlichen und fogialen Berhaltniffen auch in ihrem Intereffe angupaffen.

#### Dom Büchertisch.

I. B. Wüller: "Shaienische Binte" (Verlag Tillges Beabandel, Kopenhagen.) Der bekannte Verfasser des weitberbreiteten Buches "Mein Sbitem" bat hier eine Keihe von Abbandlungen über alle mödlichen Fragen und Probleme ber Eeiundbeitspflege gesammelt und is ist ein Buch entstanden, das von "Luftbut" und den "Sandalen" die zum "Kampf gegen die Aungentüberkulose", von der "Kuntt zu essen" dis zum "Kampf gegen die Aungentüberkulose", von der "Kuntt zu essen" die Autworden Venschaften des dochonbeitsmittel" den um ihren Körper besorden Wensichen fast leine Antwort schuldig bleibt. Die Erundsätze, nach denen der Autor all die Abemen behandelt, sind natürlich dieselben wie in "Mein Sviere".

"Ich a rolle nicht i" Roman von Paul Ostar Död er. (Grethlein u. Co., Leipzig und Berlin.) Mit Decklzeichnung von B. A. Bombach. Breis broich. 4 Mt. Sumor und Empfinden geben auch diesem jüngten Konan des schaffendroden Dichterd die besondere Marke. Wie der Studor es bersteht, für die weibliche Hauptgestalt seines

Romans, bie — eine erotifide Stunthilingerin — in Dem entsuidend geichilderten Johll einer norbbeutiden Journalistein untwere und wiene beerorut, von berein Antereffe und Denmung au etregen, die et deutschein Antereffe und Denmung au etregen, die et deutschein Antereffe und Denmung au fetzegen, die et deutschein Antereffe und Denmung au feiner norbeitiden Gestellung auf interent poels die et eine fidiglichen Sergenstömen in abingenber, mitjortreitjenber Welfig er der Glüthen Sergenstömen in abingenber, mitjortreitjenber Welfig er der Glüthen Gestellung der erderen Glüthen in terfage bon wie der eine Kolfsenlagenbe ben führt Sanber im Bertage bon Wh. Dona in Keit im Guittagtett, (Preise geb. 7.50 Mr.) Die Missiochl enthält: And 1: Waldeute. Der Hitt vom Eurichten. — Zeboden, der Gelichtett. — Wend 2: Gerjahmen. Der Burte mit Welfige. Den 3: Der fleiner Roman ben des Ennh 4: Weine Welfige. Den 3: Der fleiner Roman ben des Ennh 4: Weine Welfige. Den 3: Der fleiner Roman ben der Geliungshaben. Bei Bleie. Bend 3: Der fleiner Roman ben der Geliungshaben. Bei Bleie Beraham der Welfige. Den 3: Der fleiner Roman ben der Geliungshaben. Bei Bleie Geliungshaben der Stehen Stehen

in der Tat eine is ansiehende und iesselnde Darstellung, wie mem sie samm in einem aveiten Werte ahnlichen Charatters sindet. Vir Rehen deshald nicht au, dorausgefeit, daß die weiteren Lieferungen von gleicher Ederfordentes Wert über dernen Eingerungen von gleicher Ederfordentes Wert über den großen Eingungsfrieg zu nennen und dessen Ansichaftung auf begandentes Wert über den großen Eingungsfrieg zu nennen und dessen Ansichaftung auf bearen Eingungsfrieg zu nennen und dessen Ansichaftung auf berart ihr eine gleiche Soortbucher: Ab ole I. der Abilioskel ihr Soort und Spiel (Brethsein e. C., Beinzig unsführliche deutsiche Schröuch über den Kolosport zu Kered der Verlagen aus sichtliche deutsiche Schröuch über der Inntischen Volosiuss in Zeutsaland. Wir bielen Aboldbungen und Zeichnungen. Ihreite bermehrte und berbestert Luffage. (Biblioshef für Sport und Spiel, Bb. 11.) Kreis Mf. Kolosport zu für gleichen Abelbungen nach Photographischen Triginalaufighenen Werten und Verbescher Auflage. Preis geh. 380 Bet. (Biblioshef für Sport und Spiel, Bb. 51.) Der Kame des Bertaffers, welcher als erher Schriftikler Deutsidands auf dem Gediete des Allenstwiss anerkannt ist, spricht genügend int den Bert dieses Auflage, der Schröusgen auch dem Gebiete des Allenstwiss anerkannt ist, spricht genügend int den Bert dieses Auch des ein gründliches, umraßendes sonnbendium gibt. Der Ranbe an in der Rent gerteilte Werten der und gehalt des Abs für einen der michtigkeite Schröusen Mf. 2.20. Der Ranbe an in der Mendert ihr ihr gelb, das Irterariff nach falt böllig undbeadert ihr Ihm son zu gelegt den Kamm ein anberer "Kills Arend die Gebunden Mf. 2.20. Der Ranberanipport if ein Fedhangen iehner Langischtigen Sentigen Sentigen Sentigen Belleibigten Schröusen sind eines Bereit ein Brich intereiteren, in dem Gesel Annb 20.) Geedunden Micht aus der Rentgen Kenkelbeit beim Sublithun nie Erend, und glober der Schröusen Franz ber gesten berben. Be erhalt und den der der gegenden und setzen der der der gegenden und setzen der der der der gegende

sie es verdienen, wie bei Wagram. Pleidirens Wert ist daß
erste vollstandige und abschliegende Bild des berühmten Felds
zuges.
Dr. O. Bongard: "Bie wanderr ich nach
Deutschen Kolonien aus?" (Bild. Susserteit, Werlag Bertin W.; Diese Frage legen sich bei dem allseitig gewecken Intereze für unsern Kolonialdesis Tausende vonauswanderungslusigen Deutschen vor. Sie sinder Beantwortung in vorliegender Schrift, die in übersichtlicher, sachtundiger Ferm Auskanist gibt über die Aussichten ihr den
Auswanderer in allen untern Schutzgedielen, wie er pich auszurüßen hat, was er driben braucht, wie er drüben lebt, wie
er Land erwirdt, wie er üch in hygienischer Stinsicht zu berhalten hat, wie er Arbeitskräfte erhält, wie er die Eingeborenen behandelt und. Der Preis des reich illustrierten
Buches beträgt nur 60 Bf.

\* Dur ab das Derz der Schweiz in 10 Zagen.\*
(Berlag Gebt. Jeh, Frankfurt a. M.) Unter diesem Tiel ist
ein kleiner Führer Breis i Ml. mit kebersichiskarte erjedienen, besten Bertasser isch die Toppelausgade stellt, einna Jedermann, wer nur irgend kann, zu einer ersten Schweizerreise anzuregen und demnacht alle, die seinem Lodruf in die alpine Schönheit solgen, auf der Keise selde in verlächt gujeten, daß sie einerieits keinen der berühmten Aunste verjäumen, anderieits über alle praktischen Fragen (hotels usw.) bestens informiert werden.

"Saben Sie etwas zu verzollen?" Katgeder in Zollfragen von Kaul Kost, Seehen Franker Kurken

geltarif und den Korschritzen über die Abscrigung den klibert Größelt, Kebisionsoberkontrolleur. Zum Gebrande für Reisende des In- und Auslandes, welche die deutschen Bolltarif und den Korschritzen über die Abscrigung den klingungs-, Erdickgiss und Dekransgut. SO Seiten Text (18×12 Emir.) Preis 80 Kf. (Dresden, Gerhard Kühtmann.)

" Brand, M.: "Rervenktranker Auserheiten

mann.)

\*\* Brand, M.: "Rerbenfranfer, Reurasthenifer sei Dein eigener Argt." Braftische, selbste
erprodie Katschläge eines Laien zur heilung der Retbentransseit. (Franssurt a. M., Gebrüber knauer. Rf. 1.50.)
Das Büchlein nacht den eigenartigen Versuch, einen Laien
in allgemeinberständlicher Weise beschreiben zu lassen, wie er
auf eigene Faust seine heilung von der Keurasthenie suchte
und fand.



= Grösste Auswahl in Tanz- und Winter-Schuhen. Ein grosser Posten Sommer-Stiefel wird noch bedeutend unter Preis abgegeben.



Meelles Movelgeimart.

Empfehle mein reichhaltiges Lager in familiden Raften u. Poifter mobeln, vom einsachen bis zum mobernten Stil, nur erfilisfige Ware, unter weitgebender Garantie, unter ben günftigsten Zahlungsbedingungen. Eigene Schreinerei und Tapezierwerfftätte.

Anton Mancer, Schreinermeister, Samptaeldaft: Gedauplat 7. Gde Mbelbeibe u. Maritifrafte. -



#### Fremden-Verzeichnis.

Hotel zwm nenen Adler.

Sernitzsch, Dr. med., Fraureuth. —
Büsing, Dr. jur., Warnemünde.— Rex.
Frankfurt n. O. — Puschendorf, mit
Sohn, Krösula. — Gottheid, Kfm., m.
Fr., Lodz. — Riesen, Kfm., Berlin. —
Pahl, Kfm., St. Johann. — Meys,
Kfm., m. Fr., Brüssel. — Hitschler,
m. Fr., Landau. — Thomsen, Ingen.,
Berlin. — Vogt, Frl., Aalen. — Pöhler,
Berglau. — Völker, Dir., m. Frau,
München. — Bosse, Rheydt.

Astorin-Hotel. Hotel zwm nenen Adler.

Astoria-Hotel.

Blankenfeld Fr., Rent., Stargard. —
Jahrt, Dr. med., m. Fr., Lüneburg. —
Schmidt, Rent., m. Fr., Hannover. —
Wollenberg, Fr. Rent., Berlin.

Bayrischer Hoft.

Assmann, Baymatz, Berlin.—Gerde.

Assmann, Baumstr., Berlin.— Gerds-meyer, Kim., m. Fr., Oeynhausen. Belgischer Hof. Thielen, Kim., Köln.

Bellevne. Bellevne.

Hoogeboom, Rent., m. Fm., Holland.

— Cuperus, Frl., Zwolle. — Cuperus,
Dr., med. m. Fr., Zwolle. — Menold,
Fabr., Mannheim. — Rinke, Mainz. —
Ripke. Fabr., Remscheid. — Ferency,
Fr., Rent., Berlin. — Gradenwitz, Rt.,
Berlin. — Gradenwitz, Fr., Rent., Berlin. — Benzebose, m. Fr., Havre.

Hotel Bender.

Zöller, Fr., Dir., Mannheim. —
Berchoski, Kfm., Warschau. — Begeré,
Fabrikbes, m. Fr., Landau.

Schwayzer Bock.

Schwarzer Bock. Demuth, Fr., Rent. m. Bedienung, Berlin. — Thumm, Geb. Hofrat, Dr. med., m. Tocht., Pforzheim. — Bender, Kfm., Köln. — Krauss, Fr., Petersburg. — Reichardt, Fr., Kisleben. — v. Schmidt-Wierusz. Fr., Rent., Mosschütz. — v. Schmidt-Kowalsky, Frau, Majorataherrin, Kurtinchen. — Kamlet, Fr., Odessa. — Seierstedt, Frau, Oberst, Christiania.— Biebendt, Arch., Berlin. — Fromholdt, Kfm., m. Frau, Berlin, — Fromboldt, Kfm., m. Frau, Moskau. — Röseler, Fr., Berlin. — Rütgers, Fr., Düsseldorf. — Langhaus, Fr., Berlin. — v. Krzysztofow-Kiers-nowska, Fr., Notar, Warschau. — Hart, Fr., Dr. med., Berlin.

Goldener Brunnen. Pacius, stud. arch., Tammersfors. — Wilhelms, Gutsb., Gerthe. — Lischke, Kapellmstr., Kastel. — Steinhardt,

Lauenburg. Hotel Christmann. Moll, Bingen. Hotel u. Badhaus Continental.

Hotel u. Badhaus Continental.
Hichberger, Kfm., Berlin. — Wundram, Kfm., Hannover. — Wandhoff,
Kfm., Düsseldorf.
Hotel Dahlheim.
Pukerine, Prof., London.
Darmstädter Hof. Hillendorf, Kfm., Altona. — Wes-kamp, Geestemunde.

kamp, Geestemünde.

Hotel Finhorn.

Perger Kfm., Marienberg. — Bierschau, Kfm., Geisenheim. — Schmid, Kfm., Remscheid. — Kan, Kfm., Hamburg. — Hochbaum, Kfm., Frankfurt. — Koch, Kfm., Stuttgart. — v. d. Stempel, Stabaarst, m. Fr., Amsterdam. — Nink, Maler Kneidingen. — Eisenberg, Kfm., Berlin.— Gottschalk, Kfm., m. Fr., Frankfurt. — Gustner, Kfm., Luzern. — Kern, Kfm., Strassburg.

Englischer Hof.

Englischer Hof.

Schiller, Dir., Gr. Ilsede. — Pinkus, Kfm., Benthin. — Schrambach, Staats-Rat, Dr. jur., m. Fr., Eisenach. — Kunz, Fr., Berlin. — Brenner, Fräul, Berlin. — Lobbes, Rechtsanwalt mit Fr., Ruhrort. — Derksen. Fr., Lobith. — Hotel Erbprinz.

Becker, Kfm., Elberfeld. — Panzel, Ing. m. Fr., Soden. — Blax, Kaufm., Karlsruhe. — Podagesch, Zahlmeister, m. Fr., Metz. — Richter, Kfm., Trier. — Otterbach, Kfm., m. Fr., Weilburg. — Uhrmacher, Fr., Berlin. — Zimmer, Walbad. — Wirts, Köln. — Walter, Baden-Baden. — Sehr Lehrer, Braubach. — Schwarz, Frl., Badan-Baden. — Wolf. Förster, Bogela. — Schwarz, Mannheim. — Schneider, Kaufmann, Arigano. — Hänert, Hagenau. — Gabel, m. Fr., Wieper. — Europäischer Hof.

Günther, Gellau. — Joost, Fabrik-Dir., Düsseldorf. — Garf. Kaufmann, Dir., Düsseldorf. — Garf. Kaufmann.

Günther, Gellau. — Joost, Fabrik-Dir., Düsseldorf. — Garf, Kaufmann, Elberfeld. — Hörig Fr., Breslau. — Elberfeld. — Hörig Fr., Breslau. — Bach, Hoteldir., Bad Nanheim. — Westhingsen, George. — Eichholz, Fr. Dr., m. T., Kreuznach. — Schubert Dr., m. T., Kreuznsch. — Schubert Kfm., Chemnitz. — Schüller, Kaufm., Hannover. Hotel Falstaff.

Kenngott, Kaufm.,
v. Katz, Ettlingen.
Hotel Fürstenhor.
Weld, Fel. Eastbourne. — Wehner,
Rent., m. Fr. Eastbourne.
Hotel Fuhr.
Toulouse.
Toulouse.

Lichtenstein, Kim., Berlin. — Thilo, Kim., Berlin. — Sauer. m. Fr., Trier. — Hildebrand, Dr., Köln. — Rauft. — Hildebrand, Dr., Köln. — Rauft,
Fabr., München. — Goerres, Kfm.,
Köln. — Reich. Kfm., m. Fr., Elberfeld. — v. Erichsen, Braunschweig. —
Schröder, Dr., Duisburg. — Manane,
Kím. Berlin. — Brum, Kím., Leipzig.
— Mader, Kfm., Bremen. — Heinecke,
Kím., Charlottenburg. — Zahner, Kím.,
Lichtenfels. — Kleiner, Kím., m. Fr.,
Lichtenfels. — Kleiner, Kím., m. Fr. Kfm. Charlottenburg.— Zahner, Kfm.,
Lichtenfels. — Kleiner, Kfm., m. Fr., u. Bed., L
Düsseldorf. — Kinderosden. Kaufm.,
Berlin. — Ahlers. Kfm., Berlin. —
Graner, Kfm., Stuttgart. — Kirchner,
Kfm., Chemnitz. — Meuhede, Kfm.,
Pforzheim. — Commar, Fabr., Pforzheim. — Lieber, Arch., Pforzheim. — Wegeleben, Kfm., Köln. — Schubert,
Kfm., Berlin. — Rothschild. Kaufm.,
Kvefeld. — Kauelzia, Kfm., Leipzig. —
Berne, Kfm., Berlin. — Flatow, Kfm.,
Berlin. — Kalischer, Kfm., Berlin. — Bonn. — Döring,
Berlin. — Kalischer, Kfm., Nörnberg. — Michel, Kfm., Limburg. —
Kahn, Kfm., Köln. — Voegler, Kfm.,
Frankfurt. — Voswinkel, Kfm., Krm.,
Frankfurt. — Tocht., Leipzig.

Kfm., Köln. — Lindmeyer, Bürger-meister, Rathenow. — Schnakenbrop, Bielefeld. — Woltereck, Kfm., Köln. — Cohn, Kfm., Berlin.

Donnerstag, 24. Oftober 1907.

Hamburger Hof. Hurst, New York Hurst, New York.

Hotel Happel.

Batz Kfm., Düsseldorf. — Grüber,
Kfm., Düsseldorf. — Zimmermann,
Fabrikmatr., m. Fr., Niederpleis. —
Schmilling, Kfm., m. Fr., Hattingen.—
Dreher Geometer, Duisburg. — Mehr,
Frl., Oberwesel. — Knib, Frl., Bacharach. — Köhl, Frl., Bingen.

Hotel Hohenzollern.

Emmel m. Fr. Düren. — Lutz.

Emmel, m. Fr., Düren. — Lutz, Arch., Hannover. — v. Housemann, stud. jur., Bonn. — Blackfeld-Pflüger, Fr., Konsul, Bremen. — Klemm, Frl.,

Bremen, Vier Jahreszeiten. Regaut, Mastricht, — Haase, Augen-Arzt, Dr., m. Fr., Homburg v. d. H. — Berg, Prof., Frankfurt. Hotel Impérial.

Kurtz, Frl. Rent., Rom. - Thoms, Fr., Rent., Gr.-Flottbeck.

Kaiserbad. Kaiserbad.
v. Voss, Dr., Ober-Reg.-Rat a. D.,
m. Fr., Berkenbrügge. — Hayn, Frau,
Berlin. — v. Bochow, Fr., Reckahn.
Luhrs, m. Tochter, Dornum.
Kaiserhof.
Simon, Berlin. — Hempel, Fräul.,
New York. — Rhodius, m. Fr., Mülheim. — Katz, London. — Porges,
New York.

New York. Kölnischer Hof.

Zaeuner, Baumstr., Zwickau. —
Ferno, Leut., Marburg. — Holm, Rt.,
Berlin. — Ahrens, Leut., Mainz. —
Gerlach, Weingutabes., m. Fr., Maikammer (Pfalz). — v. Beulwitz, Fr.,
Mariahutte. — Doering. Gerichtsass.,
Berlin. — Nachtsheim, Rent., m. Fr.,
Anderwach Andernach.

Andernach.
Simon, Kfm., Frankfurt. — Moewes,
Oberstleut., Insterburg. — v. Steuber,
Rent., Berlin. — Aries, Fr., Major,
Cleve. — Höchst, Dr. med., Düsseldorf. — Bonness, Rent., Charlottenburg. — Nabel Stadtrat, m. Fran,
Waldenburg. — v. Bismarck, Fräulein,
Rent., Diez.

Waldenburg. — v. Bismarck, Frances, Rent., Diez.

Badhaus zum Kranz.

Tempel, 2 Frl., Landau. — Rakower, Kim., m. Fr., Warschau. — Silber-wasser, Kim., m. Fr., Warschau. — Jantzen, Kim., Eisenach. v. Kiersnowska, Fr., Notar, War-

Goldenes Krenz. Jekel, Völkersleier. — Staedtefeld, Berlin. — Büttner Fr., m. T., Berlin. Sentkovski, Dr. med., Jütroschen. — Meyersberg, Frankfurt.

Meyersberg, Frankfurt.

Hotel Kronprinz.

Gelfant, Fr., Minsk. — Eisenberg,

Hotel Zum Landsberg. Splethlösser, Fr., Homburg v. d. H. -- Kratzke, Kím., Berlin. -- Leibnitz-kv. Erberfeld. -- Mayerhofer, Jurist,

Dünki, Bad Nauheim.

Weisse Lilien.

Kreutzer, Kfm., m. Fr., Düsseldorf.

Ott, Fr., Rent., Bermbach.

Hotel Meier.

— Ott, Fr. Rent., Bermbach.

Hotel Meier.

v. Stirnberg, Hauptm. a. D., Kassel.

Pute, Kfm., Aachen.

Metropole u. Monopol.

Flor. Fr., Hamburg. — Wiedermann,
Dr., Freiburg. — Fassbender, Kaufm.,
Mainz. — Arnolds, Frl. Offenbach. —
Büsing d'Orville, Fr., Offenbach. —
Krafft. Frl., Offenbach. — Prahl,
Kommissionsrat, Berlin. — Veladine,
Lugano. — Quincke, m. Fr., Berlin. —
Goldschmidt, Dr., Düsseldorf. —
Schall, Direktor, Baden-Baden. —
Otten Dr., m. Fr., Amsterdam. —
Beldimann, Berlin. — Lesser, Kfm.,
Berlin. — Neese, Düsseldorf. — Seel,
Kfm., Elberfeld. — Brennecke, m. Fr.,
Groningen. — Foissen, m. Fr., Stockholm. — Akerson, Stockholm.
Liebeck, Kfm., Königsberg. — Bernhard, Apotheker, m. Fr., Sonnefeld. —
Kaufmann, Brüssel. — Hutschenruyter,

Liebeck, Kim., Konissberg. — Bernhard, Apotheker, m. Fr., Sonnefeld. — Kaufmann Brüssel. — Hutschenruyter, Bloemendael. — Spiegel, Kfm. Berlin. — Mynleff, Holland. — Pfannekuchen. Maler, m. Fr., Düsseldorf. — Richard Dertmund.

Hotel Minerva. Hotel Minerva.

de Vry, Dr. med., m. Fr., Haag.
v. Moisy, m. Fr., Weissenthurm.
Rosenthal, Fr., Major, Trier.

Kotel Nassan u. Botel Ceellle.

Bittelmann Dr., m. Fr. u. Automobilführer, Bad Nauheim. — Mädler, Leipzig. — v. Boresen, Bukarest. — Deilmann, Bergwerksbes., Dortmund. — Lauer, Geh. Kommerzienrat, mit Fr., Sachsen. — Schaller, Fabrikbes, m. Fr., Pforzheim. — Baunning, Cincinnati. — v. Raczinski Reut., m. Fr., Berlin. — Leen de Lydth, m. Frau u. Bed., Amsterdam. — Holley, Fräul. Amsterdam. - Holley, Fraul.,

Okehampton.

Williams, Rentner, m. Fr., Antwerpen. — Echni, mit Fr. u. Bedien.

Stuttgart. — Leicht, m. Frau, Vai

Brandt, M.-Gladbach.

Vornberg. Stuttgart. — Leicht, m. Frau, hingen. — Brandt, M. Gladbach. Rieben, m. Fr. u. Bed. Nürnberg. Jösting, Frau, Krefeld. — He Jösting, Frau, Krefeld. Rheinland. Jösting, Frau, Krefeld. — Henn, Bankdirektor, m. Fr., Rheinland. — Picard, m. Fr., Chaux de Fond. — v. Mann, Dr., Bukarest. — Bliesen, m. Fr. u. Bed., Leipzig. — Barner, Dr., m. Fr., Thüringen. — Hansberg, San. Rat. Dr. med., m. Fr., Rheinland. — Malzdorf, m.Fr., Oldenburg. — Schoelling, Frau, m. T., Georgenborn. — Wetzel, Frl., Paris. — Oaklauds, Frau, Okehampton. — Holley, Fr., Okehampton. Okehampton. — Holley, Fr., Okehampton. — Holley, Fr., Okehampton. — Munch-Ferter, Rittergutsbes., Blankenhain. — Staerker, Fr., Leipzig. — Schmidt, Fr., Stuttgart. — Gossmann, Fr., Lübeck. — Lamberts, M. Gladbach. — Leo, Prof. Dr. med., Bonn. — Döring, Dr. jur., mit Frau, Berlin.

van der Weppen, Fabrika van der Weppen, Fabrikant, Essen.

— Fellmann, Apotheker, mit Frau,
Schweidintz. — Dinerstein, Kfm., mit
Tocht, Leipzig. Rotel-Rest. Nassauer Warte.
Fau, Kfm., Mannheim. — Rossel,
Direktor, Laufenselden.

Müller, Frau Kommerzienrat, Essen.

Müller, Frau Kommerzienrat, Essen.

Hotel Rose.

V. Löbbecke-Eisersdorf, Offizier, mit Frau und Bed., Berlin. — v. Western-Rubruck, Kfm., Köln. — Weyerbusch

Nonnenhof.

Nonnenhof.

Joetter, Fr., Köln. — Breiding, Kím., Karlsruhe. — Hahmann, Kím., Weissenborn. — Hahmann, Kím., Altenkirchen. — Thyarks, Kím., Köln. — Daigeler, Ulm. — Wittieh, Kím. Magdeburg. — Broke, Kím., Halle. — Leicht, Kím., Pforzheim. — Langen, Apotheker, m. Frau, Mühlheim. — Ruff, Frau, m. Schweater, Lisdorf. — Scher, Oberlehrer, Wetzlar. — Fecht, Fabrikant, m. Fr., Pforzheim. — Rothsieber, Kím., Frankfurt. — Voltz, Kím., Offenburg.

Falast-Hotel.

Kipper, Fr. Dr., Gieesen. — Widen-

Kipper, Fr. Dr., Giessen. — Widenmann, Rittmeister, Köln-Deutz. — Schmiedicke, Fr. Frankfurt. — Seckbach m. Fam., Leipzig. — Friedmann, Rent., m. Fr., Hochkamp. — Schneidemuhl, m. Fam., Berlin. — Baader, Fabrikant, Freiburg. — Vorster, mit Frau Hagen. — Kaempf, Schriftstell., m. Fam. u. Gouvernante, Charlottenburg. — Vollborn, Fr. Direktor, Eisenach.

Eisenach.
Kramer, Frau, Osnabrück. —
Schlossmann, Kommerzienrat, Berlin.
— v. Stuben, Frau Baronin, Berlin. —
Remillieux, Paris. — Nesper, Frau,
Philadelphia.

Philadelphia.

v. Linstow, Frau Major, Hannover.

– Panse, Ing., Wetzlar.

Knabe, Fr., Ostscebad Neubahren.

– Schwan, Dr. med., Schifferstadt. –

v. Linstow, Dr. phil., Berlin. — Kladt,
Hamburg. — Schröter, Pfarrer Dr.,
Oliva. — Kleinschmidt, Frau, Darm
stadt. stadt.

Hotel Petersburg. Kossel, Professor, Giessen. — Deutsch, Fr. München. — Raymund, Reg. u. Geh. Medizinalrat Dr., m. Fr., Minden.

Dr. Plessners Kurhaus. Moellenberg, Fr., Magdeburg, Lyra, Kim., Riga. — Lyra, Fr., R Zur neuen Post. Fr., Riga.

Stoffen, Hennen, — Grosse, Kim., Düsseldorf. — Eckert, Kim., Düssel-Quellenhof.

May Naumburg.

Rotel Quisisana.
v. Hessenthal, Offizier, Hannover.—
v. Hessenthal, Zeremonienmeister, mit
Fam., Berlin.— v. Hessenthal, Leut,
der Res., Yokohama.— Turck, Fri.,

Ludenscheid.

Kruyne, Dr., Dordrecht. — Lorenz, Leut. Mainz. — Sternberg, Kfm., mit Fr., Manchester. — Röders, Fabrikbes. Soltau. — Miller, Frl. Rent., Detroit.

— Pairamall, Dr., m. Fr., Edinburgh.

— v. Woyciechowski, Gutsbes., Debsk.

— Engelke, Fabrikbes., Schwarzenstet. — Stever, Regierungsrat, mit

Fam., Hannover. Hotel Reichshof. Borchart, Ingen., Hannover. —
Ponayeff, Prof., Bonn. — Schmitz,
Kfm., m. Fr., Köln. — Siebrecht. mit
Fr., Kassel. — Ruckebier, Kfm.,

Ponayeff, Prof., Bonn. — Schmitz, Kfm. m. Fr., Köln. — Siebrecht. mit Fr. Kassel. — Ruckebier, Kfm., Sterkrade.

Maquenson, Stud., Tammersfort. — Thürman, Hannover. — Herberg, Rentner, mit Bruder, Zittau. — Dretzsch, Zittau. — Schubert, Gutsbes., Zittau. — Singer, Kfm., Reichenbach. — Doret, Rent., m. Fr., Paris. — Pithau, Kim., Frankfurt. — Haufe, Fabrikant, Grossröhrsdorf. — Krienen, Kfm., Elberfeld. — Clausen, Dr., Hamburg. — Speyer, Kfm., m. Fr., Wolfsbagen. — Tetzner. Fabrik., m. Fr., Schmölln. — Heus, Kfm., Dillenburg. — Bartz, Fabrikant m. Fr., Pacoma. — Estor, m. Frau, Grevenbrück. — Schwarz, Kfm., Lille. — Heydeck, Kfm., Berlin. — Kressmann, Kfm., Berlin. — Kohmann Kfm., Pforzheim. — Carsten, Fabrikant, Nürnberg. — Kretschmer, Rent., Zittau. — Landau, Kfm., mit Fr., Berlin. — Meier, Rent., Zittau. — Landau, Kfm., mit Fr., Berlin. — Meier, Rent., Zittau. — Lobutzki, Fr., Barmen. — v. Strunk, Frl., Köln. — Dippel, m. Fr., Kassel. — Jaffe, m. Tocht., Dwinsk. — Schuler, Kfm., m. Fr., Koblenz. — Belger, Kfm., Zwickau. — Seemann, Rent., m. Fr., Budapest. — Velkaben, Kfm., Hamburg. — Kopp. Ingenieur, Frankenthal. — Wiener, Bergassessor, Recklinghausen. — Michaelis, Kfm., Leipzig. — Berber, Kfm., Duisburg. — Wilhelm, Student, Freinsheim. — Jakobs, Kfm., m. Sohn, Ems. — Küster Fr., m. T., Godesberg. — Curtis, Frau, Palermo. — Monalo, Palermo. — Menalo, Palermo. — Rent. — Bilgen, — Rent. — Bilgen,

Palermo. — Monalo, Palermo.

"Rhein-Hotel.

Loos, Kand., Aachen. — Bilgen,
Rent., Haag. — Langenbergh, Fabrik.,
Brüssel. — Swaters, Haag. — Martin
Fabrikant, Berlin. — Lenremick, Dr.
med., m. Fr., Hamburg.

Engelbach, m. Fr., London. —
Sehartz, Kfm., Köln. — Odewelt,
Hotelbesitzer, mit Frau, St. Goar. —
Kunstler, Architekt, Zürich. —
Weber, Frau, Neuwied. — Haunsch,
Frl., Neuwied. — Wichmann, Fräul.,
Neuwied. — Relzar, Kreistierarzt 1r. vied. — Wichmann, Fräul., — Ralzar, Kreistierarzt Er. Neuwied. - Palz m. Fr., Neuwied.

Hotel Ries. Lange, Kfm., Gleiwitz, - Biebendt, Architekt, Berlin.
Rodeck, Eisenbahndirektor, m. Frau, Siegen.

Hotel Riviers. Loewenthal, Kfm., m. Fr., Heidelberg.

Romer Bad.

Seebold, Hotelbes., Neuenahr. —
Meister, Kassel. — Kerner, Frau,
Petersburg. — Schiller, Apoth., Hamburg. — Müller, Chemiker, Charlottenburg. — Maurenbrecher, Kfm., m. Fr.,
Varfall. Krefeld.

m. Fam., Dresden.

Hotel Rose.

v. Löbbecke-Eisersdorf, Offizier, mit Frau und Bed., Berlin. — v. Westernhagen, Fr., Düsseldorf. — Freiherr von Bottlenberg, Major, Metz. — v. Mohrstein, Oberleut., m. Fr., Karisruhe. — v. d. Heydt, Frl., Godesberg. — Brendler, Kommerzienrat, mit Frau Reichenau. — Zimermann, Fabrikant Dr., Mannheim. — Müller, Direktor, Berlin. — Löw. m. Fr., Wien. — Iserloh, Kassel. — Boekman, Amsterdam. — Willich, m. Fr., Lennep. — Willich, Fabrikant, Dortmund. — Hardt, Fabrikant, m. Fr., Lennep. — Röders, Fabrikant, Soltau. — Jaffé, Dr., Berlin. — Lafrenz, Darmstadt. — Hasenclever, Gutsbes. Haus Merbrich. — Stroeve-Dros. m. Fr., Amsterdam. — Platzmann, Reg. Assessor, Zwickau. — Voigt, Gera. — Burdon, Frl. Hereford. — Canter, Frl., Eltville. — Kroell-Baud, 2 Kinder, Eltville. — Kroell-Baud, 2 Kinder, Eltville. — Volckens, Geh. Kommerzienrat, mit Fam. und Bed., Altona. — Frowein, m. T., Arnheim. — Allstaedt, Mannheim. Weisses Ross. m. T.

Weisses Ross. ach, Kfm., Luckenwalde.

Weisses Ross.

Kallenbach, Kfm., Luckenwalde.

Hotel Royal.

v. Korff, Baronin, Kurland.

Frhr. Marschall v. Bieberstein,
Leut., Düsseldorf. — Freifr. Marschall
v. Bieberstein, Frau Geh, Reg.-Rat,
Berlin. — Herklotz, Kfm., m. Frau Bremen. Russischer Hof.

Hartmann, Offizier a. D., mit Fam., Darmstadt. Savoy-Hotel.

Savoy-Hotel.

Mowschowitsch Zahnarzt. Perm. —
Löwenstein, Frl., Ems. — Bieber, Fr.,
Gelsenkirchen.

Kljatschkin, Fr., Losnowitz.

Sanatorium Dr. Schütz.

Kettner, Fr., m. T., Köln.

Doutenbach. Fr., Stuttgart. —
Wallendahl, Frl., Bergen.

Schützenhof.

Krauss, Frl., Petersburg. —
Schlingensiepen, Fabrikdirektor, mit
Frau, Kowno.

Schweinsbergs

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof.

Wimmer, Fr., China. - Walraf, fm., Düsseldorf. - Schwab, Fabrik., Kfm. Gr.-Auheim.
Rodius, Kfm., m. Fr., Dillenburg. —
Sugert, Kfm., m. Fr., Berlin. — von
Hagenburg, Rent. Dessau. — Soendetop, Kfm., Dresden. — Sonn, Kfm.,

Giessen.
Sendig-Eden-Hotel.
Engelhardt, Fr. Rent., m. Tochter,
Bremen. — Berson, Ingen., Warschau.
Müller, Direktor, Brebach. — Schaskolsky, Kím., m. Fr., Petersburg.
Zum goldenen Stern.

Kessler, m. Fr., St. Goar.
Spiegel.
Rosenblatt, Kfm., m. Fam., Warschau.

Taunhäuser. Breuer, Kfm., Neuss. — Stübgen,
Kfm., Erfurt. — Muller, Kfm., mit
Fam., Breunen. — Blumenröder, Kfm.,
Essen. — Tresser, Kfm., Schlitz.
Corty, Kfm., Berlin. — Habich.
Kfm., Landau. — Oelmann, Kfm.,
Kreizer, Frl. Tamper. —

Kfm., Landau. — Oelmann, Kim., Dresden. — Kretzer, Frl., Tamper. — Reinartz, Kfm., Neuse. — Cloos, Kfm., Wetzlar. — Bratzke, Kfm., Berlin. — Serenson, Kfm., Berlin. — Taunus-Hotel.

Taunus-Hotel. Harfeld, Fri. Rent., Brüssel. -Taunus-Hotel.

Harfeld, Frl. Rent., Brüssel. —

Menne, Rent., m. Fr., Neuenahr. —

Cluner, Architekt, m. Fr., Mühlhausen. — v. Geldern, Reg. Rat. mit

Frau, Bromberg. — Pins, Assistenzurzt

Dr., Bonn. — Kübler, Baumeister,

Göppingen. — Goebel, Dr. med., mit

Fr., Heppenbeim. — v. Goerne, Offiz.,

Berlin. — Reimann, Kfm., mit Frau,

Rotterdam. — Schmidt Kfm., m. Fr.,

Münehen. — Lückerath, Rechtsanwalt

Dr., Düsseldorf. — Richter, Baurat, Rotterdam. — Lückerath, Rechtsen, München, — Lückerath, Rechtsen, Baurat, Dr., Düsseldorf. — Richter, Baurat, Kfm., Baden, Kfm., Baden, Strassburg. — Wrzeszinski, Baden-Berlin. — Rosenberg, Kfm., Baden-Baden. — Bernstiehl, Kfm., Nürnberg. Baden. — Bernstiehl, Kfm., Lefeld. — Baden. — Bernstiehl, Kim., Nürnberg.
— v. Doetinehen, Rent., Ilefeld. —
Mendels, Kim., Amsterdam. —
Scherer, Ing., Ems. — Lindner, Frl.
Rent. Aschaffenburg. — Wantzen,
Hotelbes., m. Fr., Eschweiler. —
Hintze, Frl. Rent., Berlin. — Heibner,
Architekt m. Fam., Berlin. — Hampel,
Fr. Prof., m. T., Budapest. — Pourwell. Kfm., m. T., London. —
Schrempf, Kfm., Stettin.
Lohmann Kfm., Leipzig. — Tanger,
Fabrikant, Leipzig. — Paviumall, Dr.
med., m. Fr. New York. — Bredt,
Major, Wesel. — Nussbaum, Kfm.,
Fulda. — Cahn, Kfm., m. Frau. St.
Johann. — Weidner, Reg. Assessor Dr.,
m. Fr. Gotha.

m. Fr., Gotha. Hotel Union

Schumann, Kfm., Grimm, Kfm., Kreuzmach Leipzig. Müller Fabrikant, Köln. — Rei-mann, Kfm., m. Fr., Berlin. — Muss, Kfm., Annaberg. — Schaefer, Kfm., m. Fr., Ronneburg. — Brinkmann, Oberpostassistent, Oberhausen. Hotel Vater Rhein.

Höltermann, Pirmasens. — Becker, Kfm., m. Fr. Erle. — Helpup, Dr. med., Bielefeld. — Raasch, Kapell-meister, Mainz. — Könnings, Mainz. — Guckert, Worms, — Hilfreich, Frl., Guckert, Worms. — Hilfreich Frl., Mainz. — Uthardt, Frl., Mainz. — Fischer, 2 Frl., Mainz. — Feldmann, Mainz. Frl. Mainz. Viktoria-Hotel u. Badhaus

Keller, Landesbrouden, Skrodzki, Limburg.
Skrodzki, Limburg.
Landsberg, Berlin. — Eving, m. Fr.u.
Roszkowski, m. Frau
Wien. Römerbad.

Seeboid, Hotelbes., Neuenahr.

ffeister, Kassel. — Kerner, Frau,
Peteraburg. — Schiller, Apoth., Hamurg. — Müller, Chemiker, Charlottenurg. — Maurenbrecher, Kfm., m. Fr.,
Krefeld.

Landau, Ing., Riga. — Schulmann,

Landau, Ing., Riga. — Schulmann,

Landaberg, Berlin. — Eving, m. Fr.,
Amerika. — Roborska Frl., Wien. —
Kellermann, Fabrikant, Erstein. —
Kellermann, Fabrikant, Erstein. —
Kuegger, Frl., Berlin. — Eving, m. Fr.,
Amerika. — Roborska Frl., Wien. —
Kellermann, Fabrikant, Erstein. —
Kellermann, Fabrikant, Erstein. —
Wisenhold, Oberleut. z. S., Frankfurt.
— Frhr. v. Marschall, Kgl. Landrat,
Montabaur. — Heilmann, Krefeld. —

Wald, Rent. Freiburg.

Hotel Vogel.

Klein-Ilbeck, Kím., Wülfrath. —
Rubruck, Kím., Köln. — Weyerbusch,
m. Fr., Bonn. — Hirsch, Kím., Stettin.
Arnold Kím., m. Fr., Salzschlirf. —
Wissel, Rím., m. Fr., Geesteminde. —
Bourklud. Dr. med., m. Schwester,
Kreuznach. — Roegas, Kím., mit Fr.,
Frankfurt. — Kau, Frl., Königeberg.

Hotel Weins.

Geiss, Kím., Schleusingen. — Frank

Geiss, Kfm., Schleusingen. — Fucha, Krempfeld. — Fischer, Frl. Dillenburg. — Fischer, Kfm., Marnloh. — Dillich, Kfm., Saarbrücken. — Eifen, Kfm., Niederlahnstein, — Schwarz, Kgl. Gymnasialprofessor, Regensburg. — Hasemann, Kzl. Kommissionsrat, Köln. — Busse, Kfm., m. Fam., Berlin, — Westfällscher Hof.

Westfallsener Hor.
Wolter, 2 Damen, Essen. — Leuze
m. Fr., Reutlingen. — Halbach, m.Fr.,
Essen. — Kröger, m. Fam., Blankenese
Hotel Westminster. Cruby, Fr., Amerika. - Steege, Fr., Paris.

Hotel Wilhelma. Ansel Kfm., London. — Baum. Kfm., Düsseldorf. — Sauerbeck, Kfm., m. Fr., London. — v. Heydenreich. Dr. med., m. Fr., Petersburg. Böhm, Dr. med., m. Fr., Frankfurt.

In Privathäusern. Pension Albion:
Grünbaum, Frl., Eisenach. — Meikbach, Fr. Bürgermeister, Danzig.
Meikbach, Stadtrat, Frankfurt.
Villa Albrecht:

Metz Reg. Assessor, mit Familie u. Bed., Domane Lüne. Pension Alexandria:
Peter, Brauereibes, Achern.
Kiefer, Frau, Kork.
Villa Alma:

von Bodelschwingh, Offizier, Rosenburg.

burg.

Privathotel Balmoral:

v. Rassmusen, Oberst, m. Fran,
Kopenhagen. — Rassmund, Geh. Med.»

Rat, m. Fr., Minden.

Gr. Burgstrasse 3:

Cohn, Rent., Waldmannslust bej

Berlin.

Kl. Burgstrasse 11:
Baron v. d. Wense, Rittergutsbea.

Baron V.
Bargfeld,
Elisabethenstrasse 13:
Weber, Generalmajor z. D., mit
Fam. u. Kinderfel, Berlin,
Elisabethenstrasse 14:

Elisabethenstrasse 14: Abraham, Kfm., m. Fr., Oppeln, Friedrichstrasse 9:

Lauer, Frl. Budapess. Hüfnergasse 5: Fr. E

Hainergasse 5:
Evers, Kfm., m. Fr., Essen.
Villa Helene:
v. Fournier, Rent., Jagoroshöhe.
Kalisky, m. Fr., Manchester. — Britning, Fri., Mölln. — Kugler, Frau,
Frankfurt.
Villa Herta: Villa Herta:

Kobrak, Fr. Rent., Berlin. Christl. Hospiz I: Frhr. v. Minnigerode, Fidetkommiss-

Christl. Hospiz I:
Frhr. v. Minnigerode, Fideikommissbesitzer, Blankenburg.
Christl. Hospiz II:
Frommklut, Bautechniker, Essen. —
Ronnenberg Frl., Bonn. — Roederer,
Frl., Kinzingen. — Ergeers, Frl., Pommern. — Kuchfahl. Frl. Lehrerin.
Hagen. — Hönig, m. Fr., Dresden.
Evangel. Hospiz:
Weyel Pfarrer, mit Fam., Merghausen. — Sander, Eisenbahnmaterialverwalter, m. Fr., Bochum. — Arendt,
Frl. Polizeiassistentin, Stuttgart. —
Latz, Frl. Sekretärin, Stuttgart. —
Thomann, Fr., Zweibrücken. — Hadt,
Strassburg. Strassburg.

Pancerpynska, Frl.Gutsbes., Grodno.
Pancerpynska, Frl.Gutsbes., Grodno.
Pension Miranda:
Brüggemann, Fabrikbes., Heidelberg.
Museumstrasse 4, 1:
Ressin, Oberleut., Pfaffendorf.

Ressin, Oberleut., Pfaffendorf.

Braun, Oberleut., Piaifendorf. — Bredt, Major u. Bat-Kommandeur, Wesel. Nerostrasse 12:

Fest, Postassistent a. D., Pürsten-Nerotal 15: Feitelberg Fr., Riga. — Hengen-berg, Fr., Riga. — Hengen-berg, Fr., Riga. — Nerostrasse 46, 1: v. Rudorff, Frl., Frankfurt. Villa Oranienburg:

Kissliek, Fr., Düsseldorf. — Dressel, Frau. Berlin. — Wagener, Fabrikbes., m. Fr., Schwelm. Rheinbahnstrasse 4, 1:

m. Fr., Schwein,
Rheinbahnstrasse 4, 1:
von Arnim, Fr. Hauptm., Heidelberg. — Grunthal Fri. Rent., Pankow.
Villa Rupprecht:
Bovet, Fr., m. Sohn, Brasilien.
v. Bostel, Fr. Oberin d. Vereinshoap.,
Hamburg. — Steingräber, Fr. Fabrilbes., m. T., München.
Privathotel Silvana:
Arndt, Fr. Rent., Breslau.
Villa Speranza:
Berger, Frl., Berlin.
Stiftstrasse 1:
Nothnagel, gen. Mellini, Berlin.
Bernatzky, Kunzendorf.
Taunusstrasse 51:
v. Slonkowenko, Frau Wirkl. Staatsrat, Kiew. — Kartzoff, Oberst, m. Fr.,
Kiew.

von der Lühe Wien.
Villa Wilhelmine:
Kaden, Fabrikbes., m. Fam., Eltille. — Baron v. Münchhausen.

ville. Baron V.
Rittergutsbes., Bettensen,
Pension Wild:
Wurhaft, Kfm., m. Fam., Bialystock
Pension Windsor:
Rent. m. Fam. u. Bed.

van Kattum, Rent., m.Fam. u. Bed., Pension Julius Winter:

Fension Julius Winter:
Emanuel, Fr. Rent., Berlin,
Fränkel, Frl., Warschau.
Augenheilanstalt:
Wey, Frau, Heftrich.

unb (Edding folgt.) die durch verschiedene Gewörtze pleant gew Aber das Nesustat war höcht betrüblich mit einer surchsdaren Magenverstimmung He burch 1 Foridera. endete

III Burte Welt. III

der Gräfin v. Holina ift sie nach Europa gereift und nöhrend sie in Chantilly der nachgesindren Liegens als Roches fie in Chantilly der nachgesindren Liegens als Rochespan. In America hat die fühne Resterin, die nach Horingen Berterin, die erfolg davongetragen; 28 Preise und 14 filberne Posale einen Erfolg davongetragen; 28 Preise und 14 filberne Posale eschgen davon, daß and and der Renubahn das schale gehörte den färkeren ein gefährliche Bitale zu werden droch. "Ich siebe es nicht, daß man von mit spricht" ängerte die junge Americanerin sächeln zu einem Johrnalizien, der sie eilsertig ausgesicht baste. "Ich kräniere zu meinem Bergnügen. Ich habe sach in manche Hoede und manchen Bergnügen. Ich aus und in Marrica mit manchen Preis errungen. In allen Zeitungen ist mein Bild erschlenen. Ich sie im Herren-sattel auf meinem Pferd, haben Sie mich nicht gesehen? Das in sehr schon . . . Mit meiner Freundin reite ich regelmäßig. Ich follte auch in Compidene rennen, vergangene Woche. 3ch freute mich fo ... Aber dann fam ein kleiner Aufall und ich mußte verzichten. Aun fange ich wieder an. Glauben Sie, daß ich meine Lizens erhalte? Dameniockei — o, ia, ia, das wäre fehr luftig. Und die keine ichlanke Perjon mit den kuftigen Angen und dem dunkekröklichen Hagen kangen greundin zu. nen; in Paris ift eine junge Amerikanerin eingelroffen, deren Ebrgeis ift, als Jodei auf dem grünen Rafen den Rännern den Lorbece ftreitig zu machen. In Gefellicaft jen. In allen fite im Herren-Die Fran ols Jodei. Aus Paris wird berichet: Eine e Eiappe auf dem Eroberungszuge der Frau in daß einft nur mannlichen Berufe ift zu verzeich regelmaßig. 3ch

und mehr Geld zu verdieuen, als zum Ankauf von Rad-rungsmitteln notwendig ist, so nuiß man beobachten, was die Franca an Schmud und Rleidung tragen. Die Er-ziehung der Reger zur Arbeit beruht zum großen Teil auf der Erziehung der Franen zum Tragen von mehr Schund und Rleidern, als ihnen die Radur bei der Ge-hurt mitgegeben hat. Die Franen von Bufoba und Um-gebung sind in dieser Beziehung äußerst interessant. Sie tragen gewissennehen die Erzengnisse von drei Jahr-tansenden auf ihrem gutgesomten schwarzen Leibe. Biele von ihnen tragen noch wie ihre Urmitter welter nichts als einen Grastoch, d. h. ein Band um die Düsten, von den dieser einenender unt tragen zum die Franen ihren Stoos verschwestern an der unge ver Listger zu tragen, die ihre Schwestern und düsten zu stelleg und naserisch um die Schwestern und düsten zu schwesen wirfen. Phun tostet sedes dieser Tücker dort oben in Bufoda nicht mehr als eine Rupie, so daß ein ganzesten ung 2 M. 75 Pf. verschlingt. Wenn die Erzeugvis einer sorigeschrittenen Anttur einen braunen Stoff, der aus der Rinde eines Baumes funstvoll von den Eingeborenen bergestellt wird. In der Neuzell sehen die Franen ibren Stofs darin, zwei der großen bunten Licher zu tragen, die ibre Echwestern an der Kilfie so auch ohne großen Sandel um so leichter aufbringen, da jie selbst zum Erwerb des Geldes nicht viel beitragen, Bie fich die Regerfrauen kleiden. In der "Straßb. Poft" ichreibt Frit, Hormung in einem Reifebericht aus Deutich-Dfigfrifa: Benn man die Frage beautworten Gras bis iber bie Rnie herabhangt. Andere tragen als Frauen ein foldes Kleid tragen würden, bis es ver-schiffen ift, so fönnten die Ehemanner das (Beld dafttr will, ob die Eingeborenen ein Intereffe daran baben über ibre unmittelbaren Bedürfniffe binans zu arbeiten benn bie hauptarbeit auf bem Belbe und im Sans tu auch bort oben bie Frau, magrenb ber Mann bagu

die schöuen Tage von einst noch einmal durchleben, ebeuso wie sier europäische Schwester beim Durchblättern ibred Tagebuckes oder beim Ordnen früherer Tangfarten.



\* B. Regensberg, "Botth" Wit einer Karte in farbigen Ilmiglag, broidnett, Gr. 8" Wit i... (Chutgart, Frendigide Berlogsbandlung, Der borliegende Zand Berlogensberge fahlbert in antdaulider und leibenbiger Berle Begensberge fahlbert in antdaulider und leibenbiger Berle Begensberge fahlbert in antdaulider und leibenbiger Berle Gaugif des Berle Berl

\* Arthur Gerog: "Lebige Töchter." Ein humo-rinister Roman aus Berlin W. Jahrrich von Kaul Kraemer. Projek, 8 NL. (Berlag: Harmone, Berlin W. 35.) Ein fehr Intiger Roman. Bie Rama Munfel durchaus einen reichen Schwiggerlöhn gewinnen will, welche Mittel sie au-wender, wie den Blang des Hamis med augen bin zu hachen, wie aus Berlehen der kalfachlich reiche Schwigerfohn abgebuelen werd und der undemittelte mit offenen Armen aufmenmmen, das ist so lustig, daß oft ein fröhliches Lachen der Lettüre unterbricht.

großehor De B de fie de S alten Teffamentifer Bonn großen De B de ig in Bonn. VIII u. 160 Setten, (Bissendaft und Bildung, Eingeldarsstellungen aus allen Gebieten des Assiens. Bd. 11. deed. Pkt. 122. (Cheffe u. Reher in Leipers. Bd. 11.) deed. Pkt. 122. (Cheffe u. Reher in Leipers. Einfig. Broben bilden socialisten geringene Einstützung in die Schöbert des dien Zestaments. Zerifisch ausgewähle Proden bilden sies der Busgang der Leiperschieden Boeffe ein der der Beringen ber gebrässen Boeffe einen der Geschenden. Sprachfichen kocke Leinen, ihren Röbildung, Strabsenbau, Sprachfiche usb. Ausgeringen mit den ho gewonneren Geschiffen ichtet und ein weiteres Kapitel Ind Geist der altestamentlichen Boche berschen. Vernuren und Beinderschieder, wind Rangseleide belle geben und kiedestlicher, Zrauer- und Rangsfed. Ikeder geden und kiede tillenen Auflane. Rannsfaltere ein ledense volles Bild der altsestamentlichen Kultur.

und — Damenuyierbosen mit Spihen abgebildet sind.
Eine Rädchen hat nun, so sange es jung und schön ist, einen Getten neunen —, der ihre Inse und schön ist, einen Gatten neunen —, der ihre Inse und schön ist, auch er ibr so ost wie möglich, meistens alle vierzehn Zage, wenn ein Dampser aus Europa kommt, ein neues Aleib für 2 Rupien kanft. Das alte ist dann natürlich noch sange nicht abgetragen. Es wird aber auch nicht sollen vorsen vorsen vorsen vorsen vorsen vor schon, so der schon der schon vor schon vor en er Schmid, den die fedmarze Bibi in den Ohren, um den dass, die Arme und Früger, um den Ohren, das dasser sicht mehr den Kanne kommen, in denen die Reize des Lebener dann den Raste kommen, in denen die Reize des Lebener dann den Raste kommen, in denen die Reize des Lebener dann den Raste austreichen, um den Eachen, das er schon sie kanten deiden, um den Eachen dann der erste ist, dur Beransaffen fchaffen ift, sich auszurußen. Da bie Frauen aber Eiter mat die Tracht der Kisse ungenommen baden, so werden sie auch ebenfowenig wie ihre schwarzen Schwestern wom anspruchsvolseren Meeresgestade mit ein bis zwei Aleisbern im Jahre zufrieden sein. Die Geschichte der Grauenfleidung in Okafrika gleicht einem Noman. Es werden sorderigt neue Phister erfunden. Die slüngsten Moden find Tüder, auf denen Faderädder, Sahnenkämpfe oder wenn überhanpt kein Gatte oder Liebbaber mehr vorbanden ift, io steidet sich die Bibi, die jetst eine Mac, eine Alte, geworden ist, für den Rest ihrer Tage in die Erinnerungen und Erfosge ihrer Jugendschänbeit. Sie kan also, wenn sie eines der ichon einmas getragenen Aleider aus ihrem Borratsichabe utnmt, in Gebaufen

In der Berziveissungen vergeblich seinsehen lernten, daß alle ihre Bemihnugen vergeblich sei, sehrten sie nach kangen Isabren der Abwesenheit, vergessen, freund geworden, den Anglied besiegt, wieder in den halbberstallenen, derrichen Palost zurich, um sich dort lebendig zu begraben. Der Rehte Gevonscore hatte den Palost längst der Stadt verkauft, sehenstänglich aber sier sich und die Schwester das Bewohnen einiger Rymmer vorbebalten. Giacomo Dena aber batte in der Stymer vorbebalten. Anstelige, sieme Anstellung erhalten, die gerade genug eintrug, um kimmerlich das Reben zu fristen und nicht vor Funger zu sieren.

Das sanite Jureden ihrer Kimme hatte endlich die Das sanite Jureden ihrer Kimme hatte endlich die Berzhweislung der Dame einigermaßen zur Rube gebracht. Das Weich, wolches mit der Milch ihres Busens sie einig ernährt, Berwandte, treue Denerin geworden, war die einige. Die beim Zusammensturg all ihrer Allusionen ihr treu geblieden war und ihr Bertrauen besch. Die Kimme kannte alle Junge, die Renate währen besche wie Kimme kannte alle Dinge, die Renate währen sahren sahren schen Sabrundert als freiwillige Einscheit einem halben Jahren langen Aldwesenbeit vergessen. Seit einem halben Jahren lebend, hatte sie sich im die intimite Geschichte des Allen Manerwertes, seden moosiberkunderten Stein der Kuinen. Met Seberaugen bliche sie in die Berregangenbeit, in die Gegenwart und in die Zufunst; mit ihren unsicheren Schritten, die an das Auf- und Abelladern einer Aerze erinmerten, wandelte sie umber, als od sie zwicken serze erinmerten, wandelte sie umber, als od sie zwicken selbsit die gepeinigten Seelen der Grebalcore umidiloffen.

ebrungsvolle Inbrunft, gleich jener, die der Fromme der Gottesmutter entgegenbringt, bei der er Troft und Stige suchte die das Hers des Unglüdlichen mit wunder-tätigem Bassam berührt.

Bruber ben Palaft mme, wann hat mein

"Es ift so lange her, daß ich mich bessen gar "Ein Duerkopf, ein Lollhänster, auch er!"

# Tagblatts. Morgen-Beilage des Wiesbadener

Donnerstag, 24, Oftober.

Haus Crevalcore.

von Reera.

Gradblung

(8. Fortfetung.)

Mr. 249.

1907.

fat fich bagn (Rachbrud verboten.) Einzig autorifferte Bearbeitung.

gezwungen." Renate preßte die Lippen auseinander, ein Renate preßte die Lippen Mund, während Sage das nicht, mein Diebling! Er

Berfteht er denn irgend etwas?"

Die Alte hob die Hände stehend zum Himmel emporund rollte die Augen, als wolse sie Gott zum Zeugen anrusen gegen solch srevelhaften Zweifel, dann sprach sie sehhaft:

Renateus Gedansen voren breeitst alles!"

Renateus Gedansen voren bereitst von dem früher erfaßten Gegenfande abgejärveift; jie redete nicht mehr. Der Raum, in dem sie sich desponsen meister Eräßbeit zur größten Zeil des Lages in verbitterter Eräßbeit zur drößten, wies noch am meisten Spuren einstiger Gchönbeit auf. In einer Ecke des Balases gelegen, erhielt er von zwei Seiten durch große Fenster Licht. In der der fand der Ramin, der mit einer Art don vorstehendem Dach, das die Form eines Baldachins aufbeit der Brendistung der Arbeit woren und prächtige Fresken aus der Plengfung, funftvoll in der Arbeit waren und deineRornehmbeit der rieten, die nicht berfehen sonde einstigt konnen und eine ganze übrige Umgebung eingandrifen. Die herabgefonmene Edelfung, frau hatte ibren Rebnitubl derartig gestellt, daß det Waldens und mit ibrem Gedinerz und mit ibrem Gedinerz und mit ibrem Gedinerz und mit ibrem Erblien von ein einem Krönungsmanntel billend.

Die Bolfen, die am Himmel emporitiegen und bereits ein abenditäes Dunfel zur Zolge batten, ichienen ein herannahendes Gewitter anguzeigen, und Renatens Rerden fühlten dasielbe ebenfalls. Rachdem die Amme das Gemach verlassen, schiefte sie sich an, es mit ungleichen, bald rasigen, bald langfamen Schritten zu derichen, schob von Zeit zu Zeit wieder ein Stücken des Vorhanges zurück, um die Wolfen zu mustern, die nicher der Etadt lagen und immer drohender, immer umbetloertindender zu werden drohen. Dann griff sie nach einem Buch, das in einer Wandtsche an der Mauer brauch auseinander zu fallen getrößnt war, und Nenate las die unterstrichenen Zeilen: "Was ich wollte, wonach ich begebrte, das war die Lieber; ich berlangte nur danach, zu lieben und geliebt zu werden." hing, ein altes, abgenüttes, ihr außerordentlich liebes Buch. Sie schlug es auf oder richtiger gesagt, es fiel selbst an der Stelle auseinander, wo es durch lieten Ge-

Mit einer Gebärde des Unwillens warf sie das Buck ben sich; jede Anspielung auf die Liebe brackte sie aus der Fassung, erweckte den gleichen Efel, den sie sie ein Gericht empfand, das ihrem Gaumen widerstand. Sie baste die schöndliche Leidenschlant mit der gleichen Glut, mit der sie stor einst jeden Aussichlag ihres Dergens ge-

Berfag ber B. Coellen bergiften Bof.Buchbrudere in Mebbaben rantwortith für bie Shriffeitung: 3. Raffter in Biesbaben

der Liebe erneckt, auch ein anderer noch, dem sie in den Tagen der Bergweiflung begegnet war und der unter dem Borwande, ihr beistehen zu wollen, ihr die Seele erst recht vergiftet hatte. Sie trug in der Brust eine brennende Bunde, die zwar nicht mehr blutete, in der aber wie mit Flammenschrift ein Name eingegraben war, und Giacomo Dena muste auch alles Leid entgelten, das jener andere der unglicklichen Fran bereitet hatte. Renate schickte sich an, zu horchen. Der Regen sichere deruch die altersgrauen Rauern von Erevaleure. Die wenigen Schösser fnarrten und freischen, der Nind heulte durch die weiten Gänge, und da und dort sielen Biegel vom Dach in den Hof hinad. Selbst der Dachstuhl würde nicht mehr lange standbalten, und man kont die weiger verfallen ausschen werde wie die Schudzweit der Brunnens. Eine felksame Stimme, die zum Deck Verdenen eines Kindes, zum Teil an das Beben unterdrickter Tränen erinnerte, ließ sich plöglich, als sei fie vom Winde dahergetragen, bernehmen.

Minnel" rief Renate jest wieder, indem sie unter Geingang des Gemaches trat. "Wo ist Meme?"
"Horit du ihn denn, mein Kind?"
"Horit du ihn denn, mein Kind?"
"Horit du ihn denn, mein Kind?"
"Horit der ihnst Wo ist er denn?"
"Wei diesem Wetter?"
"Ner er macht es immer so."
Tie gleiche verächtliche Bewegung der Lippen, die siehn friiher gemacht, zeigte sich jest zum zweitenmal bei Renaten, als von dem Bruder die Rede war.
Biesleicht wollte sie eben noch ein Wort hinzusügen, als ihr Gatte eintrat.

Basserspuren weisend, die Giacomo Bingern Dena mit mit nad)

Bimmer brachte.

pater mit abgetrodneten Er wandte sich um und erschien wenige Er wandte sich um und erschien wenige e Augenblide fürchterliches

Menate stimmte dieser Bemerkung bei, indem sie, ohne zu sprechen, leise das Haubt neigte. Giacomo Dena trat, mit der einen Haud auf dem Riiden, ans Fenster, indem er mit der anderen durch den dichten, derwahrlosten graubraumen Vart kuhr. Sein Haudt haar war sorgfättig gescheitelt und in jener Wesse in Saupt neunt. Seine regelmäßigen Jüge hatten durch die Zeit nicht bedeutend gestiten. Seine Hatten durch die Zeit nicht bedeutend gestiten. Seine Hatten durch die Zeit nicht bie einst schen gespesen, war beim Kerannahen des sinst die seinst sichen gewerfallig geworden. Er kleidete sich sorgfältig, salt wirdeboll; es hastet noch etwas von den alten Gewohnbeiten der "Prinzen" an ihm, die er auch da und dort gestickt waren, seine Gestalt in dornehmen Falten, der könstellen millen. Seine schaft worden wieder wirstellen Beinfelt worden Gestalt in dornehmen Falten; der Kaslich ordentlich gedürstete Roch widersamd merknitätig gut dem Beställes. Auf seinem Giet der der Freche Geschehmen Farer eine Gestingte eine bernickelte Wochallseibener Farbe glänzte eine bernickelte Woch sein Korallendorn trug. Auf der himnelbslauen Krannatte stedte eine Senezianer Wosststadel mit der Kunden Dasien Dasien süberdauert.

Bon der Stelle aus, an der sie beim Kamin stand, sah Renate nur den vierten Teil der Erscheitung ihres Gatten, sah sie, wie die Hand liebkosend und automatenstaft durch den Bart suhr, wie die dunklen Brauen die starrblidenden Augen beschafteten. Sie erhob sich, das Genach verlassend, um der Amme einen Besehl zu er-

teilen. Bei ihrer Ridfehr fand fie, daß Giacomo Dena Klab genommen hatte, daß aber immer nech jener Aus-brud der Eingenommenheit von irgend einem Gedanten aus seinen Zügen sprach. Es war dies etwas gang Un-

Wieder bemerfte Giacomo

"Welches Unwettert" Diesmal entgegnete Nenate: "Wenn noch mehrere holder Gewilter kommen, so wird das Dach über unseren Häuptern etustürzen." "In meinem Zimmer regnet es in mein Bett: ich mußte es wegschieben." Ein lautes, dröhnendes Geräusch ließ beide erschreckt

"Ein Stild Dach, das feines Weges geht!" Giacomo Dena. bemertte

Giacomo Tena. Wieder trat die gleiche traurige, ka hörte nichts als das Plätschern des Fenskerschen. falte Ruhe ein; man es Regens an die

Ball werden auch diese nicht mehr standhalten

iprach endlich Renate.

"Besser, man schließt die Läden, dis der Sturm und Regen nachgelassen", entgegnete ihr Gatte.

Er össuete ein Fenster, lehnte sich geschickt hinaus und der Aben Laden zurft auf der einen, dann auf der anderen Seite zu; nachdenn er ihn geschlössen, suhr er sich mit dem Lassentuch über die Arne und über den Kopf. Im Zinnner war es nun satt sinsten, nur durch die Spalten der Jaloussen der zuweilen draft des gewitterschwangeren Hinnels, der zuweilen durch etnen grellen Blit besenchtet wurde.

Man mußte Licht anzünden. "A Kerzen im Haufe, und das Petroleum muß für heute genügen." 1168" haben keine der Laterne

Einander gegenüber sitzend, sahen sich die beiden Gatten kaum, sie sprachen auch kein Wort, nur wenn den Zeit zu Zeit ein Blit das Gemach erhellte, sahen sie ihre Gestalten, und dann begegneten sich auch ihre Angen. Sie waren an diese tiese Schweigen, in dem sie ihre wechselseitige Abneigeung, ihren Mangel an Liebe füreinander zum Ansdrucke brachten, gewöhnt, gewöhnt an diese zum Ansdrucke des Honeigen des Honeigen, das eben so beredt war wie seines derkliebe. Die rechte Hand Giacomo Denas lag auf seinemknie und sah wie ein weißer Fled aus, der sich vom dunklen Hintergrunde abhob. Unwillkürlich richteten sich Renatens Bicke wieder und immer wieder auf diese Honeigungen derselben die Worte Handleis begleitet hatten:

Specific on Specific an der Sterne Narheit, an der Batt der Wahrheit, an der Nacht der Wahrheit, meiner Liebe nicht!

Renate kannte aus bergangenen Zeiten diese Hand, die sie sich im Geiste idealisiert hatte, noch gar wohl. Bon der liebkosenden Bewegung des Prinzen hatte sie manche Nacht geträunnt, seither aber hatte sie es oft und oft mit angesehen, wie diese gleiche Hand die gewöhnstichen die Sanislichen Berrichtungen, die alltäglichsten Arbeiten vollbrachte, wie das wohl in einer herabgekommenen Famisse vorzussunnen pslegt; die Erinnerung an diesen Umstand dewegte sie auf das tiesste, durchbohrte ihr das Henzen Sand nicht zu sehen, sehnte sich Kenate ties ihr das Serz.

Um sene Sand nicht zu sehen, sehnte sich Kenate ties ihren Stuhl zurück, aber der Stuhl, auf dem Giacomo Dena sich niedergekassen, tanzte alle Augenblick hin und her, und sie fragte sich argerlich, weshalb er denn nicht wenigstens auf der glekthen Stelle verweisen könne.

(Bortiebung folgt.)



Wer gegen fich selbst und andere wahr ift u befitzt die iconifie Eigenichaft der größten Talente und bleibt,

# AUS Historie der Kochkunst.

(Eine belinariiche Plauderei gur Rochfunft-Ausftellung.

einmal durch die Wunder des Tafellnung und ensjellugus und der Tischen unsere modernen Röche so

deformationen gefüglich, die miljere modernen Röche is merlige diese fülligierigen Abeit merlige diese fülligerigen verfügen, abei mentige diese fülligen diese kein der eine die die die die der Kenfanten werieben, abei mentige für die der Kenfanten werieben, abei mentige für die der Kenfanten über die Krieden in hörer Alfreget eine de Kenfant erreich, der sie al fouwerkund der eine der Kenfant erreich, der sie al fouwerkund bei Krieden über die Krieden in hörer Alfreget die der die Krieden die Krieden in die Explosion des Kenfalls die Krieden die Krieden die Krieden der Kried

wordunehmen wußte. Die Anordnung der Speisenfolge worzunehmen wußte. Die Anordnung der Speisenfolge war bei den Römern mit vieler liberlegung getroffen. Man begann mit einem Horsdoenves von scarfen und sauren Speisen, wie Auftern, Artischoden, Champignons, Sardinen, furd, mit leichten appetitreizenden Sachen. danad Buillaume Tirel,

ichweren Fischragouts, Geftügelfrikasses, Vasseten und Braten enthielt und durch den man sich nur nit Anstrengung bindurch essen bennte. Den Beschluß des Menits machte dann ein Desset aus leichtestem trocenen Bactwert, etwas Alpenfase und leicht verdauliches Obst, wie griechiche Wlandeln oder persische Balung. Jur Zuster seines Siente saat des Juctes House bie Butter seines Ol, und eine wichtige Rolle spielte die wie griechiche Zubereitung i Butter feines Zwiebel. Dann folgte der mittlere Teil ber Dablgett,

Buften der großen Reifter, des Apieius, des Luculus und auderer. Itm den ganzen hoben Raum lief eine große Galerie mit einer Säufenballuftrade, von der aus man die Röche bei ihrer Tätigkeit beväachten und ihren Künften Beifall Llatiden konnte." Der herrlichke Schnute eines folchen Raumes waren die prachivoken, vielfach filbernen Kelfel und Kannen, Kafferoken, vielfach filbernen Kelfel und Kannen, Kafferoken, vielfach filbernen Kelfel und Kannen, kafferoken, vielsach filbernen Ressel und Kannen, Rasserollen, Schum- und Schöpslössel, Bratipiehe usw. furd die gange mannigsache Einrichtung einer alten Riche, wie wir sie schon aus dem Altertum in den Junden des Reapeler Ruseums bewundern tonnen, wie sie und später besonders mit deutscher Gemütlichkeit in all ihren sonderbaren Justrumenten und Utensissen die Rürugroßen Raum ein; in der Renaissance entsaltete sie sich sogar zu einen Prachtsaat, wie wir eiwa ans einer Beschreibung des Schlosies Rainen durch Millin erfahren: "Die Kiche war ein vierectiger hoher Saat, die Manern waren mit schon ornamentierten Favencestiesen belegt, und auf Konsolen stenden die prächtig ausgesichten Butten der großen Reiser, des Apicius, des Lucullus Mittelalter die effrigsie Psiege in den Klosern. 3 Küche bat in allen Alosexantagen, die wir noch üb sehen, eine fehr günstige Lage und ninnnt einen is großen Raum ein; in der Renaissance entsakete sie berger July und Sans Cachs gefcildert baben, Die Trabitionen diefer antifen Rochfunft fanden trelatter die effrigfte Pflege in den Rloftern. dusgeführten des Lucullus

und Granatäpfelfast gesütterte Hihner in der kostbarsten Weise aubereitet wurden und ein übertriebenes Raffinement der Kochlunst herrichte. Pfauen, die wir doch heute kaum noch essen, lieferten bis ins 16. Jahrhundert die geschätzteiten Braten; unter Trompetenichall und mebrt wurden. Die Schweigereien führten fogar gut firengen Verboten, in denen festgesett wurde, was der Bauersmann, der Bitrger und der herr von Stand effen durften. Das Küchenperfonal eines prachtliebenden herrschers wie Karts des Kühnen ift fehr gablreich und umfaht einen erften Obertoch, vier Küchenmeister, vier mit Bleisch, in ftart gepfesserten und durchgebratenen Fleischpeisen, die alle aufammen auf großen Schiffeln aufgetragen wurden und die man nach beliediger Reihenfolge verzehrte. Die Jusammennischung der Speisen nahm ichliehlich so überhand, das sich Philipp der Schifen gereten des Mittelalters der ungehenere Aufwand im Reich der Kalisen eingewirtt zu haben, wo mit Mandeln Nöche, vier Röster, dann eine Ungahl von Rückenjungen, Bratipiesidrehern und anderen Dienern. Das erste Kochbuch, das uns aus dem Mittelatier erhalten ist, ist der "Hausbälter von Paris" (um 1988), den ein Bürger genötigt sab, eine Rangordnung der Speiser Wochentage, Fasttage und Gatatage aufgustellen. Menn bestand nun aus drei Gängen mit je für Han maftete fie mit Ruffen und anständichen Gegum Unterricht für seine junge Fran gusammengestellt hat und der außerordentlich sompligierte Regepte ent-hält. Einsacher und wichtiger in das Kochbuch von Menn bestand nun aus drei Gängen mit je fünf bis sechs Schiffeln, die bei Festen auf elf und zwälf vermurgen, um ihnen ben beiten Beichmad gu geben. Rodfunft des Mittelalters erging fich fo Magen wohl nicht recht zuträglich sein durfte Hiftverter ber Kiche, Alfred Franklin, hat fich annien Rombinationen von Grudten Reben bem antiten Ginfluß ideint auf die Cometname Tirel, genannt Taillevent, dem beritimten Karls VI., beffen Gerichte aber einem mobernen eine Ente gubereiten laffen mit der Speifen und Sugigleiten dürften. іп беп Das

# ieshadener U

Bering Langgaffe 27. Hafzeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. 23,000 Abonnenten.

2 Tagesausgaben.

Bilifelmkrafe & (hanpt-Agentur) Rr. Bilmard-Ring 29 Rr. 4020.

Angeigen Breis für die Zelle: 15 Big. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarte" und "Aleiner Angeiger" in einheitlider Subjorm; 20 Big. in davon abweichender Schaublührung, jewie für alle übrigen lofalen Angeigen; 30 Big. für alle auswärtigen Angeigen; 1 Mt. für lofale Verlaumen; 2 Mt. für answärtige Melfanen. Gange, dable, britistel und bietertl Seiten, durcklandend, und beimderer Bereichung.— Bei werderheiter Aufnahme underdaberter Angeigen in bargen Zwifckerräumen, enriprechender Rubait. fibr bie Aufmahme thater eingereichter Angeigen in bir nachftericheinenbe Ausgabe wird feine Gewähr übernommen.

Mugeigen-Unnahme: Gur bie Abenb-Ausgabe bis 18 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Wezugs-Breis für beibe Ausgaben: 50 Big. monatlich burch ben Berlag Nanggoffe 27, obne Bringer-lotn. 2 MR. 50 Big. vierteljährlich durch alle demlichen Boftankalven, ausichlieklich Besellgelo. — Bezugs-Beitellungen nehmen außerbem entgezert in Biesbaden die Jweightellen Wilbelmitraße 6 mar Piedmardring W. jovie der 127 Ausgabeftelben in allen Teilen der Aberligen in Biedrich die dortigen 33 Ausgabeitellen und in den benachbatten Landorten und im Abeingan die betreffenden Tagblatt-Träger.

97r. 498.

Biesbaden, Donnerstag, 24. Oftober 1907.

55. Jahrgang.

#### Abend-Ausgabe. 1. Zstatt.

#### Politische Aberficht.

Die belgijden Rommunalwahlen, t. Bruffel, 23. Oftober.

Wenn auch noch nicht alle Ergebnisse des gestrigen Bahltages vorliegen, jo konnen die noch ausstehenden doch an dem Gefamtausfall der Kommunalerjatwahlen nichts mehr andern, und der Gefamtausfall der Babl ift, daß in den Kommunalberwaltungen jo ziemlich alles beim alten bleibt. Den Liberalen, Radifalen und Sozialisten ist die erhoffte Entfernung ber flerafilen Machthaber nur in wenigen Fällen gegludt, und gwar mir da, wo sie gemeinsame Sache machten. So 3. B. in Antwerpen, wo das liberal-sozialistische Kartell die absolute Mehrheit erhielt und damit die flerifalen Kandidaten völlig aus dem Felde schlug. Das Ant-werpener Wahlergebnis ift um so bemerkenswerter, als Die Klerifal-Konfervatiben den letten Safenarbeiterftreif weidlich gegen die Liberalen ausspielten, die fie ben Sozialiften als Ausbeuter und Unterbruder denunzierten. Trotdem, und obwohl ein großer Teil der Liberalen von dem Wahlkartell mit den Sozialisten nichts wissen wollte, siegte die liberal-sozialistische Liste. In Bruffel, wo fein Kartell zwischen Liberalen und Sozialiften zustande gefommen war, haben die Liberalen ihre Bosition in der Stadtverwaltung behauptet, sie haben es auf etwa 17 000 Stimmen gebracht. Die Alerifalen haben mit rund 11 000 Stimmen einen Bumachs, die Sogialisten mit 9000 Stimmen einen beträchtlichen Ruckgang zu verzeichnen. Da danach keine Bartei die absolute Mehrheit hat, wird dem "Proporz" gemäß der Liberalismus 7, der Klerikalismus 4 und der Sozialismus ebenfalls 4 Mann in die Stadtverwaltung entsenden. Im allgemeinen haben die Liberalen und Sozialisten in den Industrieorien, wo in der Regel ein Kartell zwischen ihnen bestand, Ersolge erzielt, während sie an Bläten, wo das dirgerliche Element vorwiegt, eher zurückgegangen sind. Für die Regierung bedeutet der Wahlausfall einen Erfolg; die Opposition hat so gut wie nichts erreicht. Die Radkfalen, die kuragiertesten Fürsprecher des liberal-sozialistischen Kartells, sind über den Wahlausfall ganz aus dem Sauschen. Gie erflaren, wenn man ihnen gefolgt mare und allgemein das Kartell abgeschlossen hätte, waren die Klerifalen völlig an die Wand gedrückt worden. Das ift febr mabriceinlich, und vielleicht wird diese Er-wägung tatfächlich zu einer engeren Fühlungnahme ber Liberalen mit ben Sogialiften führen, wenn auch ein großer Teil ber Liberalen dabon bisher nichts wiffen mollte.

Die portugiefifden Berfaffungsfampfe.

t. Liffabon, 23. Oftober. Berr Franco, der "Diftator", regiert trot aller Bornesausbruche der Opposition guten Mutes weiter. Eine Magregel, bon ber man glaubte, fie muffe feinen Sturg nach fich gieben, ist glatt vollzogen worden: Herr Franco hat die Munizipalwahlen, die auf den 3. Nobember anberaumt waren, furgerhand ad calendas graecas vertagt, offenbar, weil er fich nicht allzu viel Butes bon dem Bahlausfall verspricht. Er foll noch Schwarzeres planen: man munkelt dabon, daß er die Munigipien, die Stadtverwaltungen, überhaupt auflösen und durch fönigliche Kommissare ersehen wolle. Das wird er sich wohl noch ein Beilchen überlegen, gumal da es ganz gut auch ohne das geht. Die Oppofition braucht ihm nicht allzu große Kopfichmerzen zu machen. Zwar hat sich die bisher getpaltene konfer-bative Bartei, die "Regenerationspartei", geeinigt, und auch die Progreffisten, die ebenfalls gespalten find. wollen fich wieder gufammentun. Aber weber Julius de Bilhena, der Führer der "Regeneratoren", noch Luciano de Castro, der Führer der Brogressisten, sind Männer, die gegen Francos Fähigseiten aufsommen können. Und so wird Kortugal wohl noch ein Weilchen die — sibrigens dem Lande recht nühliche — Tyrannei des Diffators zu ertragen haben.

#### Prozek Harden-Moltke. (Fortfebung aus ber Morgen-Ausgabe.)

Graf Moltte ift eine ftattliche Perfonlichfeit mit flottgebrehtem duntelblondem Schnurrbart und freundliden Gefichtszügen. Gein Saupthaar ift icon ftarf gelichtet. Er macht ben Einbrud eines Ffinfgigers. Sarben, ber angibt, am 20. Oftober 1861 gu Berlin geboren und evangelifcher Konfession du fein, ift ein mittelgroßer brunetter bartlofer Derr. Er ficht fehr ichneidig und bedeutend fünger aus als er wirklich ift. Er gibt an, er set ameimal wegen Majestätsbeleidigung mit je sechs

nicht existieren fann. Dein Freund Gurft Gulenburg Monaten Geftung, bas leitemal vor 7 Jahren, beftraft | worden. Außerdem fet er mehrere Male megen Brefibeleidigung mit Gelbftrafen belegt worden. Er gebe feit 15 Jahren die "Butunft" heraus und übernehme für alle gur Anflage frebenden Artifel bie volle Berantwortung. Es werden hierauf die gur Anflage ftebenden Artifel verlejen. Alsdann ftellt der Borfigende an den Angeflagten die Frage, ob er behauptet habe, daß der Kläger homojernell veranlagt fei. Sarden: 3ch habe mit den infriminierten Artifeln einen politifcen Bwed im Huge gehabt. Beilaufig habe ich ba auch den Berrn Privatflager ermahnt und geichrieben, bas Gernalempfinden des Privatflägers fet normwidrig. Dehr habe ich nicht eine Gilbe behauptet. Den Bormurf, daß ber herr Brivatfläger homojexuell veranlagt fei - wenn das fiberhaupt ein Borwurf ift — habe ich niemals erhoben. Der Brivatflager weiche in feinem Gexualempfinden von der Rorm ab, wie fie einfimeilen noch gefunde Manner empfinden. - Borfitender: Bie fteben Gie gu ber Auffaffung des § 175? — Sarden: Das ift ichmer gu fagen. Es gibt ja die verichtedenften Ericeinungen auf bem Gebiete ber Sexualität. Es gibt befanntlich Bifequelle, die für beide Gefchlechter empfinden, ferner Beierofeguelle, die lediglich für das andere Weichlecht empfinden, und dann wiederum Manner, die in fegueller Begiebung eine Abneigung gegen bas andere Geichlecht haben. Alls Graf S . . . wegen Berletung des § 175 angeflagt mar, ichrieb ich: Rachdem eine große Angabl febr bochgeftellter Männer, bie fonft febr achtbar feien, abuliche Reigungen hatten, fei ber § 175 nicht mehr aufrechtzuerhalten. Ich bin aber in der Sache Laie und habe daber die herren Dr. med. hiricifeld und Morthach erfucht, mir barüber Artifel gu ichreiben. Die beiben herren geben befanntlich bezüglich ber Befeitigung bes 175 noch weiter als ich. Im übrigen meine ich, ber § 175 nutt nur noch den Erpreffern. - Borfibender: Biberfpricht 3hr Borgeben gegen ben Brivatflager nicht Ihrem joeben entwidelten Ctandpunft? - Sarben: Steineswegs, ich mußte feit Jahren, welchem Greundesfreife ber Privaiflager angehort, es gehören bagu Bente, die fortmabrend den § 175 in ichwerfter Form verlegen. Das fann ich bemeifen, bas Material ift feit Jahren in meinen Sanben. 3ch bin aber fein Denungiant und habe fein Bort mehr gefchrieben als ich für meinen Zwed für notwendig erachtete. Das Gegenteil mare taftlos, ja unanftanbig, das würde meine Lefer emporen und meine Gelbstachtung berabwürdigen. - Juftigrat Dr. v. Gordon: Go haben Sie alfo ben Brivatflager nicht beichulbigt, daß er bomoferuell veranlagt fei und fich in diefer Beife betätigt babe? - Barden (febr erregt, mit erhobener Stimme): 3ch habe wohl hundertmal erffart, ich habe nur bebanptet, ber Berr Privatflager weiche in feinem Sexualleben von der Norm ab, mehr habe ich nicht eine Gilbe behauptet. - Borfibenber: Regen Gie fich nicht auf. -Barben: 3ch habe es fatt, immer wieber biefelbe Frage an beantworten. - Berteidiger Juftigrat Beruftein: Bibt ber Berr Privatflager au, daß er einem Freundesfreise angehört bat, in dem Leute vorbanden maren, bie nicht bloft homosexuell veranlagt find, sondern auch fortgefeht in ichmerfter Beije gegen den § 175 verftogen? Der Privattlager ift überhanpt nicht perfonlich, fonbern es ift nur ein Rreis von vier herren angegriffen worden. 36 bitte ben Brivatflager, die Frage gu beantworten, wie weit nach feiner Anficht die Bormurje des Beflagten berechtigt find in bezug auf den Fürften von Eulenburg, den Grafen von Sobenan und ben Botichaftsrat Lecomte. Ober will von ber Wegenseite behauptet werden, bag bie Angriffe überbaupt nicht ftichhaltig find? - Juftigrat v. Gordon: Mein Mendant fennt eine folche Gruppe nicht. Er ift mit Enlenburg feit einer Reibe von Jahren befreundet. Graf Sobenau fennt er nur aus amtlicher, bienftlicher Begiebung, Lecomie noch meniger. Die Taftit ber Gegenseite ift, meinen Manbanten mit bem § 175 3: verbachtigen. Bir fieben auf bem Stanbpunft: es handelt fich bier allein um die angegriffene Chre Moltfes. Deshalb bat er feine Beranlaffung gu fagen, mas er glaubt oder bentt. Ceine Greundichaft gu Eulenburg ift rein wie das Sonnenlicht. Der Gurft Gulenburg brennt icon barauf, biefes eiblich ju erbarten. Sarben bestreitet, daß Moltte mit ben beiben anderen Berren bes Rreifes nicht befreundet ift. - Juftigrat Bernftein: 3ch weiß gar nicht, wonegen ich mich wenden foll. 36 bitte um flipp und flare Antwort, ob die Wegenfeite fagt, mes über bie brei Berren cefdrieben ift, fummert und nicht, oder fegt, Sardens Angriffe find frivol. -Aufitgrat v. Gordon (erregt): Es geht uns nichts an, ob auch andere Leute beleidigt worden find. Mein Mandant bat mit diefen Dingen nichts ju tun. — Borfigender (an v. Moltfe): Glauben Gie, daß die Angriffe Sarbens berechtigt find? - Graf v. Moltfe: 3ch fann nur wiederholen, daß fold ein Greis nicht exifitert bat, daß ein Kreis to nabe an der Allerhöchften Stelle gar

hat mit biefem Areis nichts gu tun, am allerwenigsten mit diefen perverfen Dingen. Die anderen Derren fennt v. Motife nur gang flüchtig; mit Lecomte bat er nur die Rarten gewechfelt. Auf Befragen Sarbens erinnert er fich, einmal mit Lecomte bei Gulenburg gus fammen gewesen gu fein. - Borfitgender: Salten Gie alfo Bardens Angriffe für gang ungerechtfertigt? Ift Ibnen nie etwas aufgefallen? - Moltte (feft): Rein, niemals, nein! (Bewegung.) - Juftigrat Bernftein: Barden wird beweisen, daß der eine der herren geschlechts lich fo veranlagt ift wie Gott fei dant die wenigften beutichen Manner. Graf Sobenau bat die homojeguelle Bejensart in ichwerfter Qualität betrieben. 3ch frage, hat der Privatflager gewußt, daß hohenan jo beichaffen ift, wie ich ihn geschildert habe? - v. Gordon: Colange Gie nicht beweifen, baf fold ein Rreis eriftiert, wird mein Mandant nicht antworten. - Borfigender: Dann fonnte man aber Rudichluffe gieben. - v. Moltfe: Dar ift abfolut nichts befannt. (Bewegung.) - Sarben: 3ch befreite das und lade als Bengen Berrn Ernft v. Siffen, Platimajor, und Exzelleng v. Reffel, die bem Privatfläger gejagt haben, es fei nicht recht, daß er auf dienftlichem Bege dieje Beobachtung nicht erledige. Alsbann werden die Artifel burchgegangen. Borfigenber: Bas moffen Sie damit fagen, Pring Joachim Albrecht und Moltfe feien Aften von verichiedener Ginnegrichtung? Sarben: Der eine bat ftarte Buneigung gu bem weiblichen Weichlecht, ber andere ftarte Abneigung gegen bas weibliche Geschlecht. (Bewegung.) - Borfigenber (gu p. Moltfe): Aft bem fo? - v. Doltfe: Rein, benn fonft hatte ich nicht geheiratet. Nunmehr breht fich die Frage um den Grund der Cheicheidung der jehigen Frau von Elbe von ihrem Mann. Das Urfeil gibt ber Fran allein fould. Darden: Die damalige Frau v. Moltfe bat, um bei ihrem Manne bleiben gu fonnen, bestritten, ibn beleidigt gu haben. Und welches war die Beleidigung? Sie bat ibm vorgeworfen, daß er mit Gulenburg intim verfehre. (Bewegung.) - v. Gordon: Die damalige Fran v. Moltfe bat alles barangefest, um ihren Mann unmöglich ju mochen. Durch die größten Jutrigen - ein Brief follte in eine ausfandifche Beitung gegen Serru v. Moltfe lanciert werden - wollte fie ibn "zerftlideln". Sarden: Mir fommt ce meniger auf diefe Dinge an, als auf die Feftstellung der Tatfache, daß mir feit fünf Jahren Außerungen und Taifachen befannt find, von benen jede den herrn Privatfläger ichwer hatte ichabigen fonnen. Richts bavon babe ich bemitt, fondern nur in der tattvollften Beife jo viel gejagt, als ich fagen mußte, um meine Anficht gu fenngeichnen, daß feine Freundichaft mit bem Gurfien Enlenburg eine erofifche war, die fich aber nicht bestätigt. - Der Borfitende regt einen Ber. gleich an. Sarben follte erffaren: Deine Could ift es nicht, baft dieje Artifel fo aufgefaßt worden find. 3ch gebe gu, fie find etwas zweidentig. 3ch bin jeboch bereit, im Intereffe bes Landes einen Bergleich gu fchliegen. -Sarben lebnt ab. 3mifden Graf Molife und mir gibt es auf biefer Erbe feine Moglichteit eines Bergleiches. Lieber wirde ich ins Buchthaus geben. - Borfibenber: Sie halten alfo die Freundichaft amifchen den beiben herren für eine ibeale. - Sarben: Gur eine erotifche. Denn das ift doch erotifch, wenn der Mläger bas "Taichentuch feines, Freundes an die Lippen drudt" und ruft: "Bhili, mein Phili!" Des weiteren wird auf die Bebeutung der Borte "Darfner" und "der Githe" eingegangen, und n. a. nicht bestritten, daß der Raifer von den beiben herren "Liebchen" genannt wurde. - v. Gordon will beweifen, daß diefer Ausbrud von der alten Graffin Bourtales in begug auf ben alten Raifer Wilbelm angewendet worden ift. Es wurden noch die Begiebungen bes Grafen gu Lecomto gur Sprache gebracht, bann jene befannte Unterredung in Dardens Bohnung mit bem Bruder des Privatflagers, dem Dompropft Otto von Moltfe, erörtert und festgestellt, daß v. Moltfe erst Privatklageaustrengungen gemacht hat, als er beim Raifer in Ungnade gefallen mar. 218bann tritt eine Mittagspaufe ein. - Rach berfelben, gegen 4 Uhr, ift ber Buborerraum überfitllt. Allgemein fpricht man eifrig barüber, daß Barben boch beffer ift als fein Ruf. Geine Cache icheint febr gut gut fteben. Obwohl ber Bringt. flager widerfpricht, wird die geichiedene Grau bes Grafen, Liln von Elbe, vernommen. Life von Elbe ericheint in einfacher Toilette, fpricht guerft febr gagbaft wird aber auf freundliches Bureden des Borfibenden breifter. Gie ift die Saupibelaftungsgengin ibres ebemaligen Mannes. Dem Privatflager liegt baran, bie Fran v. Elbe als möglichft unglaubwürdig binguftellen. Frau v. Elbe fagt aus, ibr Mann batte gejagt, jede Ebe mare eine Schweinerei, die Che fei wie ein Rlofett ufm. Ihr Mann batte ihr gejagt, er habe die Miffion, fie leiden au laffen; du braucheft einen Mann, fuche dir einen anderen, on bift mir nicht als Intelleft, fondern als Beib aumider. Diefes Anbimmeln Eulenburgs burch ibs

Mann fei ihr immer elethaft gemejen. Gie habe den Eindrud gehabt, daß Moltfe den Berfehr gwijden Mann und Fran nicht billigt. - v. Molife: Es fallt mir febr ichwer, fiber die trubften Tage meines Lebens au fprechen. Aber mit einem Schenfal von folder Robeit und Bestiglität (ber Borfigende unterbricht ihn erregt) wie ich es nach der Darftellung fein foll (Geiterfeit.), batte meine Frau nicht einen Tag gujammen leben durfen. Gie batte icon am erften Tage von mir mealaufen muffen. - Frau v. Gibe: Molites Gefang bat mich fo lang gefeffelt. - Juftigrat Bernftein: Sat Graf v. Moltte gejagt, wir haben einen Areis um Ce. Majeftat gebildet, aus dem er nicht beraus fann? - Beugin: Ja, ju meiner Mutter. (Bewegung.) Die weitere Berhandlung breht fich barum, bis wie lange Molife mit feiner Frau chelich vertebrt hat Moltfe behauptet, bis furg por ber Scheibung; Frau v. Elbe, überhaupt nur zwei Tage. Es wird eine Rethe Beweisantrage von bem Privatflager gestellt barüber, bag bie Gran v. Moltte ihrem ebemaligen Manne große hausliche Szenen bereitet, daß fie eine rantefüchtige Gran gemejen fei. Das Gericht lebnt die Beweisentrage ab. Leutnant v. Brojen, ein Gobn ber Frau v. Elbe aus ihrer erften Che, bestätigt, daß Moltte das Taichentuch gefüßt habe. Nachbem noch recht intime Gachen gur Sprache gebracht worden waren, die wir aus Grfinden der Delitateffe bier fibergeben mitffen, wird mit ber Bernehmung biefer beiden Beugen die Sibung um 6 11fr abende gefchloffen. Bemerft fet noch, daß die Offentlichteit in vollem Umfange mabrend der gangen Sipung aufrecht erhalten blieb.

Donnerstag, 24. Oftober 1907.

Gine Sinrichtung.

Gin paar Momentbilber aus bem Gerichtsfaal; Beim Beginn der Berhandlung machte Graf Moltfe noch den Eindrud, als habe er eine fichere Sache zu vertreten; beim Schluß ber Berhandlung mar er, beutlich, ein gebrochener Mann. Zusehends geradezu fiel er gufammen. Gin mitleidsmurdiger Unblid mar es, und jest erft recht fragt man fich, ob es nötig fein mochte, dies fürchterliche Leid über einen Mann auszuschütten, der ichlieglich doch nichts Strafbares (im Sinne des Gefenbuchs) begangen hat. Weggeräumt aber ift er aus der Offentlichkeit, und Fürft Gulendurg mit ihm. Wenn Harden, wie er immer wieder beteuerte, einzig politische 3mede mit seinen Artifeln in ber "Buberfolgt hat, dann hat er den glanzendsten Sieg erfochten. Gine ftarfere Bernichtung ift noch feinem Gegner jemals zugefügt worden. Aber was bedeuten die politischen Rudsichten gegenüber den Abgrunden bon Sag und Grimm, die fich in diefem ichauerlichen Drama auftaten, als die einzige Beugin, Frau v. Elbe, bernommen wurde. (Außer ihr kam nur noch ihr Sohn erster Che zum Wort.) Man fennt die ingrimmige Luft des großen Weiberfeindes Strindberg an der Schilderung bon Frauen, die ihre Manner bor Offentlichkeit formlich entfleiden und gerfleischen. Aber das find dichterische Gebilde, und jo fraftvoll fie durchgeführt fein mögen, so verschwinden sie doch volltommen bor der beinahe grandios zu nennenden Wirflichkeit, indem hier in diefem unerhörten Broget die geschiedene Frau des Privatflägers vor die ganze Belt hintritt und ihren früheren Wann so bloßstellt, daß man sich schwer borzustellen bermag, wie er das wird überwinden können. Ein Gefühl der Beflemmung ging durch den Saal, als Frau v. Elbe eintrat. Sie ift eine vornehme, mit eleganter Einfachheit gefleidete Erschetnung, ichlant und trot ihrer 39 Jahre jugendlich. Ste fpricht mit einer gemiffen berhaltenen Erregung. merfen, wie ungewohnt und fremd ihr diefer Schauplay ift, und day fie thre fo augerordentlich eindrudsbollen Ausjagen nun unter dem Eideszwange zu machen hat. Sie ftodt mehrfach, als fie Dinge aussprechen foll, die bor der Offentlichkeit auch nur zu erwähnen ihr schredlich ist. Der Borsihende möchte ihr zu Hilfe kommen und fragt (der vorliegende Prozesbericht enthält nichts darüber), ob fie eher fprechen fonnte, wenn die Offentlichfeit ausgeschloffen wurde. Da aber Sarden das größte Intereffe daran bat, die Offentlichfeit nicht

ausgeschlossen zu sehen, so rettet sein Bertetdiger Zustizrat Bernstein die Situation, indem er sich erbietet, die Zeugin so zu fragen, daß sie nur ja oder nein zu den ihr zu machenden Borhaltungen zu sagen habe. Tas geschieht denn auch: sedesmal antwortet die Zeugin mit einem Ja. Graf Wolfte sitzt ganz nahe der vor dem Gerichtstisch siehenden Zeugin; er hält während ihrer Bernehmung den Kopf gesenst. Kur als sie den Saal betrat und vereidigt wurde, trasen sich die Blide der Beiden. Als die Zeugin dei der Sidessormel zu der allgemein vorgeschriedenen Beteuerung kommt, nichts verschweigen zu wollen, sieht sie den Grafen Wolfte dedeutsam an, und sein Blid senkt sich vor dem ihrigen...

#### Das Befinden Knifer Frang Josephs.

hel Bien, 24. Oftober. Die Arzle äußern sich in dem neuen Bulletin über das Besinden des Kaisers zunersichtlich. Das Bulletin lautet: Besierung anhaltend, kein Fieder, Katarrh in leichtem Rückgang, Dusten etwas schwächer, Appetit und Krästezustand bestriedigend, Stimmung bedeutend besier. Das Antlith des Kaisers gewinnt wieder Farbe. Der Nonarch ist sehr befriedigt über die Spaziergänge in der Galerie und erwartet ungeduldig den ersten Spaziergang im Freien. Gestern war sehr viel-Publikum im Schönbrunner Park erschienen, um den Kaiser bei seinen Spaziergängen in der Galerie zu sehen. Der Kaiser erichien um 12 Uhr in Begleitung des Dr. Kerzl in braunem Mantel mit Offiziersmüße. Er ging etwas gebückt und langsam, aber sicher. Biederholt nahm er Plah, um auszuruhen.

hd. Bien, 24. Oftober. Die Besserung im Besinden des Kaisers halt an. Die Nacht verlief, da der Husten mit geringerer Gestigkeit auftrat, ohne besondere Störung. Der Katarrh ift in langsamer Lölung begriffen, das lubjektive Besinden wesentlich gehoben. Die Arzie glauben nunmehr den Einfritt einer entschiedenen Rekonvaleszenz konstatieren zu können.

wb. Berlin, 24. Oftober. Der "Berl. Lofal-Ang."
meldet aus Wien: Sehr viel Publikum erichien gestern
im Schönbrunner Parke, um den Kaiser bei seinem
Spaziergange in der Galerie zu sehen. Um 13 Uhr wurde
die Balkontür geöffnet, um frische Luft eindringen zu lassen. Rachdem die Tür wieder geschlossen war, erschien
der Kaiser im braunen Mantel mit Offiziersmüße. Er ging etwas gebück und langsam, aber sicher. Wiederholt
nahm er in einem Hautenil Platz, um auszuruhen. Er ermiderte die ehrerbietigen Grüße des Publikums mit freundlichem Lächeln.

#### Deutsches Beich.

\* Hof: und Bersonal-Nachrichten. In dem Brogramm des deutschen Kaiserbesuches in Holland ist wieder eine Anderung vorgenommen worden. Da das deutsche Kaiserpaar nach den anstrengenden Tagen in England einige Stunden Ruhe haben möchte, wird die "Hohenhollern", die am 19. November abends in Omniden einläuft, die Nacht über dort bleiben und erst am nächsten Worgen nach Amsterdam fahren. Bon einem Besuch im Daag soll Abstand genommen werden.

Der "Reichsans." widmet dem vorgestern gestorbenen gir fien den zu Wied einen Nachrus, in dem es heißt: Ein treuer Mitarbeiter an den Aufgaben des Reiches und des preußischen Staates ist in dem Entschlafenen dahingegangen. Wie der Fürst in seinen ersten Mannesjahren auf den Schlachtselbern für die deutsche Einigung mitgekämpst hat, so galt in den Zeiten des Friedens seine Singabe allen patriotischen Werten. Als Witglied der Kolonialgesellschaft, als Witbegründer des Flottenvereins hat er ebenso vorditällich gewirft wie in seiner Teilmahme an den Arbeiten der Geschgebung und Verwaltung in Staat und Provinz als langiähriger Präsident des preußischen Gerrenhauses und des rheinischen Provinziallandtags. Im deutschen Bolke ist dem Entsichlasenen ein ehrendes Andenken sicher.

. Der bisherige Staatsfefretar bes Augern Berr von Tichirichtn und Bogendorff bat bie Gefcafte bes

Staatsjefretariats niedergelegt und ist zunächst auf Urlaub in Bien. Graf Pourtales, ber wie in früheren Jahren augenblicklich das Staatssefretariat verwaltet, wird gegen Ende des Monats hierin durch den Unterstaatssefretär Dr. v. Mühlberg abgelöst werden, bis Ansang Rovember Herr v. Schön nach Aberreichung seines Abbernfungsschreibens an den Zaren und Bewerftielligung seiner Abersedelung sein neues Amt übernimmt. Graf Pourtales wird erst im Laufe des November in St. Peiersburg eintressen und dort sein Beglaubigungsschreiben abgeben.

Albend-Ausgabe, 1. Blatt.

Die "Münchener Allgemeine Zeitung" erfährt aus Wien: Als Rungius für München in der frühere öfterreichische Provinzial und spätere General des Dominisanerordens Pater Andreas Trühwirth in Aussicht genommen. Trühwirth ift geborener Ofterreicher. Die Bahl wird als eine ungewöhnliche, aber glückliche bezeichnet.

\* Bur Frage der Landiagseröffnung. Dem Bernehmen nach findet morgen eine Staatsminifterialsibung fratt, in der der Termin für die Einberufung des preußiichen Landiages festgesetzt werden foll.

"In der zweiten sächsischen Kammer fam es gestern anlählich der von Leipzig begehrten und von der Regierung abgelehnten Einverleibung von sechs Bororten zu lebhasten Auseinandersehungen mit der Regierung. Minister Graf v. Hohenthal befannte sich zu dem Grundsals: Einverseibungen fönnten nur dann genehmigt werden, wenn sich den Gemeinden schlechterdings fein anderes Mittel zur Beseitigung gewisser Schwierigseiten diete. Die Autonomie der Gemeinden werde dadurch nicht berührt. Preußen besolge ähnliche Grundsätze.

\* Deutsch-amerikanische Beziehungen. Bei einem Festmahle zu Ehren der in Berlin weilenden amerikanischen Exportsommission hielt der amerikanische Unterstaatssekretär Repnolds eine bedeutsame Rede über die deutschamerikanischen Beziehungen. Er sagte:

deutschernetar Repuslos eine bedeutsame Stede über die deutschenkriften dem Friedenszweige in der Sand, und unsere einzigen Waffen ind Weitigit und Aatisduck. Wir sind nicht gelommen, um Tartse zu redidieren und Geses zu ändern, sondern wir sind gesommen, um zu sehen, zu hören und zu lernen. Wir sind gesommen, um zu sehen, zu hören und zu lernen. Wir sind gesommen, um die deutsche Auchten und zu lernen. Um die delberkältnisse den Vernenden Sie sind gesommen, um die deutsche Kinneiphare sennen zu sernen, um die dalberkältnisse deutschen, um mit den Deutschen Standpuntte aus zu detrachten, um mit den Deutschen als Rann zu Rann über Follickweizisseiten und Felekrung, die wie der eine Weinerem Streden nach Eelekrung, die wie eine Mei unserem Streden nach Eelekrung, die wie eine nicht in den Kontroversen in Zukunst verschen wird, ist die deutsche Kegierung und in zeher Keise entgogengesommen. Wir in den Vereinigten Toatung der des angegengesommen. Wir in den Vereinigten Staaten hegen den größten Keipest vor dem geschäftlichen Voranschreiten Deutschänden. Die Korte "Made in Germany" auf irgendwelchen Waren haben für uns diezielbe Bedeutung für die Güte einer Ware wie das Wart "Sterling" auf unserem Silber. Wir haben durch die Erfalzung seine Geschäftspolitist kennen gelernt, und die Vereinigten Staaten und andere Länder wünschen, nich aber erst die Waren berzustellen, die andere Länder zu karten lind zu eigen zu machen Diese Kolitis zieht dahn, die Waren berzustellen, die andere Länder zu karten lind damit erfüllen wir nur den Bunsich der Bereinteien Staaten, sond zu dessen deller Und der wirden wirden nach Krätten dahn wir sen der Bereinteien Etaaten, und weit besten nach Krätten dahn wir ken der Reutschlassen Geschungen werden der erfüllen wir nur den Bunsich der Bereinteien Staaten, sowohl der amtlichen Welf wie des ganzen Bolles."

"Rabbinais-Affestoren" ift der neueste Titel, den Bayern geichaffen hat. Es sind dies die Geistlichen, welche die vrihodoren Mitglieder der israelitischen Gemeinden in Minchen und Rürnberg auf Koten der gesamten Antstußgemeinde anstellen dürsen. Warum das Aultusministerium ihnen den ungeistlichen Titel eines Affestors verliehen hat, gehört zu den Bunderlichkeiten, an denen die bayerische Bureankratie ihre herkömmliche Freude hat. Der Titel ist widersinnig und direkt irresührend.

\* Gesunken, Aus Lissabon wird gemeldet, daß der Dampfer "Borussia" der Hamburg-Amerika-Linie gejunken ist. Die Mannschaft ist gerettet.

#### Dentiche Rolonien.

ha. Berlin, 23. Oftober. Der Wirkliche Legations, rat v. Jacobs, Referent der Regierungskommission für wissenschaftliche Zwede im Interesse der Kolonien, hatte sich vor einiger Zeit nach London begeben, um dort die Frage des Eingeborenenrechtes zu studieren. v. Jacobs

#### Jenilleton.

#### Königliche Schaufpiele.

Mittwoch, den 23. Offober: "Cavalleria

rusticana". Oper in 1. Aft von B. Mascagni. Gine Rolle gu ichaffen, fie gu burchgeiftigen, fie physisch gu bewältigen und fich gu eigen gu machen und gang in ihr aufgugeben - das braucht Jahre; und wenn man fie hundertmal gefungen, merzt man immer noch Unebenheiten aus. Es ift die berühmte Bejangemeifterin Lilli Behmann, die in fo beideibener Beife von ihrer Runft gu fprechen weiß. Und fie muß es ja wiffen. Jede echte Runftlerin wird ihr beipflichten. Und fomit auch Fraulein Luije Mitller, die gestern jum erstenmal die Rolle ber Santussa jang und zugleich jum erstenmal ben Schritt vom jugendlich-bramatifchen gum boch-bramati-ichen Fach ristierte. Diejer Schritt ift ihr nicht fo übel gelungen. Die Rolle felbit wird fie freilich wohl noch hunderimal geben fonner und immer noch daran gu beffern finden. Erichelnung, Simme und Temperament unserer Sangerin find für hochbramatische Partien im Grunde nicht ungeeignet. Befonders überraichte auch das bewegte und jum Teil recht charaftervolle Mienenfpiel: unter biefen von Schmerg und Trauer erfüllten berben Bugen der Santugga mar die fonft lyrifch verichmarmte Fraulein Miller oft "faum wieberguer-fennen"; an bem allgu viel vorherrichenden, vergudten Emporheben der Arme erfannte ich dagegen Fräulein Muller fofort wieder. Das Spiel follte mehr von ber "wilden Gragie" des figilianifchen Bolfstums burchbrungen fein. Die Stimme gab in einzelnen Chorben recht gut aus, zeigte fich aber noch nicht für alle Schattierungen bes Empfindungsausbruds gleich emp.

fänglich: oft tann ja in biefer Partie die Birfung nur burch eberne Gemalt ber Stimme und rudfichtslofen Ungestüm ber Leidenicaft entichieden merben, und ba blieb die Rraft noch ungureichend: fo im Oftergebet, mo bie Stimme bas gange Enfemble überftrahlen und fich viel voller aufichwingen mußte, um ben Sturm gu offenbaren, ber in Cantugoas Bruft auflodert; fo im Ductt mit Turidde, mo den einichneidenden Afgenten noch der rechte Nachdrud fehite und auch die Deflamation gumeilen unverftanblich blieb. Das Gelungenfte bot Fraulein Müller in der erften Szene, wenn Cantugga der Mutter bes Beliebten ichluchgend bas Geftandnis ihrer Schuld macht: bier fprach fich bie Bergweiflung einer gequalten Geele in überzengenden Tonen aus; und dann ebenjo in der letten Szene, wenn Santugga, mabnfinnig vor Eiferfucht, dem Alfio die fündige Liebe feiner Grau verrat: auch bier fand die Sangerin manche Tone, die, tunfigemag porbereitet und mahr empfunden, tiefer gu Bergen brangen. Die Anteil folgie man fomit ber Darbietung gern auch in ihren Einzelheiten, und bas Bublifum ließ es an ehrenvollem Beifall nicht fehlen.

Renbescht war die Partie des Alfiv durch Serrn Rehfopf: sie liegt wohl eigentlich außerhalb seiner Sphäre, da seine Stimme mehr aum Bulfo-Gesang neigt, doch wußte Herr Rehfopf in allen wichtigen Momenten sich mit der Ausgabe recht geschickt abzusinden. Herrn Frederich Stride Innigereicht der Gestaltung gewonnen: daß er der Figur hier und da einige weichere Züge leibt, berührt nicht unangenehm; sehr sorgfältig ausgeseilt und von guter Klangwirkung war der Bortrag der hinter der Sene gesungenen Serenata im Borspiel. Fräulein Krämer als Long verirrte sich ansange ein wenig in der Intonation, sührte dann aber ihre Rolle wieder mit anersennenswert seinem Taftgesicht durch.

#### Aus Kunft und Jeben.

\* Elife Lenfing und der Chrenausschut. Im "Auntewart" ichreibt Avenarius gu ben Bortommniffen in Samburg, mo der Ausichuß gur Errichtung eines Dentmals für Elije Lenfing fich aus erwas jonderbaren Gründen aufgelöft bat, ein febr treffendes Rachmort: Glife Benfings Grabbenfmal fieht immer noch nicht. obaleich bas Weld dafür langft ba ift. Warum nicht? Beil einigen Donoratioren-Damen des Ausichuffes befannt geworden tft, "daß Elife Lenfing, die Bebbel in Samburg vor bem Sungeriode gerettet hatte, von dem Dichter zwei Rinder der Liebe hatte". Die Damen eilten alfo umber, um ihre Baterftadt noch in letter Stunde por ber Schande gu bemahren, ein Grabbentmat für "dieje Berjon" ju befommen, "Da hielt Baron Berger feine Rebe, Abele Dore regitierte nicht, bas Romitee lofte fich auf, das Geld blieb liegen und das Denfmal im Atelier." "Benn jeder Samburger feinem Berhalinis ein Denfmal feten wollte, dann befamen mir ja eine gange Siegesallee nach Ohlsborf", joll einer babei gesagt haben. Bir wollen mit ber Auffaffung biefes mitigen herrn nicht rechten; hoffen wir, bag er fich mittlerweile ichon von felber icamt. Bir wollen es auch ben "Donoratioren-Damen" vom Romitee nicht übelnehmen, daß fie augenicheinlich feine Ahnung von ber Frau hatten, für deren Chrung fie anfangs doch eine traten - es ift feiner verpflichtet, etwas von Bebbels geben und von der Tragodie mit Elije Lenfing bu miffen, diefe Damen hatten wohl mas von einem gemiffen Bebbel anichlagen, aber nicht läuten gehort, und fie wußten in ihrer Unichnib nicht, was fie mit ber Annahme ber Ausichufi-Mitgliedericaft taten. Bergeihen wir ihnen getroft auch ihr "Urteil" über Elife Lenfing mer feinen Standpunft smet Guß überm Boben bat.

Seite 3.

wird erft im Dezember gurudfehren, da er von London ! noch nach Paris geht, um auch das französische Material einzuseben und gegebenenfalls für die in Aussicht genommenen Borarbeiten gur Schaffung eines mit unferem geltenben Recht möglichft im Ginflang ftebenben Eingeborenenrechtes mit zu verwerten.

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

#### Die Ereignisse in Marokke.

wb. Baris, 24. Oftober. Der Berichterstatter des Matin" veröffentlicht den Inhalt einer Unterredung, die er am 18. Oftober mit dem Gegenfultan Mulen Haft in Marrafesch hatte. Wuley Hafid habe u. a. er-klärt, er sei durchaus fein Feind Frankreichs und wisse, wozu ihn die Konferenz von Algeeiras verpflichte, und wenn auch fein Bruder sich Bedingungen habe auferlegen lassen, ohne sie zu erörtern, so werde er (Mulen Hafid) diese tropdem respektieren. Wenn Frankreich Bafid) diefe trogdem refpeftieren. Die Sicherheit und die Wohlfahrt Maroffos wolle, dann muffe es in dem Rampfe zwischen ihm und feinem Bruder neutral bleiben. Er werde zunächst die Ordnung im Guden des Reiches wiederherftellen. Er beabfichtige, in einigen Tagen nach Mogador, Gafft und Majagan zu geben, um fich fodann mit den Schaujaftammen gu bereinigen, benen fich alle anderen Stamme, rtma 20- bis 25 000 Mann, anschließen würden. Hierauf werde er gegen feinen Bruder marichieren, der fich in Rabat eingeschloffen habe.

#### Ausland.

#### Ofterreidy-Mugaru.

Rach Schluß ber gestrigen Situng bes biter reidifden Abgeordnetenhaufes fam es in ben Bandelgangen ju einem großen Gtandal smifden Sogialiften und bem Grafen Sternberg, Letterer batte ein Bild gezeigt, auf dem der Gogialbemofrat Schuhmeier als Latai einer hofequipage gu feben mar. MIS Schuhmeier bavon erfuhr, fturgte er mit mehreren Barteigenoffen auf Sternberg gu, padte ibn an ber Bruft und rief: "Sie Lump, ich haue Ihnen ein paar Ohrfeigen berunter." Schon machten auch einige andere Sogialbemofraten Miene, fich auf Sternberg gu fiftrgen, als mebrere Abgeordnete bagmifchentraten und Sternberg flüchten fonnte, immer von feinen Wegnern verfolgt. Die Cogialbemofraten erflarten bem Prafidenten Beiffirchner, wenn das Prafidium nicht gegen die fortmabrenden Beidimpfungen und Beleidigungen ber Jogialbemofratifcen Partei burch ben Grafen Sternberg einschreiten murbe, murbe die Partei im offenen Sibungsfaal an Sternberg felbft Bergeltung fiben.

#### Anfiland.

Ans Bladiwoftot wird gemelbet, daß die portigen Uferbauten, die mit einem Aufwand von 300 000 Rubel errichtet murden, aufammengeftirat find. Durch diefen Bufammenbruch ift man einem emporenden Betrug auf die Spur gefommen.

Gegen Maxim Gorfi und den Berleger Biginitti murde wegen Beröffentlichung der Robelle "Die Mutter" ein gerichtliches Berfahren eingeleitet mit der Begründung, daß dieselbe gur Berberrlichung des Sozialismus diene.

#### Trankreich.

In einer Berfammlung des Berbandes der Kauf-leute und Detaillisten in Paris wurde vorgestern ein Antrag angenommen, worin die liberalere Durch-führung des Gesetzes über den wochentlichen Ruhetag verlangt wird, sowie eine vollständige Amnestie für alle Bergeben gegen das neue Gefet. Die Berfammlung erhob Einspruch gegen die Ginfommensteuer, welche dent Barlament in Form eines Gefetes vorgelegt werden foll.

#### Ranada.

Aus Ottawa wird gemeldet: Ein Ausschuß ist beauftragt worden, eine Untersuchung anzustellen über bie Anschuldigungen wegen Bertaufs großer Gebietsteile in der Proving Quebec an ein belgisches Syndifat. Es handelt sich angeblich um einen großen Standal.

#### Pereinigte Staaten.

Der Staatsfefretar Root erflarte einem "Times"-Korrespondenten in Washington, daß die zweite Haager Friedenskonferenz mehr erreicht habe, als bon ben Bereinigten Staaten erhofft worden fei. Für feine Berfon, fagte ber Staatsfefretar, fei er mit dem Ergebnis der Arbeiten der Ronfereng febr befriedigt.

#### Aus Sindt und Innd.

Wiesbadener Rachrichten.

Bicsbaden, 24. Oftober.

#### Weftlider Begirfoverein.

In der gut befuchten berbfiverfammlung des "Bestlicen Begirfsvereins", die gestern abend im "Turnergeim", Dellmundstrage 25, abgehalten murde, erftattete gunachft ber Borfibende, Lehrer a. D. Sofer, den Jabresbericht, der mit gewohnter Grundlichfeit und überfichtlichfeit ein flares Bild der Bereinstätigfeit im abgelaufenen Bereinsjahre gab. Bur befferen itberficht hatte der verdienstvolle Borfipende die reiche Gulle bes Stoffes wieder in perichiedenen Abichnitten bebanbelt: 1. Stragen und Blage; 2. bas Berfehrsleben; 3. ber Wald im Westen; 4. fonftige Angelegenheiten allgemeiner Art; 5. das Bereinsleben. Der Bunich, daß mit ber Pflafterung ber matabamifierten Stragen im Beften in beichleunigtem Tempo vorgegangen merben mochte, murde criullt; beute ift es nur noch ein Teil der Franfenftraße, der der Berbefferung harrt. Diefe ift für nächstes Frühjahr vorgesehen. Die schon oft gerügten Dangel im Buftande ber Marftrage werden fich erft befeitigen laffen, wenn fich bort eine großere Bautatigfeit entfaltet, der jedoch gwei Binderniffe entgegenfteben, die Rapfelfabrif und der unfertige Buftand der Talftraße. Sie bildeten einen Dauptgegenftand ber Tätigfeit bes Borftandes. Mit der Freilegung des Elfaffer Plates wird fich ber Borftand noch weiter befaffen, er bat bereits ein biesbezügliches Weinch an den Magiftrat gerichtet. Bet dem rafden Bachstum des füdweftlichen und weftlichen Stadtteils macht fich, fo betont der Jahresbericht, der Mangel freier Blate immer fühlbarer. Bisher ftebt gwar noch ber Exergierplat für die Jugendipiele gur Berfügung, aber mit Bangen bente man an bie nicht mehr ferne Beit, mo Rafernen bort entfteben und bas übrige Terrain unter ben Dammer fomme. Da muffe man fragen: "Bobin dann mit der Jugendfreude?" Die Grage, ob bie jebigen Schieghallen dafür freigegeben murden, jei noch nicht geflart. Immer bringender aber trete an die Gladt die Forderung der Schaffung freier Plate beran. Dit Befriedigung und Genugtung ftellt ber Borfigende feft, daß fich ber westliche Stadteil mit großem Gifer und Erfolg an bem Balfonichmud. Bettbewerb beteiligt bat. Die Borgartenpflege loffe jedoch noch immer viel gu wünschen fibrig. Im Bertehreleben ift es noch immer bie eleftrifche Babn, die den Borftand unausgefett beichäftigt. Ihr Betrieb entfpricht durchaus nicht den machfenden Bedürfniffen des Berfehrs. Die Grane Linie biete ben Beweis baffir, bag die Direftion die Berfehrsbedürfniffe verfenne und es fich angelegen fein laffe, bas Bublitum gegen fich eingunehmen. Man frage fich vergeblich nach ben Granben, welche die Gefellicaft abhielten, ben wünfchenswerten und flotten Betrieb heraufteffen. Bu bedauern fei es, daß es immer Rlagen und Beichwerben bedürfe, che Dig. ftande beseitigt murden. Die Enticheidung bes Minifters wegen ber Reflamefenfter bedeute nur eine halbe Dag. regel. Gur die Fortführung der Grunen Linie fiber den Ming nach dem Babuhof und darüber binaus nach bem Rurhaus und Theater, ift ber Borftand weiter tatig gemefen. Auch ber Balb im Beften bilbete einen mefentlichen Bestandteil ber Tätigfeit des Borftandes. Es murden fünf neue Bante in der Rafe bes Raijer-Bilbelm-Turmes aufgestellt. Der Bericht gedenft rubmend ber Tätigfeit des "Berichonerungsvereins", insbefondere

Eifenhaus toftet nur fage und ichreibe 4000 M.! Gin breiftodiges Saus! Arme Sausbefiger, wie werden eure Mictseinnahmen ausfallen! - Thomas A. Ebifon machte weiter, wie eine Depejde melbet, am Samstag in einer Berfammlung der amerifanischen eleftrodemifden Gefellicaft in Rem Port bie Antunbigung, es fei ihm jest endlich, nach jahrelangen Berfuchen, geglüdt, Affumulaturen gu fonstruieren, die eine unbegrengte Labungsfähigfeit befigen und trogbem ein fo geringes Bewicht haben, daß nunmehr die eleftrifche Rraft von jedem Behifel mitgeführt werden tann. Dieje Lofung bes Problems wird nach Edifon bas gange Berfehrsmefen umgestalten. Die motorifche Bermenbung ber eleftrifden Energie wird baburch wefentlich billiger als bei bem Gebrauche ber jetigen elektromotorifchen Majdinen. Jest erft wird ber eleftrifche Motorwagen in allgemeine Aufnahme fommen. Die amerifanische Preffe ift davon übergeugt, daß Edifon feine Mitfeilung erft gemacht habe, als er ber Buverläffigfeit feines Affumulators völlig ficher mar. Es fei mit Gewißbeit angunehmen, bag ber neue Affumulator in ber Praxis famtliche bisberigen Motore verbrangen wirb. Gbifon erffart, er werbe Anfangs nachften Jahres die erften Affumulatoren auf den Martt bringen. Woraus diefe besteben, wird nicht gejagt, doch wird behauptet, es fei Mluminium und Robalt gur Berftellung verwendet

#### Theater und Literatur.

Im Theatre des Barietes zeigte fich Prette Guil. bert geftern gum erftenmal als Schaufpielerin por bem Parifer Bublifum und fand, wie die "Franff. Big." melbet, vielen Beifall, obwohl die Rolle einer tofetten Fran, melde fie in Louis Artus' neuem Luftfpiel "L'amour en banque" ipielte, nicht febr danfbar ift.

deffen Borftandsmitgliedes Riein, der von dem Grundfat ausgehe, bag ber Wald im Beften biefelbe Garforge verdiene wie der Wald im Rorden und Dien. Sauptgierde des meftlichen Balbes, den Raifer-Bilbelm-Turm, bat ber Berein 500 Dt. und für die Schuthalle bafelbft 100 M. beigefreuert. Sinfiditlich ber Mngelegenheiten allgemeiner Art ließ fich der Borftand die Prufung des Beitungsmaffers angelegen fein. Beläftigungen durch Antomobile bilbeten den Wegenstand fortmabrender Slagen. Leider muffe gefagt werden, daß die Polizeibehörde fich dagegen giemlich verichloffen halte. Unbegreiflich fei es von der Stadtbehörde, daß fie die Schützenstraße und den Bafferleitungs. weg für Automobile freigegeben babe. Der Borftand hat energischen Protest dagegen erhoben, aber eine Antwort darauf noch nicht erhalten. Bei ben Chul. bauten habe das Stadtbauamt neuerdings bewiefen, bağ es mit dem Bedürinis nach Schulraumen nicht gleichen Schritt gu halten vermöge. Dem Bedürfnis nach gehobener und höherer Schulbildung fei burch die Reals foule am Bieten-Ring und die Mittelfcule auf bem Riederberg entsprochen. Die Borichule fonnte lebensfähiger gemacht werden, wenn bas Schulgeld auf die richtige Rorm, die Mitte gwiften höberen und Mittelichulen gebracht werde. Der Borftand hielt 18 Gibungen ab und richtete 40 Wefuche an verichiedene Behörden. Der Berein fonne, fo ichlof berr Bofer feinen febr beifallig aufgenommenen Bericht, mit Befriedigung auf bas verfloffene Beichaftsjahr, ein rechtes Arbeitsjahr, gurfidbliden. Stadtverordneter Beder betont in der Befprechung des Berichts, es muffe anerfannt werden, daß die Behörden den Bunichen des Bereins nach Möglichfeit entgegentämen. Den Bunichen nach freien Platen fomme bie Stadt baburch entgegen, daß fie namentlich die Ringftrage breit anlege, mit Baumpflangungen und grinen Streifen verfebe. Dadurch werde fie davor bewahrt, große Gummen für freie Plate auszugeben. Gaftwirt Seul regt bie Errichtung eines Droichten . halteplates im Beften au, worauf der anmefende Borfigende des Drofchtenbefigervereins ermidert, dies jei ausgeschloffen, ba fich noch nicht ein Mann bier ernahren fonne. Der Borftand bat, wie der Borfibende bemerft, diefen Antrag frither icon geftellt, doch bat ber Droichfenbefigerverein und die Boligeibireftion bas Bebfirfnis nicht anerfannt. Der Borfiand wird irondem die Frage nochmals in Erwägung sieben, und wegen der Biedereinstellung von Bagen ber Granen Linie nach dem Theater bei ber Strafenbahn-Gesellichaft vorfiellig werben. Stadiverordneter Beder macht noch auf ben Migfiand aufmertfam, der in dem ewigen Perfonalmech= fel bei ber "Gleftrifden" liegt. Die Schaffner mußten vielfach in ihren Sahricheinen noch feinen Beicheid mi in der Otlichfeit noch viel weniger. Darunter leide auch bie Betriebsficherheit. Der Borftand wird nicht aufhören, alle Beichwerden angubringen. - Rach bem von Malermeifter M. Roder erftatteten Raffenbericht wurden 1416 M. 27 Pf. vereinnahmt, barunter 908 Mitaliederbeiträge à 1 M., und 1856 M. 41 Bj. verausgabt. Das Bereinsvermögen begiffert fich auf 1002 DR. 42 Pf. Dagu tommt ber Fonds gur Errichtung eines Dentmals ober Brunnens im Beften von 820 Dt. Der Berein gablt gegenwärtig 882 Mitglieder. Die Rechnung wurde ge-prüft und nach dem Bericht der Kommiffion, ben Lebrer Cafpari erftattet, richtig befunden. - fiber den Aus = bandes Balfmühltals referiert Architeft Sildner. Er betont, daß diefe Angelegenheit lange genug vergogert fei und nun endlich ber Erledigung augeführt werden mitfie, jumal die Emfer- und Balfmublitrage unbedingt entlaftet merden mußten burch Begnahme des zweiten Gleifes und Ginligung desfelben in die Talftrafe. Aberdies fei ber jetige Buftand bes Tales ein febr uniconer. Rach eingebenber Befprechung beichließt die Berjammlung eine Refolution, worin fie ibr lebhaftes Bedauern über die außerordentliche Bergogerung im Ansbau bes Balfmubliales jum Ausbrud bringt und ben Borftand beauftragt, bei bem Magifirat energisch auf ben Ausban des Tales au drängen, in der Beife, daß in 1908 bie Bertigftellung ber Strafe erfolgt, in 1909 die garinerifden Anlagen (von der Schübenftraße bis gur Balfmühle) gemacht und die erforderlichen Mittel in das Budget eingestellt werden.

#### Bilbende Runft und Dufit.

Gin Berein für fünftlerifche Gied. Inngen murde in Bilhelmsbagen bei Berlin bearfindet. Julius bart und Dr. Bruno Bille waren die Sauptreferenten der Begrundungs-Berjamm.

#### Wiffenichaft und Tednit.

Die atabemifche Austunfisstelle an ber Universität ju Berlin wird mit Beginn des Gemeftere anftelle ber bisher ericienenen "Berliner Mademifchen Bochenichrift" breimal monatlich eine neue Beitichrift beransgeben unter dem Titel: "Berliner Mfabemifche Radrichten". Die Beitichrift wird in bejonders eingerichteten Ausgabestellen in ben einzelnen Sochidulen und ihren Inftituten an alle Dogenten, Studenten und fonftigen Intereffenten toftenloß ansgegeben. Die Beitidrift ericeint im Berlage ber Univerfitats-Buchbruderei von Buffav Chabe (Dito Frande) in Berlin.

Der "Eri be Baris" veranftaltet eine öffentliche Umfrage, welche drei von den viergig unfterblicen Mitgliebern ber "Mcabemie frangaife" bie obifurften feien. Die brei Berren, auf welche fich die meiften Stimmen vereinigen, werden am 1. 900vember befannt gegeben werben. Die Beitung verfichert, daß es ihr um nichts anderes gu tun fei, als die verborgenen miffenichaftlichen Berbienfte diefer brei berren and Licht gut gieben.

Die banifche Bolfsvertretung bat eine Dame, bie Frau des Abgeordneten Bable, gur amtlichen Barlamenisftenographin ermount. tretungs. und aushilfsweise find ichon feit einiger Reit Grauen in dem frenographifchen Dienft bes Folfethings tatig, aber die fefte Anftellung einer Grau als Barlamentoftenographin ift jest jum erftenmale erfolgt.

ber fieht eben nicht über Menichenschichiale meg. Aber warum lud man fie ins Komitee? Weil man Grund hatte, bei ihnen die Liebe angunehmen, die aus innigem Berfieben einer Sache ermachft? Dber aber: Beil fie in Damburg einen "Ramen", weil fie in ber Gefellicaft "Einfluß" batten? Die gange Begebenheit beleuchtet ichlagend grell, was bei uns allerorien gebeiht: die würdelose Außerlichkeit all dieser "Comitee- und Proteftorats-"Birtichaft, ohne die wir bei Dentmal- und hundert andern öffentlichen Angelegenheiten nun einmal wicht austommen wollen. Gin fleiner Rreis von wirtlich Berftebenden und wirklich, fagen wir: Liebenden mar einem Debbel gegenüber jeht mabrlich leicht gufammengubringen, und wenn beffen Grabbentmal für Elife Lenfing ein wenig beicheibener ausgefallen mare, fo hatte das nichts geschabet. Der Toten mare baburch eine Beschimpfung und der Samburger "Gesellichaft" eine boje Blamage erspart worden - das Grabbentmal aber ftande."

\* Renes von Edifon. Aus Rem Dort, 22. Oft., wird uns gemeldet: Thomas Alva Edijon, ber geniale Erfinder, bat ein fogiales Problem von bober Bebentung gelöft: Wenn es nach ihm geht, find Wohnungsnot und Bohnungselend im Umfeben überwunden. In einem Bortrage in der Ameritanifchen Gefellicaft für Gleftrochemie erflärie er, er habe die Bautonftruftion ber Bufunft gefunden. Er zeigte bas Dodell eines breiftodigen Saufes, bas aus - Gugeifen bergeftellt merben Edifon bat eine riefige Bufform tonftruiert, die mit fluffigem Gifen befchidt wird. In awolf Stunden ift ber Bug vollendet und bas Saus fig und fertig; aus einem Stud bestebend, fenerficher und ungerfibrbar. Dabet reicht, fagt Edifon, eine eingige Gufform für ungegablte Guffe aus, und, mas bas befte ift, ein foldes

Die Borftandsmabl ergab die Biedermahl der ausicheibenden Borftandsmitglieder Sagier, Beffemer, Rogbach und Steit und die Renwahl des Gariners 6. Thon an Stelle bes eine Biebermahl ablehnenden Schreinermeifters M. Müller.

Stadtverordneter Schrober referiert fiber das Projeft der "Suddentiden" auf dem Ring, vom Sauptbahnhof bis gur Ringfirche, eine fog. Bendels bahn einzurichten, woburch bie Bewohner bes Beftens gezwungen waren, an der Ringfirche umgufteigen. Die Gefellicaft bente, die Grune Linie bann wieber nach Erbenheim führen ju konnen. Dagegen muffe entichieden protestiert werden. Der Magistrat habe sich den Intereffen des Beftens nach beften Kraften angenommen. Auf Borfchlag des Referenten beichlieft die Berfammlung eine Refolution. Danach erachtet fie nach wie por eine birefte Berbindung bes Beftens mit dem Sauptbahnhof über den Ring im öffentlichen Inscreffe als bringend notwendig und protestiert entichteden gegen das Borhaben der Gefellicaft, diefe Berbindung durch eine Bendelbahn mit Umfteigezwang zu erfeten. Sie fpricht bem Magiftrat Dant und Anertennung aus für feine fefte, fachgemäße Saltung in diefer Angelegenheit und fein entichlicbenes

Eintreten im Intereffe des öffentlichen Berfehrs. Für die Schuthalle am Raifer-Bilbelm-Turm werden 100 M., für Kohlen für Arme, wie üblich, 50 M. bewilligt und bem Fonds gur Errichtung eines Dentmals oder Brunnens im Beftend 300 DR. überwiefen.

Aber die bevorftebenden Stadtverordneten. mablen referiert Biegeleibefiber beifemer. Bereinigung mit der Freisinnigen Bollspariet ift fo auftande gekommen, daß gunachst die vier Begirksvereine und ber "Baus- und Grundbefigerverein" in ber Abficht Bufammentraten, einen Ginfluß auf die Bahl au gewinnen und einige Randidaten aufauftellen, die neben den allgemeinen Intereffen die fpeziellen ihrer Korporationen vertreten. Gie mandten fich an alle politiich en Parteien, erhielten aber nur von ben Freis finnigen eine gusagende Antwort. Die anderen ließen überhaupt nichts von fich horen. Bon den Freifinnigen tft die Unterftutung von drei vom "Beftlichen Begirfsverein" genannien Randidaten (bie Biebermahl des Stadtverordneten Schröder und die Neuwahl des Lehrers Rlarner in ber britten, und bes Architeften Sildner in ber zweiten Rlaffe) gugefichert und ber Referent begeichnet es als Chrenjache des Bereins, baffir die Randidaien ber Freifinnigen Partei gu unterftugen. In der febr lebhaften Distuffion über biefen Bunft ber Tagesord. nung trat deutlich der Wunfch bervor, um gegenüber den Sogialdemofraten in der 3. Rlaffe nicht gu unterliegen, noch eine Einigung der bürgerlichen Barteten angustreben. Die Berjammlung beichließt, die bisher vom Borftand unternommenen Schrifte au billigen und beauftragt den letteren, zu einer Einigung ber Parteien die erforderlichen Schritte gu tun.

Bei dem letten Punft der Tagesordnung: Anträge und Bünfche, weift Gariner Steit darauf bin, daß die Bierstadter den eleftrischen Strom 10 Bi. billiger als die Biesbabener befommen. Der Borftand wird bieje Un-gelegenheit prufen. Lehrer 3 ag er erjucht ben Borftand, bahin ju wirken, daß wenigstens ein fleiner Teil bes Exergierplates, diefes idealiconen Spielplates, für die Jugend erhalten bleibe. Dabei wird dem Buniche And. brud gegeben, bag einmal einer unferer Millionare eine namhafte Summe für diefen 3med gur Berfügung ftellen mochte. - Dem Berlangen bes Schneidermeifters Bolf, für bie Bollenbung der Pflafterung der Frankenftrage einzutreten, wird ber Borftand entsprechen. - Danach merben bie Berhandlungen mit bem Bunfche, daß biefe bem weftlichen Begirf jum Borteil gereichen möchien, gegen 1/21 lihr nachts geschloffen.

#### Mäddjenhandel.

Der Internationale Berein ber Freundinnen ber jungen Madden (Orisverein Biesbaden)" batte gu gestern nachmittag über ben Rreis feiner Mitglieder binaus Ginladungen ergeben laffen gu einem Bortrag bes herrn Majors a. D. Bagner . Berlin, Schriftführers bes "Deutiden Romitees gur internationalen Befampfung bes Daddenhandels". In ber Eröffnungs. aniprade begrufte die Lotalvorfibende, Frau Konfiftorialprafident Ernft, die gabireich Ericienenen, befonbers die hoben Chrengafte, Frau Pringes Elisabeth gu Schaumburg-Lippe und die Fürstin Marie gu Erbach-Schönberg, die Nationalvorsibende der "Frd.", und tat bann bes Geburtstages ber Raiferin, ber Proteftorin des Bereins, Ermähnung; ber Borichlag, ein Gludmunichtelegramm abzusenden, jand allgemeinen Beifall. Run ergriff berr Major Bagner bas Bort und lief und Blide tun in buntle Tiefen und ichwere Goaden unferes Boltelebens. Stlavenhandel und Mabdenhanbel befteben feit Jahrtaufenden; aber mabrend gegen erfteren fich icon langft Stimmen erhoben, wird gegen letteren erft feit ca. 7 bis 8 Jahren eingeschritten, eben feit Grandung des "Romitees gur internationalen Befampfung bes Madchenbandels", deffen Bestrebungen leider einerfeits noch viel zu wenig befannt find, andererfeits von den verichiedenften Geiten angefochten werden, meil fie ben einen gu fcbroff, ben anderen nicht ichroff genug find. Die Arbeit wird international, interfogial und interfonfeffionell betrieben. Um fie erfolgreich gu gehalten, ift ein Sand in Sand geben aller Sander bringend ermunicht, ba bier gang besonders oft ich nelle bilfe not tut. Auf bem erften Rongreg, 1890, der einberufen murde, um gu beraten, welche Bege einguichlagen feien, murbe festaestellt, bag fich in feinem Gefebbuch bas Bort Mabdenhanbel" fand; ben Begriff gab es einfach nicht. Angmifden haben fich nun bie meiften givilifierten ganver ju gemeinfamem Borgeben gufammengetan. Buerfi mußten Erfahrungen gefammelt werden barüber, mie dies icanbliche Gemerbe überhaupt betrieben murde; man mußte mohl, daß es ba mar, aber auf melde Beije im einzelnen die ungludlichen Opfer verlodt und verichleppt murben, bas mußte man erft ergrunden, um er-

folgreich einschreiten gu fonnen. Die frühere Unnahme, daß deutsche Madchen vielfach nach Gudamerita verlauft würden, trifft nicht gu; fie geben meift nicht weit über bie deutiden Grengen. Das Los ber Madden ift bas bentbar traurigite; forperlich und geistig sugrunde gerichtet, finden die meiften ein frühes Grab. Aber fo tief diefe ungludlichen Opfer des Lafters fteben, jo fteben boch jene, die von dem Gundengeld leben, und es jogar daburch oft gu Reichtum bringen, noch weit unter ihnen. Es gibt Maddenhandler mit einem Jahreseinkommen ron 100 000 M.! - Wenn, wie im Ausland häufig der Ball, die Polizei mit den Inhabern öffentlicher Gaufer unter einer Dede fiedt (in einem Galle befam ber Ortepoligift ein jährliches Schweigegelb von 2000 Gulben), dann ift ein Ginichreiten natürlich fehr ichwer. - Aber auch andererfeits, jo lange in weiten Areijen noch ber Glaube an bas Berechtigtfein einer fogenannten boppelten Moral herricht, und die Anschauung: "die Jugend muß fich ausleben", fo lange wird auf gründliche Anderung diefer unfagbar traurigen Buftande nicht gu hoffen fein. Die Befferung muß von innen beraus aufangen: Familie, Schule und Rirche muffen mithelfen. Das allgemeine fittliche Riveau muß gehoben werben. Das Komitee erftrebt die Schaffung eines Gesetes, wonach icon der Beriuch des Mädchenhandels strafbar ift, und die Abicaffung der öffentlichen Saufer, deren "Exiftengnotwendigfeit aus gefundheitlichen Grunden" entichieben bestritten wirb. In Ropenhagen g. B. waren 55 Brogent ber internierten Madden frant. Jedenfalls verdient die muhevolle Arbeit des Romitees die lebhaftefte Unteilnahme und Mithilfe aller Gutdenkenden. Spannung maren die Anwejenden, unter denen fich auch die Berren Prafibenten von Konfistorium und Boligei und der Berr Landeshauptmann befanden, den ergreifenden Schilderungen gefolgt und verichiedene von ihnen traten als Mitglieber dem Komitee bei, deffen Arbeit man ben bejten Erfolg munichen muß.

- Bur Stadtverordnetenmahl. Es ift bereits befannt, daß die Greifinnige Bolfspartei dem Borichlag des Nationalliberalen Wahlvereins, megen ber bevorftebenben Stadtverordneienwahlen ein Bujammengehen aller burgerlichen Parteien anguftreben und gu diefem 3med aus ber Freifinnigen Bolfspartei, der Ronfervativen Bereinigung, der Bentrumspartei, der Sandwerferpartei und ber nationalliberalen Partei je brei Berren abguordnen, aus ebenfalls icon befannter Urfache nicht augestimmt und ein Zusammengeben mit der Nationalliberalen Bartet abgelebnt hat. Die anderen Barteien hatten zustimmend geantwortet und eine gemeinsame Randidatenlifte aufgestellt. Neuerdings hat die Konscrvative Bereinigung bei ber Freifinnigen Boltspartei nochmals ein Bufammengehen aller Parteien angeregt. fiber diefen Bermittelungsvorichlag, der von der Freifinnigen Bolfspartei nur für die britte Abteilung für bistutabel erklärt worben ift, ichweben noch Berhandlungen.

- Stadiverordneienwahlen. Antaglich der bevorftehenden Stadiverordnetenmahlen hielt das fogialiftifche Bahltomitee gestern abend im Gewerfichaftshaufe, Bellriburage 41, eine öffentliche Bolfsverjamm : fung ab, in welcher, bezugnehmend auf die Bahlen, Stadtverordneter Dr. Quart-Franffurt, und Stadtverordneter Bh. Enl-Biesbaden por einer gablreichen Buhörerichaft als Redner auftraten. Der erfte Referent, Dr. Quart, iprach fiber bas Thema: "Sozialdemofratic und burgerliche Parteien", gab dem Buniche Ausdrud, daß es den Genoffen diesmal gelingen möge, eine größere Bertretergahl in das Stadtparlament ichiden gu tonnen, und untergog dann das Drei-Rlaffenwahlinftem einer icharfen Aritif und befürmortete beffen Abichaffung, Die 3. Rlaffe fet für ben Mittelftand und bie armeren Rlaffen bestimmt, und daß diese nicht ausschließlich mit Genoffen befett fei, lage lediglich an ber Schlappheit und Bahlfaulheit der fogialistischen Babler. Redner tam dann auf das Steuermefen, fosiale Gurforge und Armenmejen au ipreden und jog babei namenilich Frantfurter Berhalt-niffe in Betracht. Er erfuchte ichlieflich, energisch eingutreten bei ben Bahlen, "wir muffen nun endlich bie Menichheit erlofen von dem Gluch des Drei-Rlaffenmablfuftemo!" - Stadtverordneter Eu I berichtete über feine Tätigleit im Stadiparlament. Er fritifierte gunächst die Steuervorlagen (Bertgumachsfteuer ufm.) und bemerfte meiterhin, ein Schmergenstind Biesbadens fei bas Stadtbauamt, es verichlinge jährlich Tanfende, fo fet 3. B. das Saus neben der Gewerbeichule por dem Reubau um ein Jahr gu fruh abgebrochen worden, mas für Die Stadt einen Berluft von 6000 DR. Diete gur Folge gehabt hatte. Das angefaufte Beingelande am Reroberg ericolude viele Taufende, ohne etwas einzubringen; das gleiche galte vom Dernichen Terrain, das fiber 15 3abre nutfos balage ufm. Ahnliche Berhaltniffe lagen beim neuen Rurhaus vor, fo murbe die Stadt 3. B. infolge ber niedrigen Pacht des herrn Ruthe um minbeftens 200 000 Mart geschäbigt. Redner fritifierte bann noch weiter eingelne Biesbadener Berhaltniffe und bat am Schlug feiner Ausführungen die anwesenden Genoffen, in Anbetracht ber außerft gunftigen Situation fich nicht nur auf bas Romitee gu verlaffen, fondern ihre gange Rraft bei den bevorftebenden Wahlen einzufeben.

o. Cacilien:Berein. In ber febr gablreich befuchten ordentlichen Mitglieder . Berjammlung wurden Banfier Dr. Frig Berle als Schriftführer und Landes-Rechnungsrevijor S. Wienede als Raffierer nen., bie fibrigen Borftanbomitglieder wiebergemahlt. Un Stelle ber verftorbenen Borftanbebame Fraulein Mathilbe 3my trat Graulein Belene Bengeroth. Der aus bem Borftand ausicheidende Ronigl. Steuerinipeftor Rari Schröber, ber 25 Jahre lang die Raffengeichafte bes Bereins in mufterhafter Beife vermaltete, murbe burch einstimmigen Beichluß ber Berjammlung jum Chrenmitalieb ernannt. Wegenuber ben vorhergegangenen Jahren batte ber "Cacifien-Berein" im abgelaufenen Bereinsjahre ben großten Mitgliedergumache au verzeichnen; er perfügt jest über einen Chor, ber bie ftattfiche Bahl von 100 Stimmen aufweift. Leider find die finangiellen

Berhältnisse nichts weniger als glänzend, und es ergeht baher an die Mufitfreunde unferer Stadt, foweit fie noch nicht Mitglieder find, wieder der Ruf, den Berein burch die inaftive Mitgliedschaft finangiell gu unterftuten, ein Ruf, der um so mehr Beachtung verdient, als durch die drei fährlichen großen Konzerte eine wertvolle Wegenleiftung geboten wird. Gelbitverftanblich find aber auch aftive Mitglieber, namentlich herren, vor wie nach will.

o. Todesfall. Der Königl. Chorfanger Mar Robr. mann ift gestern abend infolge eines Schlaganfalls ploBlich gestorben. Der Dahingeschiedene, der im 58. Lebensjahre ftand, gehörte feit 14 Jahren dem Berband des hiefigen Königl, Theaters an; er befag ein bemerfenswertes icaufpielerifches Talent, fo daß ibm febr häufig fleinere Rollen übertragen wurden, in benen er fich frets gut bemahrte.

o. Eleftrifde Bahn Bicsbaden:Bierfiadt. Befannt. lich bringt auch der neue Bandrat des Landfreifes Biesbaben, herr v. Beimburg, der eleftrifchen Babn-verbindung Biesbaden-Bierftabt großes Intereffe ents gegen und fein Berfprechen, fich um bas Buftandefommen des vorliegenden Projefis in Berlin gu bemuben, hat er febr bald erfüllt. Wenn auch die Enticheidung noch nicht gefallen ift, fo hat feine perfonliche Fürsprache im Minifterium die feit Monaten dort ruhende Angelegenheit doch wieder in Gluß gebracht. Der Minifter hat bestimmt, daß die Cache einer genauen Brufung untergogen mird und zwei Rommiffare beauf. tragt, demnachft bie Ortlichfeit, insbeiondere bie Bierftabter Strafe, gegen beren Benutung ber Regierungs. prafident wegen ihres farten Gefalles Bebenfen bat, in Augenichein gu nehmen.

- Berein felbständiger Raufleute. In der leisten Sigung fam eine Reife von Digftanden im Reflamemefen, insbesondere die in neuefter Beit überhandnehmenden Schlendervertäufe einiger Schuf. waren- und auch größerer anderer Weichafte gur Beiprechung. Mit Intereffe murbe Renninis genommen von dem Berlaufe eines biefer Tage entichiedenen Berfahrens wegen unlauteren Beitbewerbs. Eine hiefige Firma hatte von dem Borte "Ausverfauf" in unaulaffiger Beije in ihren Anfundigungen Gebrauch gemacht; der Berein erftattete daber Ungeige, die nunmehr durch Berhängung einer Geldftrafe von 100 M. feitens des Echoffengerichts Erledigung fand. Es murde beichloffen, auch die übrigen biefigen faufmannifden Bereine fur die Cache gu intereffieren und gemeinfam mit biefen Ausmuchie gu befampfen, benen man früher nur auf Jahrmarften begegnen fonnte, und die dort als Privilegium des "mahren Jatob" ericienen. - Am 30. Oftober joll ein Bereinsabend ftattfinden, gu bem die Mitglieder noch besondere Einladung erhalten. letter Beit find anicheinend Meinungsverichiedenbetten in den Reihen der Bigarrengeichafte begüglich bes 8-Mhr-Ladenichluffes entftanden, die bewiefen, wie richtig es mar, bag ber Berein fich von allem Unfang an gegen jebe Ausnahme ausgesprochen bat.

o. Antomobil-Rennbahn. Geftern nachmillag fand im Rathaufe eine Sigung der ftabtifden Berfebrabeputation ftatt, an der außer ben herren Oberburgermeifter Dr. v. 3bell und Burgermeifter Deft auch herr Regierungs. prafibent Dr. v. Detiter teilnahm, ber die ftabtifde Bermaltung über ben Stand ber Angelegenheit begüglich ber Schaffung einer besonderen Antomobil-Rennbahm im Tannus, beren Buftanbefommen er fich befanntlich febr angelegen fein lagt, unterrichtete und fie dafür au intereffieren fuchte. Die Berhandlungen find vorerft ftreng vertraulichen Charafters, boch barf nach bem, mas über bie Gache befannt geworben, angenommen merben, bag bas porliegende Projeft für unfere Stadt infofern pon Bebeutung ift, als fie gu ber neuen Bahn in naberer Begiehung fiehen murbe als gu ber bisherigen,

- Begirtsansichus. Bon ben Berren Julius Bie &. baber und Max Bauer in Grantfurt wird beabfich. tigt, in dem Reftaurationslofal Elberftraße 25 dortfelbft bem Bublifum unentgeltlich jugangliche Singipiele, Operatien, deflamatorifche Bortrage ufm. gu veranftalten. Die Behörden verneinen die Bedürfnisfrage, ebenin entichied heute auch ber Begirtsausichus in feiner Eigenicaft als Berufungsgericht. - Bei brei Rlagen, welche diefelben Berren wiber die Stadt Grantfurt angefirengt haben, handelt es fich um bie herangiehung bur Bahricaft. Die angestrengten Rlagen murben in 3wei Bunften abgewiejen, im britten Bunft follen meitere Erhebungen gemacht werben.

- Gifenbahngelande für gemeinnütige 3mede. Es ift der Bunich ausgeiprochen morden, ei Trennftude und fonjtige für ben Gifenbahnbetrieb ents behrliche Grundflachen, foweit fie nicht Gifenbahnbebienfteten gurBenugung überwiefen find, gemeinnfibigen Sweden dienftbar gu machen und gegen eine möglichft niedrig an bemeffende Bergfitung gur Berfiellung bon Boblfahrtseinrichtungen, wie Banten, Garten, Laubenfolonien ufm. gur Berfügung gu fiellen. Debriach find folde Plate bereits in biefer Beife vermertet. Es unterliegt auch feinem Bedenfen, noch meitere Grundfifide bem gleichen 3mede gu angemeffenen Dietspreifen nutbar gu machen, foweit bies mit ben Anforberungen bes Betriebes und bem eigenen Bedarf der Gifenbahnvermaltung vereinbar ift. Die Gifenbahndireftionen find ermächtigt, berartige an fie berantretende Antrage einer mohlwollenden Brufung gu untergieben.

- Ungureichende Telephonverbindung. Es ift eine alie Beichichie, daß bie Telephonverbindungen mit ber Schweis und mit Solland und Belgien abfolut ungureichend find. Ob man von Biesbaden, Maing ober Grantfurt ein Befprach nach biefen Landern beitellt, bleibt fich vollstandig gleichgultig, man muß in jebem Salle furchtbar lange marten. In ber Comeigerrichtung fommt es baber, bag von Baden aus die Leitungen ftarf bennit find, Gespräche nach Holland und Belgien, die fiber Goln geben, dauern meist fehr lange, weil von Göln, Duffelborf und aus dem rheinifd-weftfalifden Induftrie-

gebiet die Leitungsbenutung eine gang ungeheure ift. Much mit Berlin ift bie Berbindung gegenwärtig eine burdaus mangelhafte, mas bejonders die Beichaftslente unferer Wegend febr unangenehm empfinden. Bie man nun fort, wird icon in allernächster Zeit die Berbindung mit Oolland und Belgien durch die Anlage neuer Leitungen wesentlich beffer werden. Das Rheinland und Bestfalen erhalten befondere Drafte nach diefen ganbern, fo daß bie icon vorhandenen Leitungen für ben Berfebr unferer Wegend mit jenen Begirten frei maren. Much in Subbentichland find für das nächfte Grubjahr umfangreiche Erweiterungen bes Telephonnebes vorgefeben, fo bag bis jum Sommer 1908 auch die Rlagen fiber mangelhaften Gernfprechanichluß mit der Schweis verfrummen dürften. Die Reichspoftverwaltung wendet gang erhebliche Summen auf, um gerade in ben ermahnten Begirfen die oft geforderte bringend notige Berbefferung der telephonifchen Berbindungen mit unferer Wegend

Abend: Musgabe, 1. Blatt.

- Rene Titel bei ber Gifenbahn. Die Berfmeifterbiatare erhalten fortan die Dienftbegeichnung Berfmeifteraffiftenten und die Stationsdiatare und Bureaubiatare mit Ausnahme ber Bureaudiatare erfter Rlaffe die Dienftbegeichnung Rommiffarifcher Gifenbabnafifftent, unbeichabet thres Berbleibens in ihrer Stellung als biatarifde Beamte. Die gleiche Bezeichnung erhalten die bereits in ben Etatoftellen befindlichen Anwarter jum Berfmeifter, Lofomotivfiihrer, Beiger, Berfführer ufm. unbeichadet ihrer Beiterführung in den bisherigen Etatsftellen.

- Gine Reform für die Areis-Sammelmajens meisterei ift die jüngste Errungenicaft des biefigen "Tierschutvereins". Rachdem viele Beschwerden darüber eingelaufen maren, daß auf der Dampfmajenmeifterei Sunde und andere Heinere Tiere mangels geeigneter Borrichtungen einfach mit bem Anüppel niedergeichlagen murben, bat fich der Berein direft mit bem Bandrathamt, bem die Bajenmeifterei unterftellt ift, und der Bermaltungstommiffion in Berbindung gefeht und einen Betaubungsapparat jum Geichent angeboten unter ber Bedingung, daß ber Bebrauch diefes Apparates auf ber Bajenmeifterei obligatorifch gemacht merbe. Das Landratsamt bat das Geichent augenommen und die Borichläge des "Tierichupvereins" genehmigt. Der fragliche Apparai tann fomohl für Groß- wie für Aleinvieh vermendet merden und ibiet bet richtiger Sanbhabung bie Tiere fofort in vollig ichmerglofer Beife.

Boftverfehr. Bom 1. November bis 31. Marg bleiben die Unnahmeftellen des Poftamts 4, Saunusftrage 1, an Conn- und Feiertagen geichloffen.

- Unbestellbare Poftfendungen. Bei der Oberpoftdirection in Frantfurt a. Dl. lagern nachverzeichnete, in Biesbaden eingelieferte, unbestellbare Boftfenbungen, beren Abfender nicht haben ermittelt merben fonnen: 1, Ginfdreibbrief vom 25. Junt 1907 an Beinrich Paul in Mannhelm; 2. besgleichen vom 15. Dai 1897 an Fraufein Cophie v. Berefin in Riem; 3. besgleichen vom 8. Juli 1907 an Bernard Sarloff in Saag (Bolland); 4. Brief mit 100 Dt. vom 12. Juli 1906 an Johanna Gole Bitt in Buenos-Aires; 5. Ginfchreibbrief vom 10. Muguft 1907 an Dr. Rugfinesta Ralmann in Bad Radegund; 6. besgleichen vom 19. Juli 1907 an S. Goffmann in Paris; 7. besgleichen vom 19. August 1907 an Fraulein Emma Robler in Franffurt a. M.; 8. Ginfdreibbrief vom 24. August 1907 an S. Sellmann in Frantfurt a. Di.; 9. bedgieichen vom 80. Bult 1907 an Rarl Laurer in Galgburg, hanpipoftlagernd; 10. besgleichen vom 80. Juli 1907 an Rarl Schille in Greiburg (B.), poplagernd; 11. Bertbrief fiber 100 Dt. vom 11. Dezember 1908 an Dadame Sawitty in Aftrachan; 12. Boftanmetfung fiber 2 M. 54 9f. vom 21. Degember 1906 nach Bohmintel; 18, besgleichen fiber 2 DR. 50 Bf. com 24. Desember 1906 nach Diffelborf; 14. desgleichen über 41 Dt. 80 Bf. vom 26. Januar 1907 nach Sochheim; 15. besgleichen fiber 8 M. vom 5. Januar 1907 nach Gobesberg; 16. Poftanweifung aus Dopheim (Begirt Biesbaden) über 6 DR. 5 Bf. vom 80. Mara 1907 nach Oppenheim.

- Beleidigungöllage. Geheimrat Binter, der Bermaliungödireftor der General-Intendantur ber Röniglichen Schaufpiele in Berlin, früher Burcauporfteber bes biefigen Softheaters, bat Juftigrat Giebert hierfelbit erfucht, gegen den verantwortlichen Redafteur des Bochenblattes "Berliner Beobachter" und gegen ben Berfaffer bes in dem genannten Blatte am 17. b. DR. ericienenen Artifels Strafantrag gu fiellen.

- Belobunngen bei ber Gifenbahn. Gine außerordentliche Belohnung erhielt Lotomotivfithrer Rroft in Biesbaden, weil er durch besondere Aufmertfamteit bas überfahren eines Rindes verhütet hatte.

- Die Leiche eines neugeborenen Rinbes murbe gestern in einem Saufe ber Bleichstraße gefunden. Es foll fich babei um eine Frühgeburt handeln, und bie Leiche bei dem fürglichen Umgug in einem Bigarrentaften in der alten Wohnung gurudgelaffen worden fein. Unterfuchung ift eingeleitet.

Rurhaus. Der WegenauefIng morgen Wreitog. ah 3 Uhr nachnittogs bem Aurhause, führt durch das Aerotal. an der Kasaner e, Chausteebaas und Ctarenthal borbet, zurück zum Kurbause. — Das Blumen sest und der prose Ball am Samstag dieser Wose im Kurbause beginnt um 81/2 Uhr und findet in sämtlichen Salen statt.

und findet in jamitiden Schen jalt.

— Samariter-Verein. Bie alljährlich, so hat auch in diesem Binter der hiesige "Samariter-Verein" seine Tätigkeit wieder aufgenommen. Wie bekannt, bestoedt derselbe in seinen Frühjahrs- und derbitkurken seine Mitglieder mit der Mothiste dei Unglücksfällen aller Art, desgleichen auch mit der Krankenpflege vertraut zu machen und durch daren anichliehende vraktische Abungen am Krankenbett brauchbare Psiegerinnen und Delferinnen für den Kriegssall heranzusilden.

Rleine Rotigen. Die Batangenlifte für Militar-ter Rr. 48 liegt in unferer Expedition unenigelilich gur Ginlicht offen.

Theater, Sunft, Bortrage.

\* Rurhaus. Das Pregramm des Kurorchefters unter Affernis Leitung des morgen abend 7½ libr im großen Konzertsaale kattsindenden großen konzertes unter soliftischer Mitwirfung des weltberüftnien Geigenkünftlers

Serrn Professor Eingene Diane aus Brüssel beginnt mit der Oudertitre zu "Prometbene" von Veerheben, als zweite Orchesternungener solgt Freschesternungener solgt Freschesternungenen Der Schaftschaus und Ungarischer Marschaus der Vernachte Der Kangeris dilber die Oudertüre "Kun Blas" von Mendelssichen. Die beiden Konzeristüde des Deren Professors Handschaft Der Eintreitstries detwogen Kangloge 4 M., 1. Barteit I. die Eintreitstries detwogen Kangloge 4 M., 1. Barteit I. die II. Keiher der A., 1. Karfeit II. die 22. Keihe 3 R., 2. Barteit 2,50 M., Kanggaserie 2,50 M. und Kanggaserie-Küdsig 2 K. Es sei noch ganz besonders baraus arzinerskam gemacht, das das Kenzeri pünktlich um 7% Uhr beginnt. — Die Orae I-waline am Sonniaatvormittag um 11½ Uhr sindet ebenso wie das abeut liche Sintonic-Konzeri im Abouncument katt — Das morgen Freitagnachmittag im Kurhanse kattsindende Aboun ne me nits-Konzeri beird von der Kapelle des Kagiments von Gersborff unter Leitung dess deren Kapellmeisters Gottschaft ausgeführt. — Das von der Kurberwaltung angefündigte erste Syflus Konzern Dien stag, den 5. Kovember, stait.

\* Residenz-Theater. Aus das worgen, Freitag, des herrn Brofessor Engene Diane aus Bruffel beginnt mit ber

\* Restember, itait.

\* Restember Theater. Auf das morgen, Freitag, beginnende dreimalige & aft spiel Karl Billiam Büller, für welches sich bereits ein ledhastes Interesse kundt bei der hiebente künst ler hochnals auswertsam gemacht. Der beliebte Kunst ler spielt an diesem Abend den "Rosenthal" in "Derthat doctzeit", em Samstag als zweite Gairvelle die "Tonte" in "Derthat Doctzeit", em Samstag als zweite Gairvelle die "Tonte" in "Derthat und Bendagest", em Samstag als zweite Gairvelle die "Tonte" in "Derthat ein Montag als "Freiherr von Dochsattel". Zu allen 3 Vortiellungen haben Dubendfarten und Künfzigersarten Gültigseit mit der üblichen Rackzohlung. Am Sonntagachen gehentbte Schauspiel "Die schöne Warseillaisertm" in Szene, mit Kröulein Haumer in der Titelrolle. Sonntagnachmittag geiargt, ebenfalls nu einfindiert, "Der Tanzbusor" von Jacobh und Vohlungun zu halben Breisen zur Auffichrung.

\* Balhalla-Theater. Auf den morgen Freidag statisindenden rauch freien Elize Abend wird nochmals besonders auswerssam gemacht.

besonders aufmertsam gemacht.

#### Gefcaftliche Mitteilungen,

" Die pierte Musgeichnung in furger Beit murbe bem Inhaber der Firma Gebrieder Dörner, Deren Kaufmann Smil Dorner, zu teil. Derfelbe wurde von dem Fürsten zur Lippe, nachdem er längere Jahre für alle Witglieder des fürstlichen Saules zur Lippe Lieferungen aussuhrte, zum Doflieferanten ernannt.

Erfreuliche Giege beutiden gabrifates! 3m Rampfe um die Meisterschaft von Deutschland mit 47 amerikanispen und deutschaft von Deutschland mit 47 amerikanispen und deutschen Schreidmaschinen errang auf dem internationalen Bettschreiben au Berlin die "Stoewer" Schreidmaschine den 2. Breis. Außerdem belegte die "Itoewer" in den einzelnen Beitschreiben dreimal den ersten und biermal den dritten Blah. Bertreter am Blahe R. Stritter, Roderstraße 14.

selnen Weitschreiben breimal den ersten und viermal den dritten Alah Bertreter am Playe A. Stritter, Köderstraße 14.

\* Die menschliche Rahrung muß aus einem Gemisch von Fiweise, Kett und Koblesboraren beiteben. Daneben dürfen Räfer und Kallsalze nicht fehlen. Das bat uns der große Arzt und Chemiter Liedig gelehrt; auch in welchem Berhältnis diese Kähritzise in der Rahrung enthalten sein sollen, wissen wir von ihm. Ge gibt nach Liedigs Ledren keine noritrieden Rahrungsmittel, die den Forderungen vetretis vralizier Rusammensekung mehr entsprechen als Hazer Kährmittel. Inskeieinndere Knorre Daterprächen als Gaier-Kährmittel. Noskeindiver für der von den gleichte Kähritoffe in leicht verdaulicher und ichmachaster Form. Der Reichtum an Kalksalzen übt einen überaus günstigen Einfluß auf Jahn und Knochenbildung aus.

\* Tetrapol als neues Wasch und Reinigungsmittel. Ein Waschmittel, das sich rasch in vielen Gedieten eingeführt bat, ist Tetrapol. Als ein allen Ansoederungen entsprechendes Wasch. und Keinigungsmittel ist Tetrapol zu dezeichnen. Tetrapol ist dan höchster Wirksamsen, im besonderen absolut sodas und dilorfrei. Tetrapol ist füssig und desenden und keinigungen, im besonderen versalt sodas und dilorfrei. Tetrapol ist füssig und desender und die durch El beidmunten Sande der Chausfeure, Technier usw dere deren ist. Tetrapol ist in allen Kolenielmaren, Diogen- und Seisengeschäften sauflich, woseldit auch Gebrauchsamweisungen zu erhalten sind, moseldit auch Gebrauchsamweisungen zu erhalten sind.

\* Dauerbrandsfen. Es wird und uns mitgeteilt, dach den den den der Ausweisen Bunden und Kerden und Seisengeschäften sauflich, woseldit auch Gebrauchsamweisungen zu erhalten sind.

\*Dauerbrandöfen, Es wird uns mitgeteilt, daß von den bekannien Binters Dauerbrandöfen. Ihnters Dauerbrandöfen. Batent. Germanen" nunmehr über 500 000 verkanfi worden find. Es ift dies jedenfalls ein Beweis, bester als Borte vder sonitige Empfehlungen, für die Borzüge und außerordenkliche Leistungsfähigkeit dieses für alle Geizzwecke vortrefflich geeigneten deutschen Ofenspienens.

#### Ruffanifche Rachrichten.

= Rambad, 23. Oftober. Die biesige Turnerschaft, eingetragener Berein, gegründet 1861, beranstaltet am Sonntag, den 27. Oftober, ihr diedsjähriges Schaufurnen mit darauffolgendem Ball im Saalbau "Zum Taunus". Bei den disherigen Schauturnen wurde der Turnerschaft Rambach immer große Anerkennung zuteil für die großen Leistungen, welche iaftvoll zur Ausführung lamen. Auch diesmal ist allen Besuchen des Schauturnens Gelegenheit geboten, einige schone Stunden zu verleben. Freunde und Gönner der Turnerei sind willfammen.

Lurnerei imd bintommen.

J. Schlangenbad, 20. Olfiober. Als iröhlicher Banders, mann steis gerne bereitt, wenn es gilt, unseren schönen Tannusbergen, die wir sozusagen vor der Saustüre haben, einen Besuch abzustatten, beschloß ich, mich surzerhand einem grögeren Aussluge anzuschlieben. Es it vielleicht anzellracht, wenn ich ein paar Beodachtungen, die ich bei diesem Ausslug gemacht habe, dier mitieile. Auf dem Schläsers fopf tanden wir beim Ausstelle über die abgeholzte Fläche unterhalb des Gispels den Beg recht steinig und darum mit chlecht anzuschen. Es mare daber licher und Auszuschlasse aller kopf fanden wir beim Aufftieg über die abgeholzte stäcke unterhalb des Gipfels den Weg recht steinig und darum nur ichlecht gangdar. Sie ware dager sicher im Interesse aller Wiesbodener Tourriten, die sich gerade den dequem au erreichenden Schläferstopf zum Ziele nehmen, wenn der Erbouer dieses berrlichen Ausstugspunftes, der Abein- und Taunusslind Wiesboden, sich dieses Weges erdarmte. Bei der Sisernen Handliche Auffeles Weges erdarmte. Bei der Westernen Handliche Auffele Aufger gut gepflogte Waldwege, dann aber ist der Aber gang zur Aurstrahe leider sencht und zersahren, wesbald eine Trockellegung, die mit geringen Witteln hergestellt werden könnte, sich den Beisal der Tourristen, die don da aus zum Schläferskopf und zur Pahnstation morickieren, erwerden würde. Auf der Platte, wo ein fröhliches Geidimmel herrichte, waren Speisen und Trans recht und dabei nicht zu teuer. Auf dem Nicklosg zeigte sich bei dem Orte dach nahn der mächtige Einfluß einer diessen Eisenbenkoneren, wie werden konten. Oberhalb des alten Ortes dahn ist ein neuer Kurort Lahn entstanden und drosperiert, wie man demerken konnte, Die neue Frembenkolonie ist im Ausbiühen. Schmucke Villen und Bensioner zieren den Kurort, und läht es sich darin ein paar Wechen in stiller Waldespube recht gut leben. Dadei ist ein Ausenshalt hier nicht teuer, was die Haupsche ist. Durch die Schwaldscher Bahn und die bequeme Erreichbarleit Wiesbadens hat auch Pleide nicht das sich da ist auch der eine merkliche Serdesferung zu derspüren. Durch die Pahnder dien merkliche Verdesserung zu derspüren. Durch die Pahnder dien merkliche Verdesserung zu derspüren. Durch die Pahnder eine merkliche Taunuszohle, eine Eisenbahnenden ist ein aus der landwirtschaftlichen Erzeugnissen der liediert, und das nah Eisebaden ist ein gute bet Absarb der landwirtschaftlichen Erzeugnissen der liediert, und das nah er eine merkliche Taunuszohle, eine Eisenbahnenden die Erzeugnissen abjatgebiet. Darum wäre auch für Schlangenbad, bie liebliche Tannusidylle, eine Gifenbahnberbindung mit Anhahnung an die Welffurstadt Wiesbaden von höchten Wert. Ob es frestich jemals dazu kommt, ist eine andere Socie. Soffen wir indessen, das die Zeit auch die letzten Bedenken gogen dieses Projekt mit sich zieht. Bon Seitenbahn nach dem herrlichen Joshichlah Schanze war der Weg beralich

schlecht. Nun hören wir, daß der Bester des Jagdichlosses diesen Beg döursig benutt, um an die Bahnstation Bleiden-stadt zu fahren. Es sam uns da der Gedause, ob nicht viel-leicht der Besiber sich entschließen wurde, den Weg auf eigne Kotten auszidauen, mogegen die Ortsgemeinde Seinenbahn die Berzinfung des Baufapitals zu übernehmen hat. Ein Steinbruch zur leichten Beschaffung des Baumaterials ist ganz in der Rähe. Bie gesagt, es ist dies nur ein Vorschlag, der jich vielleicht realisieren ließe.

-r- Bon ber hohen Kangel, 20. Oftober. Das & o di wild richtet gegenwarfig wieder in den Feldern der giefigert Gegend großen Schaden an, namentlich geschieht dies durch weibliche Dirsche, die ja eben Schonzeit haben.

nn. Mübesheim (Mheingau), 22. Chiober. Die Schar-lachtrantheit ist nun in solchem Mohe ausgetreten, dat ich die Behörde beranicht sah, die Schulen bis auf weiteres zu schließen.

r. Lord, 22. Oftober. Am 1. November d. J. begeht herr Defan D. Ludwig fein 25jahriges Briefterinbilaum.

S. Nieberlahnstein, 22. Oktober. Senie abend kutz bor 8 Uhr brach in dem Sause des Kansmanns Zoseph Hattig in der Emferstraße Feuer aus, wodurch auch das Nachbarbaus der Wisne Klein in Brand geraten ist. In den beiden Häuse klein in Brand geraten ist. In den beiden Häuser wohnten 4 Geschäftsleute, nämlich ein Kausmann, ein Wehger, ein Bäcker und ein Kolonialwarenberkaufer und 7 dis 8 Pridatfamilien. Gegen 10 Uhr war das Feuer gestähet. lojdit.

hn. Gelters bei Weilburg, 22. Oftober. Geftern murbe die biefige neue Schule eingeweißt. Die Beteiligung an der Feier war fehr groß.

w. Montabaur, 22. Oftober. Gifenbahnban- und Betriebsinfpeftor & o eft er, bisher in Wefterburg, murbe als Borfiand ber nach hier verlegten Gifenbahnbanabe teilung nach bier verseht.

u. Bom Main, 23. Oftober. Die Maßbandfabrid
der Firma O. Arebs in Schwanheim dat ihr Ctaditisement bedeutend erweitert und den ersten 26 Meier haben
Fabrifschornstein im Orte aufgesübet. — Da das Wasser bescheimer Wasserwerfs, welches auch Ried mit Trinfswasser verlorgt, tarf eisenbaltig ift, so beadsichtigt die Ges
meinde eine Enteisenungsanlage mit dem Werte
zu versensche für den Verse Sächt wie folget feitweitett. In zu berbinden. — Die Derbit fantrollberjamm. lungen find für den Kreis Söcht wie folgt feitgefett: In Sofheim am 4. Robember, in Söcht am 5., 6. und 7. Robem-ber, in Schvanheim am 7. Robember nachmittags, und in Grießheim am 8. Robember.

ö. Unterliederbach, 21. Oftober. über die hiefigen Schulverhaltniffe läßt fich die "Bolfsftimme" u. a. berichten: Un der Schule unterrichten elf Lehrer unter bem Reftor Rlaas. Letterer ift eine gwei Jahre in diefer Stellung. Bahrend diefer turgen Beit hat er es fertig gebracht, fich ju feinen Rollegen in bem dentbar ichroffften Gegenfat zu feten, u. a. verbot er ihnen den Befuch des Aborts mahrend der Unterrichtsgeit. Alte Lehrer mit grauen haaren (Alaas ift etwa-35 Jabre alt) werben por ben Schulfindern von ibm angefabren, wie wenn fie Schulbuben maren. "Steben Sie ftill, wenn ich mit Ihnen rede!" - in diefem Rommandoton erfolgen Unreden. Dag badurch bas Unfeben ben Bebrer febr untergraben wird, unterliegt feinem Bweifel. Die Lehrer Unterliederbachs munichen Erhöhung ihrer Gehalter. Statt nun hierin mit ber Kollegenicaft gemeinfame Cache gu machen, reichte berr Rlaas, beffen Grundgehalt jo icon 800 Dt. höber ift wie das der Lehrer, für fich allein, ohne den Lehrern eiwas zu fagen, ein Wefuch um Gehaltserhöhung ein. Die Gemeindeverwaltung lebnte allerdings fein Gefuch rundweg ab. Die Bevölferung bat ein großes Intereffe baran, daß ben Lehrern ihrer Kinder die Auslibung ihres ohnehin nicht feichten Berufes nicht noch ichwerer gemacht wird.

m. Oberurfel, 22. Oftober. Die Gtadtverordneten beichloffen: Da die Mutomobilrennbabn ber Stadt leine Borteile bringt, fondern lediglich Rachteile und auch in gefundbeitlicher hinficht ichadet, fo mird fich bie Stadt beim Bau einer Mennbahn im Tannus ablehnend

#### Mus ber Umgebung.

ss. Maing, 22. Oftober. Rürglich murde bei ben Fleifchlieferung an das ftabtifche Rocus. hofpttal die Beobachtung gemacht, daß die fämtlichen gelieferten Gleifchforten derart waren, daß der Genuß felbit Gefunden nicht guträglich fein fonnte. Am nächsten Lieferungstage murde deshalb bas Fleifch im Beifein des Beterinararates auf dem Schlacht- und Biebhof einer Befichtigung unterzogen, wobei nach ber "Frautf. Big." abermals ein gefundheitswidriger Buftand bes Bleifches festgestellt murbe. Der Beterinararst foll babei bemerft haben, daß das Fleifch gut für die Bafenmeifterei, aber nicht für ein Rranfenhaus fei. Run foll burch icarfe. Magregeln bie Lieferung berartigen Gleifches verhindert werben, die Lieferanten wollen fich bem aber nicht fügen weil von jolden Berordnungen in den Bertragsbefrimmungen feine Rede fet! In Stadtverordnetenfreifen berricht giemliche Emporung gegen die Fleifche lieferanten. Gerade für die Rrantenbaufer burfte nur erstflaffiges Fleisch gut genug fein!

m. Bom Hundrüd, 22. Oftober. Für die durch hagel, ich lag geschädigten Kameraden dat der Deutschaft Kriegerbund dem Borstand des Gundrüder Kriegerberd dem ben Bart auf aus Rottlandsmitteln überswiesen. Es handelt sich um den Hagelschap vom 5. Juli diese Jahres, der auf dem Hundrud schrecken Schapen angerichte hat.

angerichtet hat.

m. Coblens, 22. Oktober. Der neue Ober-Bräfis bialrat für die Rheindroding ist mumehr hier angesommen. Es ist der Oberregierungsrat d. Sagen, welcher discher als Stellvertreter des Negierungspräsidenten in Trier war. 1854 in Vengeseld (Kreis Multanien) in Thüringen geboren als Sohn eines Pfarrers, wurde er 1878 Gerichtsreserndar, 1880 Kegierungsreierendar in Breslan, 1884 Kegierungsasseiser, 1885 Landratsamisverwalter in Deinsberg, 1888 Landrat in St. Wendel, 1900 Ober-Regierungsrat, Abteilung für Kirchen, und Schulweien.

m. Riederheimbach, 24. Oftober. (Privattelegramm.) Muf recht traurige Beife tam ber Stredenwärter Philipp Storn pon bier ums Leben. Er wollte beute frub gegen 7 Uhr einem von Bingerbrud tommenden Gittergug außweichen, als er von einem von entgegengesetter Richtung fommenben Arbeitergug erfaßt und überfahren wurde. Rorn, der jofort tot mar, ftand im 40. Lebensjahr und hinterläßt eine Grau und mehrere unmindige Rinber.

#### Sport.

\* über die Ballonwettsahrt in Amerika berichtet man der "Franks. Zig." aus Ac w Jork, 23. Oktober: Erdlochs Ballon "Bommern" landete beute neum Uhr vormitoges im Geekad Alburppark (Rew Zersen). Er ist wahricheinlich Sieger mit 875 englischen Meilen zurückgelegten Weges. — Alle Ballons außer "Iste de Arance" ind gelandet. "Bammern" ist noch sübrend, die zweitgrößte Distanz zeigt Düssedorf" mit 790 Meilen; Dritter ist der deutsche Ballon "Abertron", der mit 680 Meilen dei Okolona (Wississuppi) gestandet ist. — Wie und ein Privattellegram mindedet, ist Hauptmann v. Abertron mit dem Ballon "Düsseldorf" beute in Dover (Delavare) glüdlich gelandet nach einer Jahrt von über 1000 Kilometer.

wh. Rew Hort, 23. Oktober. (Auf deutschatlantischem

wb. New York, 23. Oftober. (Auf beutich-atlantischem Rabel.) Der frangofifche Ballon "B'Bele be France", Gubrer Leblanc, landete in Onbertsvalle (Rem Jerfen) um 1 Uhr 10 Min. nachmittags. Danach gewann Erbis-Lob Deutschland mit bem Ballon "Bommern" ben Gordon-Bennett-Preis der Bifte mit etwa 25 Meilen.

#### fileine Chronik.

General Booth. Rach ben im Londoner Sauptquartier ber Beilsarmee eingegangenen Rachrichten ift im Befinden bes Generals Booth eine Befferung eingetreten, fo daß die Arate feine Bieberherftellung für wahricheinlich halten.

Rach bem Genuffe von verdorbenem Ganfefleifch find in Berlin mieder gwei Berfonen, die Gran Martha Schult aus ber Gethjemaneftrage und ihr 7 Jahre altes Mädden erfranft.

Bor bem Spiegel erichoffen hat fich gestern früh ber 88 Jahre alte Oberlehrer Dr. Steiner vom Bismards Symnafium in Bilmersborf. Gin nervojes Ropfleiden, bas fich Steiner burch Uberarbeiten gugegogen hatte, ift bas Motiv gewesen.

Lynchversuch in Frankreich. Die Bevölferung von Dougi versuchte einen jungen Mann gu lynchen wegen des bringenden Berdachtes, an einem 12jabr. Dadden einen Luftmord begangen au haben. Er hatte das Rind in eine Kinematographen-Borfiellung gelodt, auf beren Programm auch der Gall Soleilland ftand. Mehrere Minuten fpater murbe bas emporende Berbrechen entdedt. Die Angelegenheit wird im Barlament bei Belegenheit ber Begnabigung des Luftmorders Goleilland aur Sprache fommen.

Ruglerbfen im Theater. Bahrend einer Borftellung in ber großen Oper in Tonson platte geftern abend aegen 11 Uhr plötflich eine Knallbombe. Unter den Bufchauern entftand eine Panit, mehrere Berfonen wurden ohnmächtig. Die Polizei nahm die Berhaftung con 10 Buidauern vor, welche im Berbacht fteben, ben ichlechten Big begangen gu haben.

#### Lehte Madrichten.

Rontinental. Telegraphen . Rompagnte.

Strafiburg im Glf., 24. Ofteber. Bu Ghren bes icheibenden Statthalters Gurften gu Sobenlobe-Langenburg fand geftern abend ein Festmahl ftatt, an welchem Die Spipen der Militar- und Bivilbehorden bes Reichslandes teilnahmen. Der fommandierende General des 15. Armeeforps, General der Infanterie Ritter Bentichel von Gilgenheimb, dantte dem Gurften, daß er dem Militar in den Reichstanden ftets ein marmes Intereffe entgegengebracht habe. Staatsfelretar v. Roller fprach im Ramen ber Beamten und fagte, daß die Geichichte einft Beugnis ablegen murbe für die Birffamfeit bes britten Statthalters, dem die Bevolferung ber Reichs-lande für feine Birtfamteit fiets Dant miffen merde. Burft Sobentobe ermiderte, feine Erinnerungen an Elfag-Lothringen, mo er fich ftete wohl und gliidlich gefühlt habe, und beren Bobl ihm ftete am Dergen gelegen habe, werden unausloichlich fein. Er bitte auch ibm ein freundliches Andenfen gu bewahren und ichloft mit einem Soch auf Elfag-Lothringen, das feinem Bergen auch ferner immer nabe fieben werbe.

Paris, 24. Oftober Der ruffifche Minifter Des Hugern Iswolfi erflärte einem Berichterstatter des "Matin" u. a.: Rugland brauche Rube; es wolle feine Abentener. Es verfolge fiberall eine triebliche Bolitif. Er freue fich, fagen gu fonnen, bag in feinen Unterredungen, die er in der letten Beit mit Staatsober-häuptern und Staatsmannern verschiedener Staaten gehabt habe, überall berjelbe Wille und Bunich zum Ausdruck kam: In guter Freundschaft und Nachbaricaft gu leben und eine Bolitif gu berfolgen, die ben Bölfern Glud und Boblfabrt berichaffe.

#### Depeldenbureau Derold.

München-Globbach, 24. Oftober. Die Stadtber-ordneten beichloffen einstimmig die Ginführung einer Invaliden- und Sinterbliebenen Berforgung für fämtliche ftadtifden Arbeiter und Angestellten.

Münden, 24. Oftober. Der infolge ber Bierpreis. Erhöhung in München brobende Bierbonfott ift gliidlich bermieben worben. Die Bertrauensmanner der Gewerfichaften und der fogialdemofratischen Bartei haben lediglich beichloffen, die Dagtgfeits. Bewegung gu unterftuten, bon einem Boufott bes berteuerten Bieres jedoch abaufeben.

Paris, 24. Oftober. In Rabat sind zwei weitere beutiche Deserteure ber Frembenlegion eingetroffen. Die Gesamtzahl der deutschen Deserteure beträgt gurgeit 13. Gie haben Buflucht bei ihren Landsleuten gefunden. In Ges weigert fich ber Berband ber Gerber, einer der bedeutenoften Industriegmeige ber Stadt, die ibm auferlegten Steuern gu gablen. General Liouten hatte in Rabat por feiner Abreife eine lange Unterredung mit dem maroffanischen Kriegsminister El Betersburg, 24. Oftober. Das Marineministerium beschloß, die im Kaspischen Weer stationierte Flottille, die gegenwärtig aus einigen Kriegsschiffen und einem Transportidiff besteht, gur Berftarfung des Ruftenichutes um 5 Kanonenboote zu vermehren. (L.A.)

London, 24. Oktober. "Daily Mail" meldet aus New York: Die Kniderboder Trust Company hat ihre sämtlichen Gläubiger befriedigt. Die befürchtete Fluanzfatastrophe ift dadurch vermieden.

Rom, 24. Oftober. Dem "Corriere della Sera" zu-folge wird trop aller Bemühungen der deutschen Katholiken im nächsten Ransistorium kein deutscher Rardinal ernannt werden. Ebenso wird der Papst feinen französischen Kardinal ernennen, obgleich deren Bahl von 7 auf 4 zusammengeschmolzen ist.

hd. Budapeft, 24. Oltober. 8000 Jody Balbungen fteben bei Betrilla in Flammen. Man glaubt an Brandftiftung. Un der Eindammung des Riefenbrandes wird gearbeitet.

hd. Turin, 24. Oktober. Das gesterg in Caianzaro verspürte Erdbe ben hat auch die gange Proving Calabrien beimgesucht und größeren Schaden angerichtet, als erst angemonimen wurde. Viele Ortschaften sind gänzlich zerstört. Kirchtürme und eine große Anzahl Däuser, die bei dem Erdbeden bon 1905 einstürzten und wieder ausgebaut waren, liegen wiederum in Trummern. In Siniopoli sind 4 Bersonen durch ein einstürzendes Dans verschüttet worden. Die Stadt Kirrozzano ist vollkommen zerstört. Die Strässinge des Gesängnisses in Catanzaro wurden durch das Erdbeden aus dem Schlaf geweckt und berlangten angsterkult, daß man sie aus dem Gesängnis entlasse. Die Soldaten, die das Berängnis zu bewachen kakten, sohen. Die Bevöllerung verlief, die Wohnungen und verbrachte die Nacht im Freien. Die Gesamtzahl der Opfer ist noch nicht bekannt.

wb. Rom, 25. Oftober. In Monte Leone, Biag-Tropea, Messina und Reggio di Calabria wurden heute abend ebenfalls ftarte Erdftoge verfpfirt, die die Bevölferung in großen Schreden verseben, aber feinen erbeblichen Schaben aurichteten.

#### Landwirtschaft und Gartenbau.

Der bentiche Banernftand. Man ichreibt und: Es find jest gerade 100 Jahre verfloffen, daß die Leib. eigenicaft bes Bauernftandes, die noch vielerorts bestand, aufgehoben und feine Angehörigen au freien Burgern ertlart worden find. Bie manch andere befreiende Tat ftammt diefe Magnahme aus der Beit der tiefften Erniedrigung und Demutigung Preugens, und fie follte dazu dienen, an der Biedererstartung Preußens mitguarbeiten. Es mar flar, daß ein freier Bauern-ftand mit um fo größerer Luft und Liebe an ber Monarchie hangen und fofort alle feine Krafte daran feten wurde, um das barniederliegende Band einer neuen Blute entgegenguführen. Diefe Erwartung bat nicht getäuscht. Aus jenen Rreifen refrutierte fich ber größte Teil der Arieger ber Befreiungstämpfe, aus benen Brengen wieder groß bervorging, und in ber Folgezeit bis beute gilt ber Bauernftand als eine ber festesten Stüten der Monarchie. Man fann wohl fagen, daß faum ein Staat fich eines fo boch entwidelten und intelligenten Bauernftandes erfreut wie Dentichland, woran unfer vorzügliches Schulwesen einen nicht geringen Anteil hat. Freilich hat es ber Bauernftand nicht leicht, die Früchte fallen ihm nicht ohne weiteres in den Schoft, und es bedarf ichwerer Arbeit, und gang abgesehen von der Abhängigkeit von der Bitterung ift der Ertrag ffir den fauren Schweiß oft ein berglich geringer, wenn die allgemeine wirtschaftliche Lage eine Depreffion berbeigeführt bat. Namentlich bat ber Bauernftand in unferen Beitläuften ichmer gu fampfen; für den Grofgrundbefiber ift es ja leichter, vermoge ber ihm bequem guganglichen Stifsmittel höhere Erträge zu erzielen, aber ber mittlere und fleinere Bauer hat einen ungemein schwierigen Rampf ums Dafein durchzufechten. Aus diefem Grunde ift mehr wie einmal die Silfe bes Staates angerufen worden, und nicht in letter Linie im Intereffe der Landwirticaft ift feinerzeit die Schutzollpolitik eingeleitet und nament-Itch gelegentlich bes jüngften Bolltarifs weiter ausgebaut worden. Gewiß wünichen alle Parteien eine fraftige Unterftütjung der Landwirtichaft und fpegiell des Bauerntums, aber über bie Bahl ber Mittel geben bie Meinungen befanntlich weit auseinander, und verichie-bentlich bezweifelt man fehr ftart, ob bie Schutgollmaßnahmen den erwarteten Segen bringen werden. Es fteht außer Frage, bag Deutschland aus einem Agrarftaat fich au einem Induftrieftaat umgebilbet hat. Die Regierung hat es nun mit ber berühmten "mittleren Linie" verlucht, indeffen übermog dabei der gargrifche Einschlag, ber in weiten Rreifen beirachtliche Migitimmung bervorrief. Aber auch in den Areifen des Sandels und ber 3nbuftrie ift man feinesfalls ein Wegner ber Landwirtichaft und des Bauerntums, fondern wünscht eine tatfraftige Borberung berfelben, joweit eben barunter nicht andere Ermerboftande gu leiben baben. Huch nach biefer Sinficht fann gar manches getan werben. Man weiß, baß beifpielsmeife ber Landarbeitermangel icabigend wirft und daß Abhilfe dringend not tut, die freilich feinerlei Einschränfung ber Freizugigteit und ber-gleichen bringen burfe. Indesien fieht es außer Frage, bag die Regierung nach wie vor ber Entwidelung ber Landwirtichaft und bes Bauerntume bas größte Intereffe entgegenbringen wird; hat boch Garft Balow felbft vor einiger Beit ertfart, baf er fich ale Grabidrift muniche:

"Diefer mar ein agrarifder Rangler". !! Mus bem Mbeingau, 22. Oftober. baum gucht gute Errrägnisse abwirft, beweist folgende Dat-fiede: Ein Obisichter verlaufte aus feinem 18 Muten großen Garten filt 480 M. Obit: filt einen Lentner weißer Binter-latville zahlte eine Wiesbadener Sandlung 130 M.

#### Weinbau und Weinhandel.

!! Lorchbaufen a. Nh., 23. Oftober. Die Weinlese in hiefiger Gemarkung geht ihrem Ende entgegen. Die Ouanität fällt swar in manchen Lagen gering aus, dagen durfte die Qualität nichts zu wünschen übrig lassen. Es wurden Wostgewichte von 89 bis 98 und mehr Grade nach Eckele seizeritellt. Die Rachtroge nach Trauben war eine siemlich rege; bei ben Meinen Bingern war bereits am ber-

Mr. 498.

gengenen Montog allos aufgefaust. Der Breis stellt sich auf durchschnittlich 85 M. pro Ohm (200 Liter).

1! Caub a. Mb., 23. Oktober. Die Traubenlese in hiesiger Genarkung itt als beendet anzuselen. Die Ernte siel sehr gering aus. Die meisten Winzer kommen nicht auf ihre Unkosten, geschweige dah sie eitwas eribrigen können. In den besten Lagen war das Mostgetwicht 80 die 87 Grad nach Eckele. — Derr Hotelbesieher K. Eulberg in Ahmann seha usen laufte don dem Cauber Winzerberein neun Stück Most (a Sind = 1200 Liter) zum Preise von 600 M. pro Sind. Die Bermittelung geschaft durch den Weinkommission när Lerrn Franz Anton Klot in Lorach ausen.

o. Braubach, 23. Oktober. Die Traubenlesse stellt eine

o. Braubach, 23. Oftober. Die Traubenlese hat hier gestern ihren Ansang genommen. Der Ertrag ist recht ge-ring; die Qualität nicht gerade schlecht, es wurden bis 87 Grod Mostgewicht erzielt. Der Preis schwankt zwischen 18 und 20 M. pro Zentner.

#### Polkswirtschaftlices.

Marftberichte.

Fruchimartt zu Wiesbaden vom 24. Oftober. 100 Kilo Hafer 18 M. dis 19 M. 80 Bf., 100 Kilo Richtftroh 5 M. dis 6 M., 100 Kilo Heu 7 M. dis 7 M. 80 Bf. Angefahren tvaren 11 Wagen mit Frucht und 14 Wagen mit Stroh und Seu.

Gelbmarft.

Frankfurter Bank. 24. Oktober, mittags 12½ Uhr. Kredit-Africa 198.10, Diskonio-Kommandit 170.40. Dresdener Bank 139.80, Deutsche Bank 227.30, Danbelsgesellschaft 153.70, Staatsbahn 139.80, Lombarden 28.50, Balkimere und Obio 83, Gelsenkrichen 195, Bochumer 202.30, Harpener 202.50, Wiener Börse. 24. Oktober. Oberreichilde Archite Africa 630, Staatsbahn-Africa 650.20, Lombarden 147.50, Marknoten 133.

#### Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 24. Oktober, (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".)

	(xondimum ace " u scaoudane		Log			
Div. º/	6			V	orletzte	letzte
					Notier	ang.
9	Berliner Handelsgesellschaft Commerz- u. Discontobank Darmstädter Bank Deutsche Bank Deutsche Bank Deutsche Effecten- u. Wechselban Disconto-Commandit Dresdner Bank Nationalbank für Deutschland Oesterr, Kreditanstalt Reichsbank Schaaffhausener Bankverein Wiener Bankverein				154,50	154
61/2	Commerz- u. Discontobank				112	110
8	Darmstädter Bank				127.25	126 10
12	Deutsche Bank				2:8.50	998
1	Deutsch-Asiatische Bank		68	8	184 60	121 ov
5	Deutsche Effecten, u. Wechselban	r.		•	102.50	100 7
9	Disconto-Commandit	n			171 00	102.01
81/-	Drandnar Bank	*		*	141.00	141 20
71/-	Nationalbank file Deutschland	*	*	*	110.00	140.16
02/3	Nationalpank fur Deutscolland ,				110.00	119.50
0.00	Centerr, Kreditanstait	*			400.00	198,50
8,22	Reichsbank				155,50	105, 10
8*/1	Schaaffnausener Bankverein				188,90	138,50
71/1	Wiener Bankverein				-	23300
4	Schaaffhausener Bankverein				98,58	98.50
	7. 11					
8	Berliner grosse Strassenbahn Süddentsene Eisenbahngesellschaft				174.10	178,60
6	Süddentsene Lisenbahngesellschaft				115,90	115.50
10	Hamburg-Amerik, Packetfahrt .				120,50	126,50
81/1	Hamburg-Amerik, Packetfahrt . Norddeutsche Lloyd-Actien		4 3		112,25	112
					STATE OF STREET	
61/8	OcsterrUng. Staatsbahn Ocsterr. Südbahn (Lombarden) Gotthard Oriental. EBetriebs				-	189.75
-	Oesterr. Südbahn (Lombarden) .				29	29,25
7.4	Gotthard	18	100	0	many .	-
5	Oriental, EBetriebe		133	8	120,60	121,25
5/*	Baltimore u. Ohio Pennsylvania Lux Prinz Henri Neue Bodengesellschatt Berlin				84,90	21,23
61/4	Pennsylvania		*	*	114,75	84.10
63/	Law Pring Hangi			*	125,15	100.00
811	Name Redengeralleshett Berlin		*			122.90
5	Call Immediate	*		*	115,50	115.50
	Südd, Immobilien			+	921.0	92,50
8	Senesterhof Burgerbrau	*		4	130.75	181
- 8	Comunity Lathringan				101 10	40.
0	Comentw. Lothringen				124,50	124
80	Farhwerke Höchst				460	10000
	Cham Albert	*		•	420	453.50
ma la	Chem. Albert				720	41.0
91/4	Deutsch Uebersee Elektr. Act				114.40	140 0
10	Felten & Guilleaume Lahm,		*	*	157.75	148.75
7	Labrarar	*		*	T T I D OF	157,90
5	Lahmeyer	*			101.50	118,50
40	Obels West F.D.			•	104,00	1134 9/9
10	Schuckert Rhein,-Westf, Kalkw.				125	124 10
25	Adler Klaver				914	100000000
	T. D. deff Waldhad	*			311 332	812
25	Adler Kieyer Zellstoff Waldhof			•	332	331
15	Rochumer (inss				019.05	00.
10	Rodoma				110.50	204.75
8	Duderda				110,00	115,50
10	Deutsch-Luxemburg				1.8.00	148.75
14	Eschweiler Bergw.				210.10	210
10	Friedrichshütte				148.50	148.75
11	Gelsenkirchner Berg	2			195	195.75
5	do. Guss				8090	80.50
11	Harpener	1	-		212.75	2002.50
15	Phonix		1		178.50	170.00
12	Laurahütte		See !	1	224.50	901.60
2.00	Bochumer Guss Buderus Deutsch-Luxemburg Eschweiler Bergw. Friedrichshütte Gelsenkirchner Berg do. Guss Harpener Phönix Laurshütte			T	endenz:	17 .60 224 Fest.
	The state of the s			-	owners.	E CHE

#### Öffentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Landwirtichaftsichule).

Bettervorausjage, ausgegeben 24. Oftober:

Morgen siemlich trübe und regnerisch, ichwache, Subweften nach Nordweiten drebende Binde, eimas fühler. Genaueres durch die Beilburger Betterfarten

(monatlich 50 Bi.), welche an den Platattajeln Des "Tagblatt" - Saufes, Langgaffe 27, und an der Saupt. Mgentur des Biesbadener Tagblatts, Bilbelmftraße 6. täglich angeichlagen werden.

Geschäftliches.

Baarausfall, Baarspalte, Baarfraß und bie laftigen Sauppen beseitigt und verhindert bas altbe- mahrte und allein achte Marrer - nelpp- Brennefielhaarwaffer, beforbert febr ben Saarwuche und ftarft bie Ropfe nerven. Man achte genau auf Bild und Ramengua Geb. Aneipp und hute fich vor ben vielen, oft febr ichadlicen Rachahmungen. Bu begieben burch

Kneipp-Haus, nur Rheinstr. 59. Telefon 3240.

Die Abend-Insgabe umfaßt 10 Seiten.

Beitung: 20. Gontte vom Britt.

Serantwortlicher Rebalteur für Voluit: 3. B.: W. Schulte bom Brüht in Somenberg; für bas deniberen J. Kaloler; inr Eresbehrum Rachtichten, Sport und Boltomirichetliches E Körberde; für Kasimelich Rachtichten, fins ber Imgebung Sermmebes und Gerichtstat; d. Diefenbach; für die Rausigen und Reftigmen: d. Dornaus; amtich in Biesbaben. Drud und Berlag der D. Schellenbergigen Die Bachtudere im Wiesbaben.

#### Bermifdites.

h. Aber die Affare Zamojsta fonnen wir auf Grund personlicher Nachforschungen solgende authentische Mitteilungen bringen: Die mit den Bourbonen ver-ichwägerte Gräfin Zamojska hat den Mord simuliert, um mit ihrem früheren Kutscher Janik, den sie nach dem russisch-japanischen Kriege gepflegt hatte, ins Ausland zu gehen. Sie beschaffte für diesen Janik, der sich mit ihrer Unterstützung ein kleines Bauerngut in Basidi bei Czenstochau gekauft hatte, einen Bas und benachrichtige ihn telgraphisch, daß sie am 17. Oftober spät in der Nacht in Czenstochau eintreffen werde. Der Bauer fam, holte die Grafin, die fich als Bauerin ber Der Bauer fleidet batte, ab und brachte fie zu fich. wollte aber seinen Landbesitz nicht verlassen, und er weigerte sich deshalb mit der Gräfin zu flieben. Unterbeffen schlugen die Zeitungen Lärm, und nun wurde der Kutscher erst recht angillich. Auch die Gräfin tam zur Befinnung und kehrte zu ihrem Bater nach Warschan zurück. Die Polizei hat eine Untersuchung bei Janik borgenommen und dreitausend Rubel nebst einigen Aleinigkeiten der Gräfin gesunden. Janik gab an, daß die Gräfin ihm alles geschenkt habe. — Die Berwandten der Gräfin behaupten, daß sie stets für Frau Toselli gefdmärmt habe.

\* Der billigfte Extragug. Daß ein Extragug für 1 Dt. und 10 Bi. gestellt wird, durfte in der Gifenbahngefchichte wohl eine Geltenheit fein, und doch fommt fie wiederholt vor, und amar auf der Strede Infterburg-Memel. Benn der in Infterburg eintreffende D-Bug nachts eine größere Berfpätung als 50 Minuten hat, muß ein Rachsug abgelaffen werden, für den Gall, daß mindeftens 10 Gabrgafte für den Bug Infterburg-Memel porhanden find. Es fommt nin ofter vor, daß nur nenn Sahrfarien geloft worden find. Dann miffen fich aber die Reisenden, um boch noch einen Extragug nach Memel gu befommen, auf folgende Beije gu helfen: Gie bestellen fich telegraphifch für 25 Bf. eine Fahrfarte 3. Alaffe für 85 Pf. nach Memel. Diefe Rarte muß von einem Gepodtrager an den Bug gebracht werden, und durch biefes Manover ift dann die Bermaltung genötigt, einen Extraaug abgeben au laffen.

Die Religiofe Schwärmer in Frantfurt a. M. Die "Granff. 3tg." idrelbt: Die Caffelaner "Edwarmgeifter" haben aufcheinend das Geld ihrer Tätigfeit nach Grantfurt verlegt. Borlaufig mirten fie im Bahnhofsviertel. Große Platate an ben Strafenfanten laben jum Befuch ber Greien driftlichen Miffion ein, iprecen von der "Ausgieftung des Weiftes", von dem "Ende, das nabe" ift und machen den Lefer neugterig. Giner unferer Mitarbeiter ichilbert die mertwürdigen Borgange mie folgt: Beiritt man die fleine Stube im erften Glod Aronpringenstraße 13, fo wird man mit einem Med empfangen. Dann werfen fich die Andachtigen auf die Anie, legen den Ropf auf die Bauf und verdeden die Mugen mit den Sanden, fiohnen und achgen. Auf rem Bodium fitt an einem Bult ein ichwarzbartiger Donn, regungelos, auf die veridrantten Urme den Ropf gebeugt. Un einem Blügel fibt eine altere Dame, ben Ropf in die Sand gesticht. Unten aber ftobnt es send achat es unaufhörlich. Da plotilich fniet ein jüngerer Mann nieder; feine Mugen find geichloffen und er ichreit

in unartifulierten Lauten. Dann "überfest" er fie. Es find Borte religiofer Schwarmerei. Run lacht etger nach dem anderen laut, von Schluchzen unterbroden. Jeder und jede fagt, daß das Ende nabe fei und bag man nicht würdig fei, begnadet gu merden. Da liegt eine arme Grau auf den Anien, neben ihr fpielt ihr merjähriges Rind. Die Frau betet: "Du weißt, o Berr, daß ich gar nichts, auch gar nichts habe, bu weißt, daß ich auch gar nichts begehre, nur um eins bitte ich dich. gieße deinen Beift fiber mich aus!" Babrend brei ober pier beten, erhebt fich wieder der Mann mit den unartifulierten Lauten und ichreit unverftandliche Borte, die er bann wieder "überseit". Gine alte Frau wird auch "vom beiligen Geift ergriffen" und auch fie fcreit unverständliche Worte und "überfeht" fie. Das dauert dreiviertel Stunden. Gin Lied wird gefungen und die Predigt fommt an die Reihe. Der ichwarzbartige Mann fpricht von ber Musglegung bes beiligen Geiftes und von dem Ende, das fommt; er ermabnt gur Ginfebr, namenilich die lauen Chriften. Run fommt wieber ber Mann mit den unartifulierten Lanten, ber mit gur Dede gewendeten Angen predigt; er fpricht vom Bergen, das für Gott brennen muß und er fagt, Gott molle feine Gelehrten und feine Alugen, er branche auch feine Biffenicaft, er wolle nur reine Bergen. Die alte Dame, eine Englanderin namens Dif Patrid, fpricht "von das Strom, mo flieft von das Berg ein dem Tal" und mahnt gur Buge. Bum Schlug wird wieder ein Lied gefinnen und der ichwarzbartige Mann erflart fich bereit, mit benen, die Ginfebr halten wollen, eine Privatandacht abzuhalten. Die meiften Andächtigen find iuma, die manplichen etwa gwangig Robre, die meiblichen etwas alter; auch ein etwa zwölfjabriges Dabden fab man. Es mar mit feiner Mutter gefommen und machte die Beremonien der anderen mit.

Sport.

\* 1. Wiesbabener Tußballflub von 1901 — Biftoria. Frankfurt 2:2. Am vorigen Sonniag mußte der 1. Wiesbadener Kußballflub sid der Frankfurter Germania, die ichon kurz derichtet, mit 8:0 deugen. Diese Riederlage erklärt jich äuserst einsach, da der Biesbadener Fußdallflub 8 Erfoglente einkellen mußte. Am leuten Sonniag mußte der Biesbadener Frühdallflub der Frankfurter Vistoria, die Germannia mit 2:1 jakug, die Biesbadener Germania mit einer Packung von 5:0 in überlegener Beise nach daufe ichickte, eege tübertreten. Verder konnte der Niesbadener Rußballflub der kompletten Mannschaft Vistorias, die noch durch einen vorzualichen Tarvoachter aus Paris verstärkt war, nur 6 Leute aus der 1. Mannschaft gagenüber kellen. Fünf Spieler von der sweiten (rechts- und Imfsaußen, rechts und linfs dalbipieler, links Bereichiger) mußten, nachdem sie zuerst dos anstrengende Spiel in der 2. Mannschaft gespielt, auch noch solleich datauf in der ersten Mannschaft antreten. Allgemein erwartete man eine aroke Kiederlage des Biesbadener Fußballflichs. Doch es kam anders. Biesbaden schoer ein munderbares Spiel vor, und schon nach weitenen Minuten sas der Ball, getreten don dem halblinten Stürmer Stein, der in hervorragender Korm war, im Rech Vistorias. Beim Stande von 1:0 für Biesbaden stwas voch, da die Zeute zu exmüdet waren den den der Ball im Rech Biltorias, in wunderbarer Weise dan der Ball im Rech Biltorias, in wunderbarer Beise von Stein gesieten. Miesbaden der dangt weiter, ohne jedoch noch einen Erfola etztelen zu können. Teim Stande von 2:2 pfeist der Schaebsrichter das hochmerenante Spiel ab. Die 2. Mannschaft vond 3.

\* Mainger Sportplate. Am fonnuenden Sonniag, den 27. Offoder, nadmittags 4 llbt, öffnet der Sportplate noch-1. Wiesbabener Guftballflub bon 1901 - Bittoria

\* Mainger Sportplats. Am fommenben Conntog, ben 27. Offober, nadmittags 4 Uhr, öffnet ber Sportplat noch-

mals seine Pforten. Der Reger Bendredi, der seine Krantseit volksändig aberwunden hat und sich wieder in greher Form befindet, bat seinen zweiwaligen Bezwinger, der samosen Biesdadener Nobert Sedel zu einem Sien den rennen mit Motorsährung gesorbert. Sedel bat die Korderung sofort angenommen. Der Einsah betränt te 280 M., welche dem Sieger zufallen. Aus den Reger ist der Schriftmacher Julius Botornb tätig, für Sedel dellen. Bruder, Hermann Bedel. Des Kennen sindet dei ganz steinen Einsteilen fatt.

fleinen Eintritispreisen statt.

sr. Die Resultate ber internationalen Laswagen-Konsturrenz, die der Katischliche Automobilstud und der Verein Deutscher Motorjahrzeug-Industrieller gemeinsam in der Zeit dom T. die 12. September auf der zweimal zu durchsteitenden Strede Verlin-Brandendung-Interdog-Verlin versanstalteten, sind jeht durch das Preisgericht seigericht inderenden und ist geeignet, weit über die Ercasen Deutschands hinaus Andung vor der Leisungsfähigteit der nodernen automobilen Latischrzeuge wachzurufen. Bie ichon früher gemeldet, erreichten von den des Zeitungsfähigteit der modernen automobilen Latischrzeuge wachzurufen. Bie ichon früher gemeldet, erreichten von den die Genacht von diesen Albarzeugen der Das Ziel, also 50 Bivz. und von diesen absolutusen wiedernun 23 Wagen ohne jeden Strafpunft die Kahrt. Somit sonnten 50 Broze den Erinehmer mit geldenen Wedaillen ausgezeichnet werden. Im einzelnen erhielten die Auszeichnungen ist A Wagen der Daimler Motoren-Gesellschaft und der Reuen AutomobilsGesellschaft. I Wagen der Schweizer Kirma A. Saurer (Arbon), je 2 Wagen der Süddentichen Automobilsgeseichnen, der Arbeiten der Wedaillen automobilsgeseichnen der Krima S. Bussingsbraumsschweise der Wagen der Felden in Kaffelsbeim, der Industrationerte in Kaffelsbeim, der Schweizer Jirma Safir und je ein Wagen der Fahrzeugsbrif Gisenach, der Arguss-Motoren-Gesellschaft und der Sun-Rotoren-Gesellschaft.

Motoren-Gefellichaft und der Sun-Motoren-Gefellichaft.

ar. Rennen zu Eöln bom 21. Offioder. Riederwaldes.

Mennen. Br. 3000 M. Dift. 1800 Meier. 1. Herrn K. Schmidt-Benedes Horas (Boardman), 2. Kurodt I (Pedenans), 3. Meton Bet. Tot. 22:10. Bl. 17, 31:10. Hingl. Claerneß (4), Komore, Gräfin L. Sider 1/2 dis 1 L.—

Breis don Longerich. 4000 M. Dift. 1200 Meter. 1. Königl. Crt. Gefüt Grodiß Binf (Burns), 2. Taupet (Lewis), 3. Niviane (Gudo). Tot. 48:10. Bl. 20, 13, 24:10. Hingl. Galarobe (4), Limmel, Flora, Iridium, Bamberer, Ingola. Kompf 1/2 dis 2 L.— Chamant-Rennen. Br. 6000 M. Dift. 2200 Meter. 1. Deren D. Bendes Oran (Weatherbon), 2. Sogamore (Burns), 3. Annut (Korb). Tot. 27:10. Bl. 36, 26:10. Hingl. Rea, Cape-Common. Kompf Kopf dis Ropf.— Germania-Breis. 15:000 M. Dift. 1200 Meter. 1. Deren Dinas (Boardman), 2. Blanftrumpf (Comans), 3. Sullerder (Beardman). Tot. 114:10. Bl. 35, 20:10. Hingl. Major Fife (4), Sieger. Rampf 1/2 dis 2 L.— Frondeur-Steedle-Chaje. Br. 3000 M. Dift. 3300 Meter. 1. Deren E. Brackers Radia (Geiffert), 2. Aslang (Cuda). 3. Suif(S. Prodon). Tot. 21:10. Bl. 33, 16:10. Hingl. Bild Girl. Leicht 21/2 dis Sals.— Rojenberg-Sogdrennen. Greenpreis und 3000 M. Dift. 3200 Meter. 1. Deren E. Brackers Radia (Geiffert), 2. Aslang (Euda). 3. Suif(S. Prodon). Tot. 21:10. Bl. 33, 16:10. Hingl. Bild Girl. Leicht 21/2 dis Sals.— Rojenberg-Sogdrennen. Greenpreis und 3000 M. Dift. 3200 Meter. 1. Den. Hisfalmeiders Fairh Godmother (Mittim. D. Schmoller), 2. Hifeful Member (2t. D. Gagelin), 3. Greberzog (2t. Graf Einfiedel II.). Tot. 30:10. Bl. 14, 18, 16:10. Hingl. Fereti, Dougarie, Ebaldee, Carmillan. Sehr leicht 3 dis S. sr. Leinberg Ebaldee, Carmillan. Sehr leicht 3 dis S. sr. Peinabe cine William, genau 917 010 M. hoden nun-

Dougarie, Chalbee, Carmilhan. Sehr leicht 3 bis 3 L.

sr. Beinahe eine Million, genau 917 010 M., haben nummehr die dier Kradutte der Feita, die Serr Weinberg für 10 000 M. in England ankaufte, dem Frankfurter Jüditer eingebrach. Im einzelnen entfallen auf Fels 416 810 M., auf Heltino 305 475 M., auf Fabula 134 455 M. und auf Fauft 27 000 M. Feftino und Fels haben ja jeht ihre Kennlarriere beendet. Ther Fabula, Kauft und der 1908 die Kennlaarriere beendet. Ther Fabula, Kauft und der 1908 die Kennlaarriere des Altee Rocre-Kährling der Fefta, Ferdor, follten ichon im nächten Kahre die Getvinnfumme der undergleichen Mutterflute die Williem weit überfleigen lassen. Gewige in iellen gludlicher Ansaut, der fogar zu der Soffmung berechtigt, daß durch Helten Kadsenmen der Verlirerend der Vertida-Kinder, die für König Eduard von England 1 458 280 M. gewannen, gedrochen werden wied.

57. Die Laun-Lennis-Meisterschaften von Landon auf

1458 260 M. gewannen, gebrochen werden wird.

5r. Die Lawn-Teanis-Meisterschaften von London auf scheden Spielpläten haben im Oneens-Klub begonnen. Das Turnier ist sehr gut besetzt und zeitsete bereits in den Korrunden spannende Kämpfe. Um die Meisterschaft im Derren-Ginzelspiel, die A. H. Bilding im Boriabre gewann, bewerben sich u. a. der Franzose Decugis, Mitschie und Core. Bilding, der sich in Ungarn aufhält, verteidigte seinen Titel richt. Die Damen-Reisterschaft verteidigt Nis Gastlase Smith u. a. gegen Nis Kinknen und Mrs. Green. Sehr gut ist das Doppelspiel beseht, in dem Broolers-dilhard, Kitchiedengis ("Holder"), R. F. Doberth-Simrod usw. spielen.

#### Amtliche Anzeigen

Bergeichnis.

Bergeichnis
ber in der Zeit vom 14. bis einschliehlich 20. Otlober 1907 bei der Königl.
Polizeitreftion Wiesbaden angemeldeten Fundsachen.
Gefunden: 1 Kinder-Jadett,
1 fatholisches Gesangbuch, 2 Kneiser.
2 Kortemonnaies mit Andalt, 1 Kiltolo (Blasinstrument), ein Sandtäschen mit Inhalt, ein sweitädriger Sanderren, 1 Damen-Regenichten, 1 Belzboa, Schlissel, ein
Monocle, 1 ichwarzer Regenmantel,
2 Serren-Stehtragen, 1 englisches
Gebeibuch, 1 Armband.
Bugelausen: 3 Sunde.

Bugelaufen: 3 Sunde. Biesbaden, 21. Oftober 1907. \*\* Der Polizeiprafibent.

Befauntmachung.

Areitag, ben 25. Offober er., vor-mittags 11 Uhr beginnend, werden im Sofe des Haules Friedrichtrehes dahier:

1 Motor, 3 PS., Schalter, Trans-mission mit 4 Logerböden, dier Riemen, 1 Bohrmasch. 2 Stanzen, 1 Kreddichinische, 1 Feldschniede, mit Stanze, en. 2000 Nollen Draht, ca. 100 Ringe Draht, 500 Eisen-gitter, 2 Flechtbänse, 3 Schraub-tböde, 1 Kassenschrant, 1 Fahrrad, 1 Kandwagen uiw. usw.

itode, i kanenigiani, i gagrau, i Sandwagen usw. usw.
öffentlich meistbietend swangsweise gegen Barzablung bestietigert.
Bersteigerung bestimmt. F 253
Wiesbaden, den 24. Oftober 1907.
Sielaff, Gerichtsvollzieber.

Sielaff, Gerichtsbollsieher.
Freiwillige Feuerwehr.
(3. Sug.)
Die Mannschaften bes
eritten Zuges haben zur
Schluft-llebung am Montag, ben 28. Oftober,
ebends 7.30 Uhr, im Bofe
ber Heuerwehr-Station zu
erscheinen.
Biesbaben, den 23. Oftober 1907.
Die Brandbireftion.



#### Königin Victoria!

In Handarbeits-Zigarette mit und ohne Mundstück.

Zigarettenfabrik Herz Jiels. Zigarettentabak! Abfalltabak!

Prima fae. Preifelbeeren,

ifte. Frudimarmel., Bffaumenmus 2c., fowie alle Corten ifte. Gelees und Marmeladen empfiehit



#### Ohne Mühe erzielen Sie auf jeder Art Schuhzeng mit



prächtigen nicht abfärbenden Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen,

#### Heidelbeerwein

(Blutwein),

Beidmad wie feinfter Gubmein, febr gu empfchlen fur Bleichfüchtige, Blut-Breis per 1/1 Gl. 65 Bf.

Martin Hattemer, Dbitmein-Relterei, 21dolfftrafie 3. 21ibredifftrafie 24. Telephon 3988.



Blumentilde, Valmftänder, Schirmfänder in bubiden neuen Farben u. Muftern

t. reichfter Answahl bon 29.7. 4.50 an empfiehlt Sod - Kanthaus, Morifftr. 15.

Lorbeerbäume, fowie alle Arten Deforationspflangen

werben überwintert. Gartnerei Miller, Blatterftr. 74. Telephon 2017.

ENNERSE BROTT TERM Echte "Gervais", allwöchentlich frisch, empfiehlt Sca. Bidlam. Adolfstr. 7, 1877

# Kinematograph und Ausflug

Dosheim, "Wilhelmshöhe",

Conntag, ben 27. Oftober.

Theater lebenber Photographien. - Tang. - Intereffant und fpannend. Fremde haben ebenfalls Butritt. Anfang 4 Uhr.

Cang-Infilitt von G. Dicht und Frall, Bleichftrage 17, 1. NB. Privat-Tang-Unterricht gu jeber Beit in unferer Bohnung.

Kölner Konsum - Geschäft, Wellritzstrasse 42. Telephop 445.

Fische .. Geffügel.

#### Jeden Freitag: Frische Angelscheilfische

Jeden Samstag: Prima junge Glinse.

Prima Enten. Frima Junge Biihne. Prima junge Kapaunen. Prima Suppenhähner.

Unserem lieben Sangesbruder,

#### Herrn Wilhelm Stautzenberger,

bringen wir an dieser Stelle zu seinem

25-jährigen Arbeiter-Jubiläum

unsere herzlichsten Glückwünsche dar.

Die Mitglieder des Männergesangvereins Erbenheim.

# ist die beste!

Seite 10.



Vorrätig in allen Grössen zu Original-Preisen.

2 Tage zur Probe

durch den Vertreter

Taunusstrasse 13.

Adjung! Aditung! Mainzer Wild= und Geflügel-Handlung von Raarl Betri. plat. Blücherplatz.

Blüderplag. Empichle. prima Rehragout

Pfund 50 Bf., fowie blutfrifche Safenbraten 3.20. Sonftiges Bilb und Geffigel gum Aiguen Breife. — Bestellungen per ofterte w. prompt beforgt. B 5:001 billigiten Breife. - Beftell Boftfarte m. prompt beforgt.

Feinsten fetten Kabeljau

per Pfund 40 Bf., feinfte frifde Brot. 25 Bf., feinfte frifde Chollen Bfund 45 Bf. empfiehlt

Aug. Korthener, Telephon 705. Reroftr. 26.

Karl Erb, Moritiftr. 16. Zeiephon 3470.

Empfehle prima felbit eingemachtes Sauerfraut.

Carl Bachmann, Rolonialwaren und Delifateffen, Lugemburgplay 5. Tel. 3888.

#### Johns Schornstein-Aufsätze

sind die

bewährtesten

meistgekauften

Einfach u. dauerhaft.

Sicher wirkend und nie versagend,

Niederlage bei:

Eisen waren handlung, Kirchgasse 47.

# Aerzte-Tafel des Wiesbadener Tagblatts.

Dr. med. L. Vaubel, Luisenstrasse 4.

19. Oktober

10. Dezember

Servorragend gut ichmedenbe

"Induftrie"-Kartoffeln, fomie Diele, Gellerte Butterbirne at.

> Hofgut Geisberg, Biegbaben.

Plepfel gum Rochen 3tr. 15.— Beinetten 20.— Goldparm. 22.—, Ja Egbirn. 12.— Zel. 8879. Ernst Wesche.

Rhein. Bohnapfel, Bib. 15 Bf., Birnen, 3 Bib. 20 Bi, Rempf, Clarenthalerftr. 10.

Mdrinng! Gelegenheitofauf! Pr. Sauerkraut Pfd. 7 Pf. fo lange Borrat reicht, bei I'h. R'rina, Bertramftr. 12.



Kindor, Kranke, Genesende In mit Wasser verdünnter Kuhmilch bester Ersatz für

Muttermilch. Unübertroffen bei Verdannegsstörungen, glänzend bewährt beim Entwöhnen-

Mellin's Nahrung Biscuits in Orig.-Blechbüchsen.

Zu haben in Apotheken, Dro-gerien etc. Proben und Bro-schüren durch das General-Depot f. Deutschland J. C. F. Neumann & Sohn Kgl. Hoff., Berlin, Taubenstr. 51/52.





Belenenftrage 1 a, 1. Gt.

Sprechitb. bon 9-12 borm., bon 2-6 nadut., Souns u. Feiertags bon 9-12. Morariell begl. Dantfag, und and, fteben gur Berfügung. Strengfte Diefretion.

Besnche auch außer dem Haule.

Mchingsvoll

Bernhard Meininger. Grabfränze,

naturpraparirt, febr bauerhaft, auch gum Berfanbt geeignet, in gr. Auswahl. gum Berfandt B. v. Sauten,

Mauritineftrafe 8.

Rothr. Blüfch-Ed-Soja, aefl. Klappiestel m. Stiderei, großer Biener Lehniestel, 1 Mahag.-Lehn-stuhl. H. ir. Oren, Sarm. Gastrone, M. Gasherd, men. Gasarm, 4flam. Betrol.-Serh, Sithabeivanne, Mah.-Kranfentisch Dreiweidenstr. 8, 1 L

Die Säle

Loge Plato

find für Bälle, Hochzeiten, Konzerte und Vorträge etc.

zu vermieten. Näheres bei dem Reftaurateur, Friedrichftr. 27. 1160

Existenz.

Gutgeb. Rolonialm.-Beichair, in befter Lage ift umfrandehalber bill. abgugeben. in befter Dff. u. W. 2219 an ben Tagbl. Berlag.

Bigarrengeichäft zu verfaufen, auch iagweise zu vermieten. Rah. im Tagbl. Berlag. B5006 Dg Schöner wacht. Pund zu verf. Erbacherstraße 2, Sout., Buich.

Bintitto, gefpielt, au ju verfaufen Strchgaffe 54, 1 1.

311 verfansen Kirchgasse 54, 1 I.

Bians, schwarz, mit Auffat,
340 Mf. Konig, Bismardr. 16. B4629.

Bians, Ausbaum, freuzlatitg,
375 Mf. Konig, Bismardr. 16. B4630

Bians von Frmser, wie neu,
f. H. D. Keuw. Bismardr. 16. B4631

Bians, schwarz, großer Zon,
290 Mf. Konig, Bismardr. 16. B4632

Bians, buntel Palifanber,
320 Mf. König, Bismardr. 16. B4633

Bianss, neu, v. 435—1300 Mf.,
nur erftst. Kabr., bar m. bödit. Kab.,
eb. Zlz. König, Bismardr. 16. B4634

Begzugsbalber verich. Möbel
zu berk.: Kait neue eleg, Kußb.

Beggugsbelber verich. Möbel zu bert.: Fait neue eleg, Ruisb. Schlafz. Einr., Schreibt., Sein., Dim., Salontijch, Bertilo, In., Bur., Trum. m. Schrantch., fl. eif. Ofen, Bett uiw. Bon 10 Ilhr ab anzuieben. Sandler berbeten. Abr. im Tagobl. Bert. No 2tür. Aleiberichrant, 1 Bett. Ertergeftell m. 3 Glasplatten, 2 Oel-gemalde, eif. Kinderbett bill. zu bert. Rimmermannifraße 4. dih. 1 rechts. Großer Gasbeigofen, wen. gebr., billig au bert. Armbiffer. 1, 8. B4902

Gut bürgerl. Reftaurant

bier ift mit iconem Saus bei 6000 Mt. Angahlung zu verfaufen. Uebernohme jebergeit. Offerten unter T. 228 an ben Tagbl. Bertag.

Serrenfleider= Musbeficen, g. bejorgt Albrechtftrafe 46. B 4855 Gleg, mobi. 3., fepar, Ging., n. Rochbr. 8. perm. Rab. Zagbl.-Berlag. Ne Frangol. Nachhilfe Unterricht wird gesucht. Offerten mit Preis u. R. 124 an den Tagbl. Berlag. B5008

Gewandte ober augehende Berfäuferin

für Zoilettewaren . Wefchaft über Beihnachten oder für dauernd gesucht. Offerten unter 8. 229 an den Tagbl.-Berlag.

Braver Junge gesucht.

Rollerei Eud, Adolfstrage 10.

Berloren am 23. Oftwber ein gold. Ketten-Bortem., Kirchgaffe, Mortys., Orantenitr., Kaif.-Kring. Geg. Bel. abz. Körnerstraße 8, 3 r. Briese verloren v. Langgasse b. Dobheimerstr. Finder w. dringend aebeten, dieselben geg. Belohn. abzug. Kiedth. Obering perloren

Gold. Ohrring verloren. Abgug. g. Belohn. Rifolasitr. 27, 2 r. Ein Kettenarmband mit Berlen u. Diamanten berloren. Gegen fehr gute Belohnung abzugeb. Leberberg 3, 1. Etage.

Geg. Belohn, abaug, Kapellenitt. 31. Gelbes Linberichubchen verloren. Abg. g. Belohn, Walramitraße 20, 2.

Frankfurter Adler (Uhrfeiten-Unhanger) verl. Dem ehrl. Finder od. Demjenigen, d. mir g. Wiedererlangung bes Ablers verhilft, g. Belohn. Abgug. Rompel, Sedanplay 1. B 4999

Wat vornehmer Dame wünscht herr von auswarts aus beften Areifen in Berbindung zu treten. Evil. heirat. Offerten unter 14. 229 an ben Tagbl. Berlag.

Mit. u. sich. d. geh. u. Ang. d. vollt. Adr. unt. G. M. LOO hauptpofil. hi., b. Samst. d. g. ich mei.

Moption. Brief liegt gebenen Chiffre poftlag, Schütenhofitr,

gebenen Chiffre postlag, Schützenkosiur.

Und könnte ich Dir jagen, was Du mir bist, Du wurdest nicht traurig sein. Einen Rat erteile ich Dir nicht, am 5. dieses Monats nichts bon mir. Bleibe mir nur gesund, mein Lieb.

Die I. . . Grüße für Dich.

Biederschen — vielleicht — wann?

3. dat nicht: "mir gut zu sein" — jond. — "Du mö. gut (brov) sein."
Wirtt mi. icho berseh. — Bergn. ba. i. fei., seen d. Dir. Etets Schniuch. Gei jedoch zufrieden: i. ged. mi. alle Mübe mei. Liebe zu ignorieren, mei. derz zu berged. — "Fragen" genug — aber met. H. ift hart. — Und so blei. i. unvermählt u. freu. mi., doß die Welde der met. D. ift hart. — Und so blei. i. unvermählt u. freu. mi., doß die Welde der met. D. ift hart. — Und so blei. i. unvermählt u. grüße Dich mit mei. hart. derzen tauseubmal. Lointain.

Schwarze Kleider, Schwarze Blusen, Schwarze Röcke, Trauer-Hüte, Trauer-Schleier,

vom einfachsten biszum aller-feinsten Genre. K7

S. Blumenthal & Co., Kirchgasse 39/41.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Konter: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- und Dank-sagungskarten mit Trauerrand, Aufdrucke auf Kranzschleilen, Nachrufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeitagen.

Familien Nachrichten

Mus ben Biesbabener Bivilftanbs. Regiftern.

Geboren: Am 19. Oft.: bem Mehger Ishann Steeler e Marta. Am 18. Oft.: bem Bau-unternehmer Michael Boll e. E., Luife Katharine Margarete. Am unternehmer Richael Boll c. T., Luife Katharine Wargarete. Am 9. Oft.: dem Kaufmann Ludvig Friedrich e. S., Kodann Karl Lud-wig. Am 17. Oft.: dem Architeften Deinrich Hinge e. S., Rudolf Nobert. Am 18. Oft.: dem Taglöhner Kried-rich Wanger e. S., Priedrich Georg. Am 20. Oft.: dem Hubrmann Karl Tries e. T., Frieda Emilie. Am 17. Oft.: dem Kuijcher Albert Weimer e. S., Eitel Walter. Am 21. Oft.: dem Ronfeur August Reifert e. S., Kurt.

Mineralwaffen Aufgeboten: Fabritant Alois Ratharine Winter Loke hier me bier. Fabrik Luguit Offa is Berto Maria t. Buchdruderes Ratharine Winter dier. Fabrik arbeiter Ludwig Augunt Offa is Griesheim mit Berta Marie Saubensad doselbit. Buchdruckrei-besther Willh Kriedrich Augus Voiges in Frankfurt a. M. mi Vaula Kämpt in Remicheid. Sar monita - Fabrikarbeiter Melchion Haller in Schura mit Christina Meis, ner in Trossingen. Silfsschaffner Vare warden in Kordbeim mit Bar bara Keiß in Battenbeim. Verbe, wärter Karl Wirth hier mit Regine Gerpenröder hier. Laglöhner Fried-rich Faller hier mit Roja Dotter weich hier.

Gestorben: Am 21. Oktober: Kaufmann Simon Remecek, 44 A. Am 22. Okt.: Kaufmann August Wolf, 44 J. Am 22. Okt.: Dienst-mädchen Johannette Tremper aus Wichlen, 37 A. Am 23. Okt.: Anna geb. Marr. Bitwe des Gitterboden, arbeiters Georg Schreiber, 63 J. Am 22. Okt.: Anna, geb. Fint, See-frau des Malers Hermann Hehle aus Dotheim, 37 J.

Todes-Anzeige.

Beitern früh verichieb nach ichwerem Leiben unfere innigft: geliebte Mutter, Schwieger-Grogmutter und Schwester, Frau

Anna Sareiver ww.,

welches tiefbetrübt angeigen

Im Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Julius Großmann Fran, geb. Schreiber, Ottilie Schreiber.

Wicebaden, Abelbeibftr.87, Colmar i. Glf., Brilsheim.

Die Beerbigung findet Sametag nachmittag um 2 Uhr bom Leidjenhans aus fiatt. B5011

Cobes-Aufeige.

Am 23. b. M., mittags 1 Uhr, entichlief ian't meine gute Brau, uniere liebe Mutter, Schwiegermutter und Groß-

Anna Schwibinger,

im 58. Lebensjahre.

Die trauernben Sinterbliebenen:

Johannes Schwibinger I. nebft Bindern.

Gobenftraße 19. Micsbaden, 24. Oft. 1907.

Die Beerbigung findet am Samstag nachmittag 8 Uhr vom alten Friedhofe ans fratt,

#### Todes-Anzeige.

Am 18. Oftober ftarb zu Erbach am Rhein

Fränkein Eugenie von Rummer,

tief betrauert von den Sinterbliebenen. Emma von Seecht.

Erbach a. Rh., 23. Oft. 1907.

Für den Beweis herzlicher Teil= nahme an unferem schweren Berlufte fprechen wir unferen herzlichsten Dant aus.

> W. A. Gmmerich, und Sohne.

Wiesbaden, Oftober 1907.

1411

Mic.

# Herbst- und Winter-Paletots

für Strasse und Reise

in überaus grosser Auswahl eingetroffen.

Modernste Stoffe und Fassons. — Vorzügl. Verarbeitung. Sehr billige feste Preise.

Automäntel. Fahrmäntel. Ulsters u. Regenmäntel.

38 Wilhelmstr. 38.

Rosenthal



Hauptgeschäft:

Grabenstr. 16.

Zweiggeschäfte: Bleichstr. 4. Herderstr. 21.

Frisch vom Fang in Eispackung empfehle: Feinste Schellfische, kleine 18, mittel 25, grosse 30-40 Pf., Allerfeinste lebendfr. Angelschellfische per Pfd. 50-60 Pf. Ia Nordsec-Kabeljau | Fisch 25-35, im Ausschn. 40 -60 Pf. Blütenweisser Seehecht o. Kopf u. Gräten 60 Pf., Rouge 60. ff. Seelachs 20, im Ausschnitt 30, Stinte (Eperlans) 40 Pf.

ff. Heilbutt im Ausschnitt 80 Pf., 2—3-pfünd. Steinbutt 1 Mk. Rotzungen (Limandes) 50—70, Schollen 40—60, Merlans 40, Backfische o. Grät. 30 Pf. Lebendfr. Zander 80 Pf., Rheinzander 1 Mk., Blaufelchen 80 Pf. 3-5-pfund. Salme per Pfd. Mk. 1.50, ff. rotil. Salm im Ausschnitt Pfd. 1.80 Mk. Lebende Schleie, Karpfen, Hechte, Aale, Bachforellen, Hummer, Krebse billigst. Frische Seemuscheln 100 Stück 60 Pf.

Taglich frisch!

Neue

Frische Nordseekrabben, Kieler Bücklinge, Flundern, Sprotten, Geräucherte Schellfische, Seelachs, Aale, Heilbutt, Lachsheringe, Feinster Lachsaufschnitt 4 Pfd. 40 Pf., Holländer Vollheringe St. 6, 8, 10 u. 12, Feinste Matjesheringe St. 15 u. 30 Pf., Rollmops, Bismarckheringe, Sardinen,

Grösste Auswahl. Grösster und schnellster Umsatz am Platze.

Anchovis, Bratheringe, Appetitsild etc. Wirten und Wiederverkäufern Engrospreise.

<u>KRICHERREER KRICHERREER BERAREER BERAEER BERAREER BERAREER BERAREER BERAEER BERAEER BERAEER BERAREER BERAEER BERAEER BE</u>

Wilhelmstraße 40.

im Laden neben Café Blum.

Ballroben.

Boldstein, Mapellenstraße 51.



#### Buaeleisen

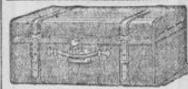
pon 931. 3. - an, Platteifen, Bingelftaffe, gefcmieb.,

ranz Flössner. Bearttftrafie 6.



#### Pefet Alle!

Heberg. 11, Rode gewendet 7,50 Mf., Repar., Mein. u. Bigl. Muit. z. Dienit. H. Kleber, Schneiber. Hellmundfir. 8, B.



# Koffer=

und Lederwaren-Fabrifation Adolf Poths,

Sattler u. Tafdner, 14 Bahnhofftrafte 14. Befte Bejugequelle foliber Roffer und Reifeartifel aller Alrten. Uncereicht billige Breife. 9271 Bebaraturen gut und bilitg.

Gicht, Rheumatismus, Ischias prapar. Ragenfelle. Drog. Zanitas, Mauritiusfir.3, Miliale: Rauenthalerftr, 14.

Herren-Unterjacken, meliert Viconia, Manna-2.50 schwer Halbwolle, Mannsgrösse . . . . Mk. Desgleichen Unterhosen, patent gestrickt, sehr halt-bare Qual. . . . Mk. meliert Viconia, Mannsgrösse . . . . . Mk. meliert Viconia, grosse Nummern 2.50 Trikot-Hemden,

Damen - Unterjacken. Beinkleider. Hemden. Kinder - Jacken. Hosen. Hemdhosen. 9394

In Halbwollen . .

Claes.

Bahnhofstrasse 10.

GABELS-BERGER

Die Stenographie=Schule des Stenographen-Pereins Gabelsberger eröffnet Dienstag, 29. Ott., in ber Mittel-ichnie Quifenftrage 23, Zimmer Rr. 26, einen

Pinfanger = Sinrins in der Stenographie für Damen und Herren. Anmeldungen in der Weldaftsfielle Wörth-ftraße 3, 2 rechts, und del Beginn des Unterrichts Unterrichtsergebnie im letten Babljahre: Gabelsberger 183.855 Berjonen. Stolze-Schrey 81,404 Personen.



Prima Schellfifche, 5-6-pfündige Fifche, 30-40 Bf., Anbeljane, gange Fifche 25 Bf., im Andfchnitt 40 Bf., Bacfifche ohne Graten 30 Bf., Merland

40 Pf., Bachiche ohne Gräten 30 Pf., Merlans
50 Pf., Seehechte, ganze 50 Pf., ohne Kopf und
Gräten 70 Pf., Seelachs im Ausschnitt 40 Pf.
Lebendfr. Rheinzander 1.20 Mf. bis 1.50 Mf., Bratzander 1.— Mf., lebendfr. Rheinhechte 1.50 Mf.,
Rougets 70 Pf., Salm 2 Mf.
Heilbutt im Ausschnitt I Mf., Everlans 50 Pf., Limandes
von 60 Pf. au, Angel-Schellsische 60 und 70 Pf.,
Angel-Kabeljan 60 Pf., Blaufelchen 1.50 Mf., Matrelen 80 Bf.

Täglich frifche Cendungen nener Matjed-Beringe 35 Bf., nene hollandifche Boll-Beringe bon 10 Bf. an.

Meine Fischhalle befindet sich jest in meinem Renban Marttplat 11, vis-a-vis der höheren Töchterschule, neben der Gerrnmühle.



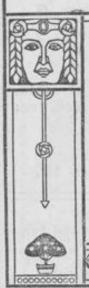
# Kunstgewerbe=Haus Gebrüder Wollweber

Ecke Langgasse und Bärenstraße.

Donnerstag, 24. Oftober 1907.

Hoflieferanten Sr. Kgl. Hoheit des Großherzogs von Baden. @

Ecke Langgasse und Bärenstraße.



Beleuchtungskörper für elektr. Licht, Spiritusglählicht und Petroleum.

Größte Auswahl am Platze. DDDDDDD Niedrige Preise. Cxtra=Anfertigung nach Angabe und Skizze. . Spezial=Entwürfe kostenlos. Altere Muster im Ausverkauf mit 25% Rabatt.

Besichtigung erbeten ohne Kaufzwang. D

#### Stadthalle Mainz.

Samstag, den 26. Oktober, abends 8 Uhr: Nur einmaliges sensationelles Gastspiel

berühmtesten spanischen Tänzerin Chill Ga. a. Ga. O erosario

unter Mitwirkung der Hapelle des 117. Grossh. Mess. Inf.-Regts., welche ein auserwähltes Programm für diesen Abend aufgestellt hat, ise der Flätze; Reservierter Flatz 2 Mk., 1. Flatz 1.50 Mk., 2. Platz 1.—, Galerie 50 Pf. Preise der

Allein-Verkauf: J. BACHARACH



Verkaufspreis der Reine Seide 1.95

Handschuhe, Krawatten, Hosenträger, Unterbeinkleider, Hemden, Kragen, Portemonnaies, Leder- und Seiden-Taschen, Gürtel zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Gg. Schmitt, Langgasse 17.



wegen Räumungs-Ausverkauf mit 10 % Rabatt.

Courted Barell, Taunusstr. 13.

300000000000000 Straußfedern-Manufaktur

\* Blanck, \* Friedrichstr. 29, 2. Stock.

Fortwährender Eingang

Straussfedern — Fantasiefedern. Reiher, Vögel, Flügel, Blumen, Filzhûte etc. etc. Boas und Stolas. Beste und billigste Bezugsquelle, Bitte genau auf Firma zu achten! Straußfedern-Manufaktur

\* Blanck, \* Friedrichstr. 29, 2, Stock.

Für Birte bei Megelfuppen: Gierhörnden, bei Safenbraten: Wicob. Spante empfiehlt Weiners Maccaroni- u. Rudelfabrif, Dauergaffe 17. 1322

Bfte. Gothaer und Thüringer Zervelat,

parte Bintermare, per Bfund 1.75 Dif G. Becker, B480 Telephon 255%, Bismard-Ring 87.

Von jetzt ab stets frisch

Mieler Bücklinge, Sprotten,

Flundern,

la Rauchaale.

la Räncher-Lachs. la Astrach.-Kaviar.

Bismarckheringe, Rollmöpse, Delikatessheringe in Tomaten-, Wein-, Bouillon- und Senfsauce, Kronenhummer, mar. Heringe, Bratheringe, russische Sardinen, Anchovis, Neunaugen, Appetit-Sild, Gabelbissen,

Lachs, Aal u. Heringe in Gelee, Oelsardinen,

Nordsee-Krabben, Matjes - Heringe, Sardellen, Kaiserfische, feine Fleisch- und

Wurstwaaren, III- II. auslandische Kale

1091 empfiehlt

Tel. 114.

Besondere Veranstaltungen vom 21. bis 27. Oktober 1907.

(Aenderungen vorbehalten.)

Freitag, den 25. Oktober. Nur bei entsprechender Witterung: Wagen - Ausnung (Mail-coach): Nerotal-Fasanerie-Chausechaus-Clarenthal und zurück. Abfahrt vom Kurhause: 3 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Abends 71/s Uhr im großen Konzertsaale:

Grosses Monzert.

Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister. Solist: Herr Professor Eugene Ysaye aus Brüssel (Violine). Orchester: Städtisches Kurorchester.

Frogramm. 1. Onvertüre zu "Prometheus" von L. van Beethoven.
2. Violin-Konzert E-dur, op. 52 von Emsnuel Moor. (Herr Professor Ysaye.)
3. Irrlichtertanz, Sylphentanz, Ungarischer Mara-h aus "Fausts Verdammnis" von H. Berlioz. 4. Konzertstück A-dur für Violine (in einem Satze) von Saint-Saëns. (Herr Professor Ysaye.) 5. Ouvertüre zu "Ruy Blas" von F. Mendelsschn.

Eintrittspreise: Rangloge 4 Mark, I. Parkett 1.—12. Reihe 4 Mark, I. Parkett 13.—22. Reihe 3 Mark, II. Parkett 2 Mark 50 Pf., Ranggalerie Rücksitz 2 Mark. Hartenverkauf ab Montag. den 21. Oktober, vormittags 10 Uhr, an der Tageskasse im Hauptportale.

Samstag, den 26. Oktober.

Nur bei entsprechender Witterung: Wagen - Ausflug (Mail-coach): Nero-tal-Platte-Rundfahrweg und zurück. Abfahrt vom Kurhause: 3 Uhr nach-mittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Ab 81/2 Uhr abends in sämtlichen Sälen:

#### Blumenfest u. grosser Ball. Anzug: Gesellschaftstoilette (Herren: Frack oder dunkler Rock).

Zum Eintritte berechtigen Tages-Festkarten zu 4 Mark, für Abonnenten Vorzugskarten zu 2 Mark.
Verkauf von Verzugskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportal.
An diesem Tage gelöste Tageskarten werden bei Lösung einer Karte zu 4 Mark in Zahlung genommen, jedoch auf eine Karte nur eine Tageskarte.
Um 71'z Uhr abends werden diese Säle für den Verkehr der Abonnenten und Karten-Inhaber geschlossen und in die Feat-Veranstaltung einbezogen.

Sonntag, den 27. Oktober.

Nur bei entsprechender Witterung: Wagen-Ausflug (Mail-coach): Wald-häuschen-Rundfahrweg-Bahnholz-Dambachtal und zurück. Abfahrt vom Kurhause: 3 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Karten-lösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Vormittags 111/2 Uhr Im Abonnement im grossen Konzertsaale:

Orgel-Matinée.

Frau May-Afferni-Brammer (Violine). Herr Ugo Afferni, städt, Kurkapelimeister (Orgel). Herr A. Hahn (Harfe), Herr F. Moennecke (Waldhorn).

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einwohnerkarten), für Nichtabonnenten gegen Sonntagakarten zu 2 Mark.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsaale:

Symphonie-Lonzert. Leitung: Herr Ugo Allerni, städt. Kurkapeilmeister. Solistin: Frau Medwig

Marx-Mirsch aus Mannheim (Klavier). Fräulein Elsa Westendorf. Operneängerin aus Breslau (Mezzo-Sopran). Orehester: Städtisches Murorchester.

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisenkarten und Einwohnerkarten), für Nichtabonnenten gegen Sonntagskarten zu 2 Mark.

Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berück-sichtigt werden. — Das Bauchen ist in allen Innenräumen (mit Ausnahme der Restaurationsräume) stets strengstens untersagt. F244 Städtische Kurverwaltung.

#### Weingesellschaft zu Wiesbaden,

Friedrichstr. 27. - Telephon 465. - "Loge Plato".

Rhein-, Mosel- und Bordeauxweine. Deutsche und französische Schaumweine.